**KLIMAWANDEL:** WANDERT DER RIESLING IN DIE HÖHE? —LOKALTEIL


# DIE RHEINPFALZ

Bad Dürkheimer Zeitung

Montag, 18. Oktober 2021 | Jahrgang 77 | Nr. 242

D 2992 | Einzelpreis € 2,30


## Covid-Verdachtsfälle: Ende der Ramsteiner Luftbrücke verzögert sich

FOTO: MARTIN GOLDHAHN/VIEW

**Der für gestern geplante Abschluss der Weiterflüge afghanischer Flüchtlinge** aus Ramstein in die USA hat sich verzögert. Bei fünf Personen fiel ein routinemäßiger Corona-Antigen-Test positiv aus. Das Testergebnis wird per PCR-Test überprüft. „Diese Personen und ihre Familien werden in Übereinstimmung mit den aktuellen Gesundheitsrichtlinien isoliert, bis sie sicher reisen können", so eine Sprecherin des US-Luftwaffenstützpunktes. Zuletzt warteten ihr zufolge noch 900 Afghanen auf ihre Weiterreise. Vier Flüge waren noch für den Rest des Wochenendes geplant. Zuvor seien binnen 24 Stunden 1800 Personen in fünf Maschinen ausgeflogen worden. Die Luftbrücke aus Kabul in die USA war zuvor schon wegen einiger weniger Masernfälle unterbrochen gewesen. Insgesamt aber brachte das US-Militär seit Mitte August 33.900 Evakuierte über Ramstein in die USA. |tüi

# Grüne stimmen für Ampel-Verhandlungen

Erst die SPD, nun die Grünen: Die zweite Ampel-Partei hat Koalitionsverhandlungen zugestimmt. Beim kleinen Parteitag gibt es viel Zuspruch für das bisher Erreichte – und Mahnungen, nun nicht nachzulassen.

**BERLIN.** Nahezu einstimmig votierte ein kleiner Parteitag der Grünen am Sonntag in Berlin für die Aufnahme offizieller Beratungen mit SPD und FDP. Es gab lediglich zwei Nein-Stimmen und eine Enthaltung. Die Vorsitzenden Annalena Baerbock und Robert Habeck sehen auf der Grundlage des Sondierungspapiers die Chancen für einen gesellschaftlichen Aufbruch. In fast dreistündiger Debatte lobten die Delegierten die Arbeit des Grünen-Sondierungsteams, nannten aber auch Kritikpunkte, wie etwa die Ausgestaltung des Bürgergeldes, das das bisherige Hartz-IV-System ablösen soll.

In dem Sondierungspapier hatten sich die drei Parteien unter anderem zum 1,5-Grad-Pfad und dem Ziel eines Kohleausstiegs „idealerweise" 2030 verständigt. Baerbock räumte ein, dass noch schwierige Verhandlungen bevorstünden: „Es wird ein dickes, hartes Brett werden."

Habeck sieht mit der Ampel die Chance, dem Land eine Politik zu geben, die auf der „Höhe der Zeit" Antworten gebe, wie er vor den Delegierten sagte. Er räumte ein, dass sich die Grünen bei den Sondierungen in bestimmten Punkten nicht durchgesetzt hätten. Habeck nannte dabei die Forderung nach einer moderaten Erhöhung des Spitzensteuersatzes, mit der Bezieher kleinerer Einkommen entlastet werden sollten. Das Ergebnis der Sondierungen sei aber „tragfähig".

Harsche Kritik war beim Parteitag kaum zu hören. Cansin Köktürk aus Bochum merkte an, sie habe bei dem Sondierungsergebnis den Eindruck, die FDP habe die Wahl gewonnen. „Wo steht in diesem Sondierungspapier die wahrhaftige Beseitigung der Armut in diesem Land?", fragte sie. Andere hoben den Handlungsbedarf hervor, den es in einer künftigen Bundesregierung beim Klimaschutz und beim Kampf gegen Armut gebe.

**Zufrieden mit dem Ergebnis: Annalena Baerbock und Robert Habeck.** FOTO: MICHAEL KAPPELER/DPA

Mit Blick auf die Kritik, dass das Sondierungspapier zu wenig über die Finanzierung nötiger Maßnahmen sage, erklärte Habeck, es sei festgelegt, dass die Investitionen gestemmt werden – wenn auch innerhalb der bestehenden Schuldenbremse. Es sei in den Sondierungsgesprächen mehr besprochen worden, als sich im Papier finde. „Die Korridore sind gesetzt, buchstabieren wir es also aus."

Der SPD-Parteivorstand hatte sich bereits am Freitag für die Aufnahme von Koalitionsverhandlungen ausgesprochen, die FDP-Gremien wollen an diesem Montag entscheiden. Stimmen sie ebenfalls zu, ist der Weg für die Koalitionsverhandlungen frei. Sie sollen wenige Tage später beginnen. Über den Koalitionsvertrag wollen die Grünen ihre Mitglieder in einer Urabstimmung entscheiden lassen. Erklärtes Ziel ist eine Regierungsbildung vor Weihnachten. |afp/dpa **KOMMENTAR SEITE 2**

## Migration: Wieder mehr Asylanträge in Deutschland

**NÜRNBERG/BERLIN. Die Anzahl der Asylanträge hierzulande ist in diesem Jahr wieder gestiegen. Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Bamf) nahm bis Ende September 100.278 Erstanträge entgegen.**

Das geht aus der Statistik der Behörde hervor. Das sind 35,2 Prozent mehr als in der Vergleichszeit des Vorjahres. Dieses war allerdings stark von der Corona-Pandemie, geschlossenen Grenzen und dem stark dezimierten Flugverkehr geprägt. Von 2016 bis 2020 hatte es stetig weniger Asylbegehren gegeben. Als erstes hatte die „Welt am Sonntag" über die Statistik berichtet.

Von den Erstantragstellern waren etwa 19,5 Prozent Kinder von unter einem Jahr, die in Deutschland geboren wurden. Die Anzahl der Folgeanträge stieg um 162 Prozent auf 31.454. Damit gingen von Januar bis September 131.732 Asylanträge ein, eine Zunahme von 52,9 Prozent.

Die meisten Asylbewerber, die erstmals um Schutz nachsuchten, kamen wieder aus Syrien (40.472 Erstanträge, plus 57,1 Prozent), Afghanistan (15.045 Erstanträge, plus 138 Prozent) und dem Irak (8531 Erstanträge, plus 22,2 Prozent).

Die EU-Asylbehörde Easo wies auf die Lage an der Grenze zu Belarus hin. Der dortige Präsident Alexander Lukaschenko hatte erklärt, er werde Flüchtlinge auf dem Weg in die EU nicht mehr aufhalten. Seither mehren sich Meldungen über Grenzübertrittsversuche von Belarus nach Polen und Litauen. |dpa

## Brinkhaus: Kritik an „strammer Linksagenda"

**MÜNSTER. Anders als die CDU-Politiker Armin Laschet und Friedrich Merz hat Unionsfraktionschef Ralph Brinkhaus erneut scharfe Kritik an dem Sondierungsergebnis von SPD, Grünen und FDP geübt.**

**Spricht vom „sozialen Wünsch-dir-was": Ralph Brinkhaus.** FOTO: BERND THISSEN/DPA

„Das ist die strammste Linksagenda, die wir seit Jahrzehnten in Deutschland gehabt haben", sagte Brinkhaus am Sonntag auf dem Deutschlandtag der Jungen Union in Münster. Das am Freitag vorgestellte Sondierungspapier sei ein „soziales Füllhorn" und ein „soziales Wünsch-dir-was". „Allen wird alles gegeben", kritisierte Brinkhaus. Die Pläne seien jedoch „überhaupt nicht gegenfinanziert". So stehe nicht klar in dem Papier, dass die Schuldenbremse eingehalten werden solle. Aus Brinkhaus' Sicht konnte die FDP in den Sondierungen wenig durchsetzen. Er verglich die angestrebte Ampel-Koalition mit einer Verkehrsampel, die „ziemlich lange rot und ziemlich lange grün" sei, aber nur wenige Sekunden gelb. |afp **SEITE 3**

# *Goldrausch in Glasgow*

Die Klimakonferenz beschert manchen Schotten eine gute Einnahmequelle – Verwunderung über China

VON JOCHEN WITTMANN

Manche Schotten reiben sich die Hände. Die Klimakonferenz COP26, die am 31. Oktober in Glasgow beginnt, verspricht, ein glänzendes Geschäft zu werden. Zumindest für diejenigen, die eine Unterkunft in Glasgow zu vermieten haben. Die Raten für eine Airbnb-Wohnung, haben schwindelerregende Höhen erreicht. Den Vogel schießt ein Appartement im vornehmen Kelsingrove-Bezirk ab. Die Wohnung mit zwei Schlafzimmern ist für die zwei Wochen der Klimakonferenz für etwas mehr als 100.000 Pfund (knapp 120.000 Euro) zu haben, immerhin inclusive einer „Service Fee" von gut 15.000 Pfund.

Der Boom bei den Mietpreisen erklärt sich damit, dass zur 26. UN-Klimakonferenz mehr als 30.000 Politiker, Beamte, Delegierte, Aktivisten und andere Gäste erwartet werden. Darunter auch die Queen. Elizabeth II. muss sich allerdings nicht über hohe Mieten sorgen. Sie wird im knapp 75 Kilometer entfernten Edinburgh übernachten – im Holyrood Palace, der offiziellen Residenz der Queen in Schottland.

Die Königin hat sich vorab geäußert über die Klimakonferenz, auf der die britische Regierung erreichen will, dass der globale Temperaturanstieg bis zum Jahr 2100 auf 1,5 Grad begrenzt wird. Während eines Privatgesprächs anlässlich der Eröffnung des Parlaments von Wales am Donnerstag sagte sie zu Elin Jones, der Parlamentspräsidentin: „Es ist schon sehr irritierend, wenn sie versprechen, aber es dann nicht halten." Womit sie die Klimazusagen der Staats- und Regierungschefs meinte, die auf dem Gipfel zweifellos jeweils ihre nationalen Bemühungen über den Klimaschutz unterstreichen wollen. Rund 200 Länder werden vertreten sein bei einer Konferenz, die als „die beste letzte Chance, den Planeten zu retten" bezeichnet wurde.

**Die Mieten boomen, Grund ist die Klimakonferenz COP26.** FOTO: PICTURE ALLIANCE/DPA/PA WIRE

Irritationen löste aus, dass ausgerechnet der Regierungschef des Landes mit dem größten Schadstoff-Ausstoß nicht in Glasgow sein wird. Der chinesische Staatspräsident Xi Jinping wird nicht anreisen. Heißt das nun, sorgt man sich in London, dass China bei der COP26 keine weitreichenden Zusicherungen machen wird, auf fossile Brennstoffe zu verzichten, und dass man deshalb das erklärte 1,5-Grad-Ziel nicht erreichen kann? Immerhin ist China verantwortlich für 27 Prozent des globalen Kohlendioxid-Ausstoßes. Klar ist, dass das 1,5-Grad-Ziel nicht zu halten ist, wenn China keine neuen Zusicherungen macht.

## Haiti: Missionare von Bande entführt

**PORT-AU-PRINCE.** In Haiti ist laut Medienberichten eine Gruppe US-Missionare entführt worden. 14 Erwachsene und drei Kinder seien am Samstag auf dem Weg von einem Waisenhaus in Croix des Bouquets am Ostrand von Port-au-Prince nach Titanyen nördlich der haitianischen Hauptstadt gewesen, als sie von Mitgliedern einer bewaffneten Bande verschleppt wurden, meldete der Sender CNN unter Berufung auf haitianische Sicherheitskräfte. Haiti, das ärmste Land des amerikanischen Kontinents, wird seit Jahren von politischem Chaos und krimineller Gewalt geplagt. Anfang Juli wurde Staatspräsident Jovenel Moïse in seiner Residenz erschossen, die Hintergründe sind bis heute ungeklärt. Die Region, in der die Missionare verschleppt wurden, werde von der Bande 400 Mawozo kontrolliert, berichtete die Zeitung „Le Nouvelliste" unter Berufung auf Polizeikreise. |dpa

**SPORT**

## FC Bayern deklassiert Bayer Leverkusen

**Gleich fünf Mal gejubelt: die Spieler des FC Bayern München.** FOTO: DPA

**LEVERKUSEN.** Der FC Bayern München hat im Topspiel der Fußball-Bundesliga mit 5:1 (5:0) gegen Bayer Leverkusen gewonnen und wieder die Tabellenführung übernommen. Die Elf von Trainer Julian Nagelsmann war am Sonntag vor 30.000 Zuschauern in der ausverkauften BayArena klar überlegen und verdrängte mit dem souveränen Auswärtssieg Borussia Dortmund wieder von der Spitze. Nach der überraschenden 1:2-Heimniederlage gegen Eintracht Frankfurt vor der Länderspielpause erzielten Robert Lewandowski (3. Minute/30.), Thomas Müller (34.) und Serge Gnabry (35./37.) die Tore für den deutschen Rekordmeister. Für Leverkusen traf Patrik Schick (55.). Für Bayer war es nach fünf Siegen nacheinander die zweite Saisonniederlage. Die Münchner liegen nach ihrem sechsten Saisonerfolg mit 19 Zählern einen Punkt vor dem BVB (18), Leverkusen hat als Dritter 16 Zähler auf dem Konto. |dpa

**AUS DER PFALZ**

## Speyerer Hitzetage-Rekord: „Statistischer Unsinn"

**Speyer gilt als heißeste Stadt Deutschlands, hat aber keine eigene Klimastation.** FOTO: LENZ

**SPEYER.** Der Pfälzer Klimageograf Wolfgang Lähne relativiert den Befund, dass Speyer die Stadt mit den meisten Hitzetagen in Deutschland ist: Das sei „eigentlich statistischer Unsinn". Denn die Domstadt habe seit 1894 keine eigene Messstation mehr. Ihre Daten seien aus denen einer Anlage in Waghäusel (Kreis Karlsruhe) ermittelt. „Hier wurden in den vergangenen Jahren tatsächlich bundesweit die meisten heißen Tage gemessen. Ob das dort aus einer Kombination mikroklimatischer Ursachen und lokaler Messbedingungen resultiert, ist nicht ganz klar." Zutreffend sei allerdings, dass Speyer und die ganze Region am nördlichen Oberrhein in der wärmsten Zone Deutschlands liegen – und dass es allgemein heißer wird. Lähne sagt: „Mitte des 21. Jahrhunderts werden unsere Sommer hier mit denen in der italienischen Po-Ebene vergleichbar sein." Der 60-jährige Klimageograf lebt in Römerberg (Rhein-Pfalz-Kreis) und ist Mitarbeiter des Wetterbüros Klima-Palatina in Maikammer (Südliche Weinstraße). Dass Speyer die Stadt mit den bundesweit meisten Hitzetagen in den vergangenen zehn Jahren ist, hatte der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) am Donnerstag vermeldet und sich dabei auf Daten des Deutschen Wetterdienstes gestützt. |aier/swz

**WETTER**

**Heute: Erst trüb, dann freundlicher**

| MO | DI | MI | DO |
|---|---|---|---|
| 16° / 11° | 17° / 10° | 20° / 13° | 18° / 9° |

**RHEINPFALZ IM NETZ**

www.rheinpfalz.de
www.facebook.com/rheinpfalz

12542
4 194928 802306

LEITARTIKEL

# Königreich in der Krise

VON JOCHEN WITTMANN, LONDON

**Wohin man schaut: In Großbritannien läuft es nicht rund. Dennoch steht Boris Johnson in den Umfragen glänzend da. Doch schon bald wartet auf den Premier eine neue Bewährungsprobe.**

Zehn Prozent. Die Partei von Boris Johnson, die britischen Konservativen, hat einen zehnprozentigen Vorsprung in den Meinungsumfragen vor der Labour-Opposition. Trotz der vielfältigen Krisen im Land, trotz der kapitalen Fehler, die beim Corona-Management gemacht wurden, trotz des absehbar harten Winters, der auf die Briten zukommt: Premierminister Johnson muss sich keine Sorgen um die Wählergunst machen. Mit prächtigen 41 Prozent steht seine Partei glänzend da. Was ist da los?, fragt man sich auf dem Kontinent. Gelten für den Blondschopf die Gesetze der politischen Schwerkraft nicht? Wie kann es sein, dass die Briten immer noch an einem Premierminister festhalten, der lieber eine Woche Urlaub in Marbella machte, statt sich um die vielfältigen Baustellen zu kümmern, mit denen das Land zu kämpfen hat?

Und da gibt es so einige. Rund 100.000 Lkw-Fahrer fehlen auf der Insel, und das bedeutet, dass es allenthalben zu Lieferproblemen kommt. In den Supermärkten tun sich Lücken in den Regalen auf. Die Tankstellen bekommen keinen Nachschub an Benzin und Diesel mehr. In Felixstowe, dem größten Frachtschiffhafen des Landes, stapeln sich die Container, weil keine Trucker da sind, um sie abzuholen.

Einzelhandelsketten raten ihren Kunden, sich jetzt schon ihre Weihnachtsgeschenke zu besorgen. Der Truthahn, den sich die Briten traditionell zum Weihnachtsfest braten, ist akut gefährdet: Es gibt nicht genug Fleischer in den Schlachthöfen, weil die in Folge des Brexits und der Corona-Pandemie zurück in ihre europäischen Heimatländer gezogen sind. Das trifft auch die britischen Schweinezüchter. Weil die an Personalmangel leidenden Schlachthöfe keine Schweine mehr annehmen, müssen die Tiere jetzt auf den Höfen notgekeult werden.

Am auffälligsten wurde der allgemeine Krisenzustand im Königreich, als die Zapfsäulen trocken lagen. Das fing damit an, dass einige Tankstellen des Landes keinen Nachschub mehr bekamen. Nur keine Panik, tönte der Premierminister. Kaum hörten die Briten das Wort Panik, strömten sie zu den Zapfsäulen. Manche kamen gleich mit fünf Benzinkanistern an. Es kam zu Schlägereien, sogar Messer wurden gezückt. Mittlerweile ist die Situation im Griff, nachdem das Militär Tanklastwagenfahrer schickte. Aber mit den langen Schlangen vor den Tankstellen, dem Rückstau in den Innenstädten und der Panikstimmung wurde deutlich: Hier hatte das Königreich einen systemischen Schock erlitten. Wäre das länger so weitergegangen, hätte sich das sicherlich auch in den Meinungsumfragen niedergeschlagen.

**Einzelhandelsketten raten ihren Kunden, schon jetzt ihre Weihnachtsgeschenke zu besorgen.**

Die Regierung bekam die Benzinkrise gerade noch rechtzeitig in den Griff. Bei der Krise der Lebenshaltungskosten geht es dagegen gerade erst los. Anfang Oktober trat eine Kürzung der Sozialhilfe in Kraft, die für 4,4 Millionen Haushalte bedeutet, dass ihr Jahreseinkommen um 1000 Pfund (1186 Euro) sinkt. Die Rechnungen, die Kunden für Gas und Strom zahlen, sind soeben um mehr als zwölf Prozent in die Höhe geschossen. Gleichzeitig steigt die Inflation, und im nächsten April steht eine massive Steuererhöhung an. Auf die Briten kommt wirklich ein harter Winter zu – und damit auch eine weitere Bewährungsprobe für Boris Johnson.

Jochen Wittmann ist Korrespondent der RHEINPFALZ in London

KOMMENTAR

# Die Ampel blinkt gelb

VON ADRIAN HARTSCHUH

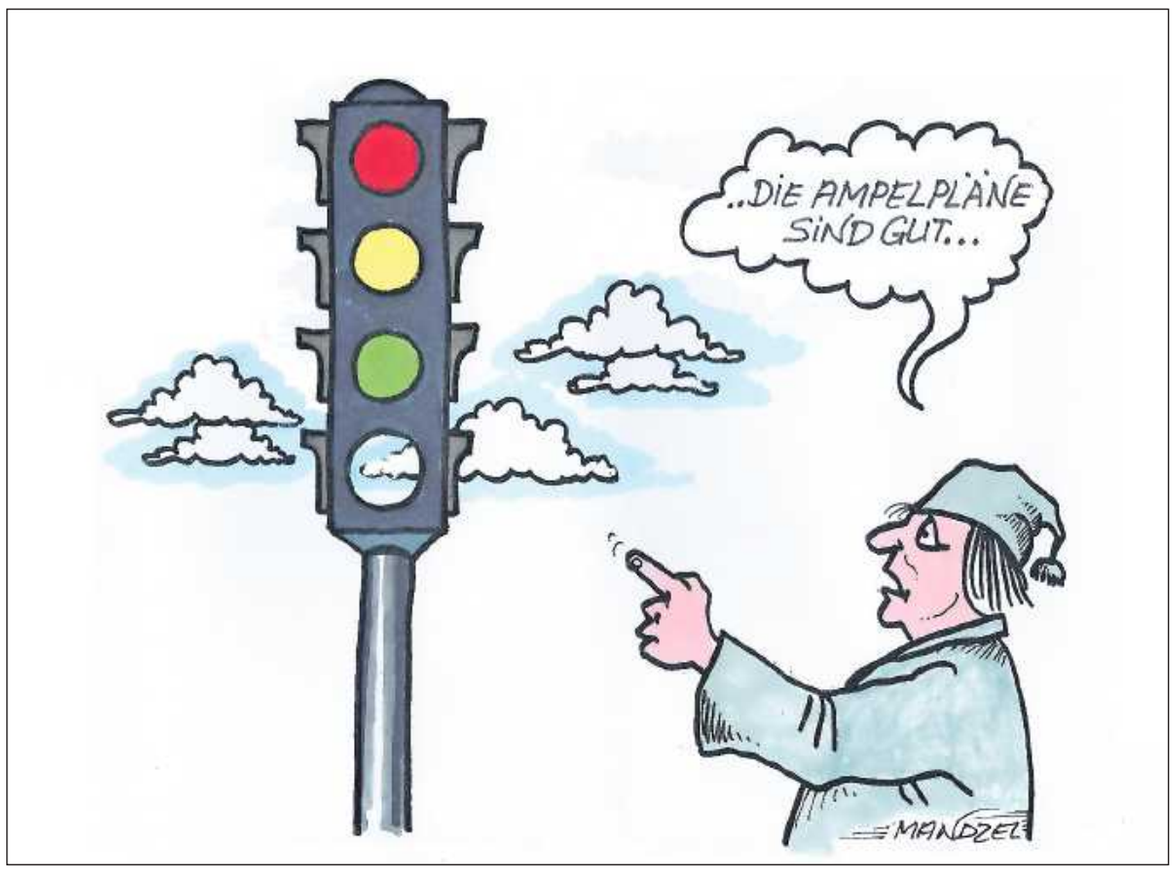
**Im Papier für die Ampel-Koalition tauchen auffällig viele FDP-Positionen auf. Die Grünen hoffen, an einer anderen Stelle punkten zu können.**

Für eine Ampel-Koalition fehle ihm die Fantasie, hatte Christian Lindner noch vor wenigen Wochen im Wahlkampf gesagt. Jetzt wirbt der FDP-Chef für ein solches Bündnis mit SPD und Grünen. Und dazu braucht er nun wirklich keine Fantasie mehr: Das am Freitag vorgestellte Konzept, mit dem die drei Parteispitzen in Koalitionsverhandlungen gehen möchten, ist praktisch auf FDP-Briefpapier geschrieben worden.

Im Gegensatz zu SPD und Grünen, konnte die FDP viel Konkretes heraushandeln: kein Tempolimit, keine Abschaffung der privaten Krankenversicherung, keine Vermögenssteuer. Gegen den Strich geht den Liberalen im Prinzip nur die geplante Anhebung des Mindestlohns auf zwölf Euro.

Deutlich größere Kröten mussten die Grünen schlucken. Dennoch hat die Partei am Sonntag der Aufnahme von Koalitionsverhandlungen zugestimmt. Denn sie weiß: Als Außenseiter und kleinster Partner im Dreierbündnis muss die FDP mit Zugeständnissen gelockt werden. Den Grünen geht es zunächst darum, dass es überhaupt zu Koalitionsverhandlungen kommt.

Denn sie wissen auch: Das Papier ist ein Zwischenergebnis. Zwar werden die konkret aufgeführten Punkte nicht umkehrbar sein. Doch ansonsten bleibt auf den zwölf Seiten vieles im Vagen oder wird gar nicht thematisiert. Was wirklich zählt, ist der Koalitionsvertrag. Und in dem will die Partei deutlich mehr grüne Ideen durchsetzen.




**... aber die Finanzierung ist ja noch offen.** KARIKATUR: MANDZEL

# Offene Worte erwartet

**HINTERGRUND:** Bei EU und Nato stehen in diesen Tagen wichtige Treffen auf dem Programm. Ob Brexit, der Streit mit Polen, steigende Energiepreise oder der wenig ruhmreiche Abzug aus Afghanistan – Streitpunkte gibt es mehr als genug.

VON KNUT KROHN, BRÜSSEL

Es gibt viel zu besprechen in Europa. Die stark steigenden Energiepreise beunruhigen die Menschen, im Streit der EU mit Polen droht eine Eskalation, und die neuen Probleme in Sachen Brexit drücken auf die Stimmung. Die Gelegenheit zum Meinungsaustausch bietet sich diese Woche auf vielen Ebenen: Das Parlament tagt in Straßburg, die EU-Außenminister tagen in Luxemburg, und in Brüssel steht nicht nur ein Nato-Treffen der Verteidigungsminister auf dem Programm, sondern auch der Gipfel der Staats- und Regierungschefs.

Zu erwarten ist, dass einige offene Worte gewechselt werden, denn Streitpunkte gibt es in Europa im Moment mehr als genug. Mit großer Spannung erwartet wird der Auftritt von Mateusz Morawiecki. Der polnische Premier wird am Dienstag im Europaparlament mit den Abgeordneten über den Stand der Rechtsstaatlichkeit in seinem Land diskutieren. Erwartet wird eine sehr lebhafte Debatte, zumal der Justizausschuss des Parlaments kurz vor Morawieckis Auftritt von der EU-Kommission fordert, den Druck auf Polen zu erhöhen.

Beim Thema Rechtsstaatlichkeit scheinen die Nerven auch in anderen EU-Staaten inzwischen blank zu liegen. Das zeigen mehrere Twitter-Attacken des slowenischen Regierungschefs Janez Jansa auf EU-Abgeordnete in diesen Tagen. Wegen der verbalen Ausfälle hat sich sogar der Präsident des Europaparlaments zu Wort gemeldet. David Sassoli schrieb, ebenfalls auf Twitter, der rechtspopulistische Premier solle die Provokationen unterlassen. Grund der Aufregung ist ein Besuch von Mitgliedern des Justizausschusses in Slowenien, um sich ein Bild etwa von Rechtsstaat und Medienfreiheit in dem Land zu machen. Janez Jansa erregte sich vor allem über eine Äußerung der EU-Parlamentarier, dass slowenische Regierungsmitglieder sich an Debatten beteiligten, „die für eine zivilisierte und demokratische Gesellschaft unangemessen“ seien. Woraufhin der Premier über Twitter wilde Verschwörungsmythen verbreitete.

Einige Reibungspunkte wird es auch auf dem Gipfel der Staats- und Regierungschefs in Brüssel geben. Im Zentrum der Beratungen werden die stark gestiegen Energiepreise stehen. EU-Arbeitskommissar Nicolas Schmit warnte bereits vor „Energiearmut“ in Europa. Es gebe bereits Millionen Menschen, die ihre Rechnungen nicht mehr bezahlen könnten, sagte er „und diese Zahl könnte noch größer werden“. Zwar könne die EU-Kommission den EU-Ländern helfen, die Auswirkungen der derzeit hohen Energiepreise für die Menschen zu begrenzen, aber es sei primär Sache der nationalen Regierungen, Maßnahmen zu ergreifen. Unstimmigkeit herrscht aber darüber, wie diese europaweit koordiniert und innerhalb der geltenden Regeln für den EU-Binnenmarkt ausfallen sollen. Noch mehr Differenzen gibt es über mittelfristige Maßnahmen, die Energiepreise zu kontrollieren. Dabei dürfte auch die umstrittene Pipeline Nord Stream 2 ein Thema werden.

Bei den beiden Treffen der Außenminister in Luxemburg und der Verteidigungsminister in Brüssel wird der wenig ruhmreiche Abzug der Truppen aus Afghanistan ein wichtiges Thema sein. Denn dieser wirft die fundamentale Frage auf, wie sich die Nato und damit auch die Staaten der EU in Zukunft militärisch überhaupt aufstellen wollen. Im Mittelpunkt steht dabei die Aussage des US-Präsidenten Joe Biden, dass sich Washington künftig vor allem auf die Sicherheit des eigenen Landes konzentrieren werde, bevor man sich um Krisenherde in anderen Staaten kümmere. Dieser Satz sorgte bei den Partnern für Unruhe. Denn ohne die Truppen der USA, so heißt es in deutschen Nato-Kreisen, geht in dem Bündnis praktisch nichts.

**Der polnische Premier Mateusz Morawiecki wird am Dienstag im Europaparlament erwartet.** FOTO: PETR DAVID JOSEK/DPA

## Sea-Watch: 120 Menschen aus Mittelmeer gerettet

**ROM.** Die deutsche Hilfsorganisation Sea-Watch hat bei mehreren Einsätzen im Mittelmeer 120 Migranten aus Seenot gerettet. Wie die Organisation am Sonntag im Onlinedienst Twitter mitteilte, nahm ihr Rettungsschiff „Sea-Watch 3“ vor der libyschen Küste zunächst 66 Bootsflüchtlinge an Bord, darunter viele Kinder. Die Menschen würden an Bord medizinisch versorgt. Drei Stunden später meldete „Sea-Watch“ eine zweite Rettungsaktion, bei der 54 Menschen von einem Schlauchboot gerettet worden seien. Seit Jahresbeginn sind laut der Internationalen Organisation für Migration (IOM) bereits etwa 1400 Migranten bei der gefährlichen Überfahrt über das Mittelmeer gestorben. Nach offiziellen Zahlen waren es im vergangenen Jahr mehr als 1200 Todesopfer. Experten gehen jedoch von einer hohen Dunkelziffer aus.

Die Menschen versuchen meist von den Küsten Tunesiens oder Libyens über das Mittelmeer in die EU zu gelangen. Sie sind auf der Flucht oder erhoffen sich ein besseres Leben. Immer wieder kommt es auf den Überfahrten zu Unglücken mit Toten. |afp

## Italien: Viel mehr Arme durch Corona

**ROM.** Die Anzahl der Armen in Italien ist drastisch gestiegen. Laut einer am Samstag veröffentlichten Studie der italienischen Caritas leben in dem Land 5,6 Millionen Menschen in absoluter Armut, eine Million mehr als vor der Corona-Pandemie. Die Caritas spricht von einem „nie dagewesenen Ausmaß“. In den zwei Millionen betroffenen Familien gebe es mehr als 1,3 Millionen Minderjährige, die nicht über das Notwendigste für ein menschenwürdiges Leben verfügten. Viele, die an der Schwelle zur Armut gestanden hätten, seien durch die Pandemie vollends hineingeraten. |kna

## Polen: Demos gegen Flüchtlingselend

**WARSCHAU.** Zahlreiche Menschen haben in Polens Hauptstadt Warschau für einen würdigen Umgang mit Flüchtlingen demonstriert. Hunderte zogen am Sonntag vor den Sejm, die erste Kammer des Parlaments. Sie fordern ein Ende der gewaltsamen Zurückführungen an der polnischen Ostgrenze zu Belarus. Die nationalkonservative Regierung in Warschau hat an der Grenze zu Belarus den Ausnahmezustand verhängt und einen Stacheldrahtzaun errichtet. Zudem dürfen neuerdings örtliche Grenzschutzkommandanten illegal Eingereiste des Landes verweisen. |dpa

# Klagen für das Klima nehmen zu

Umweltschützer setzen zunehmend erfolgreich auf Klimaklagen – Weltweit lassen Urteile aufhorchen

**MANNHEIM. Immer öfter ziehen Umweltverbände gegen die globale Erderwärmung vor Gericht. Ihr Ziel: den Klimaschutz gesetzlich zu verankern. Und immer öfter geben Richter den Klägern Recht.**

„Es gibt eine wesentliche juristische Entwicklung in letzter Zeit im Zusammenhang mit dem Klimaschutz,“ sagte die Bundesrichterin am Schweizer Bundesgericht, Julia Hänni, auf der 65. Jahrestagung der Deutschen Sektion der Internationalen Juristen-Kommission in Mannheim. Die Tagung ging am Sonntag zu Ende.

Die Unterzeichnerstaaten sollen die Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens von 2015 einhalten, fordern Umweltschützer und setzen neben Demonstrationen zunehmend erfolgreich Klimaklagen ein. Urteile in Deutschland und den Niederlanden zeigen: Auch die Gerichte schauen dem Klimawandel nicht länger zu. Bereits im Dezember 2019 hatte die niederländische Umweltschutzorganisation Urgenda vor dem obersten Gericht erstritten, dass die Regierung die Treibhausgasemissionen bis Ende 2020 auf maximal 25 Prozent des Ausstoßes von 1990 senken müsse. Für Deutschland gilt das Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom März 2021, wonach das deutsche Klimaschutzgesetz von 2019 in Teilen verfassungswidrig ist, als wegweisend. Es verletze die Freiheitsrechte der jungen Beschwerdeführer, so die Begründung des Gerichts.

### Durchbruch dank Shell-Urteil

„Jeder Staat muss seinen Teil dazu beitragen, das Klimaproblem zu bewältigen,“ sagte Julia Hänni. „Regionale Probleme haben globale Ursachen,“ verwies sie auf die ungleiche Betroffenheit des globalen Südens und westlicher Industrieländer durch den Klimawandel. Aus Artikel 2 der Europäischen Menschrechtskonvention (EMRK) das Recht auf Leben und Artikel 8 das Recht auf Achtung des Privat- und Familienlebens leitete die Bundesrichterin Klagemöglichkeiten gegen den Staat „wegen Unterlassung“ ab.

**Neben dem Protest auf der Straße gehen Klimaschützer auch den juristischen Weg.** FOTO: DPA

Diese Unterlassung sei bei Staaten allerdings nur schwer nachzuweisen, räumte die Schweizer Bundesrichterin ein. Klimaklagen gegen Unternehmen dagegen waren jüngst erfolgreich. Als Durchbruch gilt das Shell-Urteil vom Mai 2021 in den Niederlanden. Das oberste Gericht in Den Haag hatte erstmals einen multinationalen Konzern dazu verurteilt, seinen $CO_2$-Ausstoß bis 2030 um 45 Prozent gegenüber 2019 zu reduzieren. Es wird erwartet, dass das Urteil Auswirkungen auf andere Konzerne hat.

Klimaaktivisten wie der Jugendrat der Generationen Stiftung feiern die „Klimaurteile“ als Erfolg. Wirtschaft und Industrie sehen diese Entwicklung mit Sorge, sagte der langjährige leitende Mitarbeiter der BASF in Ludwigshafen, Wolfgang Haas. Klimaklagen gegen Unternehmen könnten im Extremfall dazu führen, das Unternehmen stillzulegen, kritisierte der Rechtsanwalt.

„Wir brauchen den $CO_2$-Preis als Steuerungsinstrument“, forderte die Leiterin des Geschäftsfelds Klimapolitik am Fraunhofer Institut für System- und Innovationsforschung, ISI, in Karlsruhe, Vicki Duscha. Sie entwarf ein Modell, wie jeder Einzelne seine $CO_2$-Bilanz verbessern könnte.

Der Vorsitzende des Präsidiums der Deutschen Sektion der Internationalen Juristen-Kommission, Andreas L. Paulus, allerdings warnte: „Die soziale Frage spielt bei der $CO_2$-Einsparung eine Rolle.“ Der Verfassungsrichter sagte: „Die Gerichte können den sozialen Ausgleich nicht schaffen.“ Denn Juristen machten nicht die Gesetze. Das sei Aufgabe der Politik. Ein Gericht könne lediglich entscheiden, dass ein Gesetz nicht der Verfassung entspricht. |epd

IMPRESSUM

**Herausgeber:** Medien Union GmbH Ludwigshafen
**Verlag:** RHEINPFALZ Verlag und Druckerei GmbH & Co. KG, Amtsstr. 5 - 11, 67059 Ludwigshafen, Postfach 21 11 47, 67011 Ludwigshafen
**Druck:** Oggersheimer Druckzentrum GmbH, Flomersheimer Str. 2 - 4, 67071 Ludwigshafen
**Servicecenter:** Telefon: 0621 5902-745, Fax: 0621 5902-746, E-Mail: aboservice@rheinpfalz.de, privatanzeigen@rheinpfalz.de, geschaeftsanzeigen@rheinpfalz.de
**Chefredakteur:** Michael Garthe
**Redaktion:** Telefon: 0621 5902-01, E-Mail: redaktion@rheinpfalz.de
Stellv. Chefredakteur und Leiter der Lokalredaktionen: Andreas Bahner; Stellv. Chefredakteur: Uwe Renners; Chef vom Dienst: Peter Leister; Politik, Wirtschaft und Zeitgeschehen: Adrian Hartschuh (verantw.), Dr. Ralf Joas (Stellv.), Olaf Lismann (Stellv.); Kultur und Gesellschaft: Dr. Frank Pommer; Sport: Oliver Wehner (kommiss. verantw.); Pfalzredaktion: Rebecca Ditt (verantw.), Sonja Hoffmann (Stellv.), Jürgen Müller (Stellv.), Silvia Sebastian (Stellv.); Berliner Redaktion: Hartmut Rodenwoldt (verantw.), Winfried Folz; Mainzer Redaktion: Karin Dauscher (verantw.). Bei unverlangt eingesandten Manuskripten keine Gewähr für Rücksendung. Sämtliche Beiträge in der RHEINPFALZ oder in RHEINPFALZ Online unterliegen dem Schutz des Urheberrechts. Zweitverwertungsrechte an RHEINPFALZ-Beiträgen (für Pressespiegel, Archive etc.) können erworben werden bei der PMG Presse-Monitor GmbH, Markgrafenstr. 62, 10969 Berlin, Telefon: 030 284930, E-Mail: Info@presse-monitor.de
**Anzeigen:** Holger Martens (verantwortlich für den gesamten Anzeigenteil), Leitung überregional: Reinhard Schläfer, Leitung regional: Rainer Zais, Anzeigen nach Preisliste 74 vom 1. Januar 2021. Monatlicher Bezugspreis PRINT-Abonnement 39,00 € bei Trägerzustellung, 43,90 € im Postbezug, jeweils zzgl. RHEINPFALZ-CARD 2,90 €. DIGITAL-Abonnement 39,00 €, zzgl. RHEINPFALZ-CARD 2,90 €. PREMIUM-Abonnement 44,10 € bei Trägerzustellung, 49,00 € im Postbezug (darunter DIGITAL 4,25 €, RHEINPFALZ-CARD 0,85 €). Alle Preise inkl. RHEINPFALZ am SONNTAG (1,50 €) und gesetzlicher MwSt. Postbezieher erhalten DIE RHEINPFALZ am SONNTAG am Montag. HypoVereinsbank, Ludwigshafen a. Rhein, IBAN: DE15545201940003646130, BIC: HYVEDEMM483. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höherer Gewalt oder Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Leistung, Schadensersatz oder Minderung des Bezugspreises. Abbestellungen können nur zum Quartalsende in Textform ausgesprochen werden und müssen sechs Wochen vorher beim Verlag vorliegen. Zusteller sind nicht berechtigt, Abbestellungen anzunehmen. Unsere Donnerstag-Ausgabe enthält ständig das Freizeitmagazin LEO.
**RHEINPFALZ online - die Adresse im Internet:** www.rheinpfalz.de

# Tage des Missmuts

**Schonungslos rechnet die Junge Union auf ihrem Deutschlandtag mit dem Wahlkampf von CDU und CSU ab. Während die Generalsekretäre Paul Ziemiak und Markus Blume unter Feuer stehen, läuft sich Jens Spahn warm.**

VON H. RODENWOLDT, MÜNSTER

**„Ich jedenfalls habe Lust darauf, diese neue CDU zu gestalten", rief Jens Spahn den Delegierten auf dem Deutschlandtag der JU zu.** FOTO: MARCEL KUSCH/DPA

Irgendwann, irgendwann am Nachmittag hat Johannes Winkel offenkundig die Nase voll. Der Chef der Jungen Union (JU) Nordrhein-Westfalen will das Gesäusel nicht mehr ertragen, diese unverbindlichen Antworten und das Mäandern im Ungefähren: „Ihr beide", hebt er an, „Ihr beide habt es zu verantworten, dass im Bundestagswahlkampf die Jusos und Olaf Scholz geschlossener waren als CDU und CSU. Das war eine absolute Frechheit", ätzt Winkel unplanmäßig von der Präsidiumsbühne hinunter in den Saal. Worte, wie Peitschenhiebe!

„Ihr beide" – das sind CDU-Generalsekretär Paul Ziemiak und CSU-Kollege Markus Blume. Beide stehen der Nachwuchsorganisation von CDU und CSU nach dem Wahldebakel am 26. September auf dem Deutschlandtag der Jungen Union in Münster Rede und Antwort – oder das, was Ziemiak und Blume dafür halten. Die Delegierten sind die Ausweichmanöver, die Beliebigkeiten, die Nebelkerzen und die Worthülsen der beiden „Generale" satt. Die SPD habe der Wählerschaft konkrete Angebote gemacht, sagt eine Delegierte: „12 Euro Mindestlohn." Und die Union? „Gemeinsam für ein modernes Deutschland", liest sie diesen und andere müde-nebulösen Wahlkampfsprüche der Konservativen vor. Wofür stünden CDU und CSU eigentlich? Rauschender Applaus.

### Punktsieg gegen die „Berliner Blase"

Ein Delegierter redet sich in Rage. Er wird laut und lauter, wütend engagiert. Beim Wahl-O-Maten der Bundeszentrale für politische Bildung sei die Union nicht mit Antworten aufgefallen, sondern mit inhaltlichen Leerstellen. Die Antwort von CDU und CSU auf die Frage, ob ökologische Landwirtschaft stärker gefördert werden solle als konventionelle? „Keine Position", schimpft der Delegierte. Höherer Mindestlohn? – „Keine Position." – Sollen chinesische Unternehmen keine Aufträge beim Ausbau der deutschen Kommunikationsinfrastruktur bekommen? – „Keine Position." Wenn der Delegierte die Worte „Keine Position" so engagiert in den Saal donnert, johlen die Jung-Unionisten vor Zustimmung. Punktsieg gegen die „Berliner Blase".

In diesem Zusammenhang und auch gegen Ziemiak gemünzt: Die Kritik am Konrad-Adenauer-Haus (KAH), der Bundesparteizentrale in Berlin, ist vernichtend. Inhaltliche Anfragen der Wahlkämpfer seien vom KAH nicht beantwortet worden. Werbematerial konnte zeitweise nicht bestellt werden. Flyer, in Millionenauflage gedruckt, seien fehlerhaft gewesen. Und als im Laufe des Wahlkampfs die Grünen abschmierten und die SPD Umfrage nach Umfrage stärker wurde, habe die Zentrale keinen Plan für einen Strategiewechsel gehabt.

### Brinkhaus redet viel und sagt nichts

Ein Jung-Unionist aus Rostock will wissen, warum die Granden im Wahlkampf nicht über den Osten geredet hätten. Fraktionschef Ralph Brinkhaus' Antwort wird lang und länger und immer kämpferischer. Allein, der Osten kommt darin nicht vor. Wie war das mit den Nebelkerzen? „Ich muss da noch mal nachhaken", ist der Rostocker unzufrieden. Er wirft Brinkhaus vor, über alles, aber eben nicht über Deutschlands Osten geredet zu haben – dort, wo die CDU so richtig unter die Räder gekommen ist. In Sachsen etwa hatte die Union 2013 noch 16 Direktmandate (von 16) und einen Zweitstimmenanteil von 42,6 Prozent gewonnen, 2021 waren es vier Direktmandate und 17,2 Prozent Zweitstimmenanteil. Ein Desaster.

Auf ihrem Deutschlandtag springt die Nachwuchsorganisation vor allem mit der Mutterpartei CDU schonungslos um. Eine Umfrage, für die Junge Union nach der Wahl erhoben, habe ergeben, dass die Schuld für die Schlappe eben nicht nur dem Kanzlerkandidaten Armin Laschet an die Backe zu kleben sei. Zwar hätten 30 Prozent der Befragten die Unbeliebtheit und die müden Auftritte Laschets, beispielsweise in den Fernsehdiskussionen, als Grund für die Nichtwahl angegeben – 50 Prozent dagegen hätten die Inhaltsleere und die misslungene Kommunikation der Union angeführt. Der Unmut darüber bricht sich vor allem in den Fragerunden mit Ziemiak, Blume oder Brinkhaus Bahn.

Mit dem Wahlverlierer gehen die gut 300 Delegierten vergleichsweise sanft um. Armin Laschet signalisiert auch frühzeitig, dass er im Büßergewand nach Münster gekommen sei. Ohne Umschweife übernimmt er Verantwortung für das Unionsdesaster. Er sagt Sätze wie: „Die Verantwortung für dieses Ergebnis, die trage ich." Oder: „Den Wahlkampf, die Kampagne habe ich zu verantworten und sonst niemand." Dass er überhaupt gekommen sei und ehrenhaft durch das Fegefeuer von Münster geht, rechnen sie ihm hoch an, die Jung-Unionisten. JU-Bundeschef Tilmann Kuban attestiert Laschet einen „starken Charakter". Im Umgang mit Laschet hat sich das bei der JU nicht immer so angehört. Denn die Nachwuchsorganisation wollte den Rheinländer nicht als Kanzlerkandidaten, sondern stattdessen CSU-Chef Markus Söder.

### Markus Söder hat wichtigere Termine

Söder hat seine Teilnahme übrigens kurz vor dem Deutschlandtag abgesagt. Ein Termin an der CSU-Basis erschien ihm wichtiger. Das kommt in Münster nicht gut an. Hinter vorgehaltener Hand wird Söder „Kneiferei" vorgehalten.

Überhaupt Söder. Dessen Querschüsse aus der Alpenkulisse während des Wahlkampfes sind immer wieder Thema. Der nordrhein-westfälische JU-Chef Johannes Winkel bringt es auf diese griffige Formel: „Wer im Wahlkampf so nachtritt wie Markus Söder, der sollte nach der Wahl nicht über Stilfragen reden, sondern zur Beichte gehen." Was beim Protestanten Söder allerdings schwierig werden dürfte.

Die Abrechnung mit den Mutterparteien ist das eine auf dem Deutschlandtag der Jungen Union, das Schaulaufen der potenziellen CDU-Vorsitzenden das andere. Friedrich Merz war da, Jens Spahn und Ralph Brinkhaus. Sie durften Reden halten. Aber auch der Chef der Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT), Carsten Linnemann, oder der CDU-Außenpolitiker Norbert Röttgen wollten Truppen sammeln. Dabei hat Friedrich Merz wie schon bei seinen beiden vorherigen Bewerbungen um den CDU-Vorsitz eine seltsam schwache und uninspirierte Rede gehalten. Der Applaus war pflichtschuldig. Merz hat damit die Frage provoziert, ob er sich mit derartigen Auftritten nicht langsam selbst aus dem Rennen nimmt. Vor den Delegierten in Münster sagte er, er habe noch nicht entschieden, ob er ein drittes Mal kandidieren werde.

Anders Jens Spahn. Erst distanziert er sich ein Stück weit von der Merkel-CDU und fordert die Partei zur munteren Debatte auf („„Alternativlos" will ich auf einem CDU-Parteitag nie wieder hören."), dann ruft er in den Saal: „Ich jedenfalls habe Lust darauf, diese neue CDU zu gestalten." Das hört sich wie eine Bewerbung an …

## Antisemitismus: Videoaufnahmen werfen Fragen auf

**Nach Antisemitismusvorwürfen des Musikers Gil Ofarim gegen einen Mitarbeiter eines Leipziger Hotels hat die Auswertung der Videoaufnahmen durch die Polizei Medienberichten zufolge zu neuen Fragen geführt.**

Nach Informationen der „Bild am Sonntag" haben die Ermittler inzwischen „erhebliche Zweifel" daran, dass der Ablauf der Ereignisse der ursprünglichen Schilderung entsprach. Auch die „Leipziger Volkszeitung" berichtete am Sonntag dahingehend.

Ofarim hatte in einem auf Instagram veröffentlichten Video berichtet, dass er in dem Hotel aufgefordert worden sei, seine Kette mit Davidstern abzunehmen. Erst wenn er den Stern abnehme, dürfe er einchecken, soll ihm gesagt worden sein. Laut „BamS" ergaben Auswertungen von Überwachungsvideos durch die Leipziger Polizei aber, dass der Sänger während des fraglichen Geschehens anscheinend gar keine Halskette mit sichtbarem Davidstern trug.

**Gil Ofarim: Die Polizei soll inzwischen „erhebliche Zweifel" an seiner Darstellung der Ereignisse haben.** FOTO: DPA

In einer Vernehmung habe Ofarim darüber hinaus gesagt, er wisse nicht mehr sicher, ob er an jenem Abend eine Kette trug. Auf Anfrage der Zeitung sagte der in München lebende Musiker dem Bericht zufolge: „Es geht nicht darum, ob die Kette zu sehen war." Es gehe darum, dass er antisemitisch beleidigt worden sei.

Die Veröffentlichung des Videos durch Ofarim schlug hohe Wellen. Die Staatsanwaltschaft prüft die Vorwürfe gegen den Mitarbeiter. Bei der Staatsanwaltschaft ging eine Anzeige eines unbeteiligten Dritten wegen Volksverhetzung gegen den Mitarbeiter ein. Auch Ofarim kündigte an, den Hotelangestellten anzeigen zu wollen.

Zugleich stellte der beschuldigte Mitarbeiter eine Anzeige wegen Verleumdung. Er schilderte den Vorfall nach früheren Angaben der Polizei „deutlich abweichend". Das Westin-Hotel beurlaubte insgesamt zwei Mitarbeiter für die Dauer der Ermittlungen.

Ofarim ist der Sohn des in Israel geborenen Sängers Abi Ofarim, der 2018 starb. Er ist als Schauspieler und Sänger bekannt, 2017 Jahr gewann er die RTL-Tanzshow „Let's Dance". |afp

# Jugendsünden im Internet

**Was Kinder und Jugendliche in sozialen Medien posten, kann ihnen später auf die Füße fallen – Was ist die Lehre daraus?**

VON ANTJE MÜLLER

**Wer in der Öffentlichkeit steht, den holen frühere Fehler irgendwann ein: Tweets, von denen man sich heute wünscht, sie nie abgeschickt zu haben, Kommentare, die man sich besser gespart hätte, aber doch bei Facebook gepostet hat. Früher oder später kommt jemand auf die Idee, mal nachzuschauen, ob bei Posts von Menschen in der Öffentlichkeit nicht auch etwas Dummes dabei war.**

So wie es Sarah-Lee Heinrich ergangen ist, die am Samstag vor einer Woche beim Bundeskongress der Grünen Jugend zur Co-Sprecherin der Nachwuchsorganisation gewählt worden war. Teils mehrere Jahre alte Äußerungen von ihr lösten eine heftige Online-Kontroverse aus. Dabei ging es unter anderem um einen Tweet von ihrem Konto, in dem sie mit „Heil" auf ein Hakenkreuz reagiert hatte. Heinrich erklärte, sie erinnere sich nicht an den Tweet, entschuldigte sich aber dafür.

In einem Interview von „Zeit Online" sagte Heinrich nun: „Das war nicht in Ordnung, genauso wie alle anderen diskriminierenden Aussagen. Egal wie ironisch ich mit 14 vielleicht sein wollte." Trotzdem wurde ihr das Ganze um die Ohren gehauen, unter anderem von der Literaturkritikerin Elke Heidenreich, die Heinrich bei Markus Lanz unter anderem vorwarf, nicht mit Sprache umgehen zu können.

Die heute 20-jährige Heinrich hat sich am vorigen Montag mit Verweis auf Morddrohungen zunächst aus der Öffentlichkeit zurückgezogen. Es habe einen Shitstorm gegen sie gegeben, der von rechten Netzwerken ausgegangen sei. Über alte Äußerungen von ihr, die sich als Gewaltandrohung oder -fantasie verstehen lassen, sagte Heinrich, sie habe als 13- oder 14-Jährige den Ton und Humor der damaligen Youtuber- und Battlerap-Szene für normal gehalten. Das seien sie jedoch nicht, weswegen sie die Tweets schon vor vielen Jahren gelöscht habe.

### Debatten werden auf Twitter härter geführt

Doch das Internet vergisst nicht. Der Aufruf, vorsichtig mit geposteten Inhalten in sozialen Medien zu sein, sei nicht neu, meint Kerstin Heinemann vom JFF – Institut für Medienpädagogik. Die Pädagogik rät schon lange, mit Blick auf künftige Bewerbungen besser keine Partybilder zu posten. Soziale Medien seien teilöffentliche Räume. Jugendliche seien sich dessen auch durchaus bewusst.

Doch stünden Jugendliche und junge Erwachsene von heute durch soziale Medien unter einem größeren Druck als frühere Generationen, sagt Heinemann, die sich unter anderem mit digitalen Medien und der Prävention religiös motivierter Extremismen beschäftigt. Sowohl, was die Frage von Schönheitsidealen angeht, als auch politische Äußerungen – Debatten würden über Medien wie Twitter deutlich härter geführt.

Extremistische Strömungen nutzten dies gezielt aus, um Diskurse in eine bestimmte Richtung zu treiben und zu manipulieren, sagt Heinemann. Harte Diskussionen, Richtungsstreitigkeiten, Identitätskultur auf Twitter, und alles in hoher Geschwindigkeit – bei Jugendlichen sei das Bewusstsein dafür noch nicht adäquat ausgebildet.

**Sarah-Lee Heinrich, Co-Sprecherin der Grünen Jugend, ist über einige ihrer alten Nachrichten auf Twitter gestolpert.** FOTO: KAY NIETFELD/DPA

Ähnlich sieht es Christian Scherg. Er beschäftigt sich mit Krisenkommunikation und gilt als Internet- und Reputationsexperte. „Was wir früher an Klowände geschrieben haben, schreiben Jugendliche heute ins Internet", sagt er. Selbst wenn Posts vom eigenen Account gelöscht würden, habe jeder andere Internetnutzer die Möglichkeit, sie per Screenshot zu archivieren und auch als Waffe zu verwenden. Kinder und Jugendliche, die heute aufwachsen, hätten häufig eine „lückenlose digitale Biografie", wenn sie nicht bedacht haben, wo und wie sie etwas veröffentlichen.

Ein Problem dabei, so Scherg: „Der Zeitgeist ändert sich." Was heute als völlig okay zu posten gilt, mag in fünf oder 15 Jahren ganz anders aufgenommen werden. Alte Posts könnten aus dem Zusammenhang gerissen und gegen jemanden verwendet werden, und das gelte es schon bei der Veröffentlichung zu berücksichtigen.

Wie geht man aber mit einem Shitstorm konkret um, wie ihn Heinrich nach eigener Aussage erlebte? „Abschalten, abschirmen, nicht lesen", sagt Scherg. Gefühlt stehe man in solchen Momenten ganz alleine da, weshalb es wichtig sei, von anderen abgeschirmt und geschützt zu werden. Gleichzeitig empfiehlt er, den entsprechenden Kanal nicht zu schließen. Dort habe man die Sache im Griff, könne Beiträge löschen, melden, kommentieren und gegebenenfalls auch überlegen, gegen welche Beiträge man juristisch vorgehen könne.

Doch ist eine konstruktive Diskussionskultur in sozialen Medien überhaupt möglich? „Es gibt auch gehaltvolle Diskussionen auf Twitter, wenn Diskussionspartner das auch wollen", sagt Heinemann. Und die gesamtgesellschaftliche Aufgabe, diese zu ermöglichen, bleibe. „Social Media wird nicht weggehen."

Sie fordert vermehrte Medienpädagogik, die – vereinfacht gesagt – nicht erklärt, wie ein Handy bedient wird, sondern Kenntnisse über mediale Strukturen vermittelt und sich etwa mit der Frage beschäftigt, wie eine kommunikative Kompetenz ausgebildet wird. Diese sei auch beim Stammtisch oder auf dem Marktplatz nötig, und der Unterschied zu Debatten im Internet gar nicht so groß. „Wir brauchen Vorbilder, die in der Sache hart diskutieren, aber einen fairen Debattenton anschlagen." Dies sei nicht allein Aufgabe von Jugendlichen.

„Wo ist das in den Lehrplänen? Wo ist Raum für Identitätsarbeit?", fragt Heinemann. Fälle wie der von Sarah-Lee Heinrich seien für die einzelne Person tragisch. Man könnte sie jedoch zum Anlass nehmen, dies explizit zum Thema zu machen – was Heinrich übrigens selbst vorgeschlagen hat. Dies wäre die beste Form der Prävention, so Heinemann. |dpa

## „Wir sind Kirche": Wie Löwenzahn

Mit einem coronabedingten Jahr Verspätung hat die Gruppe „Wir sind Kirche" am Wochenende in Ludwigshafen ihr 25-jähriges Bestehen gefeiert und ihre Bundesversammlung abgehalten. Immer wieder beschäftigten sich die knapp 100 Teilnehmenden mit der Frage, ob das Jubiläum angesichts des katholischen Reformprojektes Synodaler Weg Anlass zu Optimismus bietet oder ob die Erfahrungen mit kirchlichen Erneuerungsplänen nicht doch eher zu Pessimismus verleiten müssen.

Gefordert wurden schon vor 25 Jahren weitreichende Änderungen – die jetzt bei der von Bischofskonferenz und Zentralkomitee der Katholiken ins Leben gerufenen Reforminitiative verhandelt werden: die kirchliche Sexualmoral, die Gleichberechtigung von Frauen einschließlich der Zulassung zu allen Weiheämtern, die Aufhebung des verpflichtenden Zölibats für Priester und Machtteilung. Gilt es aber nun als Erfolg, dass die Bischöfe das, was sie damals ganz überwiegend ablehnten, heute selbst auf die Tagesordnung setzen?

„Wir sind Kirche" selbst vergleicht sich gern mit Löwenzahn: lästig, hartnäckig und genügsam, ausdauernd, heilsam und fruchtbar. Aber stimmt das? Als Moderatorin Gudrun Lux fragte, wer im Saal unter 40 sei, ging keine Hand nach oben. Kaum anders wäre das Ergebnis ausgefallen, hätte Lux die Zahlen 50 oder 60 verwendet. Der Nachwuchs bleibt aus. Mehr als die Hälfte reckten indes ihre Finger in die Luft, als nach studierten Theologen gefragt wurde.

Christian Weisner (70), bleibt das öffentliche Gesicht von „Wir sind Kirche". Bei der Bundesversammlung in Ludwigshafen erhielt Weisner am Samstag 56 von 60 Stimmen. |kna

FRANKFURTER BÖRSENINFO

## Noch ein bisschen Sommer im Herbst

VON KLAUS DIETER OEHLER, FRANKFURT

**Es läuft einfach. So strahlend, wie die Koalitions-Sondierer von SPD, Grünen und FDP am vergangenen Freitag vor die Presse traten, so strahlend sind auch die meisten Börsianer ins Wochenende gegangen.**

Nach drei starken Tagen ist der Deutsche Aktienindex Dax wieder auf dem Weg nach oben. In den USA haben gar die Champagnerkorken geknallt, weil zum Börsenschluss nur noch ein paar Pünktchen zum Rekordhoch beim Dow-Jones fehlten, dem amerikanischen Börsenbarometer. Die in Reichweite liegende Wiederöffnung der US-Grenzen soll den Tourismus wieder ankurbeln und dem amerikanischen Einzelhandel den Schwung verleihen, den er vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie hatte. Gerade die US-Wirtschaft ist von guter Konsumlaune abhängig.

Verschwunden sind die Unsicherheiten und Risiken für die Weltwirtschaft aber noch längst nicht. So werden die Wachstumszahlen für China, die in dieser Woche veröffentlicht werden, nicht so gut ausfallen wie einst erhofft: Das seien erste Spuren der dort zum Teil geplatzten Immobilienblase, meint Deka-Chefvolkswirt Ulrich Kater. Andere, wie etwa Robert Grei von der Privatbank Merck Fink, sehen die weltweite Konjunktur weiter auf Wachstumskurs, auch wenn die Nachholeffekte aus den Lockdowns langsam durch sind.

Investoren sehen angesichts steigender Energiepreise eine gute Kaufgelegenheit für Aktien von Ölunternehmen. Am Mittwoch könnten neue Daten zu den Verbraucherpreisen der Inflationsangst neue Nahrung geben. Und so werden Stimmen lauter, die ein Ende der ultralockeren Geldpolitik der EZB fordern. Doch das wird noch dauern. So wird der Börsen-Sommer wohl noch etwas in den Herbst hinein verlängert.

# Keine Kohle mehr für Kohlestrom

**FRAGEN UND ANTWORTEN:** Die Ankündigung des chinesischen Staatschefs Xi Jinping lässt keinen Spielraum für Interpretationen: China werde keine neuen Kohlekraftwerke im Ausland mehr bauen. Die Entscheidung ist von großer klimapolitischer Tragweite.

**Was hat China versprochen?**
Xi kündigte an, dass China keine Kohlekraftwerke im Ausland mehr finanzieren werde. Unklar blieb aber der Zeitplan dafür. Xi: „China wird seine Unterstützung für andere Entwicklungsländer bei der Entwicklung von grünen Energien und Energien mit einem geringen $CO_2$-Ausstoß verstärken und keine neuen Kohlekraftwerke im Ausland bauen“, sagte der Staatschef unlängst vor der UN-Vollversammlung in New York.

**Was bedeutet das für den Kampf gegen die Klimakrise?**
Sowohl Japan als auch Südkorea – die beiden anderen großen staatlichen Finanziers von Kohleprojekten – haben bereits angekündigt, ihre Unterstützung für den Bau von Kohlemeilern im Ausland bis zum Ende dieses Jahres zu beenden. „China stand alleine an dieser Front“, sagt der Klimaanalyst von Greenpeace China, Li Shuo. Die Hoffnung sei nun, dass auch private Investoren nachfolgen.

Global gesehen ist Chinas Kohle-Fußabdruck im Ausland allerdings relativ klein: 13 Prozent der Mittel für Kohlekraftwerke weltweit kamen von 2013 bis Mitte 2019 aus China, wie das Global Development Policy Center der Boston University herausarbeitete. Das bedeutet, dass 87 Prozent der Gelder für Kohlekraftwerke in Entwicklungsländern von anderen Geldgebern stammen.

**Wer finanziert die Kohlekraftwerke dieser Welt?**
Private Banken und institutionelle Investoren aus Japan, den USA und Großbritannien finanzieren einen Großteil der Kohlekraftwerke in Entwicklungsländern. Vor allem japanische Geschäftsbanken waren mit 76 Milliarden Dollar (65,5 Mrd Euro) wichtige Geldgeber dafür. Sie finanzierten fast ein Viertel aller Kohlekraftwerke in Entwicklungsländern.

Aus den USA stammen weitere 68 Milliarden Dollar, hauptsächlich von privaten Geldgebern, die somit 21 Prozent der Kohlekraftwerke finanzieren. Aus Großbritannien stammen 7 Prozent der Finanzierungskredite. Staatliche Banken aus China investierten zwischen 2014 und 2019 mehr als 50 Milliarden Dollar in Kohleprojekte im Ausland.

Kohlekraftwerk im chinesischen Shuozhou. FOTO: PICTURE ALLIANCE/DPA/EPA

**Wird sich China an seine Zusagen halten?**
Mit seiner Zusage reagiert China auch auf Kritik, dass seine Kohleprojekte im Ausland den globalen Klimazielen zuwiderlaufen. Das Land hat nach Angaben des chinesischen Handelsministeriums seit Beginn des Jahres keine neuen Kohleprojekte mehr finanziert, auch nicht im Rahmen des Infrastrukturprojekts Neue Seidenstraße.

Allerdings ist weiterhin unklar, ob sich private chinesische Investoren ebenfalls aus Kohleprojekten zurückziehen werden, oder ob die Zusage nur für staatliches Geld gilt. Offen ist auch, inwiefern Projekte betroffen sind, die sich derzeit in der Planungs- oder Bauphase befinden.

**Wird China auch im eigenen Land auf Kohleverstromung verzichten?**
Die chinesische Regierung hat angekündigt, noch vor 2030 die $CO_2$-Emissionen zu reduzieren. Bis 2060 soll das Land $CO_2$-neutral sein. Doch China, das bevölkerungsreichste Land der Erde und der weltweit größte Emittent von Treibhausgasen, investiert auch weiterhin massiv in die Kohlekraft. 2020 wurden Kohlekraftwerke mit einer Gesamtkapazität von 38,4 Gigawatt ans Netz genommen. Laut einem Bericht der Expertengruppe Carbon Tracker plant das Land zudem 368 neue Kraftwerke mit einer Kapazität von 187 Gigawatt.

Nach 2026 will die chinesische Regierung die Kohleverstromung im eigenen Land zurückfahren. „Aber es gibt keine Obergrenze, wie viel Treibhausgase China ausstoßen kann, bis es beginnt, die $CO_2$-Emissionen zu reduzieren“, erläutert Yuan Jiahai von der North China Electric Power University in Peking. „Das bedeutet, dass es bis dahin so viel Treibhausgase ausstoßen kann, wie es will.“ |afp

## Erdgas: Russland hält neue Krise in Europa für möglich

**MOSKAU. Russland hält eine neue Gaskrise in Europa auch in Zukunft für möglich. Und will vorbeugend handeln.**

„Ich schließe nicht aus, dass sich eine solche Situation wiederholt“, sagte der für Energiefragen zuständige Vize-Regierungschef Alexander Nowak am Samstag im russischen Staatsfernsehen und spielte damit auf eine akute Gasknappheit an. Er rief die Verantwortlichen in der EU zu Verhandlungen auf: „Wir sind zu einem Dialog bereit.“ Russland hat weitere Lieferungen in Aussicht gestellt. Es gebe aber keine Anfragen, so Nowak.

Seinen Angaben zufolge fehlen in den europäischen Speichern rund 25 Millionen Kubikmeter Gas. „Dagegen sollte etwas unternommen werden.“ Die Energiegroßmacht Russland hat mehrfach eine Verantwortung für die stark gestiegenen Preise zurückgewiesen. Russland erfülle seine Vertragsverpflichtungen vollständig, sagte Nowak. Die Lieferungen an die Weltmärkte seien verglichen mit 2020 um 15 Prozent erhöht worden. Russland selbst habe 2021 so viel Gas verbraucht wie lange nicht. Nowak führte das auf den kalten Winter und die Erholung der Wirtschaft zurück.

Staatschef Wladimir Putin wirbt für eine rasche Inbetriebnahme der Pipeline Nord Stream 2, die Erdgas von Russland durch die Ostsee nach Deutschland bringen soll. Die Pipeline ist zwar fertig, die Betriebsgenehmigung der deutschen Behörden steht aber aus. Die Leitung ist umstritten – auch, weil sie in Konkurrenz zu einer anderen steht, die durch die Ukraine führt und eine wesentliche Einnahmequelle des Staates ist.

Der europäische Gewerkschaftsbund ETUC äußerte im September die Befürchtung, dass es sich mehr als 2,7 Millionen Menschen in Europa nicht leisten könnten, ihre Wohnung vernünftig zu heizen, obwohl sie Arbeit hätten. |dpa

# Alle Rechner im „Familienverbund“

**DIGITALES LEBEN:** Wie man den Datenzugriff von mehreren Geräten in einem Haushalt aus organisiert – Netzwerkfähige externe Festplatte am komfortabelsten

VON MICHAEL WOLLWEBER

**In den meisten Haushalten nutzen alle Familienmitglieder jenseits des Einschulalters mindestens einen Rechner. Auf welchen Wegen lassen sich Dateien da am besten teilen und weitergeben?**

Rechner ohne Internetanbindung gibt es eigentlich nicht mehr. Damit sind die PC eines Haushalts zwar im Netz, aber noch nicht miteinander verbunden. Daher wandern oft viele USB-Sticks durch einen solchen „vernetzten“ Haushalt. Der zweitumständlichste, aber oft genutzte Weg, ist die E-Mail. So schicken sich viele Menschen, die nur ein Zimmer voneinander entfernt sind, Mails mit Bildern oder anderen Dateianhängen. Nutzen alle den gleichen Mailanbieter, klappt das auch meist ziemlich flott. Bei sehr großen Dateien bieten sich alternativ kostenlose Dienste wie WeTransfer oder TransferXL an. Die akzeptieren Dateien mit bis zu fünf Gigabyte, die bequem dann heruntergeladen werden können, wenn man die Gelegenheit hat.

Soll es effektiver gehen, bietet sich aber die direkte Kopplung zweier Rechner an. Dazu müssen sich die beiden Rechner aber „kennenlernen“ und füreinander öffnen. Das lässt sich bei einem Windows-Rechner über die Systemsteuerung und das Menü „Netzwerk und Internet > Netzwerk- und Freigabecenter“ einrichten. Dort wird manuell bei beiden Rechnern eine IP-Adresse eingegeben, die sich bei der letzten Ziffer unterscheiden muss. Danach muss bei beiden Rechnern nochmals in der Systemsteuerung unter „Netzwerk und Internet > Netzwerk- und Freigabecenter“ bei den erweiterten Freigabeeinstellungen die „Datei- und Druckerfreigabe“ bestätigt werden. Nun müssen die Rechner noch unter „Netzwerk und Internet“ ausgewählt werden. Dann können die Rechner gegenseitig auf ihre Datenbestände zugreifen, jedenfalls wenn der jeweilige Nutzer die betreffenden Ordner freigegeben hat. Das geht schnell per rechtem Mausklick auf den Ordner und der „Freigabe“ unter „Eigenschaften“. Die Prozedur ist für einen Direktkontakt per WLAN oder LAN-Kabel im Prinzip die Gleiche. Sind die beiden Rechner aber direkt mit einem Kabel über die Ethernet-Anschlussbuchsen miteinander verbunden, klappt es noch schneller mit dem Datentransfer.

„Wer hat hier nur die Urlaubsbilder?“ - Die Frage muss nicht mehr beunruhigen. FOTO: UNSPLASH / SIGMUND

Seltener werden für die direkte Verbindung zweier Rechner sogenannte USB-Link-Kabel genutzt. Dazu sollten die Rechner möglichst nah beieinanderstehen. Solche Kabel kosten etwa 25 Euro und werden mit einer kleinen Software geliefert, die auf beiden Rechnern installiert sein muss. Dateien oder Ordner lassen sich dann auch aus dem einen Ordnersystem ins andere ziehen.

Wollen aber alle Mitglieder eines Haushaltes auf die gleichen Daten zugreifen, ist die Installation einer netzwerkfähigen externen Festplatte der komfortabelste und schnellste Weg. Der ist vor allem zu empfehlen, wenn alle im Haushalt auf einen größeren Bestand von Musik oder Videos zugreifen können sollen. Diese Festplatten nennen sich meist NAS oder ausgeschrieben „Network Attached Storage“, also netzwerkgebundener Speicher. Sie werden in der Regel per Ethernet-Kabel direkt an den Router angeschlossen, da sie nicht mobil sein müssen. Hier gibt es viele Angebote. Ein NAS von Western Digital mit vier Terabyte kostet beispielsweise aktuell knapp 100 Euro. Für üppige acht Terabyte sind bei Seagate etwa 200 Euro zu zahlen. Bei NAS werden oft noch klassische Festplatten eingesetzt, da viel Speicherplatz mit dieser Technologie noch günstiger zu haben ist und die Platten anders als bei einer im Rechner eingebauten SSD auch nicht im Dauerbetrieb genutzt werden. Sehr flexibel sind kleine, mobile SSD einzusetzen, die über einen eigenen WLAN-Hotspot verfügen. Im Bereich dieses Hotspots können sich nach dem Einloggen mehrere Rechner beim gleichen Datenbestand bedienen. Eine 1-TB-Platte von SSK mit eigenem WLAN kostet etwa 110 Euro. Eine Art externer Netzwerk-Festplatte stellt auch ein Cloud-Account dar. Denn wer bei Dropbox oder Microsoft auf Speicherplatz zugreift, nutzt Bereiche der sehr großen Festplatten des Cloud-Anbieters. Bei Microsoft erlaubt ein Office-Familien-Abonnement gegenwärtig sechs Personen den Zugriff auf jeweils einen Terabyte Speicher. Bei Dropbox bietet ein Familien-Account derzeit zwei Terabyte an Platz. Damit lässt sich Datenaustausch und die Verwaltung gemeinsamer Ordner sehr flexibel gestalten. Nutzer eines Accounts können für andere beliebige Ordner freigeben. So kann eine Person beispielsweise einen Familien-Ordner einrichten und allen den Zugang erlauben, so dass hier ein freier Datenaustausch stattfinden kann. Wer auf einen Terabyte Speicherplatz zugreifen kann, erspart sich in der Regel damit auch eine Sicherungskopie seiner Daten. Vor allem dann, wenn ein Laptop und ein Rechner über den gleichen Account angemeldet sind. Dann werden die eigenen Dateien schließlich sogar dreimal gespeichert: jeweils per automatischer Synchronisation auf den persönlichen Rechnern und ein weiteres Mal auf den Servern des Cloud-Anbieters.

Wer vom Besitzer eines Dropbox-Accounts gern große Dateien herunterladen möchte, braucht dafür nicht mal einen Dropbox-Account. Man lässt sich einfach per Mail einen Download-Link schicken. Da ein Standard-Account mit 2 GB Speicherplatz bei Dropbox kostenlos zu haben ist, ist auch hierüber ein Datenaustausch zu bewerkstelligen. Aber Achtung: Die Größe gegenseitig freigegebener Ordner darf die 2-GB-Grenze nicht überschreiten, wenn man nicht in den kostenpflichtigen Bereich geraten will.

## DIE DAX-40-WERTE IM WOCHENÜBERBLICK

– WOCHE VOM 8. OKTOBER BIS 15. OKTOBER 2021 –

| | Schlusskurse 15.10. (in Euro) | Schlusskurse 8.10. (in Euro) | Veränderung (in Prozent) | 52-Wochen-Hoch (in Euro) | 52-Wochen-Tief (in Euro) | Tagesumsatz[1] | KGV[2] | Dividendenrendite (in Prozent) |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Adidas | 274,40 | 262,30 | +4,61 | 336,25 | 252,05 | 897,68 | 31,32 | 1,09 |
| Airbus | 114,90 | 113,32 | +1,39 | 120,92 | 59,29 | 320,03 | 36,83 | |
| Allianz | 198,60 | 198,58 | +0,01 | 223,50 | 148,60 | 1071,02 | 9,95 | 4,83 |
| BASF | 65,00 | 63,68 | +2,07 | 72,88 | 45,92 | 2476,48 | 18,84 | 5,08 |
| Bayer | 47,88 | 47,75 | +0,28 | 57,73 | 39,91 | 2973,51 | 6,61 | 4,18 |
| BMW St. | 87,56 | 84,68 | +3,40 | 96,39 | 57,25 | 1307,76 | 12,37 | 2,17 |
| Brenntag | 82,92 | 82,04 | +1,07 | 87,40 | 53,92 | 419,44 | 25,13 | 1,63 |
| Continental | 100,28 | 97,16 | +3,21 | 132,68 | 88,50 | 365,63 | 13,62 | |
| Covestro | 58,28 | 57,50 | +1,36 | 63,24 | 39,50 | 680,68 | 28,15 | 2,23 |
| Daimler | 83,65 | 80,68 | +3,68 | 83,99 | 43,12 | 2680,88 | 18,51 | 1,61 |
| Delivery Hero | 114,60 | 108,00 | +6,11 | 145,40 | 90,60 | 425,32 | | |
| Deutsche Bank | 11,41 | 11,44 | –0,28 | 12,56 | 7,51 | 9418,04 | 30,84 | |
| Deutsche Börse | 147,35 | 146,70 | +0,44 | 152,65 | 124,85 | 340,80 | 21,70 | 2,04 |
| Deutsche Post | 52,76 | 52,92 | –0,30 | 61,38 | 37,67 | 2898,43 | 20,69 | 2,56 |
| Deutsche Telekom | 16,53 | 16,77 | –1,43 | 18,92 | 12,58 | 9202,39 | 13,89 | 3,63 |
| Deutsche Wohnen | 52,94 | 52,92 | +0,04 | 53,04 | 38,03 | 444,07 | 30,25 | 1,95 |
| E.ON | 10,61 | 10,81 | –1,87 | 11,43 | 8,27 | 11294,89 | 14,94 | 4,43 |
| Fres. Med. Care | 61,28 | 60,36 | +1,52 | 75,08 | 55,18 | 447,68 | 12,31 | 2,19 |
| Fresenius SE | 40,90 | 40,59 | +0,76 | 47,60 | 31,03 | 762,20 | 10,82 | 2,15 |
| Heid. Cement | 63,02 | 63,74 | –1,13 | 81,04 | 47,35 | 517,65 | 10,20 | 3,49 |
| HelloFresh | 80,96 | 80,00 | +1,20 | 97,38 | 38,02 | 672,38 | 57,83 | |
| Henkel Vz. | 77,54 | 79,26 | –2,17 | 99,50 | 76,36 | 463,83 | 16,19 | 2,39 |
| Infineon | 37,07 | 35,70 | +3,84 | 38,50 | 23,38 | 4287,04 | 39,02 | 0,73v |
| Linde PLC | 265,00 | 257,05 | +3,09 | 271,55 | 183,15 | 811,61 | 29,74 | 1,38 |
| Merck | 192,35 | 186,45 | +3,16 | 207,90 | 121,25 | 268,17 | 28,54 | 0,73 |
| MTU | 190,05 | 200,60 | –5,26 | 224,90 | 142,40 | 324,56 | 27,35 | 0,66 |
| Münchner Rück | 244,35 | 243,50 | +0,35 | 269,30 | 194,10 | 261,04 | 11,34 | 4,01 |
| Porsche Vz. | 90,24 | 84,08 | +7,33 | 102,00 | 44,45 | 595,89 | 7,69 | 2,45 |
| Puma | 101,55 | 98,50 | +3,10 | 109,70 | 74,08 | 258,92 | 53,73 | 0,16 |
| Qiagen | 44,73 | 44,05 | +1,54 | 48,05 | 36,00 | 437,54 | 18,56 | |

v = Berechnung beruht auf Dividendenvorschlag [1] am 15.10. in Tausend Stück [2] Kurs-Gewinn-Verhältnis 2021

## DIE DAX-40-WERTE IM WOCHENÜBERBLICK (Fortsetzung)

| | Schlusskurse 15.10. (in Euro) | Schlusskurse 8.10. (in Euro) | Veränderung (in Prozent) | 52-Wochen-Hoch (in Euro) | 52-Wochen-Tief (in Euro) | Tagesumsatz[1] | KGV[2] | Dividendenrendite (in Prozent) |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| RWE St. | 32,09 | 30,95 | +3,68 | 38,65 | 28,39 | 5783,08 | 16,05 | 2,65 |
| SAP | 126,28 | 117,44 | +7,53 | 134,34 | 89,93 | 2348,75 | 21,51 | 1,46 |
| Sartorius Vz. | 526,40 | 503,40 | +4,57 | 599,60 | 332,00 | 63,31 | 113,45 | 0,13 |
| Siemens | 141,26 | 137,66 | +2,62 | 151,86 | 98,50 | 1515,48 | 20,27 | 2,48 |
| Siemens Energy | 23,91 | 22,01 | +8,63 | 34,48 | 18,36 | 2986,86 | | |
| Siemens Healthineers | 57,34 | 55,52 | +3,28 | 61,50 | 36,16 | 449,50 | 30,83 | 1,40 |
| Symrise | 114,30 | 112,60 | +1,51 | 127,15 | 95,88 | 225,96 | 38,10 | 0,85 |
| Vonovia | 53,36 | 51,38 | +3,85 | 61,66 | 48,57 | 1459,57 | 19,19 | 3,17 |
| VW Vz. | 198,66 | 190,00 | +4,56 | 252,20 | 122,96 | 980,50 | 9,32 | 2,45 |
| Zalando | 79,36 | 77,28 | +2,69 | 105,90 | 73,60 | 527,73 | 96,78 | |

## TOPS & FLOPS DER WOCHE

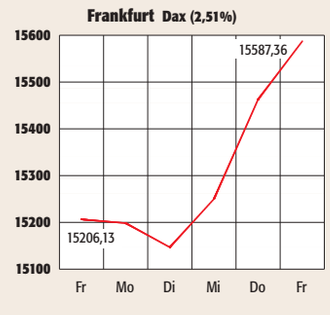
– 8. OKTOBER BIS 15. OKTOBER 2021, KURSVERÄNDERUNGEN DER AKTIEN IM DAX 40, M-DAX, S-DAX UND TEC-DAX, VERÄNDERUNGEN IN PROZENT –

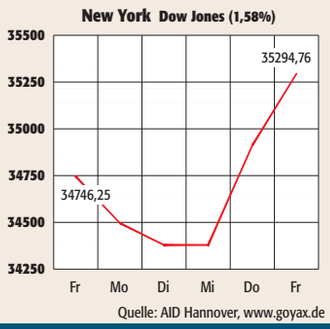
| | | | |
|---|---|---|---|
| PVA Tepla | +16,40 | TeamViewer | -13,43 |
| Nordex | +14,61 | ProSieben.Sat.1 | -10,13 |
| Klöckner & Co | +14,37 | Hypoport | -8,21 |
| SMA Solar Tech. | +13,57 | About You | -6,60 |
| Cancom | +12,05 | Instone | -5,27 |
| Verbio | +10,76 | MTU | -5,26 |
| Fuchs Petro. Vz. | +10,71 | Westwing | -4,49 |
| Nagarro | +10,38 | Glob. Fash. Grp. | -3,98 |
| Varta | +10,21 | RTL Group | -2,90 |
| Eckert&Ziegler | +9,42 | Aareal Bank | -2,69 |

Errechnet aus den Schlusskursen im Xetra, Quelle: AID Hannover, www.goyax.de

## INTERNATIONALE AKTIENINDIZES

– WOCHE VOM 8. OKTOBER BIS 15. OKTOBER 2021 –




Quelle: AID Hannover, www.goyax.de

## INTERNATIONALE RENDITEN

| 10 jähr. Staatsanleihen | 15.10. | 8.10. |
|---|---|---|
| Australien | 1,62 | 1,64 |
| Belgien | 0,12 | 0,13 |
| Deutschland | -0,19 | -0,19 |
| Finnland | 0,25 | 0,26 |
| Frankreich | 0,15 | 0,16 |
| Griechenland | -0,05 | -0,03 |
| Großbritannien | 0,95 | 0,98 |
| Irland | 0,13 | 0,13 |
| Italien | 0,21 | 0,23 |
| Japan | 0,08 | 0,07 |
| Kanada | 1,53 | 1,56 |
| Niederlande | -0,06 | -0,06 |
| Schweden | 0,31 | 0,34 |
| Schweiz | 0,18 | 0,03 |
| Spanien | 0,43 | 0,46 |
| USA | 1,52 | 1,58 |
| Österreich | 0,00 | 0,00 |

Sätze im Großgeschäft (in Prozent) jeweils vom Vormittag.

## EDELMETALLE MÜNZEN

– KURSE VOM 15. OKTOBER 2021 IN EURO –

| | Ankauf | Verkauf |
|---|---|---|
| 10 Mark Preußen (Deutschland) | 165,27 | 216,74 |
| 10 Gulden Wilhelmina (Ndl.) | 282,50 | 318,20 |
| 20 Mark Preußen (Deutschland) | 344,70 | 398,80 |
| 20 Kronen (Österreich) | 287,30 | 318,80 |
| 1 Pfund Elisabeth II. (Großbrit.) | 352,40 | 385,00 |
| 20 Francs div. Typen (Frankreich) | 276,80 | 308,70 |
| 20 Pesos N.P. (Mexico) | 711,30 | 792,90 |
| 10 Rubel Tscherwonetz (Russland) | 365,00 | 427,20 |
| 5 Rubel Nikolaus (Russland) | 182,57 | 258,31 |
| 10 Dollars Indianer (USA) | 711,70 | 845,70 |
| 1 Unze Krügerrand (Südafrika) | 1516,70 | 1615,20 |
| 100 Dollars/1 Unze (Australien) | 1516,70 | 1605,70 |
| 1 Unze Noble Platin (Isle of Man) | 883,10 | 1049,60 |
| Barrensilber 1 kg | 627,65 | 692,73 |
| Barrengold 1 kg | 48290,00 | 52040,00 |

Münzen AK/VK-Preise Einzelstücke, Quelle: BW-Bank/www.goyax.de

## Rückenschmerzen

# Chronische Rückenschmerzen: Dieses Arzneimittel kann helfen[1]

Dieses pflanzliche Arzneimittel setzt gezielt an der Ursache akuter und chronischer Rückenschmerzen[1] an und begeistert Verwender.

Mehr als 17 Millionen Deutsche leiden an chronischen Rückenschmerzen – Tendenz stark steigend. Bei der Mehrheit der Betroffenen sind akute oder chronische Nervenreizungen im Rücken die Schmerzursache. Denn ist ein Nerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen (bekannt: Ischiasnerv). Herkömmliche chemische Schmerzmittel helfen kaum, wie Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie bestätigen, da sie nicht gegen die ursächliche Reizung der Rückennerven wirken. Hier setzt ein rezeptfreies Arzneimittel aus Deutschland an (Lumbagil, rezeptfrei, Apotheke). Lumbagil wurde zur gezielten Behandlung schmerzhafter Nervenerkrankungen im Rücken entwickelt und setzt damit gezielt an der Ursache an. Die Rücken-Medizin verdankt seine einzigartige Wirkung einem speziell aufbereiteten Arzneistoff der potenten Heilpflanze *Aconitum napellus* und ist sogar zur gezielten Behandlung von Ischias-Schmerzen zugelassen. Dank Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich schnell entfalten. Das pflanzliche Arzneimittel hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und ist daher auch ideal zur dauerhaften Anwendung geeignet. Gerade Betroffene mit chronischen Beschwerden profitieren. Denn eine dauerhafte Therapie mit chemischen Schmerzmitteln ist auf Grund der beträchtlichen Nebenwirkungen (z.B. Bluthochdruck, Magengeschwüre) in der Regel ausgeschlossen. Lumbagil hingegen eignet sich ideal für eine Daueranwendung bei Rückenschmerzen.[1]

**Fazit: Mit Lumbagil können akute und chronische Rückenschmerzen wirksam gelindert werden.[1] Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Lumbagil.**

### Behandlung der SCHMERZURSACHE

Unser Rücken ist durchzogen von unzähligen Nervenbahnen, die sich in einem feinen Netz vom Rückenmark über den gesamten Rücken spannen. Ist ein Rückennerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen. Das pflanzliche Lumbagil setzt gezielt an dieser Schmerzursache an, dem gereizten Nerv. Dank der Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich so schnell im Körper entfalten.

★★★★★

*Meine Rückenschmerzen sind nach 4 Wochen Anwendung komplett verschwunden. Ich bin sehr zufrieden!*

*Georg F.*

★★★★½

*Ich habe meine Ischiasschmerzen endlich in den Griff bekommen.*

*Gerhard M.*

★★★★★

*Meine Rückenschmerzen sind wie weggeblasen. Ich bin sehr begeistert.*

*Maja M.*

**Für die Apotheke**

**Gezielt gegen die Ursache bei Rückenschmerzen[1]**

| | |
|---|---|
| **Lumbagil:** | |
| **30ml:** | PZN 16031824 |
| **50 ml:** | PZN 16031830 |
| **100 ml:** | PZN 16031847 |

www.lumbagil.de

## Arthrose

# Gelenkschmerzen: Diese Nr. 1* Tablette begeistert

Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Arthrose-Tablette* verspricht Betroffenen Linderung bei Verschleißerkrankungen der Gelenke.[2]

Eine wirksame pflanzliche Tablette gibt Millionen Betroffenen mit Gelenkbeschwerden aktuell Hoffnung. Wissenschaftler haben beobachtet, dass Gelenkschmerzen durch die Behandlung mit einem pflanzlichen Spezialextrakt deutlich gemindert werden konnten.[2] Die Mediziner und Patienten waren begeistert. Basis des untersuchten Wirkstoffs ist ein hochkonzentrierter Extrakt der Arzneipflanze *Harpagophytum Procumbens*. Dieser ist auch im Arzneimittel Gelencium EXTRACT (Apotheke, rezeptfrei) enthalten und hochdosiert aufbereitet.[3] Im Vergleich zu den meisten bisherigen Therapien (Tagesdosis: 960mg) beträgt die aufgenommene Wirkstoffdosis bei Gelencium EXTRACT 2.400mg. Hiervon können außerdem alle Arthrose-Betroffene profitieren, die meist eine besonders nebenwirkungsarme Langzeittherapie suchen. Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des Nebenwirkungsprofils bei längerer Anwendung (z.B. Magengeschwüre, Bluthochdruck) häufig nicht empfehlenswert. Harpagophytum-Arzneimittel hingegen sind gut verträglich – in einer wissenschaftlichen Übersichtsarbeit zeigten mehr als 97% aller Anwender keine Nebenwirkungen.[4] Da der Wirkstoff zudem keine Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist, kann er auch als Langzeittherapie eingesetzt werden. Die offizielle europäische Fachgesellschaft (ESCOP) empfiehlt eine Einnahme von mindestens 3 Monaten.[5] So kann Gelencium EXTRACT Patienten dabei helfen, die Beschwerden zu reduzieren und die Lebensqualität spürbar zu steigern.[2]

**Fazit: Gelencium EXTRACT kann helfen, Gelenkschmerzen zu lindern.[2] Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.**

### Die Nr. 1* Tablette bei ARTHROSE

DEUTSCHLANDS Nr. 1 ARTHROSE-TABLETTE*

Tausende zufriedene Patienten in Deutschland konnten bereits von Gelencium EXTRACT profitieren. Drei Gründe sprechen für diesen Erfolg: die spürbare Linderung der Gelenkbeschwerden[2], die verbesserte Beweglichkeit und die gute Verträglichkeit[4]. Kein Wunder, dass Gelencium EXTRACT Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Tablette bei Arthrose ist.*

★★★★★

*Habe schon viel gegen meine Gelenkschmerzen probiert. Dieses pflanzliche Arzneimittel hat bei mir aber am besten gewirkt.*

*Heinrich D.*

**Für die Apotheke**

**Spürbare Linderung[2]**

**Gelencium EXTRACT:**

| | |
|---|---|
| **75 Tabletten:** | PZN 16236733 |
| **150 Tabletten:** | PZN 16236756 |

www.gelencium.de

## CANNABIS

Dank modernster Forschung kommt Cannabis heute in verschiedenen Bereichen zum Einsatz. Dabei sind nicht alle Präparate gleich empfehlenswert. Patienten sollten daher stets auf geprüfte Präparate aus der Apotheke setzen. Aktuell begeistert ein einzigartiger hochdosierter-Cannabis-Extrakt Experten und Verwender gleichermaßen. Die Anwenderzufriedenheit liegt bei 91%.** Der CBX 5%-Extrakt wird aus der Pflanze *Cannabis sativa* gewonnen und ist in der Rheumagil Cannabis Aktiv Creme hochwertig aufbereitet. Das Präparat erfüllt die höchsten Anforderungen an Qualität und Reinheit und ist rezeptfrei in allen Apotheken erhältlich.

**91% zufriedene Anwender****

**Für die Apotheke**

**Cannabis Creme**
Hochdosiert.
Natürlich.
Nicht berauschend.

**Rheumagil®**
**Cannabis Aktiv Creme**
freiverkäufliches Kosmetikum
100 ml, PZN: 16086653

SWISS MADE

** Marktforschung, N = 53

Abbildung wahren Betroffenen nachempfunden. *) Absatz nach Packungen, Pflanzliche Arthrose-Tabletten, Quelle: Insight Health, Jan.- Aug. 2021 1) Rückenschmerzen infolge Nervenreizungen, Nervenentzündungen oder -quetschungen. 2) Chrubasik et al. Comparison of outcome measures during treatment with the proprietary Harpagophytum extract doloteffin in patients with pain in the lower back, knee or hip. In: Phytomedicine. 2002 Apr;9(3):181–94; Anwendungsbeobachtung (ohne Randomisierung und Verblindung). 3) Die Standard-Tagestherapiedosis bei Harpagophytum Procumbens-Monopräparaten in Deutschland beträgt 960 mg. Bei Gelencium EXTRACT beträgt die Tagestherapiedosis 2.400 mg. 4) Vlachojannis. Phytother. Res. 2008; 22:149-152. Systematisches Review. 5) Harpagophyti radix. In: European Scientific Cooperative on Phytotherapy, ed. ESCOP Monographs. 2nd Ed. Stuttgart, New York: Thieme; 2003: 233 240

**Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten.** Wirkstoff: 600mg Teufelskrallenwurzel-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerscheinungen (degenerative Erkrankungen) des Bewegungsapparates. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

**Pflichttext: Lumbagil®.** Wirkstoff: Aconitum napellus Dil. D4. Homöopathisches Arzneimittel als Begleittherapie bei schmerzhaften Nervenerkrankungen (z. B. Trigeminusneuralgie, Ischias), bei beginnenden akut fieberhaft-entzündlichen Erkrankungen, funktionelle Herzstörungen mit Angstzuständen. Enthält 49 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

# Wunderschöner Schauder

**So etwas hat man – wenn überhaupt außerhalb Spaniens – sehr lange nicht gesehen. Die Fondation Beyeler bei Basel zeigt einen der aufregendsten Künstler der Kunstgeschichte, Francisco de Goya (1746 bis 1828). Es ist eine fulminante Schau mit fast 200 Werken des spanischen Malers verstörender Bildwelten.**

VON CHRISTA SIGG

Riehen bei Basel. Die Hölle braucht hier keiner mehr zu fürchten. Weder die von Ästen aufgespießten Kriegsopfer, noch der arme Sünder, der durch die würgende Garotte einen entsetzlichen Tod erlitten hat. Bei Francisco José de Goya y Lucientes könnten sich selbst Quentin Tarantino und Hollywoods Horror-Fraktion noch ein paar der raffinierteren Anregungen holen. Andererseits ist das Werk des vor 275 Jahren geborenen Malers aber auch zum Schreien komisch, grotesk, intellektuell, verrückt und betörend.

Dass dieser Goya nicht einmal in der kleinsten, schnell dahingeworfenen Skizze fad wird, zeigt sich deutlich, wenn vieles aufeinandertrifft. Und in der Fondation Beyeler im Basler Vorort Riehen sind immerhin 70 Gemälde und weit über 100 Druckgrafiken und Zeichnungen versammelt. Von der exzentrischen Herzogin von Alba bis zum Blatt eines stürzenden Rollschuhfahrers. Diese Fülle hat vor allem damit zu tun, dass der Madrider Prado an der Organisation beteiligt war und Ikonen wie die „Bekleidete Maja“ ziehen ließ und sich dadurch auch private Sammler großzügig gaben.

**Seiner Zeit weit voraus: Goyas berühmtes Bild „Hexensabbat“ aus dem Jahr 1797/98 hängt normalerweise im Prado.** FOTO: MUSEO NACIONAL DEL PRADO. MADRID

**Ikone und Inspiration für spätere Künstler wie Manet: Goyas „Bekleidete Maya“, 1800-1807** FOTO: PHOTOGRAPHIC ARCHIVE. MUSEO NACIONAL DEL PRADO. MADRID

**Goyas Donna Antonia Zarate y Aguirre, 1805.** FOTO: NATIONAL GALLERY OF IRELAND

## Böse Untertöne

So etwas gelingt kaum außerhalb Spaniens, die letzten, weniger umfangreichen Ausstellungen in Berlin und Wien liegen 15 Jahre zurück. Und wenn man etwas sieht, dann sind das die druckgrafischen Zyklen wie die sehr schrägen „Caprichos“ oder die grausigen „Desastres de la Guerra“. Der Hofmaler, sein Einsatz für die Kirche und das ungemein Widersprüchliche in diesem Œuvre geraten dabei gerne auf ein Nebengleis, auch weil man in erster Linie den gesellschaftskritischen, aufklärerischen Künstler schätzt, der den Mächtigen den Spiegel vorhält und die Folgen ihrer Politik sowie die Brutalität des Krieges anklagt.

Aber klagt er wirklich an? Goya ist vor allem ein präziser Beobachter. Besonders, wenn es um die Schwächen seines Personals geht. Opfer und Täter sind manchmal kaum zu unterscheiden. Alle, selbst die Geschundenen, haben ihre düsteren Seiten, und es ist dieses Doppelbödige, das in Riehen in den Blick fällt. Das betrifft bereits die frühe Rokoko-Phase, die noch von frischen, hellen Farben geprägt ist und aufs Erste verspielt und harmlos wirkt.

Vier jungen Frauen etwa, die eine Harlekin-Puppe mit einem Tuch in die Höhe werfen, scheinen dem armen Kerl sämtliche Knochen und vor allem das Genick zu brechen. So schaut es jedenfalls aus in diesem Anflug ausgelassener Willkür. Wenn man bedenkt, dass dieses Gemälde als Vorlage für einen höfischen Wandteppich bestellt wurde, wundert man sich über die Behandlung der Thematik. Goya hat den Auftrag widerwillig ausgeführt – und ihn mit einem bösen Unterton gelöst.

Ist das keinem aufgefallen? Und hat niemand bemerkt, dass der 1789 zum Hofkünstler aufgestiegene Goya gerade die königliche Familie um Carlos IV. wenig schmeichelhaft wiedergibt, gerne mit dümmlichem Blick? Dagegen sieht man aber auch, wen der Maler mochte. Dann entstehen Porträts von großer Nähe, dann liegt Sympathie in der Luft, und die nie so recht zu ergründenden dunklen Goya-Augen blicken noch etwas freundlicher. Man fühlt sich angezogen von den Dargestellten wie zum Beispiel von Goyas lebenslangem Freund Martín Zapater, einem aufgeschlossenen Bankier und Kaufmann, genauso wie von Künstlern, gebildeten Bürgern und Gelehrten.

In einem Staat, in dem die Kirche immer noch deutlich restriktiver vorging als anderswo, musste ein freier, eigensinniger und erfinderischer Geist wie Goya verzagen. Doch der durchweg gefragte Porträtist adliger und geistlicher Würdenträger reagiert auf seine Weise und wendet sich schaurigen Szenen zu, in der Ignoranz und Aberglauben hinterfragt werden. Das einflussreiche Herzogpaar von Osuna etwa lässt Goya die berühmten „Hexenbilder“ (1797/98) für seinen Landsitz in La Alameda bei Madrid malen.

## Finstere Abgründe

Durch eine schwere Erkrankung im Jahr 1792 ist der Künstler inzwischen taub geworden, das mag seinen Blick in die finsteren Abgründe der Seele befördert haben. Damit stellt er auch schwarz-romantische Kollegen wie Piranesi, Füssli und zuweilen selbst den Marquis de Sade in den Schatten.

Und dann ist da eine erstaunliche Lust am Morbiden, an der Gewalt – mit einer langen Tradition: Nirgendwo sonst haben die Märtyrer drastischer gelitten als in der spanischen Kunst des 17. Jahrhunderts. Da strömt das Blut, und da rinnen den Madonnenfiguren täuschend echte Harztränen über die Wangen. Das Mitleiden des Betrachters war gefragt.

## Skandalöse Frauen

Und bei Goya? Er führt Zustände vor Augen, die jeden fühlenden oder vernünftigen Menschen aufrütteln müssen. Das macht ihn letztlich zu einem gefährlichen Maler, der in der Zeit der Restauration besser daran tut, ins französische Exil nach Bordeaux zu flüchten. Längst ist er schwer krank. Und ein wenig bekanntes Selbstbildnis aus dem Minneapolis Institute of Art zeigt ihn 1820, acht Jahre vor dem Tod, als fast Bewusstlosen, dem sein Arzt Arrieta einen Becher reicht: Was ihm hilft, ist nicht der kirchliche Segen, sondern die Medizin, wenngleich man an eine Pietà denken muss. Von solchen Künstleranmaßungen ist Goya freilich fern. „Wenn wir sterben, möge man uns beerdigen“, formuliert er es 1825 nüchtern in einem Brief.

Dabei lebt er fort und fasziniert mit seiner enormen Modernität bis heute die Künstler. Von den Romantikern über Manet, Picasso und die Surrealisten bis hin zu Francis Bacon, Kara Walker und Philippe Parreno. Der französische Filmemacher hat sich zum Abschluss der Schau höchst eindringlich mit den visionären „Schwarzen Gemälden“ in unmittelbarem Zusammenhang mit Goyas Hörverlust auseinandergesetzt – in einer Videoinstallation, die Originale dürfen den Prado nicht mehr verlassen. Insofern kommt die Anwesenheit der einst so skandalösen Maya und ihren auf Balkonen den Freiern „angebotenen“ Schwestern einem kleinen Wunder gleich. Einem profanen natürlich.

**DIE AUSSTELLUNG**

„Goya“ bis 23. Januar 2022 in der Fondation Beyeler, Riehen bei Basel, Karten unter www.fondationbeyeler.ch

# Familie in Ektase

**BUCH AKTUELL:** „Crossroads“, der neue, brillante Roman von Literaturweltstar Jonathan Franzen

VON MARTIN HALTER

**Jonathan Franzen sagte einmal, kein seriöser Schriftsteller habe Kraft und Mumm für mehr als sechs große Romane, und deshalb solle man sich tunlichst vorher zurückziehen. Das war natürlich ein Witz. „Crossrads“ ist Franzens sechster und wohl bester Roman und vermutlich auch nicht der letzte: Die Geschichte einer Pastorenfamilie in einem gottverlassenen Kaff im Mittleren Westen ist der Auftakt einer Trilogie .**

Franzen ist mit 62 Jahren auf der Höhe seiner Schaffenskraft: einer der souveränsten Erzähler und klügsten Essayisten unserer Zeit, Vogel- und Menschenfreund und nach dem Tod von John Updike und Philip Roth der vielleicht letzte Repräsentant der Great American Novel. In wuchtigen Gesellschaftspanoramen wie „Korrekturen“ (2001) oder „Freiheit“ (2010) brach er die großen Themen der Gegenwart – Klimawandel, Umweltkrise, Globalisierung, Glaubens- und Sinnkrisen – immer wieder auf packende innerfamiliäre Mikrokosmen und Minidramen herunter. „Crossroads“ ist sein Meisterstück, ein nahezu perfekter Roman, der das Große und das Kleine, Schwere und Leichte mit beißendem Witz und Scharfsinn, mit komplexen Figuren und lebendigen Dialogen fein ausbalanciert.

Der Roman ist das funkelnde Mosaikbild einer vergangenen Epoche; er spielt an zwei Tagen zwischen Weihnachten 1971 und Ostern 1972. Aber die politischen und moralischen Fragen, die er aufwirft, sind durchweg von hier und heute: Loyalität und Verrat, Egoismus und Nächstenliebe, Respekt und Demut vor anderen Kulturen, die Sehnsucht nach Sinn und „spirituellen Ekstasen“. Franzen beschreibt präzise und stimmungsvoll das Aufblühen der Gegenkultur Anfang der siebziger Jahre in einem linksliberalen Pastorenhaus: Vietnamproteste, Woodstock-Folk, süßliche Rauchschwaden und härtere Drogen, Lust und Last der sexuellen Revolution. Aber es geht um mehr, um alles: Liebe und Hass, Grausamkeit und Gier, Komik und Tragik, Verzweiflung und Hoffnung. Alles ist drin, und deshalb wird Franzens Roman trotz seiner mehr als 800 nie lang oder gar langweilig.

Auf diesen „Crossroads“ kreuzen sich die Wege. Schon im Titel: „Crossroads“ heißt zum einen der Bluessong von Robert Johnson, mit dem der in seiner Ehe gelangweilte Pastor Russ Hildebrandt die junge Witwe Frances verführen will. Und „Crossroads“ nennt sich auch die christliche Jugendgruppe, in der Russ sein größtes Fiasko erlebt. Ausgerechnet er, der progressive Pfarrer und vierfache Vater, wird von der kommenden Generation ausgelacht und mitleidlos aussortiert. Dem zeitgemäßen Ehrlichkeits- und Authentizitätskult seines Rivalen Rick hat Russ nur noch mühsam beherrschten Hass und Glaubenszweifel entgegen zu setzen. Die Demütigung macht die Eroberung der kecken Witwe zur existenziellen Notwendigkeit, ja zu einer Art Gottesbeweis.

## In der Mütterlichkeitswolke

Marion hat sich längst in ihre „Mütterlichkeitswolke“ zurückgezogen. Für Russ ist sie nur noch ein unsichtbarer, dicklicher Trampel; dabei war sie einmal seine große Liebe, eine begehrenswerte Frau von überlegener animalischer Intelligenz. Dass sie vor ihrer Hochzeit schon einem dichtenden Autoverkäufer auf den Leim gegangen und nach einer Abtreibung in der Psychiatrie gelandet war, weiß Russ nicht. Marion hüllt sich lieber in ihr mütterliches Fleisch und überschüttet Gott und ihre Kinder mit ihrer unerfüllten Liebe als ihrem Mann oder ihrer Therapeutin, dem „Knödel“, ihre Geheimnisse zu verraten. Die depressive Romantikerin mit dem ätzenden Witz, die sich „sicher aufgehoben in Gottes Strafe“ fühlt, ist eine unvergessliche Figur.

## Atemraubende Paradoxien

Ihr Lieblings- und Sorgenkind ist Perry, ein hochbegabter Fünfzehnjähriger, dessen Hirn rastlos üble Geniestreiche, Spekulationen und atemraubende Paradoxien ausheckt. Perry nimmt jede Menge Drogen und vertickt Gras an Siebtklässler; eigentlich will er ein besserer Mensch werden, aber dann kollabiert er im ungünstigsten Moment. Sein älterer Bruder Clem meldet sich freiwillig nach Vietnam, weil nicht nur Schwarze und Arme in den Krieg ziehen sollen, gibt seiner Freundin den Laufpass, weil sie seinem moralischen Absolutismus nicht folgen mag, und nimmt als Landarbeiter in Peru die Schuld des weißen Mannes auf sich. Clems jüngere Schwester Becky ist Cheerleaderin und überhaupt Everybodys Darling- bis sie Gott und einem luschigen Hippie begegnet und sich in ihrem religiös-pubertären Trotz verkapselt. Der Vierte im Bunde, der kleine Judson, ist ein Wonneproppen, der mit seiner fröhlichen Arglosigkeit ein Gegengewicht zu den multiplen Krisen und Komplexen seiner Geschwister und Eltern bildet.

Alle, selbst die schwarzen Schafe der Familie, haben gute und schlechte, helle und dunkle Seiten. Perry, der Drogenfreak, ist kindlich anrührend in seinem intellektuellen Allmachtswahn. Becky mag wie ein süßes Highschool-Dummchen aussehen, aber sie sucht ernsthaft ihren Weg zwischen Gott und kirchlicher Jugendfolklore, ungezügelter Lust und Keuschheit vor der Ehe. Russ macht als Witwentröster und Jugendversteher eine eher lächerliche Figur und darf weder bei den alten Damen von New Prospect noch bei den jungen wilden Indianern in Arizona auf Verständnis hoffen.

Vor langer Zeit, 1945, war auch er ein Rebell, der den Kriegsdienst verweigerte und sich aus einem gläubigen mennonitischen Elternhaus befreite, beim Zivildienst im Navajo-Reservat sein Glück in der Wüste und in Marion seine Fleisch gewordene Utopie fand. Jetzt ist er nur noch ein trauriger alter weißer Mann, gescheitert als Schürzenjäger und Familienvater, Christenmensch und Sozialarbeiter.

## Neue Aussicht

Die große Kunst Franzens besteht darin, keinen Hildebrandt aufzugeben. Der Ort, wo sie leben, heißt nicht zufällig New Prospect, Neue Aussicht. Am Ende sind alle vom Schicksal schwer zerzaust, aber es gibt auch Zeichen von Versöhnung, Hoffnung, ja Erlösung. Rick wäscht seinem Erzfeind die Füße wie Jesus beim Abendmahl; einem Handlungsreisenden erscheint ein Engel. Marion und Russ finden unerwartet wieder zueinander, Clem, der verlorene Sohn, kehrt heim, Becky wird Mutter. Wie es weiter geht mit der heilig-unheiligen Familie, erfahren wir, so Gott und Jonathan Franzen wollen, in den nächsten beiden Büchern des „Schlüssels zu allen Mythologien“, der Titel der angepeilten Trilogie ist eine ironische Reminiszenz an den ähnlich gewaltigen Jahrhundertroman „Middlemarch“ von George Eliot, worin ein alter, blasser Gelehrter versucht, die Welt in einem philosophischen Traktat gleichen Namens erschöpfend zu erklären.

**Alter, blasser Gelehrter versucht die Welt zu erklären: Franzen.** FOTO: DPA

**LESEZEICHEN**

Jonathan Franzen: „Crossroads“. Roman. Deutsch von Bettina Abarbanell; Rowohlt , Hamburg; 826 Seiten, 28 Euro.

# Hamburger Stadtmusikanten

Die Skulptur erinnert an die „Bremer Stadtmusikanten“, nur in brutal: Unbekannte haben an der Hamburger Außenalster Versuchstieren mit einer Pyramide aus Hund, Affe, Kaninchen und Ratte ein Denkmal gesetzt. Die „Hamburger Stadtmusikanten“ sind „allen Opfern der Tierversuche in Hamburg und weltweit gewidmet“ ist, heißt es auf der Website der Aktion. Vor dem Mahnmal liegen Blumen, eine Widmung ist in die Betonplatte eingraviert. Zu der Skulptur gibt es auch einen Text in Form eines Märchens in der Tradition der Gebrüder Grimm, das die Geschichte von in Versuchen gequälten Tieren erzählt. Nach Angaben der Initiatoren werden allein in Deutschland jedes Jahr mindestens drei Millionen Tiere für Forschung und Lehre getötet. |dpa FOTO: DPA

# *Super-„DAU“*

**HART AM LEBEN:** Betriebsunfall IT-Techniktrottel

VON MARKUS CLAUER

Früher, Achtung, Kriegserlebnisse, kam es schon mal vor, dass einem jemand von der Technik anschrie. Wie bekloppt man denn sein könne, einen DOS-Befehl dermaßen zu zertrotteln, das am Ende SOWAAAAS!!! dabei herauskäme. Irgendwas mit einem unsichtbaren Bild mit einem dreieckigen Artikelmuster oder so. Die breitbeinige Schroffheit stammte noch aus der Bleizeit, deren eigentliche Helden hemdsärmelige Setzer mit Ego in XXXL waren. Heute ruft man den Support an und sagt: Opa braucht Hilfe. Dann kommt jemand untergründig mitleidig bis leicht maliziös lächelnd („Der nun schon wieder“) vorbei, und überprüft, oder der Computer eingeschaltet ist. Oder der Teller mit der Nummer acht vom Inder, der auf der Tastatur steht, den Buchstabensalat auf dem Bildschirm verursacht. Also statt eines russischen Hackerangriffs.

Ein früherer Kollege (Name der Redaktion bekannt) hatte einmal Probleme, das Redaktions-Laptop zu öffnen („Geht nicht auf, das Ding“), weil es nun mal auf dem Kopf lag. Wahrscheinlich kursieren solche Anekdoten inzwischen längst auch über den Autor selbst. Nur gut, dass wir Techniktrottel nicht allein sind. Die Wochenzeitung „Die Zeit“ bat jetzt 19 IT-Support-Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen auszupacken, was sie so erleben. Unter anderem war von einer älteren Dame die Rede, die zur Installation „dieses Internets“, fragte, ob sie alle Fenster im Haus, oder nur das in dem Zimmer mit dem Computer schließen solle. Bei einem wurde die Bluetoothfähigkeit seiner Maus kurzerhand mit der Frage überprüft, ob sie sich wegwerfen lasse? Und dank des Textes wissen wir IT-Indolenten nun auch, wie wir in der Fachsprache der Eingeweihten heißen: DAU, dümmster anzunehmender User. Als solcher grüße ich herzlich. Ich rufe dann demnächst wieder an.

FUSSBALL

## 1:1 in Augsburg – Bielefeld bleibt sieglos

**AUGSBURG. Die Fans des FC Augsburg wussten nicht so recht, was sie von ihrer Mannschaft halten sollten.**

Im Kellerduell mit Arminia Bielefeld hatten die Gastgeber eine Führung aus der Hand gegeben, nach dem 1:1 (1:0) gab es zunächst Pfiffe, schließlich aber doch aufmunternde Rufe. „Wir wollten auf jeden Fall gewinnen heute, spielen auch eine gute erste Halbzeit. In der zweiten waren wir dann zu passiv, nicht mehr kompakt genug“, haderte Daniel Caligiuri, Vorbereiter des Führungstores durch Reece Oxford (19.). Den zunächst harmlosen Bielefeldern rettete schließlich Jacob Laursen (77.) ein Remis. Augsburg traf anschließend noch zweimal – jeweils aber nach knapper Abseitsstellung.

Für beide Mannschaften ist das Resultat dieser Begegnung auf eher mäßigem Niveau zu wenig im frühen Kampf gegen den Abstieg. Augsburg steht nach einem guten Viertel der Saison mit sechs Punkten auf dem Relegationsplatz, die nach wie vor sieglosen Bielefelder sind nach dem fünften Unentschieden mit fünf Punkten Vorletzter vor Aufsteiger Fürth (ein Punkt). Bielefelds Kapitän Manuel Prietl sprach von einem „gewonnenen Punkt“ und fügte an: „Wir haben in der zweiten Halbzeit wieder mehr den spielerischen Ansatz gesucht und sind zu Torchancen gekommen. Es geht nicht, dass wir abwartend spielen. So werden wir nicht weit kommen.“

**FC Augsburg:** Gikiewicz - Gumny, Gouweleeuw, Oxford - Caligiuri (85. Sarenren-Bazee), Maier, Strobl, Pedersen (78. Iago) - Vargas (67. Cordova) - Hahn (85. Finnbogason), Zeqiri (67. Moravek)
**Arminia Bielefeld:** Ortega - Brunner, Pieper, Nilsson - Wimmer (46. Fernandes), Prietl, Kunze, Laursen - Okugawa (46. Schöpf) - Hack (88. Krüger), Serra (64. Klos)
**Tore:** 1:0 Oxford (19.), 1:1 Laursen (77.) - **Gelbe Karten:** Vargas, Hahn (2), Cordova - Wimmer (3) - **Beste Spieler:** Caligiuri - Ortega - **Zuschauer:** 17.500 - **Schiedsrichter:** Schröder (Hannover). |sid

**Andi Zeqiri (vorn) gegen Bielefelds Joakim Nilsson.** FOTO: DPA

# Zuckinho und der Entschärfer

**FUSSBALL:** Derart erfolgreich und gefällig wie im Augenblick spielte der 1. FC Kaiserslautern schon lange nicht mehr. Die Rückkehr der Fans beflügelt die Roten Teufel zusätzlich. Und wenn es einmal brenzlig wird, gibt’s ja immer noch den Tausendsassa im Tor.

VON ANDREAS BÖHM UND OLIVER SPERK

**Schlag den Raab – auch für die Spieler des SC Freiburg II eine unmögliche Mission.** FOTO: MORAY

**KAISERSLAUTERN.** Stefan Roßkopf schritt hurtig über den Rasen des Fritz-Walters-Stadions in Richtung der Mannschaft des 1. FC Kaiserslautern, die sich gerade von den Fans auf der Westtribüne hatte feiern lassen. Bei Matheo Raab hielt der Pressesprecher an und bedeutete dem Schlussmann, er möge sich bitte an die Außenlinie begeben, wo ein Team von MagentaSport darauf wartete, ihn zu befragen. Der Dialog zwischen Raab und Roßkopf war aus der Ferne nicht zu verfolgen, es schien aber, als konnte Raab nicht so recht verstehen, warum ausgerechnet er zur Spielanalyse gehen sollte. Doch es gab beste Gründe dafür. Der 22-Jährige hat seit 533 Minuten keinen Gegentreffer mehr kassiert, und er ist der erste Torhüter des FCK seit dessen Zugehörigkeit zum deutschen Profifußball, der in fünf Partien nacheinander die Null gehalten hat. Kein Hellström. Kein Ehrmann. Kein Reinke. Kein Wiese. Raab! Der Erste in 59 Jahren. Das unterstrich MagentaSport doppelt und dreifach.

„Schlag den Raab“ wird für die Profis der Gegnerschaft in diesen Tagen zur unmöglichen Mission. Auch den Spielern des SC Freiburg II raubte Raab, der Entschärfer, den letzten Nerv. Drei, vier Szenen waren wirklich knifflig, doch Raab ist einfach nicht zu bezwingen. Er selbst wollte darauf gar nicht eingehen. „Wir stehen momentan einfach sehr, sehr gut, verteidigen mit allen Mann, und das ist immer die Basis, um ein gutes Spiel zu machen“, sagte der Schlussmann und lobte mit diesen Worten lieber die Mannschaft, ehe er seinen Dank an die immer voller werdende Westtribüne richtete: „Brutal. Jeder Zweikampf, jede Parade, jeder Torschuss wird gefeiert. Wir hauen uns rein, das merken die und geben es uns zurück. Es macht momentan einfach sehr viel Spaß.“

Abgesehen vom 2:0 durch Boris Tomiak, der kurz nach der Pause von einem Fauxpas des Freiburger Torhüters Noah Atubolu profitierte, waren die Lauterer Treffer durch Felix Götze zur Führung und Mike Wunderlich zum 3:0 Sahneschnittchen. Besonders süß war die einleitende Aktion Richtung Endstand, als Zuckinho, der auf den bürgerlichen Namen Hendrick Zuck hört, den Ball an der Außenlinie mit der Hacke auf Felix Götze weiterleitete. Götze spielte auf Hanslik, der schließlich in den Rückraum zu Wunderlich. „Vor vier Wochen wäre der Ball noch übers Stadion geflogen“, sagte Torschütze Wunderlich, „wenn man so einen Lauf hat wie wir, geht auch die erste Chance wie die von Felix rein. Wir haben abgezockt gewonnen, so wie eine Spitzenmannschaft Fußball spielen sollte. Überragend, es war ein rundum gelungener Nachmittag.“

Götze hatte es im Gespür, dass er seinen ersten Saisontreffer erzielen würde: „Ich habe vor dem Spiel gesagt, ich mache heute einen. Ich bin froh, dass es endlich geklappt hat.“ Daniel Hanslik blieb zwar ohne Tor. Als zweimaliger Vorlagengeber sammelte er dennoch fleißig Scorerpunkte. Auch seine Formkurve zeigt steil nach oben. „Wir haben zum richtigen Zeitpunkt die Tore gemacht“, sagte der ungemein laufstarke Offensivspieler und träufelte ein wenig Kritik in den Freudenbecher: „Heute standen wir nicht immer so gut. Es könnte vielleicht ein Warnzeichen sein, dass wir uns wieder ein bisschen mehr konzentrieren sollten. Wir müssen uns bei Matheo bedanken, dass er ein-, zweimal sehr gut gehalten hat.“

Sportchef Thomas Hengen flankierte diese Feststellung: „Wir müssen immer aufpassen, auch nach der 1:0-Führung. Wenn du drei, vier Prozent weniger machst, gerätst du direkt in Gefahr. Da können wir uns bei Matheo bedanken.“

Der so Gelobte wurde in der Endphase fuchsteufelswild, als er im Angesicht der klaren Führung nochmals in den Blickpunkt rückte. Raab will seinen Rekord unbedingt ausbauen. Doch irgendwann, das ist klar, wird auch er wieder einen Ball aus dem Netz holen müssen. Wobei, das muss dann ja kein Drama sein. „Vorne haben wir immer die Qualitäten, Tore zu schießen“, sagt er. Es passt im Oktober 2021 einfach sehr vieles beim 1. FC Kaiserslautern. Und bei all der unbändigen Freude, die nach jedem Treffer aus den Spielern bricht, scheint eines klar zu sein: Überschnappen wird niemand. Dafür sorgt neben Trainer Marco Antwerpen schon Thomas Hengen: „Wir müssen demütig bleiben!“

BUNDESLIGA-MAGAZIN

## Neue Arena: Freiburger Gänsehautmomente

**FREIBURG.** Für Trainer Christian Streich war es „super“, für Verteidiger Philipp Lienhart ein „Gänsehautmoment“: Der SC Freiburg weihte am Samstag sein neues Stadion ein und war vor 20.000 Zuschauern auch an noch ungewohnter Heimspielstätte nicht zu besiegen. Mit dem 1:1 gegen RB Leipzig setzte Freiburg den erfolgreichsten Saisonstart seiner Vereinsgeschichte fort und hat als einziges Team der Liga nicht verloren.

**Streich** FOTO: DPA

„Es wird brutal laut und emotional“, beschrieb Streich: „Aber die Mannschaft spielt natürlich im Moment auch in einer Art und Weise, wo du auch mitgerissen wirst.“ Als auffälliger Antreiber trat wieder einmal er selbst auf. Für seinen Ausbruch nach dem Elfmeterpfiff gegen sein Team sah er Gelb – und zeigte später Reue: „Ich habe mich beim Schiedsrichter entschuldigt, es war zu viel.“

Nach zuvor 360 Erstliga-Spielen im Dreisamstadion machte der SC den Schritt in eine modernere Arena. Saisonübergreifend haben die Badener nun seit acht Heimspielen nicht mehr verloren. „Wir haben aus dem Antrieb der Fans richtig Kraft geschöpft “, sagte Lienhart. In der Schlussphase erhoben sich viele der Besucher der Pflichtspielpremiere von ihren Sitzen. Ein Notfall auf der Tribüne dämpfte allerdings die Stimmung. Es gibt Wichtigeres als den Fußball. |dpa

DAS WORT ZUM SPORT

*„Ich bin von der Pressekonferenz enttäuschter als von unserem Spiel. Ich hatte mehr Politik erwartet.“*
Trainer **Jesse Marsch** von RB Leipzig, der sich vor der Partie beim SC Freiburg als Fan der Pks von Christian Streich geoutet hatte. |sid

*„Aber Jesse, bei Dir lachen sie alle – bei mir gucken sie nur komisch. Du warst also sehr gut vorbereitet.“*
**Christian Streichs** Replik. |sid

*„Vielleicht kippe ich mir heute einen hinter die Binde, dann bekomme ich vielleicht eine Lösung.“*
Frankfurts Trainer **Oliver Glasner** zum Problem, dass er wegen des dichten Spielplans wenig Zeit habe, an den Abläufen zu arbeiten. |dpa

KOMMENTAR

## *Alle Jahre wieder*

VON ANDREAS MORBACH

**Rekordmeister Bayern München lässt die Muskeln spielen – und heftig verprügelte Leverkusener fühlen sich an Weihnachten 2020 erinnert.**

Bis zum Weihnachtsfest ist es zwar noch etwas hin, an den 19. Dezember des vergangenen Jahres fühlten sich die Leverkusener am Sonntagnachmittag aber doch erinnert. Und zwar in potenzierter Schärfe. Vor zehn Monaten empfingen die Werkselfkicker die Bayern sogar als Spitzenreiter, ehe sie mit dem 1:2 ihren Sinkflug im Tableau starteten. Diesmal forderten sie den Branchenriesen als deren hartnäckigster Verfolger heraus – und bekamen beim 1:5 besonders furchtbare Prügel. Alle Jahre wieder muckt das selbst ernannte „Vizekusen“ gegenüber den Münchnern auf – die dann nach alter Gewohnheit mal eben die Muskeln spielen lassen, dem frechen David die Steinschleuder aus der Hand nehmen und sich danach ihrer eigentlichen Bestimmung zuwenden. Am Mittwoch ist schließlich wieder Champions League.

Am unverhohlensten umschrieb die gedrosselten Ambitionen der Bajuwaren nach der 5:0-Pausenführung Robert Lewandowski. Da habe man schon mal schauen können, was in einigen Tagen so passieren könne, erzählte der Pole mit höflichem Lächeln. Im Königsklassenkick bei Benfica Lissabon, meinte der zuletzt nicht ganz so treffsichere, am Sonntag aber zweimal erfolgreiche Angreifer damit.

Sein Trainer erklärte Lewandowski nach dessen zwei Toren in der BayArena der Form halber mal wieder zum besten Stürmer der Welt. Daran, so Julian Nagelsmann, ändere sich auch nichts, wenn Lewandowski in der Bundesliga mal an zwei aufeinanderfolgenden Spieltagen nicht treffe. Denn spätestens, wenn es wirklich darauf ankommt, ist der ehrgeizige Weltfußballer zur Stelle. So wie kurz vor dem Weihnachtsfest 2020, als er bei den aufmüpfigen Leverkusenern ebenfalls zweimal traf. Alle Jahre wieder eben.

**BERICHT: 2. SPORTSEITE**

# Das Kleeblatt droht früh zu verwelken

**FUSSBALL:** SpVgg Greuther Fürth schon abgehängt

**FÜRTH. Die SpVgg Greuther Fürth steht früh in der Bundesliga-Saison mit dem Rücken zur Wand. Der Druck auf Aufstiegstrainer Stefan Leitl steigt nach der Fortsetzung der schwarzen Heimserie.**

Schon vor dem Kellerduell hatte Fürths Trainer Stefan Leitl den Klassenerhalt als „Riesensensation“ bezeichnet, nach dem ernüchternden 0:1 (0:0) gegen Mitaufsteiger VfL Bochum und der Fortsetzung der Horror-Heimserie in der Fußball-Bundesliga ist wohl eher ein Wunder für den Verbleib des Kleeblatts im Oberhaus nötig. Bereits am achten Spieltag steht Fürth mit dem Rücken zur Wand, der Druck wird immer größer – auch auf Leitl. Längst macht sich rund um den Ronhof Ratlosigkeit breit.

Gegen wen der Tabellenletzte denn überhaupt noch gewinnen wolle, wenn nicht gegen Bochum, wurde Sportchef Rachid Azzouzi am Tag nach der nächsten Abfuhr gefragt. „Die Frage“, räumte er am Sonntag im Sport1-Doppelpass ein, „stellen wir uns auch.“ Doch es nütze „ja nichts, wir werden alles daransetzen, den Bock umzustoßen“. Dafür musste Azzouzi drei Euro ins landesweit berühmte Phrasenschwein einzahlen. Auch Leitl bemühte nach dem 21. Bundesliga-Heimspiel ohne Sieg (16 Niederlage, fünf Remis) die üblichen Durchhalteparolen.

**Unter Druck: Stefan Leitl.** FOTO: DPA

„Es ist der achte Spieltag. Es liest sich schlecht, das hatten wir so auch nicht erwartet. Das machen wir nicht klein, aber wir werden jetzt nicht unruhig. Wir werden weiter kämpfen, um den großen Traum zu verwirklichen“, sagte der 44-Jährige tapfer, wohl wissend, dass sein Team höheren Ansprüchen in dieser Form nicht genügt.

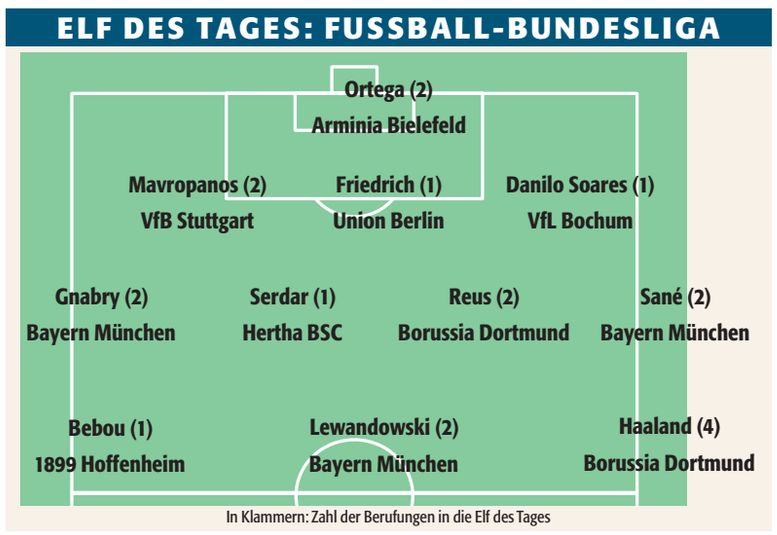
Dennoch: Auch Kapitän Branimir Hrgota wehrte sich gegen allzu negative Schlagzeilen. „Zu sagen, dass wir gegen keinen gewinnen können, ist falsch“, betonte er vor den Auswärtsspielen bei RasenBallsport Leipzig und in Freiburg. Den Verlust von Leistungsträgern wie David Raum oder Anton Stach konnte die SpVgg nicht kompensieren. Bei einem Etat von 17,5 Millionen Euro – so wenig hat kein Erstligist zur Verfügung – waren die Lücken nicht gleichwertig zu schließen. „Alle wissen, wie schwer es ist, mit unseren wirtschaftlichen Möglichkeiten in der Bundesliga zu bestehen“, sagte deshalb auch Leitl: „In der Summe reicht es eben nicht, um zu punkten.“

Dennoch, so Azzouzi, werde man in Fürth „jetzt nicht nervös“. Was bleibt, ist die Hoffnung auf das Wunder und bei nur einem mageren Pünktchen auf eine schnelle Wende. Dafür hinterfrage er sich natürlich auch selbst, sagte der Kleeblatt-Trainer: „Das ist doch ganz klar. Ich deute auch nicht mit dem Finger auf andere.“

An Kritik an seiner biederen Mannschaft kam er dennoch nicht vorbei, nachdem auch der VfL Bochum die Schwäche der Spielvereinigung bei Standards durch Anthony Losilla (80.) eiskalt ausgenutzt hatte. Leitl monierte eine „ärgerliche Fehlerkette. Wir sind jetzt an einem Punkt: Recht viel schlechter kann es bei Standards nicht werden.“

Doch auch da, ergänzte er trotzig, „werden wir uns verbessern“. Das muss angesichts der bevorstehenden Aufgaben rasch geschehen. |sid

ELF DES TAGES: FUSSBALL-BUNDESLIGA




In Klammern: Zahl der Berufungen in die Elf des Tages

FUSSBALL-BUNDESLIGA

### 8. Spieltag

| | | |
|---|---|---|
| 1899 Hoffenheim | - 1. FC Köln | 5:0 |
| Eintracht Frankfurt | - Hertha BSC | 1:2 |
| SC Freiburg | - RB Leipzig | 1:1 |
| Borussia M'gladbach | - VfB Stuttgart | 1:1 |
| FC Augsburg | - Arminia Bielefeld | 1:1 |
| Borussia Dortmund | - 1. FSV Mainz 05 | 3:1 |
| 1. FC Union Berlin | - VfL Wolfsburg | 2:0 |
| Greuther Fürth | - VfL Bochum | 0:1 |
| Bayer Leverkusen | - FC Bayern München | 1:5 |

| | | | Gesamt | | | | | | Heim | | | Auswärts | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | G | U | V | Tore | Diff. | P | G | U | V | G | U | V |
| 1. | (1) | FC Bayern München | 8 | 6 | 1 | 1 | 29:8 | 21 | **19** | 3 | 0 | 1 | 3 | 1 | 0 |
| 2. | (3) | Borussia Dortmund | 8 | 6 | 0 | 2 | 22:14 | 8 | **18** | 5 | 0 | 0 | 1 | 0 | 2 |
| 3. | (2) | Bayer Leverkusen | 8 | 5 | 1 | 2 | 21:12 | 9 | **16** | 2 | 0 | 2 | 3 | 1 | 0 |
| 4. | (4) | SC Freiburg | 8 | 4 | 4 | 0 | 12:6 | 6 | **16** | 2 | 2 | 0 | 2 | 2 | 0 |
| 5. | (7) | 1. FC Union Berlin | 8 | 4 | 3 | 1 | 12:9 | 3 | **15** | 3 | 2 | 0 | 1 | 1 | 1 |
| 6. | (5) | VfL Wolfsburg | 8 | 4 | 1 | 3 | 9:10 | -1 | **13** | 2 | 1 | 1 | 2 | 0 | 2 |
| 7. | (6) | 1. FC Köln | 8 | 3 | 3 | 2 | 13:14 | -1 | **12** | 3 | 1 | 0 | 0 | 2 | 2 |
| 8. | (8) | RB Leipzig | 8 | 3 | 2 | 3 | 16:8 | 8 | **11** | 3 | 0 | 1 | 0 | 2 | 2 |
| 9. | (11) | 1899 Hoffenheim | 8 | 3 | 2 | 3 | 17:11 | 6 | **11** | 2 | 1 | 1 | 1 | 1 | 2 |
| 10. | (10) | Borussia M'gladbach | 8 | 3 | 2 | 3 | 10:11 | -1 | **11** | 2 | 2 | 0 | 1 | 0 | 3 |
| 11. | (9) | 1. FSV Mainz 05 | 8 | 3 | 1 | 4 | 8:8 | 0 | **10** | 2 | 1 | 1 | 1 | 0 | 3 |
| 12. | (12) | VfB Stuttgart | 8 | 2 | 3 | 3 | 13:14 | -1 | **9** | 2 | 0 | 2 | 0 | 3 | 1 |
| 13. | (14) | Hertha BSC | 8 | 3 | 0 | 5 | 10:21 | -11 | **9** | 1 | 0 | 2 | 2 | 0 | 3 |
| 14. | (13) | Eintracht Frankfurt | 8 | 1 | 5 | 2 | 9:12 | -3 | **8** | 0 | 3 | 1 | 1 | 2 | 1 |
| 15. | (17) | VfL Bochum | 8 | 2 | 1 | 5 | 5:16 | -11 | **7** | 1 | 1 | 1 | 1 | 0 | 4 |
| 16. | (15) | FC Augsburg | 8 | 1 | 3 | 4 | 4:14 | -10 | **6** | 1 | 1 | 2 | 0 | 2 | 2 |
| 17. | (16) | Arminia Bielefeld | 8 | 0 | 5 | 3 | 4:11 | -7 | **5** | 0 | 3 | 1 | 0 | 2 | 2 |
| 18. | (18) | Greuther Fürth | 8 | 0 | 1 | 7 | 5:20 | -15 | **1** | 0 | 1 | 3 | 0 | 0 | 4 |

Champions League · Europa League · Absteiger · Relegation

### 9. Spieltag

**Freitag, 20.30 Uhr:** 1. FSV Mainz 05 - FC Augsburg
**Samstag, 15.30 Uhr:** FC Bayern München - 1899 Hoffenheim, RasenBallsport Leipzig - SpVgg Greuther Fürth, VfL Wolfsburg - SV Freiburg, Arminia Bielefeld - Borussia Dortmund
**Samstag, 18.30 Uhr:** Hertha BSC - Borussia Mönchengladbach
**Sonntag, 15.30 Uhr:** 1. FC Köln - Bayer Leverkusen
**Sonntag, 17.30:** VfB Stuttgart - 1. FC Union Berlin
**Sonntag, 19.30 Uhr:** VfL Bochum - Eintracht Frankfurt.

Grafik: pel Quelle: DFL

STATISTIK 8. SPIELTAG

**Zuschauer:** 240.363 (Schnitt: 26.707)
**Gelb-Sperren:** Paul Seguin (SpVgg Greuther Fürth)
**Gelb-Rote Karten:** –
**Rote Karten:** –
**Torjäger: 9 Tore:** Erling Haaland (Borussia Dortmund), Robert Lewandowski (Bayern München); **7 Tore:** Patrik Schick (Bayer Leverkusen); **6 Tore:** Taiwo Awoniyi (Union Berlin); **5 Tore:** Serge Gnabry (Bayern München); **4 Tore:** Moussa Diaby (Bayer Leverkusen), Anthony Modeste (1. FC Köln), Christopher Nkunku (RB Leipzig), Florian Wirtz (Bayer Leverkusen).

MANN DES TAGES

## Erling Haaland

Erling Haaland hatte gerade das entscheidende Tor erzielt, in der vierten Minute der Nachspielzeit, Zehntausende riefen seinen Namen. Und Haaland? Der stürmte beim Wiederanpfiff auf seinen Mainzer Gegenspieler los und warf sich in dessen Pass nach vorn, als hinge sein Leben davon ab. Die Mentalität ist das, was den norwegischen Ausnahmestürmer abseits seiner gigantischen Qualitäten nochmals heraushebt. Haaland trifft und trifft für Borussia Dortmund, und er ist doch torhungrig wie ein Bär vor dem Winterschlaf. Beim 3:1 (1:0) gegen Mainz 05 schoss Haaland seine Saisontreffer acht und neun. Am achten Spieltag. Zwei Spiele hat er verpasst. Nach 49 Bundesligaspielen kommt er auf ebenso viele Tore. Und er gab sein letztes Hemd. Mit einem überglücklichen Flitzer im Arm tanzte der Torgigant zum „Spitzenreiter“-Chor durchs Stadion, schenkte dem Fan unter Riesenjubel sein Trikot und posierte für ein Selfie. „Ich liebe es“, sagte Haaland. Die Fans lieben ihn. |aboe/sid

**Dortmunds „Raupe Nimmersatt“: Erling Haaland.** FOTO: DPA

# Belo Horizonte am Rhein

**FUSSBALL:** Bayern München erinnert mit seinem Auftritt in Leverkusen an einen legendären Kick der deutschen Nationalelf bei der WM 2014 in Brasilien. Der Rekordmeister gewinnt 5:1. Sogar das Maskottchen des Gastgebers schlägt vor Verzweiflung die Tatzen vors Gesicht.

VON ANDREAS MORBACH

Der Anfang vom Leverkusener Ende: Robert Lewandowski (links) erzielt das 0:1. FOTO: IMAGO IMAGES/NORDPHOTO

**LEVERKUSEN.** Die Fassungslosigkeit stand Leverkusens Abwehrchef Jonathan Tah noch in die Augen geschrieben, als die Münchner Sintflut über ihn und seinen Leverkusener Teamkollegen hinweggeschwappt war. Mit 1:5 waren die vermeintlichen Bayern-Jäger vom Abonnementsmeister aus der eigenen Arena gespült worden – bei einem Pausenstand von 0:5. Ein sportliches Horrorerlebnis erster Güte, nach dem Tah im Rückblick auf die erste Hälfte der Partie nur noch stammelte: „Wir waren von Beginn an nicht wach, nicht bissig, hatten keinen Mut. Dann sind die Bayern ins Rollen gekommen – was uns zusätzlich verunsichert hat."

Und zwar dermaßen heftig, dass Leverkusens Maskottchen „Brian the Lion" um 16.08 Uhr, als Reaktion auf den frisch gefallenen fünften Treffer der Gäste, die flauschigen Hände vor die Augen schlug. Tags zuvor mussten die Bayern die Tabellenführung an Dortmund abgeben. Die seit einer Dekade in Stein gemeißelten Machtverhältnisse im Land stellten sie dann aber mit der Demontage ihres bis dahin hartnäckigsten Verfolgers wieder her.

Den ersten Gegentreffer kassierten die Gastgeber nach vier Minuten, als Bayerns Abwehrchef Dayot Upamecano einen Freistoß von Joshua Kimmich auf Robert Lewandowski ablegte. Der polnische Torfabrikant vollendete in kunstvoller Perfektion mit der Hacke. Die in der Anfangsphase noch zarte Leverkusener Hoffnung auf vielleicht einen Punkt zerschlug sich nach einer Viertelstunde, als das Starensemble von der Isar das Gaspedal wieder durchdrückte. Vor seinem frühen Führungstor war Lewandowski vier Spiele lang kein Treffer gelungen. Die rekordverdächtige Durststrecke beendete der 33-Jährige mit kannibalischer Entschlossenheit, erzielte nach einer halben Stunde auch das 2:0 – und gab damit das endgültige Startsignal zu einem siebenminütigen Zwischenspurt, der an das 7:1 der deutschen Nationalelf gegen Gastgeber Brasilien im WM-Halbfinale 2014 erinnerte.

Damals stand es im Stadion von Belo Horizonte nach 29 Minuten 5:0, bei ihrem Ausflug an den Rhein hatten die Bayern dieses Zwischenresultat nach 37 Minuten und weiteren Treffern durch Thomas Müller und zweimal Serge Gnabry erreicht. „Die erste Halbzeit war zum Teil schon gigantisch", schwärmte Mittelfeldmann Kimmich über den 45-minütigen Münchner Orkan. „Das Ergebnis zeigt, was für einen Fußball wir gespielt haben", befand Lewandowski.

In der Pause stellte Leverkusens Chefcoach Gerardo Seoane mit der Einwechslung von Innenverteidiger Edmond Tapsoba für Mittelfeldspieler Paulinho von Vierer- auf Dreierkette um. „Wir wollten ein bisschen Schadensbegrenzung betreiben", erklärte Seoane seine Maßnahme. „Und ich wollte die Mannschaft auch an der Ehre packen." Das kleine Erfolgserlebnis, für das der tschechische Angreifer Patrik Schick mit seinem Ehrentreffer zehn Minuten nach Wiederbeginn sorgte, vermochte Lukas Hradecky allerdings trotz – oder gerade wegen – der am Ende tapfer jubelnden Bayer-Fans nicht milde zu stimmen. „Wir haben die tolle Stimmung im Stadion nicht verdient", wetterte Leverkusens Torwart und Kapitän und rekapitulierte tief geknickt: „Es war schrecklich."

**SO SPIELTEN SIE**

**Bayer Leverkusen:** Hradecky - Frimpong (64. Bellarabi), Kossounou, Tah, Bakker - Amiri, Demirbay - Diaby (64. Adli), Wirtz (79. Retsos), Paulinho (46. Tapsoba) - Schick (79. Alario)
**FC Bayernn München:** Neuer - Süle (72. Richards), Upamecano, Hernandez, Davies (40. Stanisic) - Kimmich, Goretzka (46. Sabitzer) - Gnabry, Müller (64. Coman), Sané - Lewandowski (64. Musiala)
**Tore:** 0:1 Lewandowski (4.), 0:2 Lewandowski (30.), 0:3 Müller (34.), 0:4 Gnabry (35.), 0:5 Gnabry (37.), 1:5 Schick (55.) - **Beste Spieler:** Wirtz, Schick - Gnabry, Sané, Lewandowski - **Zuschauer:** 29.542 (ausverkauft) - **Schiedsrichter:** Jablonski (Bremen).

## FUSSBALL IN KÜRZE

**Moment des Wahnsinns.** Eine Attacke von Torhüter Aaron McCarey am eigenen Mitspieler hat den nordirischen Fußball überschattet. Nachdem der FC Glentoran zehn Minuten vor dem Ende des Erstliga-Spiels gegen den FC Coleraine das 2:2 kassiert hatte, spurtete der Keeper wutentbrannt auf seinen Teamkollegen Bobby Burns zu, packte ihn am Kragen und stieß ihn zu Boden. Der Defensivspieler hatte vor dem Ausgleich den Ball vertändelt. „Ich habe so etwas noch nie gesehen", sagte Klublegende Paul Leeman: „Es ist ein Moment des Wahnsinns." McCarey sah die Rote Karte und musste zusehen, wie seine Mitspieler das Unentschieden über die Zeit retten konnten. |dpa

**Wie im Wilden Westen.** Inter Mailand hat im Kampf um die italienische Meisterschaft die erste Saisonniederlage erlitten. Zwar gingen die Gäste bei Lazio Rom durch ein Foulelfmetertor von Ivan Perisic (12.) in Führung, die Hausherren aber drehten die Partie durch Treffer von Ciro Immobile (64., Handelfmeter), Felipe Anderson (81.) und Sergej Milinkovic-Savic (90.+1) und siegten 3:1. „Inter, eine Pleite wie im Wilden Westen", kommentierte der „Corriere dello Sport". |sid

**1899-Frauen schlagen Wolfsburg.** 1899 Hoffenheim hat dem sechsmaligen deutschen Meister VfL Wolfsburg die erste Saisonniederlage in der Frauen-Bundesliga beigebracht. Durch ein Eigentor von Lena Oberdorf in der Schlussphase verlor der VfL am Sonntag das Spitzenspiel in Sinsheim mit 1:2 (0:1). Der Nationalspielerin unterlief das Missgeschick in der 82. Minute nach einem Eckball. Die erste Hoffenheimer Führung durch Torjägerin Nicole Billa (12.), Deutschlands „Fußballerin des Jahres", hatte Jill Roord in der 54. Minute für den VfL noch ausgeglichen. „Ich bin richtig stolz auf die Mädels. So an den Sieg zu glauben, das war einfach überragend", lobte Trainer Gabor Gallai. |dpa

**Derby beim FC 09.** Trainer Ralf Gimmy kehrt mit TuS Mechtersheim heute Abend (19 Uhr) an seine alte Wirkungsstätte zurück. Einen freien Trainingstag sicherte der Trainerfuchs seiner Mannschaft zu, sollte sie den fünften Pflichtspielsieg in Folge einfahren. Bei Speyer habe sich nach sieben Niederlagen in Folge zwar eine gewisse Verunsicherung eingestellt, das Team werde aber alles versuchen, um zu punkten, teilte der Speyerer Co-Trainer Christoph Gass mit. |dsch

**FCK-Junioren patzen.** Die Bundesliga-A-Junioren des 1. FC Kaiserslautern haben am Sonntag eine bittere Niederlage kassiert. Beim seitherigen Schlusslicht Astoria Walldorf unterlagen die Roten Teufel mit 2:4. Bradshaw Walker traf zum vorübergehenden 1:1, Saydou Bangura schönte in der Nachspielzeit das Resultat. |ülg

# Blamage mit Profis

**FUSSBALL:** FCK-U21 verliert 0:3 gegen Hassia Bingen

**MEHLINGEN. U21-Trainer Peter Tretter brauchte erst mal ein paar Minuten, um zu verdauen, was am Sonntagnachmittag auf dem Rasenplatz des Nachwuchsleistungszentrums der Roten Teufel passiert war: Die zweite Mannschaft des 1. FC Kaiserslautern hatte trotz sieben Spielern aus dem Profikader mit 0:3 gegen Hassia Bingen verloren.**

Dabei hätte wohl jeder auf einen deutlichen Sieg für den FCK getippt, der die Mannschaftsaufstellung gelesen hatte: Otto, Stehle, Huth, Gibs, Morabet, Senger, Niehues standen in der Startelf. Doch es kam alles ganz anders. Zur Pause hieß es 0:0. Dabei hätte der FCK schon mit 3:0 führen müssen, bei den Chancen, die er bis dahin hatte. Maximilian Fesser und Elias Huth vergaben sie reihenweise, sonst schien alles zu passen. „Ich habe auch nicht viel gesagt zur Pause, habe nur gesagt, macht so weiter", berichtet Tretter hinterher; gezeichnet von dem, was dann passierte: Innerhalb von sieben Minuten fielen drei Tore, „dann wurde alles vogelwild." Die Hassia hatte es immer wieder über schnelle Gegenstöße versucht, Shai Santino Neal hatte sich immer wieder über links nach vorn durchgetankt, Pierre Merkel bedient. In der 62. Minute zog Neal selbst nach Hin und Her im Sechzehner vom Strafraumeck ab und traf zum 0:1. Merkel legte fünf Minuten später nach mit einem Kullerball, der die Torlinie entlangrollte und im Kasten landete. Nach einer Flanke von Julian Hohs stand es 3:0 für die Hassia, und der FCK hatte den Faden verloren.

Dabei hatte er bis zur Pause das Spiel bestimmt, war immer wieder vors Tor gekommen, dann aber an der bombenfesten Abwehr und Torwart Fabian Haas gescheitert. Zum Beispiel so: Lauterns Kapitän Lars Theobald spielte einen klugen Pass auf Maximilian Fesser, der sofort von drei Gegnern umringt war und den Ball verlor. Der FCK erarbeitete sich sieben Eckbälle. Bingen hatte den ersten in der 80. Minute. Da stand es längst 3:0.

**SO SPIELTEN SIE**

**Tore:** 0:1 Neal (62.), 0:2, 0:3 Merkel (67., 69.) – **Gelbe Karten:** Huth, Gibs, Niehues – Roumeliotis, Neumann – **Beste Spieler:** Theobald, Senger - Neal, Merkel, Mehnatgir, Roumeliotis – **Zuschauer:** 63 – **Schiedsrichter:** Scherer (Lebach). |huzl

# Jetset-Anreise, dumme Fehler, keine Punkte

**FUSSBALL:** Manchester United läuft wieder einmal seinen Ansprüchen hinterher – Die Probleme sind nicht neu

**LEICESTER. Nicht nur die Niederlage von Manchester United in der Premier League bei Leicester City sorgt auf der Insel für Kritik. Auch die „Jetset"-Anreise des englischen Rekordmeisters, der seinen Ansprüchen hinterherläuft. Im Klub brodelt es.**

Noch der richtige Trainer? Ole Gunnar Solskjaer. FOTO: DPA

Bei Manchester United muss sich dringend etwas ändern – findet nicht nur Frankreichs Fußball-Weltmeister Paul Pogba. „Wir müssen die Mentalität und die Taktik finden, um zu gewinnen", forderte der 28 Jahre alte Superstar nach dem 2:4 am Samstag bei Ex-Meister Leicester City. Die Probleme von United sind mittlerweile vielfältig. Erst sorgte die Anreise per Privatjet ins 120 Kilometer entfernte Leicester für Kritik, dann setzte es für das Team um Cristiano Ronaldo die nächste Abfuhr. Der Druck auf Trainer Ole Gunnar Solskjaer steigt. „Wir müssen etwas ändern", sagte Pogba.

Die Stimmung beim englischen Rekordmeister brodelt. Wieder einmal hinkt der Klub seinen Ansprüchen hinterher. Die Verpflichtung von Cristiano Ronaldo sollte eigentlich für die noch nötige Euphorie rund um die „Red Devils" sorgen, um endlich wieder ein ernsthafter Titelkandidat zu werden. Mit der zweiten Niederlage und fünf Zählern Rückstand auf Thomas Tuchel und den FC Chelsea gibt es bereits nach dem achten Spieltag in der Saison allerdings erhebliche Zweifel. „Ist Solskjaer noch der richtige Mann?", fragte die BBC.

Der Norweger muss in den kommenden Wochen Antworten finden, und die Aufgaben haben es in sich. Am Mittwoch gastiert in der Champions League Atalanta Bergamo in Manchester. Am nächsten Sonntag kommt es zum Prestigeduell mit dem FC Liverpool. Eine Niederlage gegen den Erzrivalen könnte die Atmosphäre rund um das Old Trafford weiter verschlechtern. „Wir müssen das jetzt irgendwie abschütteln", sagte der 48-jährige United-Trainer. Die Probleme in seinem Team sind nicht neu. Zehn Gegentore hat der frühere Champions-League-Sieger bereits hingenommen. Die Verteidigung bei Standardsituationen ist mangelhaft. „Wir haben diese Probleme schon lange. Wir haben einfach dumme Gegentore kassiert", monierte Pogba.

Deutliche Kritik an United gab es bereits vor dem Anpfiff. Da laut Klubangaben die Autobahn M6 kurzfristig gesperrt war, flogen Ronaldo und Co. per Privatjet zum East Midlands Airport und legten die etwa 120 Kilometer statt mit dem Bus in rund 15 Minuten per Flieger zurück. Für den selbst ernannten klimabewussten Klub war das nicht unbedingt die beste Werbung. Im Sommer hatte United mit einer Unternehmensgruppe aus dem Bereich der erneuerbaren Energien eine Partnerschaft vereinbart und will die Menschen laut eigener Aussage auf eine „reinere und nachhaltigere Zukunft" aufmerksam machen. Auch da besteht Nachholbedarf. |dpa

## ZAHLENSPIEGEL

### Fußball

**2. Bundesliga**

| | |
|---|---|
| SC Paderborn - Jahn Regensburg | 1:1 |
| Hannover 96 - FC Schalke 04 | 0:1 |
| Karlsruher SC - FC Erzgebirge Aue | 2:1 |
| 1. FC Heidenheim - FC St. Pauli | 2:4 |
| FC Ingolstadt - Holstein Kiel | 1:1 |
| SV Darmstadt 98 - SV Werder Bremen | 3:0 |
| Dynamo Dresden - 1. FC Nürnberg | 0:1 |
| FC Hansa Rostock - SV Sandhausen | 1:1 |
| Hamburger SV - Fortuna Düsseldorf | 1:1 |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | (1) | FC St. Pauli | 10 | 7 | 1 | 2 | 23:10 | 22 |
| 2. | (2) | Jahn Regensburg | 10 | 5 | 4 | 1 | 21:11 | 19 |
| 3. | (4) | FC Schalke 04 | 10 | 6 | 1 | 3 | 17:11 | 19 |
| 4. | (3) | SC Paderborn | 10 | 5 | 3 | 2 | 21:11 | 18 |
| 5. | (5) | 1. FC Nürnberg | 10 | 4 | 6 | 0 | 12:7 | 18 |
| 6. | (9) | SV Darmstadt 98 | 10 | 5 | 1 | 4 | 24:13 | 16 |
| 7. | (10) | Karlsruher SC | 10 | 4 | 4 | 2 | 16:12 | 16 |
| 8. | (7) | Hamburger SV | 10 | 3 | 6 | 1 | 16:12 | 15 |
| 9. | (6) | 1. FC Heidenheim | 10 | 4 | 3 | 3 | 12:13 | 15 |
| 10. | (8) | SV Werder Bremen | 10 | 4 | 2 | 4 | 14:15 | 14 |
| 11. | (11) | Dynamo Dresden | 10 | 4 | 1 | 5 | 13:12 | 13 |
| 12. | (12) | Fortuna Düsseldorf | 10 | 3 | 3 | 4 | 14:16 | 12 |
| 13. | (14) | FC Hansa Rostock | 10 | 3 | 2 | 5 | 11:15 | 11 |
| 14. | (13) | Hannover 96 | 10 | 3 | 2 | 5 | 7:13 | 11 |
| 15. | (15) | Holstein Kiel | 10 | 2 | 3 | 5 | 10:20 | 9 |
| 16. | (16) | SV Sandhausen | 10 | 2 | 2 | 6 | 9:21 | 8 |
| 17. | (18) | FC Ingolstadt | 10 | 1 | 2 | 7 | 7:24 | 5 |
| 18. | (17) | FC Erzgebirge Aue | 10 | 0 | 4 | 6 | 7:18 | 4 |

**Hamburger SV - Fortuna Düsseldorf 1:1 (1:0)**
**Hamburger SV:** Heuer Fernandes - Gyamerah (86. Jatta), David, Schonlau, Leibold (71. Muheim) - Meffert - Suhonen (63. Heyer), Reis (87. Doyle) - Meißner (63. Alidou), Glatzel, Kittel
**Fortuna Düsseldorf:** Kastenmeier - Zimmermann, Klarer, Nedelcu, Hartherz - Bodzek (90.+4 Piotrowski) - Sobottka (70. Tanaka), Prib - Narey (90.+5 Shipnoski), Peterson (70. Bozenik) - Hennings (70. Klaus)
**Tore:** 1:0 Glatzel (19.), 1:1 Bozenik (71.) - **Gelbe Karten:** Leibold (4), Glatzel - Hennings (3) - **Rote Karte:** Prib wegen groben Foulspiels (23., nach Videobeweis) - **Beste Spieler:** Meffert, Kittel - Hartherz, Hennings - **Zuschauer:** 38.954 - **Schiedsrichter:** Dingert (Lebecksmühle).

**Hansa Rostock - SV Sandhausen 1:1 (0:1)**
**Hansa Rostock:** Kolke - Neidhart (82. Meier), Meißner, Roßbach, Rizzuto - Fröde - Behrens (82. Duljevic), Rhein (71. Bahn) - Omladic, Munsy (71. Mamba) - Verhoek
**SV Sandhausen:** Drewes - Diekmeier, Kister (52. Diakhité), Schirow, Okoroji - Zenga, Ritzmaier (90.+3 Höhn) - Esswein (77. Soukou), Sicker - Benschop, Keita-Ruel (77. Testroet)
**Tore:** 0:1 Sicker (30., nach Videobeweis), 1:1 Verhoek (54.) - **Gelbe Karten:** Rhein (3), Rizzuto (5) - Ritzmaier (3), Zenga (4), Esswein (3), Drewes - **Beste Spieler:** Verhoek, Behrens - Benschop - **Zuschauer:** 21.200 - **Schiedsrichter:** Günsch (Berlin).

**Dynamo Dresden - 1. FC Nürnberg 0:1 (0:1)**
**Dynamo Dresden:** Broll - Becker (76. Mai), Sollbauer, Aidonis, Löwe - Stark - Kade (70. Schröter), Mörschel - Hosiner (46. Herrmann) - Königsdörffer (80. Diawusie), Daferner
**1. FC Nürnberg:** Mathenia - Valentini, Schindler, Sörensen, Handwerker - Geis (64. Nürnberger) - Krauß, Tempelmann - Möller Daehli (90.+1 Suver) - Schleimer (71. Duman), Schuranow (71. Schäffler)
**Tor:** 0:1 Krauß (21.) - **Gelbe Karten:** Hosiner (2), Becker - Geis (3), Schindler (3), Schleimer, Sörensen (2) - **Beste Spieler:** Daferner, Mörschel - Möller Daehli, Mathenia - **Zuschauer:** 16.000 - **Schiedsrichter:** Fritz (Korb).

**SV Darmstadt 98 - Werder Bremen 3:0 (1:0)**
**SV Darmstadt 98:** Schuhen - Bader, Patric Pfeiffer, Isherwood, Holland - Schnellhardt - Goller (80. Manu), Kempe (80. Müller), Honsak (70. Karic) - Tietz (70. Berko), Luca Pfeiffer (87. Seydel)
**Werder Bremen:** Zetterer - Mbom, Mai, Veljkovic, Friedl - Gruew - Rapp, Schmidt (64. Füllkrug) - Weiser (46. Agu), Dinkci (46. Schmid) - Ducksch (84. Bittencourt)
**Tore:** 1:0 Holland (45.), 2:0 Luca Pfeiffer (65.), 3:0 Luca Pfeiffer (71.) - **Gelbe Karten:** Kempe (2), Tietz, Bader (3), Manu - Mai, Friedl (3), Bittencourt - **Beste Spieler:** Schuhen, Luca Pfeiffer - Gruew - **Zuschauer:** 13.000 - **Schiedsrichter:** Lechner (Neuburg).

**Torjäger Zweite Liga**
**11 Tore:** Simon Terodde (FC Schalke 04); **9 Tore:** Guido Burgstaller (FC St. Pauli); **8 Tore:** Sven Michel (SC Paderborn 07), Phillip Tietz (Darmstadt 98); **7 Tore:** Luca Pfeiffer (SV Darmstadt 98); **6 Tore:** Robert Glatzel (Hamburger SV), Rouwen Hennings (Fortuna Düsseldorf), John Verhoek (Hansa Rostock); **5 Tore:** Christoph Daferner (Dynamo Dresden), Marvin Ducksch (Werder Bremen), Philipp Hofmann (Karlsruher SC).

**Die nächsten Spiele**
**Freitag, 18.30 Uhr:** SC Paderborn - Hamburger SV, FC Erzgebirge Aue - FC Ingolstadt
**Samstag, 13.30 Uhr:** Holstein Kiel - SV Darmstadt 98, Fortuna Düsseldorf - Karlsruher SC, 1. FC Nürnberg - 1. FC Heidenheim
**Samstag, 20.30 Uhr:** Schalke 04 - Dynamo Dresden
**Sonntag, 13.30 Uhr:** FC St. Pauli - Hansa Rostock, Jahn Regensburg - Hannover 96, SV Sandhausen - Werder Bremen.

**3. Liga**

| | |
|---|---|
| Viktoria Berlin - VfL Osnabrück | 1:2 |
| Hallescher FC - 1. FC Saarbrücken | 2:3 |
| Eintr. Braunschweig - Borussia Dortmund II | 4:2 |
| 1860 München - Waldhof Mannheim | agf. |
| 1. FC Kaiserslautern - SC Freiburg II | 3:0 |
| FSV Zwickau - MSV Duisburg | 3:2 |
| SV Meppen - 1. FC Magdeburg | 2:3 |
| Türkgücü München - SV Wehen Wiesbaden | 1:0 |
| Viktoria Köln - Würzburger Kickers | 1:1 |
| SC Verl - TSV Havelse | Mo. 19:00 |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | (1) | 1. FC Magdeburg | 12 | 8 | 1 | 3 | 25:13 | 25 |
| 2. | (2) | Borussia Dortmund II | 12 | 6 | 2 | 4 | 20:15 | 20 |
| 2. | (6) | 1. FC Saarbrücken | 12 | 5 | 5 | 2 | 20:15 | 20 |
| 4. | (8) | Eintr. Braunschweig | 12 | 5 | 5 | 2 | 19:14 | 20 |
| 5. | (7) | VfL Osnabrück | 12 | 6 | 2 | 4 | 16:11 | 20 |
| 6. | (3) | Waldhof Mannheim | 11 | 5 | 4 | 2 | 17:9 | 19 |
| 7. | (10) | 1. FC Kaiserslautern | 12 | 5 | 3 | 4 | 17:8 | 18 |
| 8. | (4) | Viktoria Berlin | 12 | 5 | 3 | 4 | 23:16 | 18 |
| 9. | (5) | SV Wehen Wiesbaden | 12 | 5 | 3 | 4 | 17:14 | 18 |
| 10. | (11) | Türkgücü München | 12 | 5 | 3 | 4 | 14:17 | 18 |
| 11. | (9) | Hallescher FC | 12 | 4 | 5 | 3 | 21:20 | 17 |
| 12. | (16) | FSV Zwickau | 12 | 3 | 6 | 3 | 14:15 | 15 |
| 13. | (12) | SV Meppen | 12 | 4 | 3 | 5 | 12:17 | 15 |
| 14. | (13) | 1860 München | 11 | 2 | 7 | 2 | 10:11 | 13 |
| 15. | (14) | SC Verl | 11 | 3 | 4 | 4 | 16:19 | 13 |
| 16. | (15) | SC Freiburg II | 12 | 3 | 4 | 5 | 8:16 | 13 |
| 17. | (17) | MSV Duisburg | 12 | 4 | 0 | 8 | 15:21 | 12 |
| 18. | (18) | Viktoria Köln | 12 | 2 | 4 | 6 | 14:21 | 10 |
| 19. | (19) | Würzburger Kickers | 12 | 1 | 5 | 6 | 6:16 | 8 |
| 20. | (20) | TSV Havelse | 11 | 2 | 1 | 8 | 7:23 | 7 |

**Türkgücü München - Wehen Wiesbaden 1:0 (0:0)**
**Tor:** 1:0 Türpitz (88.)

**Viktoria Köln - Würzburger Kickers 1:1 (1:0)**
**Tore:** 1:0 Rossmann (14.), 1:1 Pourié (26.)

**Torjäger**
**8 Tore:** Michael Eberwein (Hallescher FC), Gustaf Nilsson (SV Wehen Wiesbaden); **7 Tore:** Orhan Ademi (MSV Duisburg); **6 Tore:** Baris Atik (1. FC Magdeburg), Tolcay Cigerci (Viktoria Berlin), Adriano Grimaldi (1. FC Saarbrücken), Marc Heider (VfL Osnabrück), **5 Tore:** Minos Gouras (Saarbrücken), Luca Schuler (1. FC Magdeburg); **4 Tore:** Joseph Boyamba, Dominik Martinovic, Marc Schnatterer (alle SV Waldhof Mannheim), Terrence Boyd (Hallescher FC), Lucas Falcao (Viktoria Berlin), Simon Handle (Viktoria Köln), Berkhan Taz (BVB II), Philip Türpitz, Albion Vrenezi (beide Türkgücü München).

**Die nächsten Spiele**
u.a. Waldhof Mannheim - FSV Zwickau, 1. FC Saarbrücken - 1860 München (Samstag, 14 Uhr), MSV Duisburg - 1. FC Kaiserslautern (Montag, 19 Uhr).

**Regionalliga Südwest**

| | |
|---|---|
| TSV Schott Mainz - 1899 Hoffenheim II | 1:1 |
| 1. FSV Mainz 05 II - KSV Hessen Kassel | 1:3 |
| TSV Steinbach Haiger - FSV Frankfurt | 3:1 |
| FC Gießen - FC 08 Homburg | 0:2 |
| Bahlinger SC - SSV Ulm 1846 | 0:2 |
| FK Pirmasens - FC RW Koblenz | 0:0 |
| SGS Großaspach - VfB Stuttgart II | 1:1 |
| VfR Aalen - SV Elversberg | 1:4 |
| TSG Balingen - Kickers Offenbach | 1:6 |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | (2) | TSV Steinbach Haiger | 12 | 8 | 3 | 1 | 21:9 | 27 |
| 2. | (3) | SSV Ulm 1846 | 12 | 8 | 3 | 1 | 26:16 | 27 |
| 3. | (1) | 1. FSV Mainz 05 II | 13 | 9 | 0 | 4 | 22:19 | 27 |
| 4. | (4) | SV Elversberg | 12 | 8 | 2 | 2 | 31:12 | 26 |
| 5. | (5) | Kickers Offenbach | 12 | 7 | 2 | 3 | 17:8 | 23 |
| 6. | (9) | FC 08 Homburg | 13 | 6 | 2 | 5 | 17:20 | 20 |
| 7. | (6) | Bahlinger SC | 12 | 6 | 1 | 5 | 11:11 | 19 |
| 8. | (8) | 1899 Hoffenheim II | 12 | 5 | 3 | 4 | 22:15 | 18 |
| 9. | (7) | VfR Aalen | 12 | 6 | 0 | 6 | 16:18 | 18 |
| 10. | (10) | VfB Stuttgart II | 13 | 5 | 2 | 6 | 25:22 | 17 |
| 11. | (11) | SGS Großaspach | 12 | 4 | 3 | 5 | 18:19 | 15 |
| 12. | (13) | KSV Hessen Kassel | 12 | 4 | 3 | 5 | 14:15 | 15 |
| 13. | (12) | FSV Frankfurt | 13 | 3 | 3 | 7 | 17:20 | 12 |
| 14. | (16) | FC RW Koblenz | 12 | 3 | 3 | 6 | 12:18 | 12 |
| 15. | (14) | FC Astoria Walldorf | 12 | 3 | 3 | 6 | 16:24 | 12 |
| 16. | (17) | FK Pirmasens | 13 | 3 | 3 | 7 | 10:18 | 12 |
| 17. | (15) | FC Gießen | 12 | 3 | 2 | 7 | 10:16 | 11 |
| 18. | (18) | TSG Balingen | 12 | 3 | 1 | 8 | 14:31 | 10 |
| 19. | (19) | TSV Schott Mainz | 13 | 2 | 3 | 8 | 13:21 | 9 |

**Torjäger**
**12 Tore:** Nick Proschwitz (1899 Hoffenheim II); **7 Tore:** Jan Ferdinand (TSG Balingen), Alou Kuol (VfB Stuttgart II), Valdrin Mustafa (SV Elversberg); **6 Tore:** Alessandro Abruscia (VfR Aalen), Niklas Antlitz (FC Astoria Walldorf), Markus Mendler (FC Homburg), Luca Schnellbacher (SV Elversberg).

**Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar Gruppe Nord:** FSV Salmrohr - SG Mülheim-Kärlich agf.; TuS Koblenz - FV Engers 2:1; FC BW Karbach - TSV Emmelshausen 2:0; Spfr. Eisbachtal - SV Eintracht Trier 4:4; SV Gonsenheim - Alem. Waldalgesheim 3:2; 1. FC K'lautern II - Hassia Bingen 0:3;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Eintracht Trier | 12 | 31 | Hassia Bingen | 12 | 15 |
| FC BW Karbach | 12 | 22 | 1. FC K'lautern II | 12 | 15 |
| Waldalgesheim | 12 | 20 | Spfr. Eisbachtal | 12 | 14 |
| SV Gonsenheim | 12 | 20 | Mülheim-Kärlich | 11 | 12 |
| FV Engers | 12 | 17 | FSV Salmrohr | 11 | 9 |
| TuS Koblenz | 12 | 16 | Emmelshausen | 12 | 8 |

**Torjäger**
**9 Tore:** Max Wilschrey (FC Blau-Weiß Karbach); **8 Tore:** Sven König (Eintracht Trier); **6 Tore:** Maximilian Fesser (1. FC Kaiserslautern U21), Dominik Kinscher, Edis Sinanovic (beide Eintracht Trier).

**Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar Gruppe Süd:** Hertha Wiesbach - Wormatia Worms 0:2; FV Dieﬄen - Arminia Lu'hafen 3:3; FSV Jägersburg - SV Elversberg II 1:2; FV Dudenhofen - Röchling Völklingen 4:2; TSG Pfeddersheim - FV Eppelborn agf.; FC Speyer - TuS Mechtersheim Mo. 19:00;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Worm. Worms | 11 | 28 | SV Elversberg II | 11 | 15 |
| FV Dudenhofen | 12 | 24 | TuS Mechtersheim | 11 | 14 |
| Hertha Wiesbach | 12 | 23 | Röchl. Völklingen | 12 | 13 |
| Arm. Lu'hafen | 10 | 20 | FSV Jägersburg | 12 | 12 |
| FV Dieﬄen | 12 | 19 | FV Eppelborn | 11 | 6 |
| Pfeddersheim | 11 | 16 | FC Speyer | 11 | 6 |

**Torjäger**
**9 Tore:** Nico Wiltz (FC Hertha Wiesbach); **8 Tore:** Alexander Biedermann (TuS Mechtersheim); **7 Tore:** Chris-Peter Haase (FV Dieﬄen), Jannik Styblo (FV Dudenhofen), Lennart Thum (Arminia Ludwigshafen).

**Verbandsliga Südwest Gruppe 1:** Eintr. Bad Kreuznach - SC Idar-Oberstein 1:3; SG Rieschweiler - FK Pirmasens II 3:1; TuS Hohenecken - Meisenh./Desl.-Jeck. 1:1; SV Steinwenden - SV Morlautern 1:2;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| SV Morlautern | 8 | 21 | E. Bad Kreuznach | 9 | 9 |
| SC Idar-Oberstein | 9 | 19 | SV Steinwenden | 9 | 8 |
| VfR Baumholder | 8 | 18 | TuS Hohenecken | 9 | 7 |
| FK Pirmasens II | 9 | 15 | SG Meisenheim | 8 | 3 |
| SG Rieschweiler | 9 | 10 | | | |

**Torjäger**
**10 Tore:** Florian Zimmer (SC Idar-Oberstein); **7 Tore:** Christopher Ludy (FK Pirmasens II), Robin Sooß (VfR Baumholder); **6 Tore:** Alex (SC Idar-Oberstein), Alexander Bambach (VfR Baumholder), Deniz Darcan (SG Eintracht Bad Kreuznach), Marc Erhart (FK Pirmasens II), Tobias Leonhard (SV Morlautern).

**Verbandsliga Südwest Gruppe 2:** TuS Rüssingen - Phönix Schifferstadt 5:0; FC Basara Mainz - TuS Marienborn 4:0; TSV Gau-Odernheim - SV Rülzheim 1:3; FC Bienwald Kandel - TB Jahn Zeiskam 0:0;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Jahn Zeiskam | 9 | 21 | Gau-Odernheim | 9 | 11 |
| Basara Mainz | 9 | 18 | SV Rülzheim | 9 | 7 |
| TuS Rüssingen | 9 | 17 | ASV Fußgönheim | 8 | 7 |
| TuS Marienborn | 9 | 17 | Ph. Schifferstadt | 9 | 3 |
| Bienwald Kandel | 9 | 12 | | | |

**Torjäger**
**7 Tore:** Bocar Baro (TuS Rüssingen); **6 Tore:** Abdelkarim Hadri, Robin Wolf (beide FC Basara Mainz); **5 Tore:** Eric Biedenbach (SV Rülzheim), Benedito Augusto Dju (TuS Rüssingen); **4 Tore:** Renaldo-Doru Balasa, Maximilian Krämer (beide FC Bienwald Kandel), Christoph Wörzler (Jahn Zeiskam).

**A-Junioren Bundesliga Süd/Südwest:** Karlsruher SC - Stuttgarter Kickers 0:0; 1. FC Nürnberg - Kickers Offenbach 3:0; Eintracht Frankfurt - FC Bayern München 2:3; FC Ingolstadt 04 - SpVgg Unterhaching 1:2; 1899 Hoffenheim - SSV Ulm 1846 5:2; VfB Stuttgart - FC Augsburg 1:1; KSV Hessen Kassel - SC Freiburg 0:5; 1. FSV Mainz 05 - SV Darmstadt 98 0:0; FC Astoria Walldorf - 1. FC Kaiserslautern 4:2; SpVgg Greuther Fürth - 1. FC Heidenheim 0:3;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. FC Nürnberg | 7 | 18 | FC Ingolstadt | 6 | 7 |
| VfB Stuttgart | 7 | 16 | Stuttg. Kickers | 7 | 7 |
| 1899 Hoffenheim | 6 | 15 | Karlsruher SC | 5 | 6 |
| Eintr. Frankfurt | 7 | 13 | SSV Ulm 1846 | 5 | 6 |
| Heidenheim | 7 | 13 | Greuther Fürth | 7 | 6 |
| Unterhaching | 6 | 13 | Kick. Offenbach | 7 | 6 |
| SV Darmstadt 98 | 7 | 11 | 1. FC K'lautern | 7 | 6 |
| 1. FSV Mainz 05 | 7 | 10 | Astoria Walldorf | 6 | 5 |
| Bayern München | 5 | 9 | Saarbrücken | 6 | 3 |
| SC Freiburg | 6 | 9 | Hessen Kassel | 7 | 3 |
| FC Augsburg | 4 | 7 | | | |

**B-Junioren Bundesliga Süd/Südwest:** Stuttgarter Kickers - FC Augsburg 1:3; FC Bayern München - Stuttgarter Kickers 6:1; Eintracht Frankfurt - 1. FC Nürnberg 0:2;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Unterhaching | 8 | 21 | SV Darmstadt 98 | 8 | 9 |
| VfB Stuttgart | 7 | 19 | Karlsruher SC | 7 | 8 |
| 1899 Hoffenheim | 7 | 18 | Heidenheim | 6 | 8 |
| Bayern München | 7 | 15 | 1. FC K'lautern | 8 | 7 |
| FSV Mainz 05 | 8 | 15 | 1860 München | 6 | 7 |
| SC Freiburg | 8 | 15 | SV Wehen | 7 | 6 |
| FC Augsburg | 7 | 15 | SV Elversberg | 8 | 6 |
| Eintr. Frankfurt | 8 | 11 | FC Ingolstadt 04 | 8 | 5 |
| 1. FC Nürnberg | 8 | 10 | Greuther Fürth | 5 | 4 |
| FSV Frankfurt | 7 | 10 | SSV Reutlingen | 8 | 1 |
| Stuttg. Kickers | 6 | 9 | | | |

**Frauen Bundesliga**

| | |
|---|---|
| SV Werder Bremen - SGS Essen | 1:0 |
| SC Freiburg - Bayer Leverkusen | 1:2 |
| SC Sand - 1. FFC Turbine Potsdam | 0:1 |
| 1899 Hoffenheim - VfL Wolfsburg | 2:1 |
| Eintracht Frankfurt - FC Bayern München | 3:2 |
| 1. FC Köln - FC Carl Zeiss Jena | 2:0 |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. | (1) | FC Bayern München | 6 | 5 | 0 | 1 | 26:4 | 15 |
| 2. | (3) | Bayer Leverkusen | 6 | 5 | 0 | 1 | 13:3 | 15 |
| 3. | (4) | Eintracht Frankfurt | 6 | 5 | 0 | 1 | 13:5 | 15 |
| 4. | (2) | VfL Wolfsburg | 6 | 4 | 1 | 1 | 15:4 | 13 |
| 5. | (5) | 1899 Hoffenheim | 6 | 4 | 1 | 1 | 9:7 | 13 |
| 6. | (6) | 1. FFC Turbine Potsdam | 6 | 4 | 0 | 2 | 14:7 | 12 |
| 7. | (7) | SGS Essen | 6 | 1 | 2 | 3 | 5:8 | 5 |
| 8. | (8) | SC Freiburg | 6 | 1 | 1 | 4 | 9:12 | 4 |
| 9. | (11) | 1. FC Köln | 6 | 1 | 1 | 4 | 4:16 | 4 |
| 10. | (12) | SV Werder Bremen | 6 | 1 | 1 | 4 | 2:19 | 4 |
| 11. | (9) | FC Carl Zeiss Jena | 6 | 0 | 2 | 4 | 2:16 | 2 |
| 12. | (10) | SC Sand | 6 | 0 | 1 | 5 | 1:12 | 1 |

FUSSBALL

## WM-Pläne: IOC nicht eingeweiht und besorgt

**ZÜRICH. Fußball-Weltverbandspräsident Präsident Gianni Infantino hat die Pläne für eine WM alle zwei Jahre nach Darstellung des Internationalen Olympischen Komitees nicht mit IOC-Chef Thomas Bach besprochen. Die Olympia-Hüter äußern große Sorgen.**

„Zu keiner Zeit hat der Fifa-Präsident den IOC-Präsidenten kontaktiert, um die Vorschläge zu diskutieren", teilte das IOC gestern Morgen mit.

Damit verschärft sich die öffentliche Debatte um das Fifa-Bestreben um IOC-Mitglied Infantino, die Weltmeisterschaft künftig im Zwei-Jahres-Rhythmus auszurichten, weiter. Das IOC hatte am Samstag bereits seine „Sorgen" über die Fifa-Pläne zum Ausdruck gebracht und zugleich Forderungen für eine „breitere Konsultation" aller Betroffenen zu diesen Gedankenspielen unterstützt. Zuvor hatten die Europäische Fußball-Union Uefa und der südamerikanische Kontinentalverband Conmebol die Verkürzung des Rhythmus kritisiert, Uefa-Chef Aleksander Ceferin drohte offen mit einem Boykott.

**Infantino** FOTO: DPA

Sowohl internationale Sportorganisationen, nationale Fußballverbände, Vereine und Spieler als auch Spielerorganisationen und Trainer hätten ihre „starken Vorbehalte und Besorgnis" in Bezug auf die Fifa-Pläne zum Ausdruck gebracht, sagte IOC-Sprecher Mark Adams am Samstagabend auf einer Online-Medienrunde nach der Sitzung der Exekutive.

In einer IOC-Mitteilung wird davor gewarnt, dass sich ein verkürzter WM-Rhythmus auch auf andere Sportarten – etwa Tennis, Radsport, Golf, Turnen, Leichtathletik und die Formel 1 – negativ auswirken würde. „Das würde die Vielfalt und die Entwicklung des Sports außerhalb des Fußballs untergraben", hieß es. |dpa

# „Wir haben intensiv gelebt"

**NACHRUF:** Die Parallelen sind unverkennbar. Dies war Elfriede Roth sofort klar, als sie Ende 2013 vom Skiunfall Michael Schumachers hörte und die dramatischen Konsequenzen bekannt wurden. Sofort kamen Erinnerungen an den Motorradunfall ihres nun verstorbenen Mannes Reinhold Roth auf.

VON KLAUS-ECKHARD JOST

**AMTZELL.** Reinhold Roth, der Oberschwabe aus Amtzell, war am 17. Juni 1990 bei einem Motorradrennen in Rijeka verunglückt. Der zweimalige 250er-Vize-Weltmeister war einem langsam fahrenden Konkurrenten beim Überholen auf dessen Motorrad geprallt. Die Ärzte diagnostizieren ein Schädel-Hirn-Trauma. Weil die medizinische Versorgung vor Ort schlecht war, blieb Roth fünfeinhalb Minuten ohne Sauerstoff. Zehn Prozent Überlebenschance hatten die Ärzte dem damals 37-Jährigen gegeben. „Sie durchlebt wirklich die gleichen Gefühle, die ich auch durchlebt habe", erzählte Elfriede Roth in einer Talkshow mit Blick auf Schumachers Familie. Beide Motorsportler wurden zum Pflegefall.

Sowohl bei Schumacher als auch bei Roth mussten die beiden Ehefrauen Corinna Schumacher und Elfriede Roth das Leben nach dem Schicksalsschlag völlig neu organisieren. Und dabei neben der Pflege mussten beide dafür sorgen, dass die Kinder nicht zu kurz kommen. Einerseits Gina-Maria und Mick Schumacher, andererseits Matthias Roth, der damals gerade sechs Jahre alt war. Zufrieden sagte Roth später: „Ich habe unser Leben ganz gut gemeistert." Während Corinna Schumacher ihren pflegebedürftigen Ehemann komplett vor der Öffentlichkeit abschirmt, ging Elfriede Roth damit sehr offen um. Im Gegensatz zum Rekord-Formel-1-Weltmeister war ihr Mann „nur" zweimaliger Motorrad-Vize-Weltmeister.

Auch mit Journalisten sprach sie ausführlich über die gesundheitlichen Fortschritte ihres Mannes. Etwa, dass er nach sieben Jahren wieder ein Wort gesprochen habe. Und als er sitzen konnte, wurde er jeden Tag im Rollstuhl spazierengeschoben. Aber sie hat auch gestanden: „Die ersten drei Jahre waren hart, zuerst funktionierst du nur." Große Unterstützung fand Elfriede Roth in ihrer Familie und im Glauben, wie sie regelmäßig sagte.

**Familienidyll 1987: Reinhold Roth mit Ehefrau Elfriede und Sohn Mathias.** FOTO: IMAGO SPORTFOTODIENST

Niemals hat Elfriede Roth mit ihrem Schicksal gehadert. Oder den Beruf ihres Mannes verdammt. „Wir haben 16 wunderschöne Jahre miteinander verbracht", sagt sie, „und er hat mir so viel geboten, da müssen andere 80 Jahre alt werden und haben dann nicht so intensiv gelebt wie wir."

Noch vor dem Unfall hatte Familie Roth ein Grundstück in Amtzell. Der Baubeginn des Hauses im mediterranen Stil war danach. Für Reinhold Roth wurde ein eigener Bereich angelegt. An der Wand hing seine gelbweiße Lederkombi, auf einem Regal standen einige seiner Pokale. Und es gab Zimmer für die Physio- und Ergotherapie. „Ich wollte, dass Reinhold jeden Tag gefordert wird", sagte sie. Und der ehemalige Sportler hat die Herausforderung angenommen.

Herausfordernd war schon der Beginn seiner Laufbahn. Mit wenig Geld musste er klarkommen. Immer wieder musste er Rückschläge erleiden, weil er kein konkurrenzfähiges Material bekommen hatte. Erst als er 1987 dank der Unterstützung eines Sponsors, sinnigerweise ein Zigarettenhersteller für den Kettenraucher Roth, der deshalb von allen nur „Jointie" genannt wurde, zum Werksfahrer aufstieg, avancierte er zum Siegfahrer. Seinen mühevollen Aufstieg hat er nie vergessen, für die Fans nahm er sich immer Zeit, machte Späße mit ihnen.

Gerne erzählte Elfriede Roth auch von einem Traum. „Da war ein großes Maisfeld, er steht an der Türe, Gott vor ihm. Matthias und ich stehen weit weg, wie so kleine Pünktchen – und dann schickt Gott ihn zurück zu uns und Reinhold kommt mühsam, mit ganz kleinen Schritten auf uns zu. Das war unser Leben: viele kleine Schritte und mühsam – vor allem für Reinhold." Am Freitag hat Reinhold Roth seinen langen Kampf verloren. Im Kreis seiner Familie ist er mit 68 Jahren friedlich eingeschlafen.

## TELEGRAMM

**Bundesliga-Spiel abgebrochen**
**Handball.** Die Bundesliga-Partie Bergischen HC - HSG Wetzlar am Samstagabend ist nach einem medizinischen Notfall in der Halle abgebrochen worden. Die Begegnung in Wuppertal war beim Stand von 21:19 für die Gäste in der 51. Minute wegen der notärztlichen Behandlung eines Zuschauers auf der Tribüne zunächst für mehrere Minuten unterbrochen worden. Beide Mannschaften einigten sich darauf, das Spiel nicht mehr fortzusetzen. Wie es gewertet wird, ist offen. Nach dem Spiel kam es zu einem weiteren Notfall. |sid

**Ogier muss noch warten**
**Motorsport.** Die Rallye-WM wird im letzten Lauf des Jahres in Monza (19. bis 21. November) entschieden. Spitzenreiter Sebastien Ogier verpasste in Spanien die Chance, seinen achten Titel vorzeitig perfekt zu machen. Der Franzose kam im Toyota beim Sieg des Belgiers Thierry Neuville (Hyundai) nur auf Platz vier. Ogiers einziger Konkurrent in der Gesamtwertung, der Brite Elfyn Evans, holte als Zweiter weitere Punkte auf. Der Toyota-Pilot hat vor dem Saisonfinale allerdings noch 17 Zähler Rückstand auf seinen Markenkollegen Ogier. |dpa

**Rotich knackt Paris-Rekord**
**Leichtathletik.** Der Kenianer Elisha Rotich hat den Marathon von Paris gewonnen. Der 31-Jährige siegte in Streckenrekordzeit von 2:04:23 Stunden. Im Frauen-Rennen über die 42,195 Kilometer genügte eine schwächere Zeit zum Erfolg: Die 31 Jahre alte Äthiopierin Tigist Memuye setzte sich in 2:26:11 Stunden durch. Am Start waren rund 35.000 Läuferinnen und Läufer. |dpa

**Hannover gewinnt Pokal**
**Wasserball.** Waspo 98 Hannover hat zum sechsten Mal den deutschen Pokal gewonnen. Der Meister setzte sich gestern in einem umkämpften Finale in Berlin mit 18:14 gegen Gastgeber Wasserfreunde Spandau 04 durch und sicherte sich das Double. |sid

**Lizaid siegt in Iffezheim**
**Pferdesport.** Lizaid heißt die neue Winterkönigin. Zum Abschluss des Sales & Racing Festivals auf der Galopprennbahn in Iffezheim gewann die Zoppenbroicherin aus dem Kölner Quartier von Peter Schiergen die mit 105.000 Euro dotierte Gruppe III-Prüfung über 1600 m für zweijährige Stuten. Mit Championjockey Bauyrzhan Murzabayev verwies sie die von Alexander Pietsch gerittene Rondina als längste Außenseiterin im Feld auf den zweiten Platz. |kebe

**Feraci beflügelt FCK**
**Basketball.** Nach drei Niederlagen in Folge ist Regionalligist 1. FC Kaiserslautern der erhoffte Befreiungsschlag geglückt. Beflügelt vom starken Jospeh Feraci (31 Punkte) setzten sich die Roten Teufel mit 98:88 (34:41; 80:80) nach Verlängerung gegen die formstarke SG Mannheim durch und feierten den ersten Saisonsieg. |kkm

**Schmidt mit starker Leistung**
**Pferdesport.** Wolfgang Schmidt sicherte sich mit einem starken Ritt auf Chilli Pepper 8 den Sieg im S-Springen beim Springturnier in Pirmasens-Winzeln. Ohne einen einzigen Fehler absolvierte der Tierarzt aus Kaiserslautern den Parkour innerhalb von 48,62 Sekunden. |maxs

**Starker Start: Sinan Akdag (rechts) feiert den 1:0-Schützen Nico Krämmer.** FOTO: MORAY

# Endlich ein Derby mit allem Drum und Dran

**EISHOCKEY:** Adler Mannheim klarer 6:2-Sieger gegen Bietigheim – München-Reise sehr fraglich

VON OLIVER WEHNER

**MANNHEIM. So ein richtiges Eishockey-Derby kennen die Adler Mannheim ja gar nicht mehr, seit die Frankfurt Lions vor elf Jahren der Erstklassigkeit insolvenzbedingt entsagten. Aber Liganeuling Bietigheim Steelers könnte diese Lücke füllen. Es gibt da nur ein kleines Problem, das der 6:2 (3:1, 1:1, 2:0)-Sieg der Adler aufdeckte.**

Denn das erste Drittel schon legte offen, dass der tapfere Aufsteiger noch nicht wirklich mit dem aktuellen Tabellenführer mithalten kann. Bestes Beispiel die frühe Führung im Powerplay. Powerplay? Ja, sowas gibt's natürlich auch ohne Strafzeit des Gegners, und es war einfach buchstäblich atemberaubend, wie die Adler die überforderten Gäste so lange mürbe spielten, bis eben Nico Krämmer nach Rendulics Pass die Scheibe klasse annahm und verarbeitete. „Da hatten wir sie müde gemacht", bemerkte der Schütze treffend. „Wir hatten einen tollen Start, das Publikum hat uns beflügelt", sagte Jason Bast.

Dass aber auch der Neuling individuelle Klasse in seinem Kader besitzt, bewies Riley Sheen mit seiner Einzelaktion zum Ausgleich, als er Felix Brückmann im Mannheimer Tor auch noch aus eigentlich unmöglichem Winkel überwand. „Das war das Paradebeispiel dafür, dass sie nicht viel brauchen, um Tore zu machen", stellte Adler-Trainer Pavel Gross fest. Aber an den Kräfteverhältnissen änderte das nichts, Tim Wohlgemuth mit dem 2:1 und Nigel Dawes in Überzahl manifestierten dies. Interessant beim 3:1: Das Tor verdankten die Adler auch der neuen Regel für die Torhüter, denn Steelers-Goalie Cody Brenner hatte zuvor die Scheibe unerlaubterweise im sogenannten Trapez hinter seinem Tor gespielt.

Dawes legte im Mitteldrittel seinen zweiten Treffer nach, aber erst mit dem 5:2 durch Jordan Szwarz direkt nach Ablauf einer Bietigheimer Strafe und dem 6:2 durch Borna Rendulic im Powerplay spiegelte sich die teilweise krasse Überlegenheit der mitunter zu verspielten Adler dann auch ansatzweise im Resultat wider.

Offen blieb gestern, ob die Adler am Mittwoch zum Schlager in München antreten können. Tendenz: eher nein. Ein Corona-Ausbruch im Red-Bull-Team sorgte am Sonntag für die erste Spielabsage der Saison, die Derbypartie der Münchner in Nürnberg fiel aus. „Ich weiß nur, dass sie sehr viele Fälle haben", sagte Pavel Gross, die Entscheidung falle wohl heute. Umso erfreulicher für die Adler, dass sie ihr Derby hatten, das auch noch vor der bisherigen Saisonrekordkulisse von 9097 Zuschauern. Und – auch das gehört dann wohl irgendwie zu einem Derby – mit einem kurzen, aber heftigen Faustkampf zwischen Thomas Larkin und Mitch Heard. Für Stimmung war also wirklich gesorgt, ein Duell mit allem Drum und Dran. „Und es bietet sich als Derby ja mehr an als Schwenningen", befand Pavel Gross.

### SO SPIELTEN SIE

**Adler Mannheim:** Brückmann - Akdag, Melart; Larkin, Lehtivuori; Holzer, Dziambor - Plachta, Desjardins, Wohlgemuth; Eisenschmid, Szwarz, Dawes; Rendulic, Krämmer, Bergmann; Tosto, Bast, Elias
**Bietigheim Steelers:** Brenner (51. Doubrawa) - Smereck, Kojo; Schüle, Schoofs; Renner, Martinovic; Ribnitzky - Hauner, Heard, Ranford; Jasper, Stretch, Sheen; Preibisch, McKnight, Zientek; Kuqi, Weiß, Kneisler
**Tore:** 1:0 Krämmer (Rendulic) 2:31, 1:1 Sheen 6:18, 2:1 Wohlgemuth (Desjardins) 10:43, 3:1 Dawes (Rendulic) 13:03, 4:1 Dawes 24:51, 4:2 Hauner (Renner) 34:45, 5:2 Szwarz (Plachta) 48:56, 6:2 Rendulic (Lehtivuori) 56:26 - **Strafminuten:** 13 - 13 - **Beste Spieler:** Melart, Desjardins, Dawes, Rendulic - Renner, Stretch - **Zuschauer:** 9097 - **Schiedsrichter:** Schukies (Herne)/Wilk (USA).

FUSSBALL

## Arzt verschreibt SGR Derby-Erfolgsrezept

**RIESCHWEILER.** Die SG Rieschweiler siegte im Fußball-Verbandsliga-Derby gegen die zweite Mannschaft des FK Pirmasens mit 3:1 (1:1) und revanchierte sich damit für die 1:5- Auftaktniederlage zum Saisonstart. Aufgrund der guten zweiten Halbzeit war der Sieg verdient. Zweifacher Torschütze war bei der SGR Marc Arzt, der das 2:1 (50.) und 3:1 (85.) erzielte.

In der ersten Halbzeit war Pirmasens die aktivere Mannschaft, trug die Angriffe meist über die linke Seite vor, wurde nach scharfen Flanken stets gefährlich. Trotzdem ging Rieschweiler mit der ersten guten Aktion in Führung, als Abwehrspieler Pascal Frank aus kurzer Entfernung zum 1:0 (16.) einköpfte. Der FKP kam nach einer halben Stunde Spielzeit zum 1:1 (31.)-Ausgleich, als Christopher Ludy sicher per Foulelfmeter traf. Zwei Minuten später vergab Arzt die erneute Führung, er scheiterte mit seinem Elfer (33.) an FKP-Keeper Benedikt. Besser machte es Arzt in Durchgang zwei, als er zweimal (50., 85.) zum 2:1 und 3:1 traf. Rieschweiler verdiente sich durch eine starke Leistung in der zweiten Hälfte diesen Derbysieg.

**Tore:** 1:0 Frank (16.), 1:1 Ludy (31., Foulelfmeter), 2:1 Arzt (50.), 3:1 Arzt (85.) - **Gelbe Karten:** Emser, Silas Brödel - Paller - **Beste Spieler:** Ohlinger, Frank, Bißbort, Arzt – Skorski, Ludy - **Zuschauer:** 135 - **Schiedsrichter:** Breuer (Buhlenberg). |srh

FUSSBALL

## Hohenecker Attacken belohnt – mit Eigentor

**KAISERSLAUTERN.** Im Kellerduell der Fußball-Verbandsliga kam der TuS Hohenecken gegen die SG Meisenheim/Desloch-Jeckenbach trotz Chancenplus nicht über ein 1:1 (0:0) hinaus.

Die Gastgeber waren gegen tiefstehende und auf Konter lauernde Meisenheimer die tonangebende Mannschaft. Bereits in der vierten Minute ließ Sven Vogelgesang eine gute Gelegenheit aus. Hohenecken kombinierte zeitweise recht ansehnlich, hochkarätige Torchancen blieben bis zum Seitenwechsel aber aus. Nach der Pause vergab dann Hoheneckens Dennie Reh eine nach eigener Aussage „Tausendprozentige". Reh traf aus sechs Metern nur den Pfosten, und auch beim Nachschussgetümmel hatten die Gäste Glück (52.). Mit der ersten echten Torchance ging Meisenheim dann in Führung. Der gerade eingewechselte Laurenz Fach überlief bei einem Konter die Hohenecker Deckung, und Alexander Tiedtke brauchte nur noch einzuschieben (64.). Hohenecken antwortete mit wütenden Attacken und wurde noch belohnt. Pascal Mohr unterlief bei einer Rettungsaktion ein Eigentor (78.).

**Tore:** 0:1 Tiedtke (64.), 1:1 Mohr (78./Eigentor) - **Gelbe Karten:** Dendl, Gies - Mohr, Loersch - **Beste Spieler:** Reh, Krüger, Kallenbach - Steinhauer, Tiedtke, Fach - **Zuschauer:** 80 - **Schiedsrichter:** Simon (Wonsheim). |uww

FUSSBALL

## Morlauterer Siegtor zum 2:1 in der 92. Minute

**STEINWENDEN.** Der SV Morlautern ist auch durch die Auswirkungen der Corona-Zwangspause und den Ausfall von mehreren Stammspielern in der Verbandsliga nicht zu stoppen. Mit einem 2:1-Sieg beim SV Steinwenden setzte der SVM seine beeindruckende Siegesserie fort. „Es war eine enge Kiste, bei der wir die Ausfälle gut kompensieren konnten," freute sich SVM-Trainer Daniel Graf über den „wichtigen Sieg in einer schweren Situation." Eine starke Balleroberung von Leo Mühlen leitete in der 32. Minute die 0:1-Führung durch Tobias Leonhardt ein. Steinwenden hatte in der an Höhepunkten armen ersten Halbzeit durch einen direkten Freistoß von David Höft in der 38. Minute seine einzige gefährlich Aktion, konnte aber kurz nach der Pause durch einen von Christmann sicher verwandelten Foulelfmeter zum 1:1 (52.) ausgleichen. SVM-Torhüter Bakary Sanayang verhinderte mit zwei Glanzparaden gegen André Fosch und Anton Artemov in der Schlussphase die Führung des SVS. Leonhardt sicherte mit seinem Treffer in der Nachspielzeit den Sieg für den Tabellenführer.

**Tore:** 0:1 Leonhardt (32.), 1:1 Christmann (52., Foulelfmeter), 1:2 Leonhardt (90.+2) - **Gelbe Karten:** Meisenheimer, Rödel - Lorenz, Schwarz - **Gelb-Rot:** Purdy (70.) - **Beste Spieler:** Velikov, Purket - Mühlen, Smith, Sanyang - **Z:** 280 - **Schiedsrichter:** Niklas Stauch (Roxheim). |fro

FUSSBALL

## Nach früher Führung ist die Luft raus

**RÜSSINGEN.** Trotz eines standesgemäßen 5:0 (2:0)-Heimsiegs gegen Schlusslicht Phönix Schifferstadt ließ Verbandsligist TuS Rüssingen spielerisch viele Wünsche offen. Die Wunschvorstellung jedes Trainers, eine schnelle Führung, wurde für die Hausherren zum Bumerang. TuS-Trainer Akgün Yalcin sagte nach dem Spiel: „Nach der schnellen Führung war ein bisschen die Luft raus, aber der Sieg war nie in Gefahr." Trifft beides zu. Die ersten beiden Angriffe nutzen die Gastgeber zum frühen 2:0 durch Dju, der jeweils freistehend einschieben konnte. Danach verzettelte sich Rüssingen aber in zu viele Einzelaktionen und konnte die Gäste mit ungenauem Aufbauspiel kaum noch in Gefahr bringen. Die Schifferstadter wiesen in der Folge nach, warum sie erst ein Saisontor auf dem Konto haben und schafften es kaum bis in den Rüssinger Strafraum. Auch nach der Pause trafen die Platzherren wieder früh, der Kopfball von Monteiro da Silva zum 3:0 entschied die Partie. De Oliveira Ambrosio erhöhte, de Oliveira Nogueira stellte den 5:0-Endstand her.

**Tore:** 1:0 Dju (3.), 2:0 Dju (6.), 3:0 Monteiro da Silva (51.), 4:0 de Oliveira Ambrosio (64.), 5:0 de Oliveira Nogueira (71.) - **Gelbe Karten:** Monteiro da Silva - Zickert - **Beste Spieler:** de Oliveira Nogueira, Baro – Matios, Tuna - **Zuschauer:** 80 - **Schiedsrichter:** Bender (Langweiler). |bsl

FUSSBALL

## Drei Kandeler Spieler verletzen sich schwer

**KANDEL.** In einem intensiven, aber nicht hochklassigen Südpfalzderby trennten sich der FC Bienwald Kandel und der TB Jahn Zeiskam mit einem torlosen Remis. Überschattet war die Partie von drei schweren Verletzungen der Kandeler Spieler Yanik Wagner, Maximilian Krämer und Noah Beierle. Das Trio musste bereits in der ersten Halbzeit ausgewechselt werden, Krämer wurde mit den Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht.

Beide Seiten legten den Fokus auf die Verhinderung eines Gegentors, herausgespielte Torchancen blieben Mangelware. Kandel hatte mehr Tormöglichkeiten, in der 51. Minute vergab Renaldo-Doru Balasa freistehend aus acht Metern nach Querpass von Lukas Bosch. Die Keeper Metzger (FCB) und Anschütz (Jahn) entschärften mit tollen Paraden die Freistöße von Sanel Catovic (53.) und Pascal Hüll (17.). Zeiskams Coach Stefan Ronecker sagte: „Beide Teams sind an ihre Grenzen gegangen. Das Remis geht in Ordnung."

Kandels Trainer Marco Weißgerber meinte: „Wir hatten die besseren Chancen. Schade, dass sich die Mannschaft für die gute Leistung nicht mit einem Dreier belohnt hat."

**Gelbe Karten:** Kolb, Wörzler, Mees (alle Zeiskam) - **Beste Spieler:** Staiger, Brück - Catovic, Streib - **Zuschauer:** 350 - **SR:** Kaufmann (Nierstein). |kebe

FUSSBALL

## Starke erste Hälfte beim Rülzheimer 3:1-Sieg

**GAU-ODERNHEIM.** Dank einer bärenstarken ersten Hälfte hat sich der SV Rülzheim für die Hinspielniederlage revanchiert. 3:1 (2:0) gewann der Fußball-Verbandsligist das Rückspiel am Sonntag beim TSV Gau-Odernheim.

„Unterm Strich verdient", kommentierte SV-Trainer Andreas Bachmann, der eine Gelb-Rote Karte hinnehmen musste. Eine Meinungsverschiedenheit mit dem Linienrichter kostete ihn den Logenplatz am Spielfeldrand. Auf die Partie hatte es keinen Einfluss.

Die individuelle Klasse von Rami Zein und Eric Biedenbach, den beiden SV-Torschützen, gab den Ausschlag. Mehrfach lag zwar der Anschlusstreffer zum 1:2 in der Luft. „Wenn der fällt, wird es auf dem tiefen Boden eklig für uns", urteilte Bachmann weiter. Aber mit Biedenbachs 3:0, er schloss einen der seltenen Konter erfolgreich ab, war die Entscheidung endgültig zugunsten der erheblich ersatzgeschwächten Gäste gefallen. Muhammed Yasars Ehrentreffer war verschmerzbar.

**Tore:** 0:1 Zein (7.), 0:2 Biedenbach (22.), 0:3 Biedenbach (79.), 1:3 Yasar (88.) - **Gelbe Karten:** Lazar - Brechtel, Zein, Rupcic, Nganamodel - **Gelb-Rote Karte:** Bachmann (73.) - **Beste Spieler:** Adler, Hofmann - Rupcic, Draenkow, Biedenbach – **Zuschauer:** 120 - **Schiedsrichter:** Schulze (SV Ohmbach). |rhp

## ZAHLENSPIEGEL

## Fußball

**Frauen 2. Bundesliga:** FSV Gütersloh - FC Bayern München II 3:1; SV Meppen - VfL Wolfsburg II 2:0; FC Ingolstadt 04 - 1. FC Nürnberg 1:2; SV Elversberg - SV Henstedt-Ulzburg 1:2; Borussia Bocholt - RB Leipzig 1:9; Eintracht Frankfurt II - 1899 Hoffenheim II 4:2; SG Andernach - MSV Duisburg 3:1;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| SV Meppen | 7 | 18 | Bay. München II | 7 | 9 |
| MSV Duisburg | 7 | 15 | Hoffenheim II | 7 | 8 |
| FSV Gütersloh | 7 | 13 | SV Elversberg | 6 | 8 |
| 1. FC Nürnberg | 7 | 13 | Borussia Bocholt | 7 | 7 |
| Eintr. Frankfurt II | 7 | 13 | Henstedt-Ulzburg | 6 | 6 |
| RB Leipzig | 7 | 12 | FC Ingolstadt 04 | 6 | 3 |
| SG Andernach | 6 | 10 | VfL Wolfsburg II | 7 | 1 |

**Frauen Regionalliga Südwest:** 1. FC Riegelsberg - 1. FC Saarbrücken 0:2; TSV Schott Mainz - TuS Wörrstadt 3:0; SC Siegelbach - SV Dirmingen agf.; FFV Fortuna Göcklingen - VfR Wormatia Worms 2:3; SC Bad Neuenahr - 1. FFC Montabaur 4:3; SV Holzbach - TuS Issel 1:1;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Saarbrücken | 6 | 16 | TuS Wörrstadt | 5 | 6 |
| SC Bad Neuenahr | 6 | 15 | TuS Issel | 6 | 4 |
| TSV Schott Mainz | 5 | 13 | SV Holzbach | 6 | 4 |
| Niederkirchen | 5 | 12 | SV Dirmingen | 4 | 1 |
| Wormatia Worms | 6 | 11 | SC Siegelbach | 4 | 1 |
| FFC Montabaur | 6 | 9 | Fort. Göcklingen | 6 | 0 |
| 1. FC Riegelsberg | 5 | 9 | | | |

**Frauen Verbandsliga Südwest:** SC Siegelbach II - DSG Breitenthal 4:1; SV Obersülzen - SV Kottweiler-Schwanden 3:2; FV Dudenhofen - TSV Schott Mainz II agf.; TuS Heltersberg - SV Ober-Olm 1:1; 1. FFC Ludwigshafen - VfL Rüdesheim 4:3; SG Ingelheim/Drais - SV Bretzenheim 2:0;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Ingelheim/Drais | 7 | 17 | SC Kirn-Sulzbach | 5 | 6 |
| SV Ober-Olm | 6 | 16 | SV Obersülzen | 4 | 4 |
| TuS Heltersberg | 6 | 14 | Niederkirchen II | 5 | 4 |
| FV Dudenhofen | 5 | 12 | DSG Breitenthal | 5 | 3 |
| 1. FFC Lu'hafen | 7 | 10 | Kottw.-Schwanden | 6 | 3 |
| SC Siegelbach II | 5 | 9 | VfL Rüdesheim | 5 | 1 |
| SV Bretzenheim | 6 | 7 | Schott Mainz II | 4 | 0 |

**B-Junioren Regionalliga Südwest:** 1. FC Saarbrücken - Spfr. Eisbachtal 4:3;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| SV Gonsenheim | 5 | 15 | Rhein-Hunsrück | 5 | 6 |
| Saarbrücken | 5 | 15 | Worm. Worms | 5 | 5 |
| Mainz 05 II | 5 | 13 | Saarl./Dillingen | 5 | 4 |
| TuS Koblenz | 5 | 11 | SG Andernach | 5 | 4 |
| 1. FC K'lautern II | 5 | 10 | Ph. Schifferstadt | 5 | 1 |
| FC 08 Homburg | 5 | 9 | Eintracht Trier | 5 | 0 |
| Spfr. Eisbachtal | 5 | 7 | TV 1817 Mainz | 5 | 0 |

**C-Junioren Regionalliga Südwest:** JFV Rhein-Hunsrück - Spfr. Eisbachtal 4:0; SV Elversberg - FC 08 Homburg 7:0; 1. FC Saarbrücken - JFG Saarlouis/Dillingen 6:1;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Saarbrücken | 7 | 21 | SV Gonsenheim | 6 | 7 |
| SV Elversberg | 7 | 21 | Rhein-Hunsrück | 6 | 6 |
| 1. FC K'lautern | 6 | 18 | FK Pirmasens | 6 | 4 |
| TuS Koblenz | 6 | 15 | TSV Schott Mainz | 6 | 3 |
| 1. FSV Mainz 05 | 5 | 13 | Saarl./Dillingen | 6 | 3 |
| SpVgg Wirges | 6 | 12 | FC Speyer | 6 | 3 |
| Worm. Worms | 6 | 9 | Spfr. Eisbachtal | 6 | 1 |
| Eintracht Trier | 6 | 9 | FC 08 Homburg | 7 | 0 |

**England Premier League**

| | |
|---|---|
| FC Watford - FC Liverpool | 0:5 |
| Aston Villa - Wolverhampton | 2:3 |
| Leicester City - Manchester United | 4:2 |
| Manchester City - FC Burnley | 2:0 |
| Norwich City - Brighton & Hove Albion | 0:0 |
| FC Southampton - Leeds United | 1:0 |
| FC Brentford - FC Chelsea | 0:1 |
| FC Everton - West Ham United | 0:1 |
| Newcastle United - Tottenham Hotspur | 2:3 |

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. (1) | FC Chelsea | 8 | 6 | 1 | 1 | 16:3 | 19 |
| 2. (2) | FC Liverpool | 8 | 5 | 3 | 0 | 22:6 | 18 |
| 3. (3) | Manchester City | 8 | 5 | 2 | 1 | 16:3 | 17 |
| 4. (6) | Brighton & Hove Albion | 8 | 4 | 3 | 1 | 8:5 | 15 |
| 5. (8) | Tottenham Hotspur | 8 | 5 | 0 | 3 | 9:12 | 15 |
| 6. (4) | Manchester United | 8 | 4 | 2 | 2 | 16:10 | 14 |
| 7. (9) | West Ham United | 8 | 4 | 2 | 2 | 15:10 | 14 |
| 8. (5) | FC Everton | 8 | 4 | 2 | 2 | 13:9 | 14 |
| 9. (7) | FC Brentford | 8 | 3 | 3 | 2 | 10:7 | 12 |
| 10. (12) | Wolverhampton | 8 | 4 | 0 | 4 | 8:8 | 12 |
| 11. (13) | Leicester City | 8 | 3 | 2 | 3 | 13:14 | 11 |
| 12. (10) | Aston Villa | 8 | 3 | 1 | 4 | 12:12 | 10 |
| 13. (11) | FC Arsenal | 7 | 3 | 1 | 3 | 5:10 | 10 |
| 14. (14) | Crystal Palace | 7 | 1 | 4 | 2 | 8:11 | 7 |
| 15. (17) | FC Southampton | 8 | 1 | 4 | 3 | 6:10 | 7 |
| 16. (15) | FC Watford | 8 | 2 | 1 | 5 | 7:15 | 7 |
| 17. (16) | Leeds United | 8 | 1 | 3 | 4 | 7:15 | 6 |
| 18. (18) | FC Burnley | 8 | 0 | 3 | 5 | 5:13 | 3 |
| 19. (19) | Newcastle United | 8 | 0 | 3 | 5 | 10:19 | 3 |
| 20. (20) | Norwich City | 8 | 0 | 2 | 6 | 2:16 | 2 |

**Spanien La Liga**

| | |
|---|---|
| UD Levante - FC Getafe | 0:0 |
| Real Soc. San Sebastian - RCD Mallorca | 1:0 |
| Rayo Vallecano - FC Elche | 2:1 |
| Celta Vigo - FC Sevilla | 0:1 |
| FC Villarreal - CA Osasuna | 1:2 |

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. (3) | Real Soc. San Sebastian | 9 | 6 | 2 | 1 | 12:7 | 20 |
| 2. (1) | Real Madrid | 8 | 5 | 2 | 1 | 22:10 | 17 |
| 3. (4) | FC Sevilla | 8 | 5 | 2 | 1 | 11:3 | 17 |
| 4. (2) | Atletico Madrid | 8 | 5 | 2 | 1 | 11:6 | 17 |
| 5. (5) | CA Osasuna | 9 | 5 | 2 | 2 | 13:12 | 17 |
| 6. (6) | Rayo Vallecano | 9 | 5 | 1 | 3 | 15:9 | 16 |
| 7. (7) | Athletic Bilbao | 8 | 3 | 4 | 1 | 7:4 | 13 |
| 8. (8) | FC Valencia | 8 | 3 | 3 | 2 | 12:8 | 12 |
| 9. (9) | FC Barcelona | 7 | 3 | 3 | 1 | 11:7 | 12 |
| 10. (10) | Real Betis Sevilla | 8 | 3 | 3 | 2 | 11:9 | 12 |
| 11. (11) | FC Villarreal | 8 | 2 | 5 | 1 | 9:5 | 11 |
| 12. (12) | RCD Mallorca | 9 | 3 | 2 | 4 | 7:13 | 11 |
| 13. (13) | Espanyol Barcelona | 8 | 2 | 3 | 3 | 6:8 | 9 |
| 14. (14) | FC Elche | 9 | 2 | 3 | 4 | 6:10 | 9 |
| 15. (15) | FC Cadiz | 8 | 1 | 4 | 3 | 7:11 | 7 |
| 16. (16) | Celta Vigo | 9 | 2 | 1 | 6 | 7:12 | 7 |
| 17. (17) | FC Granada | 8 | 1 | 3 | 4 | 6:12 | 6 |
| 18. (18) | UD Levante | 9 | 0 | 5 | 4 | 6:13 | 5 |
| 19. (19) | Deportivo Alaves | 7 | 1 | 0 | 6 | 2:12 | 3 |
| 20. (20) | FC Getafe | 9 | 0 | 2 | 7 | 3:13 | 2 |

**Italien Serie A**

| | |
|---|---|
| La Spezia Calcio - US Salernitana | 2:1 |
| Lazio Rom - Inter Mailand | 3:1 |
| AC Mailand - Hellas Verona | 3:2 |
| Cagliari Calcio - Sampdoria Genua | 3:1 |
| FC Empoli - Atalanta Bergamo | 1:4 |
| CFC Genua 93 - Sassuolo Calcio | 2:2 |
| Udinese Calcio - FC Bologna | 1:1 |
| SSC Neapel - FC Turin | 1:0 |

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. (1) | SSC Neapel | 8 | 8 | 0 | 0 | 19:3 | 24 |
| 2. (2) | AC Mailand | 8 | 7 | 1 | 0 | 18:7 | 22 |
| 3. (3) | Inter Mailand | 8 | 5 | 2 | 1 | 23:11 | 17 |
| 4. (4) | AS Rom | 7 | 5 | 0 | 2 | 16:8 | 15 |
| 5. (6) | Lazio Rom | 8 | 4 | 2 | 2 | 18:13 | 14 |
| 6. (8) | Atalanta Bergamo | 8 | 4 | 2 | 2 | 14:10 | 14 |
| 7. (5) | AC Florenz | 7 | 4 | 0 | 3 | 10:11 | 12 |
| 8. (9) | FC Bologna | 8 | 3 | 3 | 2 | 13:15 | 12 |
| 9. (7) | Juventus Turin | 7 | 3 | 2 | 2 | 11:10 | 11 |
| 10. (13) | Udinese Calcio | 8 | 2 | 3 | 3 | 10:12 | 9 |
| 11. (10) | FC Empoli | 8 | 3 | 0 | 5 | 10:16 | 9 |
| 12. (11) | FC Turin | 8 | 2 | 2 | 4 | 9:8 | 8 |
| 13. (12) | Hellas Verona | 8 | 2 | 2 | 4 | 17:17 | 8 |
| 14. (14) | Sassuolo Calcio | 8 | 2 | 2 | 4 | 9:11 | 8 |
| 15. (19) | La Spezia Calcio | 8 | 2 | 1 | 5 | 10:20 | 7 |
| 16. (15) | Sampdoria Genua | 8 | 1 | 3 | 4 | 11:16 | 6 |
| 17. (16) | CFC Genua 93 | 8 | 1 | 3 | 4 | 12:18 | 6 |
| 18. (20) | Cagliari Calcio | 8 | 1 | 3 | 4 | 11:17 | 6 |
| 19. (17) | FC Venedig | 7 | 1 | 2 | 4 | 5:12 | 5 |
| 20. (18) | US Salernitana | 8 | 1 | 1 | 6 | 6:17 | 4 |

**Frankreich Ligue 1:** Paris Saint-Germain - SCO Angers 2:1; Clermont Foot - Lille OSC 1:0; Olympique Lyon - AS Monaco 2:0; ES Troyes AC - OGC Nizza 1:0; Girondins Bordeaux - FC Nantes 1:1; Stade Brest - Stade Reims 1:1; FC Metz - Stade Rennes 0:3; Racing Straßburg - AS Saint-Etienne 5:1; Montpellier HSC - RC Lens 1:0;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Paris St. Germain | 10 | 27 | FC Lorient | 9 | 14 |
| RC Lens | 10 | 18 | Lille OSC | 10 | 14 |
| OGC Nizza | 9 | 16 | Montpellier HSC | 10 | 13 |
| SCO Angers | 10 | 16 | Clermont | 10 | 13 |
| Olymp. Lyon | 10 | 16 | Stade Reims | 10 | 11 |
| Stade Rennes | 10 | 15 | ES Troyes AC | 10 | 9 |
| Olymp. Marseille | 8 | 14 | Bordeaux | 10 | 8 |
| Racing Straßburg | 10 | 14 | FC Metz | 10 | 6 |
| FC Nantes | 10 | 14 | Stade Brest | 10 | 5 |
| AS Monaco | 10 | 14 | AS Saint-Etienne | 10 | 4 |

## Handball

**Bundesliga**

| | |
|---|---|
| Hannover-Burgdorf - Füchse Berlin | 22:25 |
| FA Göppingen - MT Melsungen | 26:26 |
| TuS N.-Lübbecke - HC Erlangen | 20:21 |
| Bergischer HC - HSG Wetzlar | abgebr. |
| Rhein-Neckar Löwen - SC DHfK Leipzig | agf. |
| SC Magdeburg - Flensburg-Handewitt | 33:28 |
| TBV Lemgo Lippe - THW Kiel | 21:21 |
| TVB Stuttgart - Balingen-Weilstetten | 27:26 |
| HSV Hamburg - TSV GWD Minden | 31:27 |

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. SC Magdeburg | 7 | 7 | 0 | 0 | 209:177 | 14:0 |
| 2. Füchse Berlin | 7 | 6 | 1 | 0 | 211:179 | 13:1 |
| 3. THW Kiel | 7 | 5 | 2 | 0 | 212:167 | 12:2 |
| 4. FA Göppingen | 7 | 4 | 2 | 1 | 202:193 | 10:4 |
| 5. HSV Hamburg | 8 | 4 | 1 | 3 | 235:222 | 9:7 |
| 6. Flensburg-Handewitt | 6 | 3 | 1 | 2 | 176:155 | 7:5 |
| 7. Bergischer HC | 6 | 3 | 1 | 2 | 150:151 | 7:5 |
| 8. HC Erlangen | 7 | 3 | 1 | 3 | 171:177 | 7:7 |
| 9. TBV Lemgo Lippe | 6 | 2 | 2 | 2 | 164:153 | 6:6 |
| 10. MT Melsungen | 7 | 2 | 2 | 3 | 175:190 | 6:8 |
| 11. HSG Wetzlar | 6 | 2 | 1 | 3 | 166:159 | 5:7 |
| 12. SC DHfK Leipzig | 6 | 2 | 1 | 3 | 155:156 | 5:7 |
| 13. Rhein-Neckar Löwen | 6 | 2 | 1 | 3 | 172:176 | 5:7 |
| 14. TuS N.-Lübbecke | 7 | 2 | 0 | 5 | 159:174 | 4:10 |
| 15. TVB Stuttgart | 7 | 2 | 0 | 5 | 193:216 | 4:10 |
| 16. Balingen-Weilstetten | 7 | 2 | 0 | 5 | 177:206 | 4:10 |
| 17. Hannover-Burgdorf | 6 | 1 | 0 | 5 | 139:164 | 2:10 |
| 18. TSV GWD Minden | 7 | 0 | 0 | 7 | 156:207 | 0:14 |

**2. Bundesliga**

| | |
|---|---|
| Eulen Lu`hafen - ASV Hamm/Westf. | agf. |
| TuSEM Essen - Eulen Lu`hafen | 24:24 |
| Bayer Dormagen - Eintracht Hagen | 25:30 |
| HC Empor Rostock - TuS Ferndorf | 25:20 |
| EHV Aue - Elbflorenz Dresden | 26:26 |
| TV Hüttenberg - DJK Rimpar Wölfe | 32:23 |
| ASV Hamm/Westf. - SG BBM Bietigheim | 30:24 |
| Nordhorn-Lingen - HSC Coburg | 29:26 |
| TV Emsdetten - VfL Gummersbach | 22:23 |
| Dessau-Roßlauer HV - VfL Lübeck/Schwartau | 28:26 |
| TV Großwallstadt - ThSV Eisenach | 35:28 |

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. VfL Gummersbach | 6 | 6 | 0 | 0 | 178:140 | 12:0 |
| 2. Eintracht Hagen | 6 | 5 | 0 | 1 | 189:160 | 10:2 |
| 3. TV Hüttenberg | 6 | 5 | 0 | 1 | 177:150 | 10:2 |
| 4. TuSEM Essen | 6 | 4 | 1 | 1 | 167:164 | 9:3 |
| 5. HC Empor Rostock | 6 | 4 | 0 | 2 | 166:158 | 8:4 |
| 6. Nordhorn-Lingen | 6 | 4 | 0 | 2 | 173:168 | 8:4 |
| 7. ASV Hamm/Westf. | 5 | 3 | 1 | 1 | 139:129 | 7:3 |
| 8. EHV Aue | 6 | 2 | 2 | 2 | 165:168 | 6:6 |
| 9. Dessau-Roßlauer HV | 6 | 3 | 0 | 3 | 175:181 | 6:6 |
| 10. SG BBM Bietigheim | 6 | 2 | 1 | 3 | 167:165 | 5:7 |
| 11. TV Emsdetten | 6 | 2 | 1 | 3 | 158:158 | 5:7 |
| 12. Elbflorenz Dresden | 6 | 2 | 1 | 3 | 169:172 | 5:7 |
| 13. HSC Coburg | 6 | 2 | 0 | 4 | 161:168 | 4:8 |
| 14. TV Großwallstadt | 6 | 2 | 0 | 4 | 168:182 | 4:8 |
| 15. VfL Lübeck/Schwartau | 6 | 2 | 0 | 4 | 161:175 | 4:8 |
| 16. Bayer Dormagen | 6 | 2 | 0 | 4 | 140:154 | 4:8 |
| 17. DJK Rimpar Wölfe | 6 | 2 | 0 | 4 | 143:165 | 4:8 |
| 18. Eulen Lu`hafen | 5 | 1 | 1 | 3 | 142:142 | 3:7 |
| 19. ThSV Eisenach | 6 | 1 | 0 | 5 | 165:183 | 2:10 |
| 20. TuS Ferndorf | 6 | 1 | 0 | 5 | 151:172 | 2:10 |

**3. Liga Staffel F:** mHSG Friesenheim/Hochdorf II - SV 64 Zweibrücken 29:25; TSG Haßloch - TSB Heilbronn-Horkheim 36:33; HG Saarlouis - HG Oftersheim/Schwetzingen 25:25; TuS KL-Dansenberg - SG Leutershausen 25:26; TV Großsachsen - TGS Pforzheim 32:28;

| | | | |
|---|---|---|---|
| RN Löwen II | 12:0 | TGS Pforzheim | 5:7 |
| KL-Dansenberg | 10:2 | HG Saarlouis | 5:9 |
| Heilbronn-Horkh. | 10:4 | SV Zweibrücken | 4:8 |
| Leutershausen | 9:3 | TSG Haßloch | 4:8 |
| Friesenh./Hochd. II | 6:8 | Oftersh./Schwetz. | 4:10 |
| Pforzheim/Eut. | 5:5 | TV Großsachsen | 2:12 |

**Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar:** VTZ Saarpfalz - TV Homburg 17:22; TuS KL-Dansenberg II - HSG Kastellaun/Simmern 30:27; TV 05 Mülheim - HSG Völklingen 34:27; HSG Rhein-Nahe Bingen - SG Saulheim 24:32; VTV Mundenheim - HF Illtal 30:21; HSG Eckbachtal - TV Nieder-Olm 25:32; TV Offenbach - HV Vallendar 30:27; HSG Worms - TuS Daun 25:24;

| | | | |
|---|---|---|---|
| Mundenheim | 8:0 | HF Illtal | 2:2 |
| KL-Dansenberg II | 8:0 | TV Nieder-Olm | 2:4 |
| TV Offenbach | 6:0 | HV Vallendar | 2:6 |
| TV Homburg | 6:2 | HSG Eckbachtal | 2:6 |
| HSG Worms | 4:2 | TuS Daun | 2:6 |
| HSG RN Bingen | 4:2 | VTZ Saarpfalz | 2:6 |
| TV 05 Mülheim | 4:2 | Kastel./Simmern | 1:7 |
| SG Saulheim | 3:3 | HSG Völklingen | 0:8 |

**Pfalzliga:** SG Ottersheim/Bellheim/Kuhardt/Zeiskam - HSG Landau/Land 39:18;

| | | | |
|---|---|---|---|
| Ott./Bell./Kuh./Zeis. | 4:0 | TSV Kandel | 2:2 |
| Dudenh./Schifferst. | 4:0 | TuS Heiligenstein | 1:3 |
| Friesen./Hochd. III | 4:0 | TS Rodalben | 0:2 |
| TV Offenbach II | 3:1 | Mutterst./Ruch. | 0:4 |
| HSG K'lautern | 2:0 | HSG Landau/Land | 0:4 |
| TSV Iggelheim | 2:2 | TG Waldsee | 0:4 |
| TV Wörth | 2:2 | | |

**Frauen 1. Bundesliga:** Thüringer HC - SG BBM Bietigheim 24:33; Neckarsulmer SU - HSG Blomberg-Lippe 35:35; Borussia Dortmund - Union Halle-Neustadt 27:20; VfL Oldenburg - TuS Metzingen 27:28; Buxtehuder SV - HSG Bensheim/Auerbach 34:22; BSV Sachsen Zwickau - Bayer Leverkusen 29:22; HSG Bad Wildungen - HL Buchholz/Rosengarten 29:23;

| | | | |
|---|---|---|---|
| BBM Bietigheim | 10:0 | Bensh./Auerbach | 5:5 |
| Bor. Dortmund | 10:0 | Halle-Neustadt | 4:6 |
| TuS Metzingen | 8:2 | Bayer Leverkusen | 4:6 |
| Thüringer HC | 7:3 | Sachsen Zwickau | 2:8 |
| Buxtehuder SV | 6:2 | Bad Wildungen | 2:8 |
| Neckarsulmer SU | 5:5 | VfL Oldenburg | 0:8 |
| Blomberg-Lippe | 5:5 | Buchholz/Roseng. | 0:10 |

**Frauen 2. Bundesliga:** VfL Waiblingen - MTV Heide 34:25; HSV Solingen-Gräfrath - TV Aldekerk 30:29;: FA Göppingen - TuS Lintfort 26:25; Füchse Berlin - TVB Wuppertal 30:24; Kurpfalz Bären - 1. FSV Mainz 05 21:29; TG Nürtingen - ESV Regensburg 30:30; SG H2Ku Herrenberg - HC Leipzig 26:24;

| | | | |
|---|---|---|---|
| Solingen-Gräfr. | 10:0 | HC Leipzig | 4:6 |
| VfL Waiblingen | 10:0 | SG Herrenberg | 4:6 |
| Kurpfalz Bären | 8:2 | ESV Regensburg | 4:6 |
| FA Göppingen | 8:2 | TG Nürtingen | 3:7 |
| Füchse Berlin | 8:2 | Werder Bremen | 2:6 |
| 1. FSV Mainz 05 | 6:4 | MTV Heide | 2:8 |
| TuS Lintfort | 5:5 | TVB Wuppertal | 0:10 |
| Nord-Harrislee | 4:4 | TV Aldekerk | 0:10 |

**Frauen Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar:** TV Welling - HC Koblenz 32:31; HF Köllertal - SV 64 Zweibrücken 18:27; SG Ottersheim/Bellheim/Kuhardt/Zeiskam - HSV Sobernheim 29:20; TV Bodenheim - VTV Mundenheim 21:18; TG Osthofen - TV Wörth 16:23; TV Bassenheim - SF Budenheim 15:22; TSV Kandel - TSG Friesenheim 44:30;

| | | | |
|---|---|---|---|
| TV Bodenheim | 8:0 | HF Köllertal | 3:5 |
| Mundenheim | 6:2 | TSG Friesenheim | 3:5 |
| TSV Kandel | 6:2 | SF Budenheim | 2:4 |
| TV Wörth | 6:2 | Sobernheim | 2:4 |
| Ott./Bell./Kuh./Zeis. | 6:2 | TG Osthofen | 1:7 |
| TV Welling | 5:3 | HC Koblenz | 0:6 |
| SV Zweibrücken | 4:4 | HSG Saarbrücken | 0:6 |
| TV Bassenheim | 4:4 | | |

## Motorsport

**Rallye-Weltmeisterschaft in Salou/Spanien**
**Rallye Spanien (280,46 Prüfungs-km/1410,290 km)**
**Gesamtwertung, Endstand nach 3 Etappen:** 1. Thierry Neuville/Martijn Wydaeghe (Belgien) - Hyundai I20 C. 2:34:11,8 Std.; 2. Elfyn Evans/Scott Martin (Großbritannien) - Toyota Yaris WRC +24,1 Sek.; 3. Daniel Sordo/Candido Carrera (Spanien) - Hyundai I20 C. +35,3; 4. Sébastien Ogier/Julien Ingrassia (Frankreich) - Toyota Yaris WRC +42,1; 5. Kalle Rovanperä/Jonne Halttunen (Finnland) - Toyota Yaris WRC +1:31,8 Min.; 6. Gus Greensmith/Chris Patterson (Großbritannien/Irland) - Ford Fiesta WRC +4:17,3; 7. Oliver Solberg/Craig Drew (Schweden/Großbritannien) - Hyundai I20 C. +4:26,7; ... 22. Armin Kremer/Ella Kremer (Crivitz) - Citroen C3 +18:11,0
**Fahrer-Wertung, Stand nach 11 von 12 Wettbewerben:** 1. Sébastien Ogier (Frankreich) - Toyota 204 Pkt.; 2. Elfyn Evans (Großbritannien) - Toyota 187; 3. Thierry Neuville (Belgien) - Hyundai 159; 4. Kalle Rovanperä (Finnland) - Toyota 140; 5. Ott Tänak (Estland) - Hyundai 128; 6. Craig Breen (Irland) - Hyundai 76

## Basketball

**1. Bundesliga:** Telekom Bonn - Frankfurt Skyliners 86:76; Löwen Braunschweig - Niners Chemnitz 84:93; BG Göttingen - MHP Ludwigsburg 78:69; Bayern München - Gießen 46ers 71:64 n.V.; Brose Bamberg - Academics Heidelberg 72:68; Hamburg Towers - medi Bayreuth 77:70; EWE Oldenburg - ALBA Berlin 74:92; Mitteldeutscher BC - Baskets Würzburg 95:73; Crailsheim Merlins - ratiopharm Ulm 71:93;

| | | | |
|---|---|---|---|
| Brose Bamberg | 8:0 | ratiopharm Ulm | 4:4 |
| Heidelberg | 6:2 | Hamburg Towers | 4:4 |
| Mitteldt. BC | 6:2 | medi Bayreuth | 2:4 |
| Telekom Bonn | 6:2 | Baskets Würzburg | 2:4 |
| Niners Chemnitz | 6:2 | EWE Oldenburg | 2:6 |
| Bayern München | 4:2 | Crailsheim | 2:6 |
| BG Göttingen | 4:2 | Gießen 46ers | 2:6 |
| Ludwigsburg | 4:4 | Braunschweig | 2:6 |
| ALBA Berlin | 4:4 | Skyliners | 0:8 |

**2. Bundesliga ProA:** Nürnberg Falcons BC - Ehingen/Urspring 85:74; Eisbären Bremerhaven - Phoenix Hagen 108:93; VfL Kirchheim Knights - VfL Bochum 94:85; Gladiators Trier - Baskets Jena 75:83; Uni Baskets Paderborn - Rasta Vechta 99:86; Itzehoe Eagles - Tigers Tübingen 62:96; Bayer Giants Leverkusen - Artland Dragons 97:78; Rostock Seawolves - Panthers Schwenningen 87:85;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Baskets Jena | 5 | 8 | PS Karlsruhe | 4 | 4 |
| Gladiators Trier | 5 | 8 | Bremerhaven | 5 | 4 |
| Leverkusen | 5 | 8 | Phoenix Hagen | 5 | 4 |
| Paderborn | 5 | 8 | Nürnberg Falcons | 5 | 4 |
| Tigers Tübingen | 5 | 6 | VfL Kirchheim | 5 | 4 |
| Rostock | 5 | 6 | Artland Dragons | 4 | 2 |
| Itzehoe Eagles | 3 | 4 | Ehingen/Ursp. | 4 | 0 |
| VfL Bochum | 4 | 4 | Rasta Vechta | 5 | 0 |
| Schwenningen | 4 | 4 | | | |

**2. Bundesliga ProB Süd:** BIS Baskets Speyer - TSV Oberhaching 88:60; Karlsruhe Wizards - Dresden Titans 69:74; Gießen 46ers II - Baskets Koblenz 83:88 n.V.; BBC Coburg - Löwen Erfurt 76:93;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Dresden Titans | 5 | 10 | Oberhaching | 3 | 2 |
| Baskets Koblenz | 4 | 8 | Karlsruhe | 4 | 2 |
| Academy Ulm | 4 | 6 | BBC Coburg | 4 | 2 |
| Frankfurt Skyliners | 4 | 6 | Hanau Wings | 2 | 0 |
| Löwen Erfurt | 4 | 6 | Gießen 46ers II | 4 | 0 |
| BIS Baskets | 4 | 4 | Bay. München II | 4 | 0 |

**1. Regionalliga Südwest:** 1. FC Kaiserslautern - SG Mannheim 98:88; BBU Ulm - MTV Kronberg 71:79; TSG Reutlingen - SV Tübingen II 81:82; MTV Stuttgart - TV Langen 67:60; Baskets Limburg - SV Fellbach 90:77; VfB Gießen - VfL Bensheim 77:74;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| MTV Stuttgart | 4 | 8 | Baskets Limburg | 5 | 4 |
| VfB Gießen | 5 | 8 | SV Fellbach | 5 | 4 |
| MTV Kronberg | 5 | 8 | Ludwigsburg | 3 | 2 |
| TSG Reutlingen | 4 | 6 | TV Langen | 4 | 2 |
| Saarlouis | 4 | 6 | 1. FC K'lautern | 4 | 2 |
| SG Mannheim | 5 | 6 | BBU Ulm | 4 | 0 |
| SV Tübingen II | 5 | 6 | VfL Bensheim | 5 | 0 |

**Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar:** MJC Trier - DJK Andernach 89:54;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| MJC Trier | 4 | 8 | DJK Andernach | 4 | 4 |
| TBS Saarbrücken | 4 | 6 | Treis-Karden | 4 | 2 |
| BBC Horchheim | 4 | 6 | Baskets Trier | 4 | 2 |
| TSG Heidesheim | 4 | 6 | TV K'bolanden | 4 | 2 |
| TV Illingen | 4 | 4 | TuS Ensdorf | 4 | 2 |
| TuS Herrensohr | 4 | 4 | ASC Mainz II | 4 | 1 |

**Frauen 1. Bundesliga:** Bascats Düsseldorf - BasCats USC Heidelberg 79:74; Herner TC - TSV Wasserburg 67:55; Stars Keltern - TK Hannover 86:86; SV Halle Lions - BC Marburg agf.; Panthers Osnabrück - USC Freiburg 61:64; Angels Nördlingen - Rheinland Lions 75:81; Saarlouis Royals - BG 74 Göttingen 72:60;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Rheinland Lions | 5 | 10 | Osnabrück | 5 | 4 |
| USC Freiburg | 5 | 10 | Nördlingen | 5 | 4 |
| TK Hannover | 5 | 9 | Düsseldorf | 5 | 4 |
| Stars Keltern | 5 | 7 | TSV Wasserburg | 5 | 2 |
| Herner TC | 4 | 6 | Saarlouis Royals | 5 | 2 |
| BG 74 Göttingen | 4 | 4 | SV Halle Lions | 4 | 0 |
| BC Marburg | 4 | 4 | USC Heidelberg | 5 | 0 |

**Frauen 2. Bundesliga Süd:** TV Baskets Schwabach - Rhein-Main Baskets 51:58; DJK Bamberg - TS Jahn München 49:46; SG Weiterstadt - HTG Bad Homburg 52:86; ASC Theresianum Mainz - TG Würzburg 56:81; TSV Towers Speyer/Schifferstadt - BasCats USC Heidelberg II 80:69; Dillingen Diamonds - BSG Ludwigsburg 62:69;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| RM Baskets | 4 | 8 | BSG Ludwigsburg | 4 | 4 |
| TG Würzburg | 3 | 6 | ASC Mainz | 4 | 4 |
| TSV Towers | 4 | 6 | Dillingen | 4 | 2 |
| TV Schwabach | 4 | 6 | SG Weiterstadt | 3 | 0 |
| Bad Homburg | 3 | 4 | MTV Stuttgart | 3 | 0 |
| DJK Bamberg | 4 | 4 | USC Heidelberg II | 4 | 0 |
| TS Jahn München | 4 | 4 | | | |

## Volleyball

**1. Bundesliga:** Volleys Herrsching - SVG Lüneburg 3:0; VfB Friedrichshafen - Berlin Recycling Volleys 0:3; Netzh. Wusterh. - Grizzlys Giesen 3:2; TSV Haching München - SVG Lüneburg 0:3; United Volleys Frankfurt - SWD Düren 3:1;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Berlin Volleys | 3 | 9 | Netzh. KW | 3 | 4 |
| Volleys Frankfurt | 3 | 8 | Friedrichshafen | 3 | 3 |
| Herrsching | 3 | 6 | SVG Lüneburg | 4 | 3 |
| SWD Düren | 4 | 6 | TSV Haching | 3 | 1 |
| Grizzlys Giesen | 4 | 5 | | | |

**3. Liga Süd Gruppe 1:** TG Rüsselsheim II - TSG Blankenloch 3:0; TV Feldkirchen - TSV Speyer 2:3;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Rüsselsheim II | 4 | 9 | VJ Frankfurt | 3 | 2 |
| Blankenloch | 4 | 9 | TV Feldkirchen | 3 | 1 |
| TSV Speyer | 3 | 8 | TV Bliesen | 2 | 0 |
| TV Waldgirmes | 3 | 4 | | | |

**Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar:** TG Mainz-Gonsenheim II - TSV Speyer II 0:3; Westerwald Volleys - TV Bliesen II 3:1; TV Bad Salzig - TuS Gensingen 1:3; TV Limbach - TV Wiesbach 0:3; TSV Speyer II - VSG Saarlouis 3:1; VC Mainz - TV Walpershofen 3:1;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| TSV Speyer II | 4 | 9 | Saarlouis | 3 | 3 |
| TV Wiesbach | 3 | 7 | TV Bliesen II | 2 | 2 |
| TuS Gensingen | 3 | 7 | Gonsenheim II | 4 | 2 |
| VC Mainz | 2 | 6 | TV Limbach | 2 | 0 |
| Walpershofen | 3 | 6 | TV Bad Salzig | 3 | 0 |
| Westerwald Volleys | 3 | 6 | | | |

**Frauen 1. Bundesliga:** Schweriner SC - Dresdner SC 0:3; Ladies in black Aachen - SW Erfurt 3:0; SC Potsdam - VfB Suhl 3:0; TSV Straubing - VC Neuwied 3:0; MTV Stuttgart - USC Münster 3:0; VC Wiesbaden - Rote Raben Vilsbiburg 1:3 ;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| MTV Stuttgart | 3 | 9 | VfB Suhl | 3 | 4 |
| SC Potsdam | 3 | 8 | VC Wiesbaden | 3 | 3 |
| Ladies Aachen | 3 | 6 | TSV Straubing | 3 | 3 |
| Raben Vilsbiburg | 3 | 6 | SW Erfurt | 3 | 3 |
| USC Münster | 3 | 6 | Schweriner SC | 3 | 1 |
| Dresdner SC | 3 | 5 | VC Neuwied | 3 | 0 |

**Frauen Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar:** TV Düppenweiler - TV Wiesbach 0:3; TV Rohrbach - VSC Guldental 0:3; TSV Speyer - TuS Heiligenstein 1:3;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| TuS Heiligenstein | 3 | 8 | VfL Oberbieber | 1 | 3 |
| TSV Speyer | 3 | 6 | TV Wiesbach | 3 | 3 |
| VSC Guldental | 3 | 6 | Düppenweiler | 3 | 2 |
| Gonsenheim II | 2 | 4 | ASV Landau | 2 | 1 |
| TV Lebach II | 1 | 3 | TV Rohrbach | 3 | 0 |

## Golf

**Europa-Tour, Andalucia Masters in San Roque/Spanien (3,0 Mio.)**
**Herren, Einzel, Endstand nach 4 Runden:** 1. Matthew Fitzpatrick (England) 278 Schläge (71+68+70+69); 2. Sebastian Söderberg (Schweden) 281 (70+69+72+70); Min Woo Lee (Australien) 281 (73+71+67+70); 4. James Morrison (England) 282 (72+73+69+68); Laurie Canter (England) 282 (74+65+67+76); Alexander Björk (Schweden) 282 (72+71+70+69); Robert Rock (England) 282 (72+68+73+69); Ryan Fox (Neuseeland) 282 (70+69+74+69); Fabrizio Zanotti (Paraguay) 282 (73+70+70+69); David Lipsky (USA) 282 (71+75+64+72); ... 60. Martin Kaymer (Mettmann) 295 (74+73+72+76); 63. Maximilian Kieffer (Düsseldorf) 296 (74+73+74+75); Marcel Siem (Ratingen) 155 (77+78)

## Tischtennis

**Herren 3. Bundesliga Süd:** TV Leiselheim - SV Schott Jena 6:3; TTC Wöschbach - TTC Weinheim 6:0; SpVgg Effeltrich - Bayern München 6:2; DJK SB Stuttgart - TTC Hohenstein-Ernstthal 6:3; TV Leiselheim - TTC Weinheim 6:0; TSG Kaiserslautern - SV Schott Jena 5:5; TTC Wohlbach - Bayern München 2:6;

| | | | |
|---|---|---|---|
| Bayern München | 8:2 | SB Versbach | 2:2 |
| DJK SB Stuttgart | 6:0 | TTC Wöschbach | 2:4 |
| SpVgg Effeltrich | 6:2 | H'stein-Ernstthal | 2:4 |
| TV Leiselheim | 4:0 | TTC Wohlbach | 0:8 |
| TSG K'lautern | 3:1 | TTC Weinheim | 0:8 |
| Schott Jena | 3:5 | | |

**Regionalliga Südwest:** TSV Kuppingen - 1. FSV Mainz 05 II 10:0; TTG Kleinsteinbach/Singen - TG Wallertheim 2:8; TTF Frankenthal - 1. FSV Mainz 05 II 7:3; FT Freiburg - TSV Kuppingen 4:6; TTC Bietigheim-Bissingen - TTSF Hohberg 7:3;

| | | | |
|---|---|---|---|
| TG Wallertheim | 10:0 | TTSF Hohberg | 2:4 |
| Kuppingen | 8:0 | TV Limbach | 2:6 |
| Bietigh.-Bissingen | 6:0 | FT Freiburg | 0:6 |
| TTF Frankenthal | 4:2 | Kleinst./Singen | 0:6 |
| Mainz 05 II | 4:4 | TTV Ettlingen | 0:8 |

**Oberliga Südwest:** TTC Berus - TSG Kaiserslautern II 2:8; TTC Berus - TSV Wackernheim 6:4;

| | | | |
|---|---|---|---|
| TTC Grenzau II | 10:0 | Wackernheim | 2:4 |
| TSG K'lautern II | 6:0 | TTC Nünschweiler | 2:6 |
| SV Windhagen | 4:0 | DJK Heusweiler | 1:9 |
| TTC Berus | 4:4 | TV Nassau | 0:2 |
| Weite.-Langenb. | 3:3 | TTC Wirges | 0:4 |

**2. Pfalzliga Ost:** VTV Mundenheim - ASV Harthausen 0:0; TTV Mutterstadt II - TTF Frankenthal III 8:8;

| | | | |
|---|---|---|---|
| Oggersheim II | 6:0 | TTC Oppau II | 3:3 |
| VfL Duttweiler | 5:1 | TTV Mutterstadt II | 3:5 |
| Harthausen | 5:3 | TTC Burrweiler II | 2:4 |
| Germersheim II | 4:2 | Mundenheim | 1:7 |
| Frankenthal III | 3:3 | TSG Haßloch | 0:4 |

**Frauen Bundesliga:** TTC Weinheim - TSV Langstadt 5:5;

| | | | |
|---|---|---|---|
| TTG Bingen/M.-S. | 4:0 | DJK Kolbermoor | 3:3 |
| Berlin Eastside | 4:0 | ESV Weil | 2:2 |
| TSV Langstadt | 4:2 | TTC Weinheim | 2:6 |
| Schwabhausen | 3:3 | SV Böblingen | 0:6 |

**Frauen Regionalliga Südwest:** TTV Weinheim-West - TSG Kaiserslautern 2:8; VfL Sindelfingen II - TTC Mülheim-Urmitz/Bhf 3:7; TTG Süßen II - TTC Mülheim-Urmitz/Bhf 6:4; TTF Rastatt - TTC Weinheim II 4:6;

| | | | |
|---|---|---|---|
| TTC Weinheim II | 8:0 | Mülheim-Urmitz | 3:3 |
| TTG Süßen II | 6:2 | Weinheim-West | 3:5 |
| Saarbrücken | 5:1 | Sindelfingen II | 1:7 |
| TTF Rastatt | 4:2 | Schönmünzach | 0:4 |
| TSG K'lautern | 4:4 | DJK Offenburg II | 0:6 |

**Frauen Oberliga Südwest:** TTC Mülheim-Urmitz/Bhf II - 1. FC Saarbrücken II 7:3;

| | | | |
|---|---|---|---|
| SV Windhagen | 4:0 | RW Finthen | 1:3 |
| Mülhm.-Urmitz II | 4:2 | TTC Riedelberg | 0:2 |
| TTV Edenkoben | 3:1 | 1. TTC Pirmasens | 0:2 |
| Saarbrücken II | 3:3 | TSG Zellertal | 0:2 |
| TSG K'lautern II | 3:3 | | |

## Ringen

**Bundesliga Südwest:** RKG Freiburg - AC Heusweiler 14:15; KSV Köllerbach - TuS Adelhausen 17:7; ASV Hüttigweiler - KV Riegelsberg 11:9;

| | | | |
|---|---|---|---|
| KSV Köllerbach | 8:0 | AC Heusweiler | 2:4 |
| TuS Adelhausen | 6:2 | Hüttigweiler | 2:6 |
| ASV Urloffen | 4:2 | KV Riegelsberg | 2:8 |
| RKG Freiburg | 4:6 | | |

**Bundesliga Südost:** SV Johannis Nürnberg - RKG Reilingen/Hockenheim 23:8; SV Wacker Burghausen - AC Lichtenfels 21:8; SRC Viernheim - ASV Schorndorf 4:26;

| | | | |
|---|---|---|---|
| Burghausen | 6:0 | AC Lichtenfels | 2:4 |
| ASV Schorndorf | 4:2 | Reilingen/Hock. | 2:4 |
| Johannis Nürnberg | 4:2 | SRC Viernheim | 0:6 |

**Bundesliga West:** KSV Witten - SV Alemannia Nackenheim 12:21; RC Düren-Merken - KSK Konkordia Neuss 14:18; Rhein Nahe Tigers - ASV Mainz 88 12:20;

| | | | |
|---|---|---|---|
| Devils Heilbronn | 8:0 | KSK Neuss | 2:6 |
| KSV Witten | 8:2 | Rhein Nahe | 2:6 |
| Alem. Nackenheim | 6:2 | Düren-Merken | 0:8 |
| ASV Mainz 88 | 4:6 | | |

**Bundesliga Ost:** KSC Germania Hösbach - RSV Rotation Greiz 13:16; AV Markneukirchen - FC Erzgebirge Aue 24:8; SC Kleinostheim - RV Lübtheen 23:2;

| | | | |
|---|---|---|---|
| Markneukirchen | 6:0 | KSC Hösbach | 2:4 |
| Kleinostheim | 4:2 | Erzgebirge Aue | 2:4 |
| Rotation Greiz | 4:2 | RV Lübtheen | 0:6 |

**Rheinland-Pfalz-Liga:** Rhein Nahe Tigers II - ASV Mainz 88 II 28:2; KG Pirmasens-Fehrbach - WKG Nackenheim/Worms II 10:20; AC Thaleischweiler - VfK Schifferstadt 8:23;

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schifferstadt | 8:0 | Nackenhm./Worms II | 2:6 |
| Rhein Nahe II | 6:2 | Thaleischweiler | 2:6 |
| WKG Lu'hafen | 6:2 | Pirmasens-Fehrb. | 0:10 |
| ASV Mainz 88 II | 6:4 | | |

## Eishockey

**DEL**

| | |
|---|---|
| Eisbären Berlin - ERC Ingolstadt | 6:3 |
| Ping. Bremerhaven - Kölner Haie | n.P.2:3 |
| Straubing Tigers - Schwenninger Wild W. | 1:2 |
| Adler Mannheim - Bietigheim Steelers | 6:2 |
| Red Bull München - Nürnberg Ice Tigers | agf. |
| Iserlohn Roosters - Düsseldorfer EG | 3:1 |
| Krefeld Pinguine - Augsburger Panther | 3:1 |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. Adler Mannheim | 12 | 10 | 2 | 39:20 | 28 |
| 2. Eisbären Berlin | 12 | 8 | 4 | 43:28 | 25 |
| 3. Red Bull München | 11 | 8 | 3 | 42:28 | 25 |
| 4. Grizzlys Wolfsburg | 12 | 9 | 3 | 37:28 | 25 |
| 5. Iserlohn Roosters | 12 | 7 | 5 | 38:31 | 21 |
| 6. Düsseldorfer EG | 12 | 6 | 6 | 36:37 | 19 |
| 7. Kölner Haie | 12 | 7 | 5 | 41:35 | 18 |
| 8. Augsburger Panther | 12 | 6 | 6 | 36:40 | 18 |
| 9. Bietigheim Steelers | 12 | 6 | 6 | 33:41 | 16 |
| 10. Ping. Bremerhaven | 12 | 5 | 7 | 29:34 | 15 |
| 11. Krefeld Pinguine | 12 | 4 | 8 | 31:42 | 14 |
| 12. Straubing Tigers | 12 | 4 | 8 | 36:43 | 13 |
| 13. ERC Ingolstadt | 12 | 4 | 8 | 35:46 | 13 |
| 14. Nürnberg Ice Tigers | 12 | 3 | 9 | 30:42 | 11 |
| 15. Schwenninger Wild W. | 13 | 3 | 10 | 26:37 | 9 |

**DEL2**

| | |
|---|---|
| Bayreuth Tigers - EV Landshut | 2:5 |
| ESV Kaufbeuren - Lausitzer Füchse | 7:2 |
| EHC Crimmitschau - Kassel Huskies | 4:1 |
| Dresdner Eislöwen - EHC Freiburg | n.P.3:4 |
| Selber Wölfe - Löwen Frankfurt | 2:5 |
| Ravensburg Towerst. - Tölzer Löwen | 3:4 |
| EC Bad Nauheim - Heilbronner Falken | n.V.4:3 |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. Löwen Frankfurt | 6 | 6 | 0 | 29:7 | 18 |
| 2. EHC Crimmitschau | 6 | 6 | 0 | 23:12 | 16 |
| 3. EC Bad Nauheim | 6 | 4 | 2 | 24:20 | 12 |
| 4. Tölzer Löwen | 6 | 4 | 2 | 21:20 | 12 |
| 5. EV Landshut | 6 | 4 | 2 | 27:17 | 11 |
| 6. ESV Kaufbeuren | 7 | 3 | 4 | 26:25 | 10 |
| 7. Ravensburg Towerst. | 6 | 3 | 3 | 20:20 | 10 |
| 8. Heilbronner Falken | 7 | 3 | 4 | 22:22 | 9 |
| 9. Lausitzer Füchse | 6 | 3 | 3 | 21:21 | 8 |
| 10. Dresdner Eislöwen | 6 | 2 | 4 | 18:22 | 8 |
| 11. EHC Freiburg | 6 | 2 | 4 | 17:23 | 6 |
| 12. Bayreuth Tigers | 6 | 1 | 5 | 13:23 | 3 |
| 13. Kassel Huskies | 6 | 1 | 5 | 11:22 | 3 |
| 14. Selber Wölfe | 6 | 1 | 5 | 15:33 | 3 |

## Tennis

**ATP-Tour in Indian Wells/Kalifornien**
**Herren, Einzel (8,359 Mio. US-Dollar)**
**Halbfinale:** Cameron Norrie (Großbritannien/21) - Grigor Dimitrow (Bulgarien/23) 6:2, 6:4

## Hockey

**Pro League, Herren, Hauptrunde**

| | |
|---|---|
| Belgien - Deutschland | 6:1 |
| Belgien - Deutschland | 5:3 |

**Kampf um den Ball unterm Korb: Niklas Würzner (rechts) und Christian Sengfelder.** FOTO: GIESER

# An Überraschung geschnuppert

**BASKETBALL:** Academics Heidelberg überzeugen bei der knappen 68:72-Niederlage in Bamberg. Nur mit den Freiwürfen hapert es.

VON MICHAEL WILKENING

**BAMBERG.** Der märchenhafte Saisoneinstand der MLP Academics Heidelberg hat am Sonntag ein Ende gefunden – und trotzdem waren die 40 Minuten in Bamberg die Bestätigung, dass die drei Siege zum Auftakt der Spielzeit in der Basketball-Bundesliga kein Zufallsprodukt waren. Bei der 68:72 (35:45)-Niederlage beim neuen Tabellenführer Brose Bamberg schnupperten die Heidelberger an einer großen Überraschung.

Vor ein paar Wochen war es nicht vorstellbar, dass die Academics den Bambergern eine offene Partie liefern würden – und sich nach der Schlusssirene ernsthaft Vorwürfe machen müssen, nicht gewonnen zu haben. Die Heidelberger spielten gut, zeigten aber ein paar Schwächen zu viel. Der etablierte Bundesligist aus Bamberg und der Aufsteiger aus Heidelberg spielten auf dem gleichen Niveau, was unterstreicht, dass die Mannschaft von Branislav Ignjatovic viel mehr sein kann als ein Abstiegskandidat. „Wir haben starke Spieler, sind ein gutes Team. Wir können mithalten", sagte Shyron Ely. Der US-Amerikaner war mit 19 Punkten der beste Werfer der Partie und musste seine Gefühle nach dem Match erst einmal sortieren.

Der Frust über die Niederlage schlummerte in ihm, gleichzeitig spürte er die Bestätigung, gemeinsam mit den Kollegen gegen fast jeden Bundesligisten siegen zu können. „Es waren am Ende ein paar Kleinigkeiten", sagte Ely. 23,5 Sekunden vor dem Ende hatten die Heidelberger eine imposante Aufholjagd fast gekrönt und schnupperten beim 68:70 tatsächlich am vierten Saisonerfolg. Die Wende gelang aber nicht mehr, weil der Bamberger Patrick Heckmann mit zwei erfolgreich verwandelten Freiwürfen auf 72:68 erhöhte und den Academics anschließend ein Ballverlust unterlief.

Die Sicherheit von Heckmann von der Freiwurflinie führte den Heidelbergern vor Augen, wo sie dieses enge Spiel verloren hatten. Insgesamt trafen die Ignjatovic-Schützlinge nur sechs von 16 Freiwürfen. Allein in den letzten zweieinhalb Minuten der Partie ließen sie vier Chancen aus – und verloren am Ende mit vier Punkten Differenz. „Mal wieder hat uns die Freiwurfquote den Sieg gekostet", sagte Albert Kuppe, der wegen eines gebrochenen Fingers nicht mitspielen konnte.

Die starke kämpferische Leistung blieb deshalb unbelohnt und die 3297 Zuschauer in der „Frankenhölle" bejubelten deshalb einen knappen Sieg der Heimmannschaft. Lange hatte es so ausgesehen, als sollte der ungefährdet gelingen, denn zur Pause führten die Bamberger 45:35 und waren zu diesem Zeitpunkt deutlich besser als die Academics. „Sie haben den Ball schnell laufen lassen und wir haben in der Defensive keine Mittel gefunden", sagte Ely.

Mitte des dritten Viertels lagen die Heidelberger mit 15 Punkten zurück, ehe sie, angeführt vom nimmermüden Kelvin Martin, langsam, aber stetig aufholten. In der Arena wurde es immer leiser, weil die Academics stark verteidigten und die Bamberger keine Lösungen mehr in der Offensive fanden. „Bamberg war bisher unser stärkster Gegner und wir hatten die Chance auf einen Sieg", erklärte Ely. Er trug dabei das Gefühl der Trauer und der Zufriedenheit in sich.

# Genervt und frustriert

**TENNIS:** Alexander Zverev verpasst eine große Chance

**INDIAN WELLS. Alexander Zverev hat eine große Chance vergeben: Der Tennis-Olympiasieger verlor im Viertelfinale von Indian Wells – trotz zweier Matchbälle. Die Folge: Frust und Zuschauerschelte.**

Vielleicht war Zverev mit seinen Gedanken schon bei Nikolos Bassilaschwili, vielleicht sogar schon im Finale. 5:2 im dritten Satz gegen Taylor Fritz – eine klare Sache. Bei zwei Matchbällen fehlte Zverev nur ein einziger Punkt zum Sieg, und doch hieß es nach fast zweieinhalb Stunden: Heimreise statt Halbfinale beim Masters in Indian Wells.

Zverev (24) war frustriert. Nachdem der Grieche Stefanos Tsitsipas als vermeintlich größter Kontrahent kurz zuvor überraschend an Bassilaschwili gescheitert war, schien der Weg für den Olympiasieger frei zu sein. Umso schmerzhafter war das Aus gegen den Weltranglisten-39., daraus machte Zverev keinen Hehl. „Ich will einfach nur nach Hause, um ehrlich zu sein. Die Niederlage tut weh, denn ich wusste, dass ich nach der Niederlage von Stefanos der Favorit auf den Turniersieg war", sagte Zverev: „Ich war so kurz davor zu gewinnen, aber ich habe das Niveau nicht konstant gebracht."

**Alexander Zverev** FOTO: DPA

Obendrein war er vom Verhalten einiger Zuschauer genervt: „Auf der einen Seite waren ein paar, die immer zwischen erstem und zweiten Aufschlag geredet und nicht so schöne Dinge gesagt haben", berichtete Zverev.

Boris Becker (1987 und 1988) bleibt damit der einzige deutsche Sieger beim Eliteturnier in der kalifornischen Wüste. Zumindest ein kleiner Trost bleibt Zverev: Bereits durch seinen Drittrunden-Einzug hatte er sich vorzeitig für die ATP Finals in Turin (14. bis 21. November) qualifiziert. Es ist seine fünfte Teilnahme in Serie am Abschluss-Turnier, das er 2018 gewonnen hatte. |sid

Der Ruchheimer Jan Gutermann nimmt es mit drei Büchelbergern auf und kann den Ball abspielen. FOTO: MORAY

# Büchelberg bleibt dran

**FUSSBALL-LANDESLIGA OST:** Mit 2:1 gewinnt der SV das Spitzenspiel in Ruchheim und bleibt Tabellenführer Billigheim/Ingenheim auf den Fersen. Schlusslicht Geinsheim verliert sein fünftes Heimspiel in Folge.

**Südwest Ludwigshafen - TSV Billigheim/Ingenheim 0:3.** Die Gastgeber waren von Anfang an gut im Spiel und hatte eine Riesenchance für Funk. Vor allem in der ersten Hälfte gefiel das Team und bot dem Favoriten 70 Minuten lang Paroli. Dennoch ging der TSV mit einem 22-Meter-Schuss von Kauther in Führung, der nicht unhaltbar schien (12.). Südwest zwang die Südpfälzer zu vielen lang geschlagenen Bällen und geriet erst auf die Verliererstraße, als Thiede einen Patzer zum 2:0 verwertete (71.). In der Schlussphase erhöhte Ullemeyer nach einem Freistoß per Kopfball auf 3:0 (82.). - Zuschauer: 120. |rhp

**FSV Schifferstadt - Viktoria Herxheim 2:0.** In einer ausgeglichenen Partie zweier ersatzgeschwächter Teams erwischte der FSV den besseren Start. Nach einer maßgerechten Flanke von Nett köpfte der am zweiten Pfosten lauernde Hoffmann den Ball zum 1:0 in die Maschen (17.). Der FSV agierte galliger als zuletzt, war kampfstark, eroberte viele zweite Bälle und hatte bei drei Aluminiumtreffern Pech. Herxheim hatte ebenfalls gute Möglichkeiten und scheiterte einmal an der Latte. Nach einer Stunde verlor die Viktoria Ehnes mit der Gelb-Roten Karte. In Überzahl gelang Schifferstadt mit einer Kopie des ersten Treffers das 2:0 (68.). Dieses Mal flankte Hafner und Schwind traf per Kopfball. – Zuschauer: 200. |rhp

**SV Ruchheim - SV Büchelberg 1:2.** Bereits in der ersten Minute hatte Brust eine gute Möglichkeit, scheiterte aber ebenso an Torhüter Radetzky wie Jan Gutermann mit einem Handelfmeter (20.). Besser machte es Büchelbergs Liginger, der einen Foulelfmeter zur Führung verwandelte (23.). Ruchheim kam gut aus der Kabine, entfachte viel Druck und glich fast folgerichtig mit einem Kopfballtor von Lang aus (67.). Ein umstrittener Foulelfmeter entschied die Partie: Erneut traf Liginger (79.). Büchelbergs Kortus sah die Gelb-Rote Karte (89.). - Zuschauer: 150. |rhp

**SV Geinsheim - FSV Offenbach 2:3.** Offenbach legte in einer ausgeglichenen, aber nicht berauschenden Partie mit zwei frühen Toren von Löffelmann (15.) und Szadorf (20.) den Grundstein zum Auswärtssieg. Die Geinsheimer kamen besser aus der Halbzeit und verkürzten durch Appel (54.). Die Hoffnungen, der Partie eine Wende zu geben, bekamen aber einen Dämpfer, als Nebel die Gelb-Rote Karte sah (65.) und Hayes einen Foulelfmeter zum 3:1 verwandelte (68.). Per Kopfball gelang Schindler nur noch das 2:3 (74.). Eine weitere Ampelkarte gab es für Geinsheims Engelskircher (88.). - Zuschauer: 80. |rhp

**TORJÄGER DER LIGA**

Arslan (Worms II) 10, Nishinaka (Büchelberg), Thiede (Billigheim/Ingenheim), Roden (Bretzenheim), Sorg (Grünstadt) je 8.

# Jockgrim siegt im Spitzenspiel

**FUSSBALL-BEZIRKSLIGA VORDERPFALZ:** TSG nach 5:0 gegen Lustadt in Südgruppe vorne

**In der Nordstaffel gibt sich das Spitzentrio Frankenthal, Freinsheim und Oppau keine Blöße.**

**BSC Oppau - FG 08 Mutterstadt 2:0.** Nach Garlipps Rückpass von der Grundlinie traf BSC-Torjäger Ferraro früh zum 1:0 (8.). Mutterstadt hatte mehr vom Spiel, blieb aber harmlos und hatte bis zur Pause nur Halbchancen. Anders die Oppauer, für die Ferraro zweimal hätte erhöhen können. Einen Distanzschuss von König kratzte Falkenstein aus dem Winkel. Im zweiten Abschnitt besaßen Gerner und Pereira Chancen für den Gast, jubeln konnte aber wieder der BSC, als Hoti per Flachschuss das 2:0 gelang (66.). Kurz vor dem Ende schloss Hoti eine Konter zu überhastet ab. Der Oppauer Kapitän Weiß sah die Ampelkarte (90.+3). – Zuschauer: 140. |thl

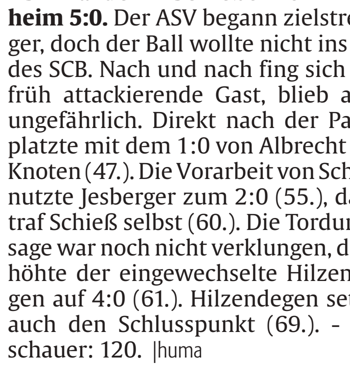
**Ludwigshafener SC - RW Seebach 0:0.** Die Gastgeber taten sich schwer, zu ihrem Spiel zu finden. Grund dafür waren tief stehende und gut organisierte Seebacher, die dem LSC kaum Spielraum ließen. Vieles in der von Zweikämpfen dominierten Partie spielte sich im Mittelfeld ab. Der LSC hatte die größeren Spielanteile, doch das Chancenverhältnis war ausgeglichen. Die Gäste trafen einmal das Aluminium. Weil Durchschlagskraft und Frische fehlten, mussten sich die Einheimischen mit einem 0:0 begnügen. - Zuschauer: 80. |rhp

**SV Weisenheim - FV Freinsheim 0:4.** Freinsheim dominierte im Derby, auch weil bei den Platzherren einige Stammkräfte fehlten. Mit einem Sonntagsschuss aus 30 Metern brachte Boller den FVF in Führung (17.). Als SVW-Torwart Bulla und Gästestürmer Schinnerer aneinandergerieten, zeigte der Schiedsrichter beiden die Rote Karte. Etliche Zuschauer betraten den Platz, weshalb die Partie für zehn Minuten unterbrochen war. Als es weiterging, zirkelte Odak einen Freistoß um die Mauer ins Tor (45.+6). In der zweiten Hälfte hatten sich die Gemüter beruhigt und Odak (68.) sowie Boller (75.) legten noch zwei Treffer nach. - Zuschauer: 250. |rhp

**VfR Frankenthal - ESV Ludwigshafen 7:1.** Kalt erwischt wurde der VfR vom 0:1 Tafiljajs (6.). Doch die Gastgeber schlugen mit einem Doppelpack von Hommrich zurück (10., 11.). Als Innenverteidiger Roßbach wegen einer „Notbremse" die Rote Karte sah (32.), geriet der ESV auf die Verliererstraße. Amann erhöhte auf 3:1 (43.). Nach dem Wechsel spielte der VfR druckvoll weiter und krönte seine runde Leistung mit Toren von Hommrich (62.), Tack (76.), Winsel (79.) und Lozan (87.). - Zuschauer: 120. |rhp

**ASV Maxdorf - SC Bobenheim-Roxheim 5:0.** Der ASV begann zielstrebiger, doch der Ball wollte nicht ins Tor des SCB. Nach und nach fing sich der früh attackierende Gast, blieb aber ungefährlich. Direkt nach der Pause platzte mit dem 1:0 von Albrecht der Knoten (47.). Die Vorarbeit von Schieß nutzte Jesberger zum 2:0 (55.), dann traf Schieß selbst (60.). Die Tordurchsage war noch nicht verklungen, da er höhte der eingewechselte Hilzendegen auf 4:0 (61.). Hilzendegen setzte auch den Schlusspunkt (69.). - Zuschauer: 120. |huma

**VfB Haßloch - SV Minfeld 3:2.** Der VfB vergab in der Anfangsphase einige Gelegenheiten zur Führung. Das rächte sich, denn Kühnast schloss einen Konter mit dem 1:0 für Minfeld ab (20.). Mit dem Pausenpfiff markierte Stanley den Ausgleichstreffer. Nach Wiederanpfiff war Haßloch am Drücker, die Südpfälzer verlegten sich auf Konter. Das 2:1 gelang erneut Stanley (75.). Minfeld gab aber nicht auf und nach einem Eckball besorgte erneut Kühnast das 2:2 (89.). Im Gegenzug gelang den Gastgebern das erlösende 3:2. Eine Ecke köpfte Schulz ins Netz. – Zuschauer: 100. |eur



Rasanter Zweikampf: Oppaus Dominic Gerber (links) gegen den Mutterstadter Christian Pereira. FOTO: KUNZ

**VfB Hochstadt - 08 Haßloch 0:2.** Nach dem ersten Saisonsieg war der Tabellenletzte guter Dinge, den Aufwärtstrend fortsetzen zu können. Große Aufregung bei den Hochstadtern gab es, als Neufeld mit einem Schuss aus 16 Metern die Unterkante der Latte traf und viele VfB'ler glaubten, dass der Ball danach hinter der Linie gelandet war (60.). Doch der Schiedsrichter erkannte die mutmaßliche Führung nicht an. Nach der Gelb-Roten Karte gegen Gudan bekam Haßloch Oberwasser. Allen (80.) und Olbrich nach einem Konter (90.+4) machten das 0:2-Endergebnis perfekt. – Zuschauer: 170. |effi

**VTG Queichhambach - TuS Frankweiler 4:2.** Der Tabellendritte wachte erst richtig auf, nachdem Joseph einen Abwehrfehler des VTG mit einem Kopfballtreffer zum 0:1 bestraft hatte (5.). Doch auch der Drittletzte erlaubte sich böse Schnitzer, so beim Ausgleich von Wilhelm (15.). Nach dem 2:1 (20.) von Weisner nach Freistoß von Dausch sorgten Mustafa (23.) und Schumacher (79.) für die Vorentscheidung zugunsten des VTG. Zimmermann konnte in der fairen Partie für TuS nur Ergebniskosmetik betreiben (88.). – Zuschauer: 200. |effi

**TSG Jockgrim - FC Lustadt 5:0.** Der neue Tabellenführer besaß schon in der ersten Halbzeit etliche Chancen, die aber ungenutzt blieben. Eine altes Problem der TSG. Doch dann ging es Schlag auf Schlag, wobei Torjäger Pfrengle oft Vorbereiter war. Mit einem Kopfball sorgte Veth für die Führung (52.). Einen Abpraller von FC-Torwart Renner verwertete Hau zum 2:0 (52.). Sehenswert der Lupfer von Veth zum 3:0 (55.). Hau (65.) und Bendusch per Kopfball nach Ecke (82.) machten mit ihren Treffern den Deckel drauf. Glück hatte Jockgrim bei einem Lattenschuss der Lustadter (28). - Zuschauer: 150. |effi

**TORJÄGER DER LIGA**

Anli (Ludwigshafener SC) 17, Wilhelm (Queichhambach) 14, Ferraro (Oppau), Hommrich (Frankenthal) je 13.

## FUSSBALL-ZAHLENSPIEGEL

**Landesliga Ost Gruppe Nord**

| | |
|---|---|
| RWO Alzey - TSG Bretzenheim | 0:1 |
| Fortuna Mombach - Wormatia Worms II | 0:7 |
| VfB Bodenheim - RWO Alzey | 1:1 |
| TSG Bretzenheim - SpVgg Ingelheim | 1:1 |
| SV Gimbsheim - Fontana Finthen | 5:1 |

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. (1) | Wormatia Worms II | 9 | 6 | 2 | 1 | 35:7 | 20 |
| 2. (2) | VfB Bodenheim | 9 | 5 | 3 | 1 | 17:12 | 18 |
| 3. (5) | TSG Bretzenheim | 9 | 5 | 2 | 2 | 30:14 | 17 |
| 4. (3) | RWO Alzey | 9 | 4 | 3 | 2 | 10:4 | 15 |
| 5. (4) | VfR Grünstadt | 8 | 4 | 2 | 2 | 17:11 | 14 |
| 6. (6) | SV Gimbsheim | 9 | 4 | 1 | 4 | 17:18 | 13 |
| 7. (7) | SpVgg Ingelheim | 9 | 2 | 3 | 4 | 12:16 | 9 |
| 8. (8) | Fontana Finthen | 9 | 1 | 1 | 7 | 8:32 | 4 |
| 9. (9) | Fortuna Mombach | 9 | 0 | 1 | 8 | 7:39 | 1 |

**Landesliga Ost Gruppe Süd**

| | |
|---|---|
| Südwest Lu'hafen - TSV Billigheim-Ingenheim | 0:3 |
| FSV Schifferstadt - Viktoria Herxheim | 2:0 |
| SV Ruchheim - SV Büchelberg | 1:2 |
| SV Geinsheim - FSV Offenbach | 2:3 |

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. (1) | TSV Billigheim-Ingenhm. | 9 | 7 | 2 | 0 | 23:7 | 23 |
| 2. (2) | SV Büchelberg | 9 | 6 | 2 | 1 | 23:10 | 20 |
| 3. (3) | SV Ruchheim | 9 | 5 | 2 | 2 | 23:13 | 17 |
| 4. (5) | FSV Offenbach | 9 | 3 | 4 | 2 | 13:12 | 13 |
| 5. (6) | FSV Schifferstadt | 9 | 3 | 2 | 4 | 12:11 | 11 |
| 6. (4) | Viktoria Herxheim | 9 | 3 | 1 | 5 | 17:17 | 10 |
| 7. (7) | TuS Altleiningen | 8 | 2 | 1 | 5 | 12:18 | 7 |
| 8. (8) | Südwest Lu'hafen | 8 | 1 | 2 | 5 | 6:26 | 5 |
| 9. (9) | SV Geinsheim | 8 | 1 | 0 | 7 | 7:22 | 3 |

**Bezirksliga Vorderpfalz Nord**

| | |
|---|---|
| FG 08 Mutterstadt - RW Seebach | 2:0 |
| FV Freinsheim - Ludwigshafener SC | 1:6 |
| ASV Maxdorf - VfR Frankenthal | 3:4 |
| SV Weisenheim/Sand - ESV Ludwigshafen | 6:0 |
| BSC Oppau - FG 08 Mutterstadt | 2:0 |
| Ludwigshafener SC - RW Seebach | 0:0 |
| SV Weisenheim/Sand - FV Freinsheim | 0:4 |
| VfR Frankenthal - ESV Ludwigshafen | 7:1 |
| ASV Maxdorf - SC Bobenheim-Roxheim | 5:0 |

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. (3) | VfR Frankenthal | 11 | 8 | 1 | 2 | 38:18 | 25 |
| 2. (1) | FV Freinsheim | 11 | 8 | 0 | 3 | 33:17 | 24 |
| 3. (2) | BSC Oppau | 11 | 8 | 0 | 3 | 29:22 | 24 |
| 4. (6) | FG 08 Mutterstadt | 12 | 6 | 1 | 5 | 31:23 | 19 |
| 5. (4) | RW Seebach | 12 | 6 | 1 | 5 | 25:22 | 19 |
| 6. (5) | ESV Ludwigshafen | 12 | 6 | 0 | 6 | 22:33 | 18 |
| 7. (8) | Ludwigshafener SC | 10 | 4 | 3 | 3 | 35:15 | 15 |
| 8. (7) | SV Weisenheim/Sand | 11 | 5 | 0 | 6 | 25:25 | 15 |
| 9. (9) | ASV Maxdorf | 12 | 2 | 0 | 10 | 15:42 | 6 |
| 10. (10) | SC Bobenheim-Roxheim | 10 | 0 | 0 | 10 | 10:46 | 0 |

**Bezirksliga Vorderpfalz Süd**

| | |
|---|---|
| VTG Queichhambach - VfB Haßloch | 5:3 |
| VfB Haßloch - SV Minfeld | 3:2 |
| VfB Hochstadt - 1. FC 08 Haßloch | 0:2 |
| VTG Queichhambach - Frankw./Gleisw./Sieb. | 4:2 |
| TSG Jockgrim - FC Lustadt | 5:0 |

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. (2) | TSG Jockgrim | 10 | 7 | 0 | 3 | 27:11 | 21 |
| 2. (1) | TuS Knittelsheim | 9 | 5 | 3 | 1 | 28:9 | 18 |
| 3. (5) | VTG Queichhambach | 11 | 5 | 3 | 3 | 33:28 | 18 |
| 4. (4) | 1. FC 08 Haßloch | 10 | 5 | 3 | 2 | 19:15 | 18 |
| 5. (3) | FC Lustadt | 11 | 5 | 2 | 4 | 21:23 | 17 |
| 6. (6) | VfB Haßloch | 10 | 4 | 3 | 3 | 24:24 | 15 |
| 7. (7) | Frankw./Gleisw./Sieb. | 10 | 3 | 1 | 6 | 18:28 | 10 |
| 8. (8) | SV Minfeld | 10 | 1 | 3 | 6 | 7:24 | 6 |
| 9. (9) | VfB Hochstadt | 9 | 1 | 0 | 8 | 11:26 | 3 |

**A-Klasse Rhein-Pfalz 1:** VfR Friesenheim - SG Edigheim 0:2; SW Frankenthal - Arminia Ludwigshafen II 3:1; SV Schauernheim - FC Croatia Ludwigshafen 4:2; KSV Amed Ludwigshafen - SG Maudach 4:1;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| SG Edigheim | 7 | 19 | Amed Lu'hafen | 8 | 10 |
| SV Schauernheim | 8 | 13 | SG Maudach | 8 | 7 |
| SW Frankenthal | 6 | 13 | Croatia Lu'hafen | 6 | 6 |
| VfR Friesenheim | 7 | 13 | Arm. Lu'hafen II | 8 | 3 |

**A-Klasse Rhein-Pfalz 2:** SV Obersülzen - TuS Sausenheim 3:0; DJK Eppstein - TSV Ebertsheim 6:0; ASV Heßheim - VfR Grünstadt II 4:0; TSG Eisenberg - MTSV Beindersheim 3:0;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| SV Obersülzen | 8 | 22 | TSG Eisenberg | 7 | 12 |
| DJK Eppstein | 8 | 19 | TuS Sausenheim | 7 | 6 |
| Beindersheim | 8 | 13 | TSV Ebertsheim | 8 | 3 |
| ASV Heßheim | 6 | 12 | VfR Grünstadt II | 8 | 1 |

**A-Klasse Rhein-Mittelhaardt Ost:** TuS Mechtersheim II - FSV Schifferstadt II 3:1; FV Berghausen - FV Heiligenstein 1:1; FV Dudenhofen II - ASV Harthausen 2:1;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| FV Dudenhofen II | 9 | 22 | ASV Harthausen | 8 | 6 |
| FV Berghausen | 9 | 21 | SG Limburgerhof | 8 | 6 |
| Mechtersheim II | 8 | 18 | FV Heiligenstein | 9 | 3 |
| FSV Schifferstadt II | 9 | 10 | | | |

**A-Klasse Rhein-Mittelhaardt West:** SV Altdorf-Böbingen - TSG Deidesheim 1:1; TuS Diedesfeld - SG Böhl/Iggelheim 3:0; SG Edesheim/Roschbach/Hainfeld - SV Weingarten 0:5;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| TSG Deidesheim | 8 | 20 | SV Gommersheim | 8 | 8 |
| Alt.-Böbingen | 9 | 17 | Edes./Rosch/Hainf | 9 | 7 |
| SV Weingarten | 8 | 16 | TuS Diedesfeld | 9 | 6 |
| Böhl/Iggelheim | 9 | 9 | | | |

**A-Klasse Südpfalz Ost:** FC Bavaria Wörth - Olympia Rheinzabern 0:3; VfR Sondernheim - SV Erlenbach 5:0; FV Neuburg - FVP Maximiliansau 1:1; SV Viktoria Herxheim II - SV Hatzenbühl 5:3;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| SV Erlenbach | 9 | 20 | FV Neuburg | 9 | 11 |
| Vikt. Herxheim II | 8 | 19 | Ol. Rheinzabern | 9 | 9 |
| Bavaria Wörth | 9 | 16 | SV Rülzheim II | 8 | 6 |
| VfR Sondernheim | 9 | 12 | SV Hatzenbühl | 9 | 5 |
| FVP Maximiliansau | 8 | 11 | | | |

**A-Klasse Südpfalz West:** FSV Freimersheim - TuS Schaidt 4:0; Spfr. Dierbach - FC Phönix Bellheim 4:1; SV Landau West - SG Klingenmünster/Göcklingen 1:4;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Klingenm./Göckl. | 8 | 21 | Billigh.-Ing. II | 7 | 11 |
| Phönix Bellheim | 8 | 16 | Rohrbach/Impfl. | 7 | 10 |
| Spfr. Dierbach | 8 | 12 | FSV Freimersheim | 7 | 4 |
| TuS Schaidt | 8 | 12 | SV Landau West | 7 | 1 |

**B-Klasse Rhein-Pfalz Nord 1:** VfR Frankenthal II - TuS Flomersheim 1:1; Vatanspor Frankenthal - ASV Mörsch 3:1; VT Frankenthal - TSV Eppstein 0:4;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| ASV Mörsch | 7 | 13 | TSV Eppstein | 7 | 9 |
| VfR Frankenthal II | 7 | 12 | VT Frankenthal | 7 | 7 |
| Bobenhm.-Roxh. II | 6 | 11 | TuS Flomersheim | 7 | 4 |
| Vat. Frankenthal | 7 | 11 | | | |

**B-Klasse Rhein-Pfalz Nord 2:** TSG Eisenberg II - Eintracht Lambsheim 1:3; FV Freinsheim II - SG Leiningerland 5:3;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| TuS Dirmstein | 5 | 15 | FV Freinsheim II | 5 | 6 |
| Eintr. Lambsheim | 7 | 13 | TSG Eisenberg II | 5 | 4 |
| TSV Bockenheim | 6 | 9 | SG Leiningerland | 7 | 4 |
| SV Weisenheim II | 5 | 7 | | | |

**B-Klasse Rhein-Pfalz Süd 1:** Ludwigshafener SC II - SG Maudach II 2:4; VfR Friesenheim II - ESV Ludwigshafen II 3:3; SV Studernheim - GW Ludwigshafen agf.;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| GW Lu'hafen | 5 | 15 | VfR Friesenheim II | 7 | 8 |
| Lu'hafener SC II | 6 | 12 | SG Maudach II | 7 | 4 |
| ESV Lu'hafen II | 7 | 10 | SV Studernheim | 5 | 3 |
| Südwest Lu'hafen II | 5 | 9 | | | |

**B-Klasse Rhein-Pfalz Süd 2:** BSC Oppau II - FSV Oggersheim 2:3; ASV Maxdorf II - ASV Birkenheide 0:2; TuS Oggersheim - SV Pfingstweide 7:3; GSV Ellas Ludwigshafen - ASV Fußgönheim II 2:6;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| ASV Birkenheide | 8 | 19 | BSC Oppau II | 7 | 10 |
| TuS Oggersheim | 6 | 18 | ASV Fußgönheim II | 8 | 9 |
| FSV Oggersheim | 7 | 16 | Ellas Lu'hafen | 7 | 1 |
| ASV Maxdorf II | 8 | 11 | SV Pfingstweide | 7 | 0 |

**B-Klasse Rhein-Mittelhaardt Nord:** Leistadt - Wachenheim 2:7; TuS Niederkirchen - TSV Königsbach 2:1; Leistadt - TV Ellerstadt 0:3; Friedelsheim - RW Seebach II 1:2;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| TuS Niederkirchen | 10 | 26 | RW Seebach II | 10 | 13 |
| TuS Wachenheim | 9 | 23 | TSV Königsbach | 10 | 10 |
| Deidesheim II | 9 | 19 | TuS Friedelsheim | 10 | 6 |
| TV Ellerstadt | 10 | 13 | FC Leistadt | 10 | 3 |

**B-Klasse Rhein-Mittelhaardt Ost:** VfL Neuhofen - Altrip 0:1; ASV Speyer - SG Dannstadt/Röd. 2:1; VfB Haßloch II - SG Böhl/Iggelheim II 3:0; Waldsee - Mutterstadt II 1:0;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| ASV Waldsee | 10 | 25 | ASV Speyer | 10 | 14 |
| TuS Altrip | 10 | 24 | Dannst./Röders. | 10 | 7 |
| FG Mutterstadt II | 10 | 20 | Böhl/Iggelhm. II | 10 | 5 |
| VfB Haßloch II | 10 | 16 | VfL Neuhofen | 10 | 4 |

**B-Klasse Rhein-Mittelhaardt Süd:** FV Dudenhofen III - TSV Lingenfeld 1:1; FV Berghausen II - FV Heiligenstein II 1:1; FC Lustadt II - FV Hanhofen 4:1; Phönix Schifferstadt II - SV Geinsheim II 5:1;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| TSV Lingenfeld | 9 | 23 | SV Geinsheim II | 10 | 13 |
| Ph. Schifferstadt II | 10 | 17 | FV Berghausen II | 10 | 11 |
| FC Lustadt II | 9 | 14 | Heiligenstein II | 10 | 10 |
| FV Dudenhofen III | 10 | 13 | FV Hanhofen | 10 | 8 |

**B-Klasse Rhein-Mittelhaardt West:** TuS Maikammer - SG Elmstein/Iggelbach 5:0; SG Neidenfels/Lambrecht - 1. FC Hambach 7:0; SG Mußbach - TuS Lachen-Speyerdorf 5:2; VfL Neustadt - 1. FC 08 Haßloch II 2:0;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| TuS Maikammer | 10 | 27 | Elmstein/Iggelb. | 10 | 13 |
| VfL Neustadt | 10 | 26 | 1. FC Hambach | 10 | 5 |
| Neidenfels/Lambr. | 10 | 17 | 1. FC 08 Haßloch II | 9 | 4 |
| SG Mußbach | 10 | 16 | Lachen-Speyerd. | 9 | 3 |

**B-Klasse Südpfalz Ost:** TSG Jockgrim II - SG Hagenbach/Scheibenhardt 5:0; FSV Steinweiler - SV Büchelberg II 2:4; FV Türkgücü Germersheim - SG Hördt/Leimersheim 1:0; FC Viktoria Neupotz - FV Germersheim 6:0; FC Berg - SG Freckenfeld/Winden 0:2;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Vikt. Neupotz | 10 | 27 | Hagenb./Scheib. | 10 | 14 |
| TSG Jockgrim II | 10 | 21 | FSV Steinweiler | 10 | 10 |
| Freckenf./Winden | 10 | 20 | FV Germersheim | 10 | 10 |
| SV Büchelberg II | 9 | 16 | FC Berg | 10 | 5 |
| Türk Germersheim | 10 | 15 | Hördt/Leimersh. | 9 | 4 |

**B-Klasse Südpfalz Mitte:** SV Landau Süd - TuS Knittelsheim II 6:1; TuS Knittelsheim II - SV Knöringen 7:0; SV Mörlheim - TSV Venningen/Fischlingen 1:1; VfL Essingen - SV Dammheim 1:1; SV Landau Süd - TuS Wollmesheim 1:1;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| SV Landau Süd | 9 | 23 | Venningen/Fischl. | 10 | 12 |
| TuS Wollmesheim | 10 | 20 | VfL Essingen | 9 | 11 |
| SV Dammheim | 10 | 19 | FC Insheim | 9 | 10 |
| SV Mörlheim | 10 | 14 | FV Queichheim | 9 | 9 |
| TuS Knittelsheim II | 10 | 13 | SV Knöringen | 10 | 4 |

**B-Klasse Südpfalz West:** SG Schweigen-Rechtenbach/Oberotterbach - ASV Lug/Schwanheim agf.; SG Vorderweidenthal/Birkenhördt - VfB Annweiler 3:2; SG Queichhambach II/Gräfenhausen - SC Ramberg 3:0; SG Bad Bergzabern/Steinfeld - SV Wernersberg/Spirkelbach 1:2; SpVgg Oberhausen/Barbelroth - SG Völkersw./Silz/Waldh. 4:0;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Lug/Schwanheim | 9 | 25 | Bergz./Steinfeld | 10 | 13 |
| Oberh./Barbelr. | 10 | 20 | Völk./Silz/Waldh. | 10 | 12 |
| Wernersb./Spirk. | 10 | 18 | VfB Annweiler | 10 | 6 |
| Vorderw./Birkenh. | 10 | 17 | SC Ramberg | 10 | 6 |
| Q'hamb. II/Gräfenh. | 10 | 15 | Schweig.-Re./Ob. | 9 | 2 |

**C-Klasse Rhein-Pfalz Nord 1:** SG BW Oppau II - SG Edigheim III 5:3; Eintracht Lambsheim II - TuS Flomersheim II agf.; SG BW Oppau II - TuS Flomersheim II agf.; Eintracht Lambsheim II - TSV Eppstein II 1:1; SG Edigheim III - ASV Mörsch II 5:1; MTSV Beindersheim II - TuS Dirmstein II 2:3;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| TuS Dirmstein II | 8 | 18 | ASV Mörsch II | 8 | 10 |
| SG Edigheim III | 8 | 14 | BW Oppau II | 7 | 9 |
| Eintr. Lambsheim II | 7 | 12 | Beindersheim II | 8 | 8 |
| TSV Eppstein II | 8 | 10 | Flomersheim II | 6 | 3 |

**C-Klasse Rhein-Pfalz Nord 2:** VfR Grünstadt III - TSV Bockenheim II 6:1; SG Leiningerland II - TSV Carlsberg 0:5; SV Obersülzen II - TuS Sausenheim II 1:3; SV Kirchheim - TSV Ebertsheim II 8:1;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| SV Kirchheim | 8 | 24 | SV Obersülzen II | 8 | 8 |
| TSV Carlsberg | 8 | 21 | Sausenheim II | 8 | 7 |
| VfR Grünstadt III | 8 | 18 | Leiningerland II | 8 | 2 |
| Bockenheim II | 8 | 10 | TSV Ebertsheim II | 8 | 2 |

**C-Klasse Rhein-Pfalz Süd 1:** DJK SW Frankenthal II - FG Nord Ludwigshafen 2:1; KSV Amed Lu'hafen II - VfR Friesenheim III 9:0; Türk Gücü Lu'hafen II - GW Lu'hafen II 2:0;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Amed Lu'hafen II | 7 | 21 | VfR Friesenheim III | 8 | 10 |
| BW Oppau | 6 | 18 | SW Frankenthal II | 7 | 4 |
| Türk Lu'hafen | 7 | 13 | Nord Lu'hafen | 8 | 4 |
| FSV Oggersheim II | 7 | 11 | GW Lu'hafen II | 8 | 3 |

**C-Klasse Rhein-Pfalz Süd 2:** SV Ruchheim II - SG Edigheim II 7:2; SV Schauernhm. II - Pirates FC Frankenthal agf.;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| SV Ruchheim II | 7 | 19 | Vatanspor II | 6 | 5 |
| FC Arabia | 6 | 13 | Pirates FC | 6 | 4 |
| Schauernheim II | 6 | 10 | TSV Carlsberg II | 6 | 3 |
| SG Edigheim II | 7 | 7 | | | |

**C-Klasse Rhein-Mittelhaardt Nord:** TuS Friedelsheim II - TSG Deidesheim III 3:3; TuS Friedelsheim II - SG Forst/Ruppertsberg 1:1; TuS Niederkirchen II - TSV Königsbach II agf.; SG Mußbach II - FV 21 Haßloch 0:14; SV Bad Dürkheim - TSG Deidesheim III 0:5;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| TuS Gronau | 11 | 31 | Deidesheim III | 11 | 13 |
| FV 21 Haßloch | 10 | 26 | SG Mußbach II | 11 | 10 |
| Forst/Ruppertsberg | 12 | 20 | SV Bad Dürkheim | 12 | 9 |
| Niederkirchen II | 10 | 15 | Königsbach II | 8 | 1 |
| Friedelsheim II | 11 | 14 | | | |

**C-Klasse Rhein-Mittelhaardt Ost:** TuS Altrip II - TuRa Otterstadt 12:1; TuS Altrip II - FSV Schifferstadt III 0:1; ASV Waldsee II - SG Böhl/Iggelheim III 0:0; SG Limburgerhof II - Kickers Neuhofen 1:2; TuRa Otterstadt - RW Speyer 0:6;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| RW Speyer | 12 | 30 | ASV Waldsee II | 12 | 10 |
| Kick. Neuhofen | 11 | 30 | Limburgerhof II | 12 | 9 |
| TuS Altrip II | 12 | 25 | TuRa Otterstadt | 11 | 9 |
| FSV Schifferstadt III | 12 | 25 | ASV Speyer II | 11 | 0 |
| Böhl/Iggelhm. III | 11 | 15 | | | |

**C-Klasse Rhein-Mittelhaardt Süd:** SV Gommersheim II - VfL Duttweiler 2:1; Schwegenheim - Westheim 0:2;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Schwegenheim | 12 | 28 | TV Westheim | 10 | 10 |
| Gommersheim II | 11 | 23 | FV 21 Haßloch II | 11 | 10 |
| VfL Duttweiler | 11 | 21 | TSV Lingenfeld II | 10 | 8 |
| ASV Harthausen II | 10 | 17 | FV Hanhofen II | 11 | 4 |
| Alt.-Böbingen II | 10 | 14 | | | |

**C-Klasse Rhein-Mittelhaardt West:** TuS St. Martin - SpVgg Edenkoben 0:0; SG Edesheim/Roschbach/Hainfeld II - ASV Esthal 1:2; TuS Diedesfeld II - SG Kirrweiler/Venningen 5:0; SG Neidenfels/Lambrecht II - 1. FC Hambach II 2:1;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| ASV Esthal | 12 | 30 | Kirrw./Vennigen | 11 | 12 |
| SV Edenkoben | 12 | 26 | Edes./Rosch./Hai. II | 12 | 12 |
| TuS St. Martin | 11 | 22 | Neiden./Lambr. II | 10 | 9 |
| 1. FC Hambach II | 11 | 16 | SV Schöntal | 11 | 6 |
| Diedesfeld II | 10 | 15 | | | |

**C-Klasse Südpfalz Ost Gruppe Ost:** FC Bavaria Wörth II - SV Olympia Rheinzabern II 3:2; FV Neuburg II - FVP Maximiliansau II 0:1; Vikt. Herxheim III - SV Hatzenbühl II 2:1;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Vikt. Herxheim III | 8 | 18 | Bavaria Wörth II | 8 | 12 |
| SV Hatzenbühl II | 8 | 16 | Maximiliansau II | 8 | 9 |
| Ol. Rheinzabern II | 8 | 16 | FV Neuburg II | 8 | 6 |
| TV Hayna | 8 | 13 | SV Erlenbach II | 8 | 4 |

**C-Klasse Südpfalz Ost Gruppe West:** TSV Landau - SV Minfeld II 5:0; FC Bienwald Kandel II - SG Hagenbach/Scheibenhardt II 6:0; FC Viktoria Neupotz II - Ph. Bellheim II 0:6;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| TSV Landau | 8 | 20 | Vikt. Neupotz II | 8 | 9 |
| Bienwald Kandel II | 8 | 19 | SV Minfeld II | 8 | 6 |
| Phönix Bellheim II | 8 | 16 | Herxheimweyher | 7 | 4 |
| Jahn Zeiskam II | 7 | 15 | Hagenb./Scheib. II | 8 | 1 |

**C-Klasse Südpfalz West Gruppe Ost:** FV Queichheim II - SV Landau Südwest 0:4; Spfr. Dierbach II - SG Mörzheim/Eschbach 2:2; SG Schweigh./Kapsw. - uS Schaidt II 5:0 ;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Schweigh./Kapsw. | 8 | 21 | SV Landau West II | 7 | 8 |
| Mörzhm./Eschbach | 7 | 14 | TuS Schaidt II | 7 | 8 |
| Billigh.-Ing. III | 7 | 13 | SF Dierbach II | 8 | 7 |
| Landau Südwest | 6 | 10 | Queichheim II | 8 | 1 |

**C-Klasse Südpfalz West Gruppe West:** SV Kapellen-Drusweiler - TuS Frankweiler/Gleisweiler/Siebeldingen II 5:1 ; TSV Wilgartswiesen - SV Gossersweiler-Stein 0:2; TSG Godramstein - SG Völkersweiler/Silz/Waldhambach II agf.;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Kap.-Drusweiler | 8 | 21 | Fra./Glei./S. II | 8 | 9 |
| Albersw./Eußert. | 7 | 21 | TSG Godramstein | 7 | 9 |
| Gossersweiler-Stein | 8 | 18 | Wilgartswiesen | 8 | 3 |
| Lug/Schwanh. II | 8 | 12 | Völk./Silz/Wald. II | 8 | 0 |

**D-Klasse Südpfalz Ost Gruppe Ost:** FSV Steinweiler II - FC Bavaria Wörth III 5:1; Türkgücü Germersheim II - SG Hördt/Leimersheim II agf.; VfR Sondernheim II - FV Germersheim II 3:0; FVP Maximiliansau III - SG Hagenbach/Scheibenhardt III 1:5;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Freckenf./Winden II | 8 | 21 | Hagenb./Scheib. III | 10 | 10 |
| Sondernheim II | 9 | 20 | FC Berg II | 9 | 9 |
| Hördt/Leimers. II | 9 | 19 | Germersheim II | 10 | 9 |
| Steinweiler II | 9 | 19 | Bavaria Wörth III | 9 | 6 |
| Türkgücü II | 9 | 18 | Maximiliansau III | 10 | 3 |

**D-Klasse Südpfalz Ost Gruppe West:** VfL Essingen II - SV Dammheim II 5:2; SV Olympia Rheinzabern III - TuS Wollmesheim II 1:2; VfB Hochstadt II - FC Insheim II 1:4;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Wollmesheim II | 7 | 19 | SV Dammheim II | 8 | 9 |
| Ol. Rheinzabern III | 8 | 16 | VfL Essingen II | 7 | 9 |
| FC Insheim II | 8 | 15 | VfB Hochstadt II | 8 | 6 |
| SV Mörlheim II | 7 | 12 | H'heimweyher II | 7 | 3 |

**D-Klasse Südpfalz West Gruppe Ost:** TSG Jockgrim III - SG Klingenmünster/Göcklingen II 2:3; SV Heuchelheim-Klingen - FSV Offenbach II 0:5; SV Kapellen-Drusweiler II - SG Mörzheim/Eschbach II 2:2; SG Rohrbach/Impflingen II - TuS Knittelsheim III 3:2;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| FSV Offenbach II | 9 | 25 | TuS Knittelsheim III | 9 | 7 |
| TSG Jockgrim III | 9 | 19 | Albersw./Eußert. II | 7 | 6 |
| Rohrbach/Impfl. II | 8 | 19 | Heuchelh.-Klingen | 9 | 6 |
| Klingenm./Göckl. II | 9 | 16 | Kap.-Druswlr. II | 9 | 1 |
| Mörzh./Eschbach II | 9 | 14 | | | |

**D-Klasse Südpfalz West Gruppe West:** SG Vorderweidenthal/Birkenhördt II - VfB Annweiler II 6:0; SG Schweigen-Rechtenbach/Oberotterbach/Schweighofen/Kapsweyer II - ASV Lug/Schwanheim III 1:2; SG Bruchweiler II - SC Ramberg II 1:0; SpVgg Oberhausen/Barbelroth II - TuS Rumbach II 1:0;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Lug/Schwanh. III | 11 | 24 | VfB Annweiler II | 10 | 13 |
| Bergz./Steinfeld II | 9 | 19 | SC Ramberg II | 9 | 12 |
| Vorderw./Birken. II | 9 | 18 | Oberh./Barb. II | 11 | 10 |
| TuS Rumbach II | 10 | 17 | Wern/Spirk/Goss II | 8 | 7 |
| SG Bruchweiler II | 8 | 13 | Schw.-Re/Ob/Ka II | 9 | 1 |

**Landesliga West Gruppe Nord:** TuS Steinbach/Dbg. - SG Hüffelsheim 3:1; SV Rodenbach - VfB Reichenbach 1:1; SG Hüffelsheim - TuS Hoppstädten 2:0; FC Schmittweiler-Callbach - SC Idar-Oberstein II 1:3; SV Rodenbach - VfR Kirn 3:0; TuS Steinbach/Dbg. - VfR Kaiserslautern 1:1;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| SV Rodenbach | 10 | 25 | VfR Kirn | 10 | 13 |
| SG Hüffelsheim | 11 | 24 | VfB Reichenbach | 10 | 10 |
| VfR K'lautern | 10 | 16 | Schmittw.Callbach | 9 | 8 |
| TuS Steinbach | 9 | 16 | TuS Hoppstädten | 9 | 0 |
| Idar-Oberstein II | 10 | 16 | | | |

**Landesliga West Gruppe Süd:** SC Hauenstein - VB Zweibrücken 0:1; FC Fehrbach - Spfr. Bundenthal 1:3; SV Hermersberg - TSC Zweibrücken 3:1;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| SV Hermersberg | 9 | 25 | VB Zweibrücken | 9 | 9 |
| TSC Zweibrücken | 9 | 19 | Hinterweidenthal | 9 | 8 |
| Spfr. Bundenthal | 10 | 17 | SG Eppenbrunn | 8 | 7 |
| SC Hauenstein | 9 | 15 | FC Fehrbach | 9 | 3 |

**Bezirksliga Westpfalz Gruppe Nord:** Finkenbach/Maw./St. - FV Weilerbach 1:0; Finkenbach/Maw./St. - FC Phönix Otterbach 5:1; FV Weilerbach - SV Nanz-Dietschweiler 1:1; Kirchheimbolanden - ASV Winnweiler 6:0; TSG Kaiserslautern - TSG Trippstadt 4:2;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Fink./Maw./St. | 11 | 23 | Nanz-Dietschwlr. | 10 | 14 |
| SV K'bolanden | 10 | 23 | TSG K'lautern | 10 | 10 |
| Bedesbach/Pat. | 9 | 21 | FV Weilerbach | 11 | 7 |
| TSG Trippstadt | 10 | 15 | ASV Winnweiler | 11 | 7 |
| Phönix Otterbach | 10 | 15 | Rockenh./Dörnb. | 8 | 6 |

**Bezirksliga Westpfalz Gruppe Süd:** FC Queidersbach - Oberarnb./Ob.-Ki./Ba. 3:3; SG Schopp/Linden - SV Battweiler 3:2; SG Rieschweiler II - FV Bruchmühlbach 0:1; SG Knopp/Wiesbach - FK Clausen 5:1;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Knopp/Wiesbach | 10 | 27 | SV Battweiler | 10 | 10 |
| Schopp/Linden | 10 | 20 | Bruchmühlbach | 10 | 10 |
| SC Weselberg | 8 | 16 | Rieschweiler II | 9 | 9 |
| FC Queidersbach | 9 | 14 | FK Clausen | 10 | 6 |
| Oberarnb./Bann | 10 | 11 | | | |

**A-Klasse Kaiserslautern-Donnersberg Nord:** SG NMH Niederkirchen - SV Gundersweiler 2:1; TuS Rüssingen II - SpVgg Gauersheim 3:1; SV Gundersweiler - SG NMH Niederkirchen 1:2; TuS Ramsen - TuS Bolanden 4:0; SG Sippersfeld/Lohnsfeld - SG Appeltal 2:0;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| TuS Rüssingen II | 10 | 26 | SG Niederkirchen | 10 | 10 |
| Sippersf./Lohnsf. | 9 | 16 | Gundersweiler | 9 | 9 |
| TuS Göllheim | 8 | 15 | SG Appeltal | 9 | 7 |
| TuS Ramsen | 8 | 13 | TuS Bolanden | 9 | 7 |
| Gauersheim | 10 | 11 | | | |

**A-Klasse Kaiserslautern-Donnersberg Süd:** TSG Kaiserslautern II - TuS Erfenbach 3:3; VfL Kaiserslautern - SV Alsenborn 2:7; SV Wiesenthalerhof - SV Enkenbach agf.; TSG Kaiserslautern II - VfR Kaiserslautern II 3:1; SV Wiesenthalerhof - SV Katzweiler 1:0; VfL Kaiserslautern - SV Morlautern II 1:5; SV Otterberg - TuS Erfenbach 4:0; SV Enkenbach - SV Alsenborn 0:6;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| SV Alsenborn | 10 | 30 | SV Katzweiler | 10 | 15 |
| SV Morlautern II | 11 | 24 | TSG K'lautern II | 11 | 10 |
| SV Otterberg | 10 | 19 | SV Enkenbach | 10 | 10 |
| Wiesenthalerhof | 10 | 19 | VfR K'lautern II | 11 | 6 |
| TuS Erfenbach | 12 | 19 | VfL K'lautern | 11 | 3 |

**B-Klasse Kaiserslautern-Donnersberg Nord:** SG Rockenhausen/Dörnbach II - SV Imsbach 0:3; TuS Ramsen II - TuS Stetten 2:1; SG Steinbach/Börrstadt II - TSG Albisheim 7:2; SG Rockenhausen/Dörnbach II - TuS Dannenfels 0:0; TSG Zellertal - SSV Dreisen 5:3;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| TSG Zellertal | 9 | 25 | TuS Dannenfels | 10 | 11 |
| Steinbach/Börrst. II | 8 | 24 | SSV Dreisen | 10 | 9 |
| TSG Albisheim | 11 | 20 | TuS Ramsen II | 10 | 6 |
| TuS Stetten | 11 | 17 | Rockenh./Dörnb. II | 9 | 4 |
| SV Imsbach | 10 | 12 | | | |

**B-Klasse Kaiserslautern-Donnersberg Mitte:** FC Shqiponja Kaiserslautern - SG Münchweiler/Alsenbrück-Langmeil 2:0; SV Neuhemsbach - SG Hochspeyer 3:4; SV Mölschbach - ASV Waldleiningen 2:0; FC Shqiponja Kaiserslautern - ASV Winnweiler II 2:2; SG Frankenstein/Weidenthal - SG Trippstadt/Schmalenberg II 3:0;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| SG Hochspeyer | 9 | 25 | FC Shqiponja | 9 | 12 |
| Trippst./Schmal. II | 9 | 17 | Frankenst./Weid. | 8 | 11 |
| SV Mölschbach | 10 | 16 | ASV Waldleiningen | 9 | 8 |
| Münchw./Alsenbr. | 9 | 13 | SV Neuhemsbach | 10 | 1 |
| Winnweiler II | 9 | 12 | | | |

**C-Klasse Kaiserslautern-Donnersberg Nord:** TuS Ilbesheim - SG Stetten/Gauersheim II 3:2; SG Finkenbach/Mannweiler/Stahlberg II - TSG Kerzenheim 4:2; SV Gundersweiler II - SG Bolanden/Dannenfels II 5:2; SG Finkenbach/Mannweiler/Stahlberg II - SG Stetten/Gauersheim II 2:1; SV Kirchheimbolanden II - SG Appeltal II 6:0; TSG Zellertal II - TSG Kerzenheim 1:1; TuS Ilbesheim - SV Dielkirchen 5:1;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| SV K'bolanden II | 11 | 27 | Stetten/Gauersh. II | 10 | 16 |
| Fink./Mann./Stahl. II | 11 | 25 | SG Appeltal II | 12 | 13 |
| TSG Kerzenheim | 10 | 19 | Bol./Dannenfels II | 12 | 9 |
| TuS Ilbesheim | 11 | 18 | TSG Zellertal II | 11 | 8 |
| Gundersweiler II | 12 | 18 | SV Dielkirchen | 10 | 5 |

**C-Klasse Kaiserslautern-Donnersberg Mitte:** SV Mölschbach II - FSV Kaiserslautern 6:1; SG Sippersfeld/Lohnsfeld II - SV Alsenborn II 0:5; SG Frankenstein/Weidenthal II - SpVgg NMB Mehlingen 1:6; Eintracht Kaiserslautern - SG Münchweiler/Alsenbrück-Langmeil II 3:3;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Mehlingen | 11 | 28 | Münchw./Alsen. II | 11 | 13 |
| SV Alsenborn II | 9 | 25 | Eintr. K'lautern | 10 | 6 |
| Sippers./Lohns. II | 11 | 24 | Frank./Weiden. II | 9 | 6 |
| SV Mölschbach II | 11 | 14 | FSV K'lautern | 9 | 1 |
| SG Hochspeyer II | 9 | 13 | | | |

**Frauen, Landesliga:** VfB Annweiler - FC Lustadt 4:2; SG Waldsee/Schifferstadt - FV Freinsheim 2:3;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Venningen/Kirrw. | 4 | 12 | Fort. Göcklingen II | 4 | 4 |
| VfB Annweiler | 5 | 12 | Waldsee/Schifferst. | 4 | 3 |
| TuS Knittelsheim | 4 | 10 | Harth./Weingarten | 4 | 3 |
| FV Freinsheim | 4 | 7 | FV Hanhofen | 5 | 3 |
| FC Lustadt | 4 | 6 | Obersülzen II | 5 | 3 |
| SV Dammheim | 3 | 4 | | | |

**Frauen, Bezirksliga Nord 7er:** FC Speyer - ASV Nibelungen Worms 39:0;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| FC Speyer | 2 | 6 | FC Leistadt | 1 | 3 |
| Leiselh./Westh. | 2 | 6 | Eintr. Lambsheim | 1 | 0 |
| BW Oppau | 3 | 6 | Bretzenh./Waldb. | 3 | 0 |
| FFC Lu'hafen II | 1 | 3 | Nibel. Worms | 3 | 0 |
| Grün./Kerz./Saus. | 2 | 3 | | | |

**Frauen Bezirksliga Vorderpfalz Süd 7er:** SV Herxheimweyher - FC Lustadt II 1:2;

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| SV Minfeld | 4 | 9 | Venn./Kirrw. II | 3 | 3 |
| Vikt. Neupotz | 4 | 9 | Bad Bergzabern | 3 | 0 |
| FC Lustadt II | 3 | 9 | FV Hanhofen II | 2 | 0 |
| Herxheimweyher | 3 | 3 | | | |

# Worauf die Opfer bis heute warten

**Die überlebenden Opfer der BASF-Explosion und die Angehörigen eines toten Feuerwehrmanns sind frustriert: Fünf Jahre nach dem verhängnisvollen Unglück haben sie noch keinen Cent Schmerzensgeld bekommen. Ihr Anwalt erklärt, wen er in der Pflicht sieht.**

VON CHRISTOPH HÄMMELMANN

**LUDWIGSHAFEN.** Auf eine halbe Milliarde Euro wird der Sachschaden geschätzt, der beim BASF-Explosionsunglück vor fünf Jahren entstanden ist. Die Schadensersatz-Ansprüche der Schwerverletzten sowie der Hinterbliebenen der Toten sind im Vergleich dazu lächerlich klein: Nach den üblichen Maßstäben stehen seinen Mandanten nun fünf- bis sechsstellige Beträge zu, sagt der Anwalt Jan Schabbeck. Was diesen Menschen widerfahren ist, hatte der Ludwigshafener Jurist schon im Strafprozess um das Unglück eindrücklich geschildert.

Flammenhölle: das BASF-Gelände kurz nach der Explosionsserie im Oktober 2016. FOTO: DPA

## Sie leiden noch immer

Über das Schicksal eines nach elf qualvollen Krankenhaus-Monaten gestorbenen Mannes und seiner Hinterbliebenen sagte der zuständige Staatsanwalt anschließend: „Das ist das Schrecklichste, was ich hier je gehört habe.“ Mittlerweile, berichtet Schabbeck, geht es seinen Mandanten so, wie es zu erwarten war: Sie leiden noch immer. Von drei besonders schwer verletzten Überlebenden etwa kann nur einer überhaupt wieder zur Arbeit gehen: weiter bei der BASF-Werkfeuerwehr, aber nurmehr im Innendienst.

J. Schabbeck FOTO: BOLTE

Seine beiden früheren Kollegen hingegen mussten in den vorgezogenen Ruhestand. Und zu den jeweiligen körperlichen Einschränkungen kommen die psychischen Folgen. Die Familie des erst nach fast einem Jahr gestorbenen Feuerwehrmanns wiederum muss durch dessen Tod auch den Ausfall des Haupt-Ernährers verkraften. Immerhin: Die Sozialkassen, die Berufsgenossenschaft und die BASF haben sich dem Anwalt zufolge anständig um die Opfer gekümmert, um Renten oder Geld für Therapien mussten sie also nicht erst kämpfen.

## Urteil schon 2019

Doch einen weitergehenden finanziellen Ausgleich für das ihnen widerfahrene Leid haben sie bis heute nicht bekommen. Allerdings lässt sich auf den ersten Blick auch kaum sagen, wer das überhaupt zu zahlen hat. Strafrechtlich haben Frankenthaler Richter den Fall zwar schon 2019 aufgearbeitet und am Ende der BASF eine „kausale Mitverantwortung“ bescheinigt – ein Vorwurf, den Uwe Liebelt, der Ludwigshafener Standort-Chef des Konzerns, zum fünften Unglücks-Jahrestag im RHEINPFALZ-Interview zurückgewiesen hat.

Aber als eigentlichen Verursacher haben auch die Frankenthaler Richter nur einen einzelnen Monteur verurteilt, der versehentlich mit seiner Flex die falsche Pipeline aufschnitt. So löste er eine fatale Kettenreaktion aus: die gigantische Explosionsserie, durch die insgesamt fünf Menschen starben und Dutzende verletzt wurden. Dass er dafür mit einem Jahr Haft auf Bewährung büßen muss, hat der Bundesgerichtshof inzwischen bestätigt – und diese rechtlich endgültige Entscheidung soeben öffentlich gemacht.

## Der Arbeitgeber haftet

Für die finanzielle Haftung wiederum gilt: Wenn jemand bei der Arbeit so einen fatalen Fehler macht, dann zahlt normalerweise sein Arbeitgeber für die Schäden. Doch beim Flex-Mann ist es verwickelt: Der mittlerweile 65-Jährige aus Mannheim war bei einer Leiharbeitsfirma angestellt. Die schickte ihn zu einem Rohrbau-Betrieb, der wiederum als Subunternehmer einer weiteren Firma auf dem BASF-Gelände in einem Graben voller Pipelines am Nordhafen eine außer Betrieb genommene Leitung abbauen sollte.

Anwalt Schabbeck geht nun davon aus, dass nun der Rohrbau-Betrieb – es geht um den formal eigenständigen Pfälzer Ableger eines auch an vielen anderen Chemie-Standorten vertretenen Konzerns – für die Unglücksfolgen einstehen muss. Tatsächlich habe sich bei ihm auch schon längst dessen Versicherung gemeldet. Allerdings nur, um mitzuteilen: Das Geld wird nicht reichen, um alle Ansprüche zu bedienen. Die Opfer wissen bislang aber nicht, welche Summe überhaupt bereitsteht. Oder wer noch Ansprüche angemeldet hat.

## Auch die BASF muss warten

Erahnen lässt sich immerhin: Die BASF kann den Milliardenschaden an ihren Anlagen wohl zumindest zum Teil in Rechnung stellen. Damit würde sie den größten Brocken für sich reklamieren, aber bislang hat auch der mächtige Ludwigshafener Konzern noch keinen Cent bekommen. Eine Unternehmenssprecherin sagt zwar: Geflossen sind Beträge in Höhe „eines niedrigen zweistelligen Millionenbetrags“. Aber dabei wird erkennbar: Diese Kompensation verdankt der Chemie-Riese seinen eigenen Versicherungen.

Das für verhängnisvollen Demontage-Arbeiten verantwortliche Rohrbau-Unternehmen wiederum hat auf eine RHEINPFALZ-Anfrage zur Schadensabwicklung gar nicht erst reagiert. Opfer-Anwalt Schabbeck sagt: „Nach der Rückmeldung der Anwaltskanzlei der Versicherung gingen wir davon aus, dass eine Klage nicht notwendig sei. Aber man merkt in solchen Fällen leider immer wieder, dass das persönliche Schicksal der Betroffenen dann doch nicht viel Beachtung findet.“

### ZUR SACHE

**Mehr zum Unglück im Podcast**

Um das BASF-Explosionsunglück von 2016 und seine juristische Aufarbeitung im Frankenthaler Prozess geht es auch in zwei neuen Folgen des RHEINPFALZ-Podcasts „Alles Böse“. Die erste ist schon abrufbar – im Webplayer auf rheinpfalz.de sowie auf gängigen Plattformen wie Spotify, Google Podcasts, Apple Podcasts oder Castbox. Im Gespräch mit dem stellvertretenden Chefredakteur Uwe Rennes beschreibt Gerichtsreporter Christoph Hämmelmann, was Wehrleute in der Flammenhölle erlebten und wie die Ermittler die Unglücksursache entdeckten. |swz/Grafik: rhp

### COVID-19-FÄLLE IN DER PFALZ

| | Stand 16.10. | Stand 17.10. | 7 Tage Rate* | Warnstufe |
|---|---|---|---|---|
| Ludwigshafen | 12.857 | 12.873 | 77,7 | |
| Rhein-Pfalz-Kr. | 7909 | 7917 | 68,5 | |
| Kreis GER | 6879 | 6879 | 121,7 | |
| Kreis DÜW | 5231 | 5231 | 27,1 | |
| Kreis K'lautern | 4716 | 4716 | 53,9 | |
| Stadt K'lautern | 4562 | 4562 | 53,6 | |
| Kr. Südl.Weinstr. | 4391 | 4401 | 77,6 | |
| Speyer | 3438 | 3449 | 116,3 | |
| Donnersbergkr. | 3004 | 3004 | 19,7 | |
| K. Südwestpfalz | 2936 | 2936 | 27,0 | |
| Frankenthal | 2763 | 2773 | 106,7 | |
| Kreis Kusel | 2496 | 2500 | 24,3 | |
| Neustadt | 2275 | 2275 | 31,9 | |
| Landau | 2121 | 2127 | 83,5 | |
| Pirmasens | 1615 | 1615 | 22,4 | |
| Zweibrücken | 1033 | 1033 | 29,4 | |
| RLP insgesamt | 186.073 | 186.239 | 51,9 | |

** Rate = Gemeldete Fälle der vergangenen 7 Tage pro 100.000 Einwohner.*
*Warnstufen: Gelb = Warnstufe 1, Orange = Warnstufe 2, Rot = Warnstufe 3*

### PFALZ KOMPAKT

**Unfall: Kind schwer verletzt**
Ein Rettungshubschrauber hat einen Siebenjährigen nach einem Unfall in **Hettenleidelheim** (Kreis Bad Dürkheim) am Samstag ins Krankenhaus geflogen. Der Junge hat vermutlich mehrere Brüche erlitten. Laut Polizei wollte er mit seinem Cityroller über die Straße. Eine 92-Jährige erfasste ihn mit ihrem Auto. Ob sie eine Mitschuld am Unfall trifft, muss nun geklärt werden. |swz

**Baggerarbeiten: Gas tritt aus**
Weil bei Baggerarbeiten eine Leitung beschädigt worden und Gas ausgetreten war, mussten Menschen in **Bellheim** (Kreis Germersheim) am Samstagabend ihre Wohnungen verlassen. Polizei und Feuerwehr rückten an und sperrten ab, der Betreiber der Leitung stellte das Gas ab und reparierte den Schaden. |wim/swz

SYMBOLFOTO: ADAC LUFTRETTUNG

### DANN WAR DA NOCH ...

**... die Saarländerin, die in der Nacht von Freitag auf Samstag Geschirr, Lampen und Möbelstücke aus einem Obergeschoss-Fenster warf.** Die Polizei eilte deshalb nach Oberkirchen (Kreis St. Wendel), die Beamten sagen: Sie trafen auf eine 49-Jährige, die „erheblich dem Alkohol zugesprochen“ hatte. Als Grund für ihre nächtliche Entrümpelungsaktion gab die Frau an, dass ihre Beziehung in die Brüche gegangen sei. |swz

### HEIT SCHUNN GELACHT?

*Die alt Meiersch schmeißt me Bettler zwee Euro in de Hut unn meent: „Ach, es muss doch ganz furchtbar sinn, wenn mer taubstumm is.“ Do saacht der Bettler: „Jo aller, blind war schlimmer. Do hann ich lauder Hoseknepp im Hut gehatt.“* |swz

## Flüchtige Mörderin: Offenbar ins Ausland geflogen

**ZWEIBRÜCKEN.** Die aus der Haft in Zweibrücken geflohene Mörderin Dzamilla Saad hat sich offenbar ins außereuropäische Ausland abgesetzt. Nach Polizeiangaben gibt es Hinweise auf eine entsprechende Flugreise der 55-Jährigen. Die Frau hatte vier Tage Hafturlaub bekommen und war deshalb mit Ausweispapieren ausgestattet. Am Donnerstag hätte sie wieder ins Gefängnis kommen müssen. Abgeflogen ist sie wohl schon vor diesem Rückkehr-Termin und mithin zu einem Zeitpunkt, zu dem noch nicht nach ihr gefahndet wurde. Inhaftiert war sie seit 2006, der Polizei zufolge hatte sie im Saarland ihren früheren Ehemann umbringen lassen. |häm

# „Eichhörnchenbrücken“ über der Straße

**Wie die Nagetiere in Trier vor dem Tod auf der Fahrbahn bewahrt werden sollen**

**TRIER. Damit die Tiere gefahrlos über die Straße können, gibt es in Trier jetzt zwei „Eichhörnchenbrücken“. Dabei handelt es sich jeweils um ein acht Zentimeter dickes Tau, das über eine Straße zwischen zwei Bäumen gespannt ist. Eine Anwohnerin und die Stadtverwaltung berichten von den ersten Erfahrungen mit dem Konzept.**

Die Idee kam von einer Anwohnerin: „Ich habe mich an die Stadt gewandt, weil ich immer so viele tote Eichhörnchen genau an dieser Stelle hier gefunden habe“, sagt Petra Lieser. Sie erläutert: Die Straße ist breit und die Tiere hüpfen vom Gebüsch aus auf die Fahrbahn, sodass niemand sie kommen sieht. Also sind seit ein paar Wochen zwei acht bis zehn Meter lange Taue über die Straße gespannt.

In sicherer Höhe: Auf dem Tau sollen die Eichhörnchen sicher über die Straße kommen. FOTO: DPA

## Mit Futter locken

Derartige „Eichhörnchenbrücken“ gebe es auch schon in Berlin und in Hamburg. „Es könnte sie überall geben, wo Eichhörnchen überfahren werden“, meint Lieser. Im Prinzip brauche es nicht viel dazu – nur jemanden, der anfangs die Tiere mit Futter anlockt. Auch in Trier sind deshalb Futterspender aufgestellt worden. Die füllt Lieser immer wieder auf, sie sagt: „Das Futter ist jeden Tag weg.“ Zwar wisse sie, dass sich auch Vögel an den Kernen bedienen. Aber: „Die Nüsse holen sicher die Eichhörnchen.“

Außerdem, sagt die Anwohnerin, habe sie keine toten Tiere mehr entdeckt, seit die Taue gespannt sind. Auch Stadtsprecher Ernst Mettlach bestätigt, dass die ersten Hörnchen bereits über das Seil geflitzt seien. An einer der „Brücken“ hätten Stadt-Mitarbeiter zudem eine Wildkamera angebracht, die auslösen soll, wenn sich ein Tier nähert. Auf einem der ersten Fotos sei allerdings kein Eichhörnchen abgelichtet, sondern ein Eichelhäher: „Und der schaut mitten in die Linse“, sagt der Sprecher. |lrs

# „Es geht um mehr als eine Befindlichkeit“

**Bei der Debatte um Begriffe wie Zigeunerschnitzel gehe es nicht um Sprachzensur, sondern um anständigen Umgang miteinander, sagt Jacques Delfeld jr..**

**LANDAU. Schaumkuss? Paprikaschnitzel? Die Debatte um Begriffe tobt. Jacques Delfeld jr. ist zweiter Geschäftsführer des Landesverbands Deutscher Sinti und Roma. Er plädiert für einen wertschätzenden Umgang miteinander.**

***Wann haben Sie zuletzt ein Zigeunerschnitzel auf der Speisekarte gesehen?***
Vor drei Wochen. Ich war mit einem Freund in einem Restaurant.

***Was haben Sie dabei empfunden?***
Ich habe geschmunzelt und es mir aber erspart, die Leute darauf hinzuweisen. Ich fühlte mich weder angesprochen noch verletzt.

***Was ist am Begriff Zigeuner problematisch?***
Das Problem sehe ich weniger bei der Bezeichnung von Nahrungsmitteln. Wer die Diskussion auf Begriffe wie Zigeunerschnitzel oder Negerkuss reduziert, hat nicht verstanden, worum es geht. Betroffene werden durch die Verwendung abwertender Begriffe benachteiligt und diskriminiert, im schlimmsten Fall werden sogar Ressentiments gefördert.

***Wo ordnen Sie sich zu?***
Nun, ich bin deutscher Sinto und kein Zigeuner. Als Sinto habe ich eine Identität, mit eigener Sprache, Kultur und Herkunftsgesichte. Der Zigeuner-Begriff stiftet jedoch keine Identität. Er ist vielmehr ein soziales Konstrukt, das sich über Jahrhunderte zu einem gesellschaftlichen Feindbild verdichtet hat. Heute ist das Phänomen allgemein als Antiziganismus bekannt. Im Übrigen sind auch andere Gruppen, wie die Jenischen, Schausteller oder Künstler, regelmäßig von antiziganistischen Ressentiments betroffen.

Ich kann die Argumente derjenigen, die solche stigmatisierenden Begriffe verteidigen, nicht nachvollziehen. Wie können Menschen heute noch ernsthaft behaupten, dass der Zigeuner-Begriff nicht belastet sei? Speziell vor dem Hintergrund der NS-Geschichte. Sinti und Roma wurden im Sprachgebrauch der Nationalsozialisten zuerst als Zigeuner oder Zigeuner-Mischlinge kategorisiert. Das bedeutete für sie fast immer Verfolgung, Deportation und Ermordung.

Jacques Delfeld jr. FOTO: VAN

***Es wird oft das Argument vorgebracht, man habe das immer schon so gesagt. Können Sie das nachvollziehen?***
Ja und nein. Wenn wir über Schnitzel und Soße reden, kann ich nachvollziehen, dass Menschen sagen, sie meinen das nicht abwertend und diskriminierend. Sie glauben oft, dass es allein auf die Intention ankäme. Ich selbst bin in den 1970er-Jahren mit Begriffen wie Mohrenkopf aufgewachsen – damals habe ich das auch noch nicht hinterfragt oder als rassistisch empfunden. Als mir später klar wurde, dass Menschen damit abgewertet oder benachteiligt werden, habe ich aufgehört, solche Begriffe zu verwenden.

Es gibt Menschen, die sagen, die Befindlichkeit eines Betroffenen reiche ihnen nicht aus, ihren Sprachgebrauch zu ändern. Abgesehen davon, dass mich eine solche Haltung befremdet, geht es eben um mehr als um eine Empfindlichkeit. Diese Menschen erleben im Alltag, was es bedeutet abgelehnt, ausgegrenzt und diskriminiert zu werden. Ob man es wahrhaben möchte oder nicht, diese Begriffe sind stigmatisierend und fördern vielfach Vorurteile. Das bedeutet oft, dass Menschen, die mit diesen Begriffen etikettiert werden, eben strukturell benachteiligt sind.

Ein traditionelles Fest. SYMBOLFOTO: PICTURE ALLIANCE/DPA/ZUMA WIRE/CRIS FAGO

***Wo zeigt sich diese Benachteiligung?***
Im Bereich der Bildung, der Arbeit und auf dem Wohnungsmarkt – sobald sich Menschen als Sinti und Roma zu erkennen geben, werden sie abgelehnt. Es passiert immer noch, dass Sinti und Roma Opfer von gewalttätigen Übergriffen werden – bis hin zur Ermordung. Die Folge daraus ist, dass Sinti und Roma ihre Identität oft geheim halten. Ich finde das beschämend, dass Menschen ihre Identität verleugnen müssen, aus Sorge vor gesellschaftlicher Benachteiligung.

***Ließe sich diese Benachteiligung verhindern, indem man versucht, sensibler miteinander umzugehen und auf seine Sprache achtet?***
Ja. Uns geht es immer um einen respektvollen und vorurteilsfreien Umgang miteinander und nicht um Sprachzensur. Sprache schafft dafür eine wichtige Voraussetzung. Man muss sich darüber im Klaren sein, dass Begriffe wie Zigeuner, Neger oder Kanake nicht nur abwertend sind, sondern auch den Einstieg in eine Denk- und Vorurteilsstruktur bilden. Dabei handelt es sich vielfach um gesellschaftliche Konstrukte und Sprachbilder. Es werden Vorstellungen und Merkmale auf Menschen projiziert, die gerade in das jeweilige stereotype Bild passen. Viele Menschen hinterfragen das nicht, es ist ihnen noch nicht einmal bewusst. Indem wir immer wieder darüber sprechen, schaffen wir das nötige Bewusstsein dafür und damit hoffentlich auch einen sprachsensiblen Umgang.

***Vorurteilsfreier Umgang miteinander – ein sehr hochgestecktes Ziel. Glauben Sie, dass das erreichbar ist?***
Was wäre denn die Alternative? Dass wir hinnehmen, weiter vorurteilsbehaftet miteinander umzugehen? Dass wir akzeptieren, dass Menschen deswegen abgelehnt, ausgegrenzt, diskriminiert und vielleicht auch verfolgt werden? Eine solche Vorstellung wäre für mich schwer zu ertragen. Ich werde mich daher immer für einen angemessenen Sprachgebrauch und wertschätzenden Umgang miteinander einsetzen.

| INTERVIEW: FALK REIMER

**ZUR PERSON**

Jacques Delfeld jr. ist zweiter Geschäftsführer des Verbands Deutscher Sinti und Roma in Landau. Diesen Posten bekleidet der 50-Jährige Südpfälzer seit April 2021.

# Bad Dürkheimer Zeitung

## KREIS UND QUER

### Gruppe junger Leute nach Alkoholgenuss auffällig

**BAD DÜRKHEIM.** Offensichtlich zu viel Alkohol und Betäubungsmittel führten bei einer Gruppe junger Leute in Bad Dürkheim am späten Samstagnachmittag laut Polizei zu Stürzen und späteren Pöbeleien. Kurz nach 18 Uhr ging bei der örtlichen Polizeiinspektion eine Meldung über zwei Jugendliche ein, die offensichtlich alkoholisiert einen Hang in der Karl-Räder-Allee hinuntergestürzt seien. Vor Ort wurden drei junge Erwachsene im Alter von 20 bis 22 Jahren aus dem Kreisgebiet angetroffen. Die Gruppe war mit einer weiteren Person mit E-Scootern und einem Fahrrad in der Karl-Räder-Allee unterwegs. Eine 22-Jährige war einen Hang hinuntergestürzt und dabei etwa zwei Meter tief gefallen, jedoch bereits durch Anwohner mit einem Seil nach oben gezogen worden. Alle Drei standen offensichtlich unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln und Alkohol, so die Polizei. Die junge Frau wurde medizinisch versorgt, sie hatte nach eigenen Angaben „gekokst". Es wurde eine geringe Menge Marihuana bei der 22-Jährigen aufgefunden. Sie hatte sich leicht verletzt und kam ins Krankenhaus.

Ein viertes Gruppenmitglied, ein 20-jähriger Dürkheimer, war noch vor Eintreffen der Streife mit seinem E-Scooter weggefahren. Die Polizei konnte ihn trotz Fahndung nicht aufgreifen. Ein weiterer Jugendlicher zeigte sich renitent: Der 20-Jährige widersetzte sich der Vorgabe, seine Umhängetasche für eine Durchsuchung abzulegen. Als ein Polizist nach der Umhängetasche griff, schlug der Mann dessen Arm weg und versuchte zu flüchten. Grund dürften die von ihm mitgeführten „LSD-Pappen" gewesen sein. Daraufhin beleidigten die beiden Männer die Beamten mit üblen Schimpfworten. Auch Passanten wurden beleidigt. Die beiden Männer absolvierten Drogenvortests, sie verliefen positiv auf THC. Mögliche Zeugen melden sich bei der Polizei Bad Dürkheim unter Telefon 06322- 9630 oder pibadduerkheim@polizei.rlp.de. |rhp/dag

### Kollision mit Gegenverkehr: 72-Jährige im Krankenhaus

**BAD DÜRKHEIM.** Abbiegefehler eines Seniors mit Folgen: Am Samstag gegen 13.15 Uhr befuhr ein 69-Jähriger aus dem Landkreis Bad Dürkheim mit seinem BMW die Mannheimer Straße aus Richtung A650 kommend. An der Einmündung Mannheimer Straße, B271, bog der Mann nach links auf die B271 ab und übersah den Gegenverkehr. Laut Polizei missachtete er die Vorfahrt eines 23-Jährigen aus dem Kreisgebiet, der mit seinem VW auf der Mannheimer Straße in entgegengesetzter Richtung unterwegs war. Bei dem Zusammenstoß der beiden Fahrzeuge wurde die 72-jährige Beifahrerin des BMW-Fahrers leicht verletzt. Die Seniorin kam zur weiteren Behandlung ins Krankenhaus. Die Autos waren nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden. Es entstand Sachschaden in Höhe von etwa 8000 Euro. |rhp/dag

### 3000 Euro Schaden: Unbekannter rammt Volvo und flüchtet

**BAD DÜRKHEIM.** Zwischen Freitag, 13.30 Uhr, und Samstag, 9.30 Uhr, ist ein noch unbekannter Autofahrer laut Polizei gegen einen grauen Volvo gefahren, der in einer Parkbucht am Schlossplatz in Bad Dürkheim stand, in Höhe der Weinstraße Nord 1. Anschließend flüchtete der Unfallverursacher. Den Schaden am linken Kotflügel und der Fahrertür des Volvo schätzen die Beamten auf 3000 Euro. Hinweise nimmt die Polizei telefonisch unter 06322 963-0 oder per E-Mail an pibadduerkheim@polizei.rlp.de entgegen. |rhp/mamü

### Über zwei Promille: Polizei stoppt betrunkenen Autofahrer

**BAD DÜRKHEIM.** Am Sonntag gegen 11.40 Uhr haben Polizisten einen 49-jährigen Peugeot-Fahrer in der Schillerstraße in Bad Dürkheim kontrolliert. Dabei fielen ihnen deutlicher Atemalkoholgeruch auf. Ein Test ergab einen Wert knapp über zwei Promille. Ihm wurde eine Blutprobe entnommen. Führerschein und Fahrzeugschlüssel stellten die Polizisten sicher. Zudem leiteten sie ein Strafverfahren wegen Trunkenheit im Verkehr ein. |rhp/mamü

## TAGESTHEMA

### Gisela Gall mit Doppelsieg

Gisela Gall aus Bad Dürkheim hat beim 69. Pfälzischen Mundartdichterwettstreit in Bockenheim einen Doppelsieg geschafft. Mit ihrem Gedicht „Es Sindediechel" gewann sie Publikums- und Jurypreis. **REGION**

# Wandert der Riesling in die Höhe?

**KLIMAWANDEL VOR DER HAUSTÜR:** Die Bedingungen im Weinberg ändern sich. Auch die Winzer haben mit extremen Wetterereignissen und besonders der Trockenheit der letzten Jahre zu kämpfen. Matthias Koch und Johann Fitz erklären, wie sie mit den Herausforderungen umgehen.

VON JENS LEPTHIEN

Matthias Koch begutachtet seine Nebbiolo-Trauben. FOTO: JELE

Johann Fitz beim Riesling an der RebArena. Beide Fotos sind im September entstanden. FOTO: JELE

Dem Riesling könnte es in der Ebene wegen des Klimawandels langfristig zu warm werden. FOTO: DPA

**BAD DÜRKHEIM.** Matthias Koch vom Weingut Brenneis-Koch in Leistadt ist Diplom-Biologe. 1993 hat er als Quereinsteiger sein Hobby zum Beruf gemacht und kennt sich mit den Folgen des Klimawandels bestens aus, weil er in seinem beruflichen Alltag täglich damit konfrontiert wird. „Wir spüren schon Veränderungen und sehen, dass die Jahrgänge reifer werden. Die Zeiten, in denen der Riesling in der Ebene noch nicht einmal Kabinett-Stufe erreicht hat, sind schon seit 20 Jahren vorbei", sagt Koch. Außerdem würden die Säurewerte im langjährigen Mittel sinken. Trotzdem sei nicht daran zu denken, den Rieslinganbau aufzugeben. „Der Riesling wird aus der heißen Ebene in die kühleren Höhenlagen rutschen, um die einzigartigen Finessen dieser Sorte auch künftig noch darstellen zu können. Dort hätte er aus weinbaulicher Sicht schon immer angesiedelt sein müssen", erklärt der Leistadter Winzer, der mit seiner Frau Verena Suratny neun Hektar bewirtschaftet. Die Ebene sei für die Rotweinsorten besser geeignet.

### Verschiebt sich der Weinbau nach Norden?

Die heißen und trockenen Sommer der vergangenen vier Jahre hätten bei einigen seiner Kollegen zu einem Umdenken geführt. „Das ist allerdings eine langfristige Überlegung. Außerdem kostet eine Neuanlage, die erst in drei bis vier Jahren zum Vollertrag führt, pro Hektar etwa 30.000 Euro", sagt Matthias Koch. Er selbst habe in den 1990er-Jahren den Merlot in Deutschland eingeführt, als er auf der Suche nach charakterstarken Rebsorten war. So habe er damals auch Rebsorten wie Nebbiolo, Syrah, Sauvignon Blanc, Viognier versuchsweise angebaut und etabliert. Nun profitiere er von dieser Entscheidung.

Koch geht davon aus, dass sich der Weinbau innerhalb Europas und auch in Deutschland immer weiter nach Norden und in den Osten ausbreiten wird. Außerdem werde man zukünftig nicht vor den Begleiterscheinungen des Klimawandels, wie wir sie in diesem Jahr erlebt haben, sicher sein. Im Sommer niedergegangener Starkregen und der Hagel hätten in seinem Betrieb zu Ernteausfällen von 30 bis 40 Prozent geführt. Unabhängig von diesen in Zukunft wohl häufiger auftretenden Ereignissen müsse sich der Weinbau und die gesamte Landwirtschaft sehr intensiv, aber nur im gesamtökologischen Zusammenhang mit dem Thema Bewässerung beschäftigen, sagt Koch. Denn Wasser sei ein wertvolles Gut.

Johann Fitz vom Weingut Fitz-Ritter & Sektkellerei Fitz KG hat in diesem Jahr beobachtet, dass der falsche Mehltau, Peronospora, aufgrund der großen Feuchtigkeit, die in den Weinbergen herrschte, zu einem Problem wurde. „In diesem Jahr kam neben den Starkregenereignissen ständig neuer Regen hinzu, es hat nie richtig abgetrocknet", berichtet der Winzer. „Die letzten vier Jahre waren dagegen schon fast zu trocken, aber für uns Winzer ein Traum", sagt Fitz. Er ist davon überzeugt, dass die Erwärmung und die Extrem-Wetterereignisse der letzten Jahre auf den Klimawandel zurückzuführen sind.

### Bewässerung auch ein politisches Thema

Dennoch ist Fitz nicht der Meinung, dass Deutschland zu den großen Verlierern im Weinbau gehören wird. Man rutsche jetzt zwar immer stärker in die mittleren Breiten des weltweiten Anbaus. Die deutschen Winzer könnten davon aber sogar profitieren, was die Stilistik der Weine angeht. „Früher hat man dem Wein teilweise Säure entzogen, das ist jetzt nicht mehr nötig. Aus Sicht des Konsumenten sind die Weine bekömmlicher geworden und zeichnen sich eher durch eine internationale Stilistik aus", sagt Fitz. Der Winzer verweist darauf, dass sich eine große Variation der Rebsorten vom Sauvignon Blanc bis hin zu den zahlreichen Rotweinsorten entwickelt hat. Für seinen traditionell ausgerichteten Betrieb seien die Hauptsorten aber nach wie vor Riesling, Weiß- und Spätburgunder. Er sehe momentan keinen Grund, die Anbauflächen, vor allem des Rieslings, zu verschieben, sagt Fitz. Zukünftige Winzer-Generationen müssten sich aber sehr wohl Gedanken darüber machen, höhere Lagen zu bewirtschaften. „Aktuell sind wir noch nicht an dem Punkt, dass es zu warm für Riesling ist", betont Fitz. Dennoch will auch er sich um Anbauflächen in höheren Lagen bemühen. Grundsätzlich möchte Fitz sich aber weiter auf den Anbau von Riesling konzentrieren und so weiter auf das Zugpferd des deutschen Weinbaus setzen.

Das Thema Bewässerung hält der Dürkheimer Winzer für die größte Herausforderung der Winzer in den nächsten 50 Jahren. Dies sei auch ein politisches Thema und er wisse nicht, ob sich das Problem für alle zufriedenstellend lösen lasse. „Die Gemüsebauern haben da weitaus mehr politische Unterstützung, weil Weinbau nicht unbedingt ein Grundnahrungsmittel liefert", sagt der Winzer und ergänzt lachend, dass dies von vielen Pfälzern ganz und gar nicht so gesehen werde. „Wenn wir jetzt alles bewässern müssten, wüsste ich nicht wie wir das anstellen sollen", sagt Fitz.

**DIE SERIE**

**Klimawandel vor der Haustür**

Klimawandel, das sind bei Weitem nicht nur schmelzende Polkappen und extreme Wetterphänomene. Denn die Veränderungen sind viel näher und an unserer Haustür angekommen. Klimawandel bedeutet mehr Trockenheit im Pfälzerwald, in den Weinbergen und im eigenen Garten. In unserer Serie beleuchten wir Bereiche, in denen die globale Erwärmung bereits bei uns angekommen ist, und stellen Menschen vor, die dagegen ankämpfen. |rhp

# Eigener Energiespeicher soll sparen helfen

Bis 2044 will die Verbandsgemeinde Freinsheim klimaneutral sein. Photovoltaikanlagen und energetische Sanierungen stehen deshalb auf dem Plan. Drei Solaranlagen sind fertig montiert. Strom produzieren können sie aber noch nicht, da noch ein wichtiges Gerät fehlt.

VON DAGMAR SCHINDLDER-NICKEL

Das VG-Rathaus in Freinsheim mit der montierten Photovoltaikanlage. FOTO: VERWALTUNG/FREI

**FREINSHEIM.** Die Solarmodule auf den Dächern der Freinsheimer VG-Verwaltung sowie der Kita und Grundschule sind angebracht. Sie können noch nicht in Betrieb gehen, da es bei der Lieferung +der benötigten Wechselrichter Probleme gibt. Das hat Nico Lauermann, Klimamanager der Verbandsgemeinde, in einem Pressegespräch mitgeteilt.

Wechselrichter sind das Herzstück zwischen Solarmodulen und Stromnetz. Mit ihnen wird der Gleichstrom der Solarzellen in netzkompatiblen Wechselstrom umgewandelt. Die Lieferung der insgesamt fünf Wechselrichter ist für Ende Oktober/Anfang November angekündigt, so Lauermann. 86 Solarmodule wurden auf die Kallstadter Kita, 80 auf dem Dach der Grundschule montiert. 90 Module umfasst die Solaranlage auf der VG-Verwaltung. Die Arbeiten begannen in der ersten Augustwoche. Alle drei Anlagen haben eine Leistung von jeweils knapp unter 30 Kilowatt Piek.

Die Anlage in Freinsheim wurde zudem mit einem Energiespeicher ausgestattet, so dass der selbst erzeugte Strom zu 99 Prozent auch selbst in der Verwaltung verbraucht werden könne. Trotzdem muss für die Versorgung im Rathaus Strom hinzugekauft werden. „Wir verbrauchen hier ohne Turnhalle 58.000 Kilowattstunden im Jahr, erzeugen können wir selbst etwa 24.000 Kilowattstunden", erläuterte Lauermann.

Alle drei Anlagen kosten zusammen rund 185.000 Euro. Sie werden sich laut Lauermann in zehn Jahren amortisieren. Angesichts der dramatisch steigenden Energiekosten – derzeit zahlt die VG noch 26 Cent pro Kilowattstunde – seien die Anlagen ein wichtiger Beitrag zum Geldsparen, betonte Beigeordnete Silvia Schmitz-Görtler (Grüne). Für die Anlagen in Kallstadt rechne man mit einer Einspeisevergütung von 6,94 Cent pro Kilowattstunde. Für den rund 17.000 Euro teuren Energiespeicher mit einer Kapazität von 17,6 Kilowatt pro Stunde gibt es einen Zuschuss in Höhe von 1700 Euro.

Da sich die VG Freinsheim vorgenommen habe, bis 2044 klimaneutral zu sein, müssten nun so schnell wie möglich auch andere kommunalen Einrichtungen mit Photovoltaik ausgestattet werden, so die Beigeordnete. Parallel dazu müsse man damit anfangen, die Gebäude auch energetisch zu sanieren. Man sei gerade dabei, einen Geldbetrag für den Klimaschutz im nächsten Haushaltsjahr zusammenzustellen. Leuchtturmprojekt ist das Freinsheimer Haus für Kinder in der Dackenheimer Straße. Hier werde ein großes Maßnahmenpaket unter Berücksichtigung des neuen Kita-Gesetzes geschnürt. „Wir müssen alles so koordinieren, dass dafür die Sommer-Schließzeit von drei Wochen ausreicht", so Schmitz-Görtler, die mit den Sommerferien 2023 plant.

Aus Sicht von Verbandsbürgermeister Jürgen Oberholz (FWG) ist der Klimaschutz in der Politik „nicht mehr wegzudenken". Die Arbeit auf diesem Gebiet werde immer größer, deshalb müsse die Stelle eines Klimamanagers auch eigentlich fest in der Verwaltung verankert werden. Doch bislang müssen diese Posten immer per Förderantrag um eine weitere Frist verlängert werden. Im Falle von Nico Lauermann, der seit Juli 2019 als Klimamanager in der Verwaltung arbeitet, soll die Stelle um weitere zwei Jahre verlängert werden. Sie läuft zum 30. Juni aus. Der Haupt- und Finanzausschuss habe die Verlängerung bereits abgesegnet. Der Projektträger Jüllich, der im Auftrag des Bundes Fördermittel vergibt, hat einen 50-prozentigen Zuschuss für die Stelle in Aussicht gestellt.

Wo wird Einkaufen zum einmaligen Erlebnis?
Bei SCHUH KELLER in Ludwigshafen!
schuh keller
Perfektion. Tradition. Qualität.
Tel. 0621 / 511294
Ludwigshafen
www.schuh-keller.de
10679113_10_1

Gut situierte Familie, Vierpersonenhaushalt sucht
EFH mit Garage und größerem Grundstück - 600.000-700.000 €.
info@kuthan-immobilien.de,
Telefon 0621 65 60 65
10675835_10_1

TOLLE KONZERTE
stehen im LEO,
wo sonst!

westermann GRUPPE
kapiert.de
westermann
Schulstress war gestern!
Das Online-Lernportal
für Mathematik, Deutsch und Englisch
Klasse 5 bis 10
WWW.KAPIERT.DE

themenwelten.rheinpfalz.de
Nutzen Sie die Vielfalt unserer Themenwelten und profitieren Sie von attraktiven Angeboten – jederzeit und überall!
Regional. Smart. Interaktiv.
THEMENWELTEN

# Neue Technik soll ÖPNV stärken

**FRAGEN UND ANTWORTEN:** Ein digitales Verkehrsleitsystem soll Menschen aus Ludwigshafen und Pendler aus der Region schnell und umweltschonend an ihr Ziel bringen. Ein erster Baustein ist nun in Betrieb gegangen. Was das Teil kann und was geplant ist, damit es weniger Staus gibt.

Der erste von vier Monitoren ist seit Donnerstag auf dem Berliner Platz in Betrieb. FOTO: MORAY

**Was ist von dem System jetzt schon zu sehen?**
Ein Monitor am Berliner Platz zeigt in Echtzeit Informationen zum ÖPNV-Angebot und der aktuellen Verkehrslage in der Stadt an. Die 45.000 Euro teure Stele gehört zu dem neuen Verkehrsleitsystem, mit dem die Stadt Autofahrer zum Umstieg auf den Nahverkehr bewegen will. Drei weitere Stelen werden noch im Hauptbahnhof, am BASF-Tor 7 und auf dem Platz der Deutschen Einheit vor der Rhein-Galerie installiert. Passanten können im Vorbeigehen die Abfahrtszeiten der ÖPNV-Angebote in einem bestimmten Umkreis sehen. Außerdem erhalten Nutzer über eine Lagekarte Infos zu Angeboten wie beispielsweise Fahrradleihstationen. Ein weiterer Teil des Monitors zeigt an, ob und wo sich der Verkehr gerade staut. Das Gerät an der S-Bahn-Passage, in dessen Fuß eine Heizung und ein Rechner installiert sind, ist nach Angaben des Herstellers Yunex Traffic gegen Vandalismus geschützt. „Die Scheiben sind bruchsicher und ein Graffitischutz ist vorhanden", sagt Yunex-Vertreter Thorsten Müller.

**Was soll das bringen?**
Die Stadt und der Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) bauen die vier Info-Monitore an Knotenpunkten auf, wo täglich viele Tausend Menschen vorbeikommen. Allein am Berliner Platz waren es in der Vor-Corona-Zeit über 40.000 Passanten. Sie sehen auf einen Blick die Anschlüsse an S-Bahnen, Busse und Straßenbahnen sowie weitere Angebote wie Leihfahrräder in der Nähe. Die Abfahrtszeiten sind in Echtzeit zu sehen und gehen über eine Fahrplananzeige hinaus. Damit sollen die Menschen zum Umstieg auf den Nahverkehr bewegt werden. Die Erfahrungen mit den Stelen in anderen Städten, etwa Würzburg, seien positiv, sagt Hersteller Yunex.

**Wer ist die Zielgruppe?**
Laut Verkehrsdezernent Alexander Thewalt (parteilos) benutzen einer Studie zufolge 19 Prozent der Ludwigshafener das Auto auch für Kurzstrecken von bis zu einem Kilometer Entfernung. In Heidelberg seien es nur 7 Prozent und in Mannheim 10 Prozent. Auch bei anderen Wegen im Ludwigshafener Stadtgebiet setzen demnach 42 Prozent der Einwohner aufs Auto. „Mit einem verlässlichen Angebot wollen wir die Menschen dazu bewegen, aufs Auto zu verzichten", sagt Thewalt. Auch mit Blick auf jahrelange Hochstraßenbaustellen soll der Umstieg vom Auto auf Busse und Straßenbahn gefördert werden. Dabei hat die Verwaltung nicht nur die Stadtbevölkerung im Blick, sondern auch die Pendler, die täglich zur Arbeit nach Ludwigshafen fahren. Sobald die Bauarbeiten in die heiße Phase kommen, soll das System durch eine weiträumige Umfahrung der Innenstadt mit einem Wegweisersystem an den Fernstraßen rund um Ludwigshafen ergänzt werden.

**Wie soll das Verkehrsleitsystem in der City funktionieren?**
Die Monitore sind nur Bausteine in einem großen Leitsystem. Dieses soll Verkehrsteilnehmern zeigen, wie sie am schnellsten von A nach B kommen. Staus im Stadtgebiet werden live angezeigt und Tipps für die Umfahrung gegeben. Knapp 50 Verkehrszählgeräte erfassen an den wichtigsten Straßen die Menge der Fahrzeuge sowie auch den Fahrzeugtyp (Pkw oder Lkw). Die Daten werden an einen Verkehrsrechner in Echtzeit übermittelt, der unter anderem mit der Steuerung der 164 Ampeln im Stadtgebiet den Verkehrsfluss steuert. Die Computerserver im Stadthaus Nord erfassen laut Verwaltung auch die Parkdaten, aktuelle Baustellen sowie Wetter- und Schadstoffdaten von Messstationen. Bei Staus oder wenn zu viele Schadstoffe in der Luft sind, greift der Rechner ein und soll den Verkehr so lenken, dass sich die Probleme reduzieren – zum Beispiel mit längeren Grünphasen an Ampeln. Das Ziel: Der Verkehr soll fließen und so sollen weniger Schadstoffe von Fahrzeugen freigesetzt werden.

**Wie kann man das System nutzen?**
Elf Infotafeln werden bis zum Frühjahr an den Hauptverkehrsrouten in Fahrtrichtung stadteinwärts installiert. Darauf werden Staus, Sperrungen und Umfahrungen angezeigt. Dazu gibt es 16 Parkleitschilder, die freie Parkplätze in der Stadt anzeigen. Die aktuellen Verkehrsdaten stehen auch im Internet. Der Start ist im Frühjahr geplant. Eine Handy-App soll dem Nutzer vor Fahrtantritt mit einem Routenplaner zeigen, mit welchem Verkehrsmittel er aktuell am schnellsten und umweltfreundlichsten an sein Ziel in der Stadt kommt. Eine weitere App ist speziell für Radler gedacht, die damit an Ampeln eine „Grüne Welle" bekommen, um schneller vorwärts zu kommen. Störungen im Verkehr sollen auf dem Smartphone angezeigt werden. Die Apps sollen bis zum Sommer 2022 laufen. Schon in Betrieb ist die App des Verkehrsverbunds Rhein-Neckar „My VRN", die ausgebaut werden und Funktionen wie einen verbesserten Routenplaner erhalten soll. „Bei uns sind 30 Projekte in Arbeit, die dafür sorgen sollen, dass der Verkehr besser fließt", sagt Hartmut Gündra vom VRN-Team „Big Data", das Verkehrsdaten in Informationen umwandelt und damit das Ludwigshafener Verkehrsleitsystem beliefert.

**Was kostet das Ganze?**
Die Verwaltung beziffert die Kosten mit 5,1 Millionen Euro. Davon muss die Stadt 2,55 Millionen Euro aufbringen. Der Rest wird über Zuschüsse finanziert. Das neue Leitsystem heißt offiziell „Umweltsensitives Verkehrsmanagement (UVM)", weil es Schadstoffe durch Autoabgase reduzieren soll. | MICHAEL SCHMID

# Entlang von Trockenmauern

**HERBSTSPAZIERGANG:** Mauern und abgestufte Hänge prägen die Lage Fuchsmantel

Auch im Herbst gibt es Sonnenplätze am Wegrand, wie hier in der Lage Fuchsmantel. FOTO: LADWIG

VON SIGRID LADWIG

**BAD DÜRKHEIM. Wer vom Amtsplatz durch die Schenkenböhlstraße nach Süden geht, folgt der Markierung des „Pfälzer Weinsteigs", der zum sogenannten Kaffeemühlchen führt. Gemeint ist damit der Flaggenturm, ein weithin sichtbarer Bau aus Sandstein. Südwestlich von Bad Dürkheim steht das achteckige Türmchen etwa 220 Meter hoch auf einer Anhöhe.**

Gleich zu Beginn des Spaziergangs kommt man an einer schönen Weinbergmauer vorbei, deren Nische eine Sitzbank einfasst. An heiteren Oktobertagen lässt es sich hier noch angenehm verweilen, denn spürbar speichern die Sandsteine die Sonnenwärme.

Gegenüber zeigt der Wegweiser in westliche Richtung zum Flaggenturm. Die Strecke schwenkt bald nach links. Auch hier geht es an Trockenmauern entlang. Während rechts die Weinberge liegen, gibt es auf der anderen Seite brachliegende Flächen mit vielen Hochstauden zu sehen.

Hier entdeckt man mit etwas Glück einen Vogel, der sogar im Herbst noch eifrig sein Liedchen singt. Man kann ihn gut am schwarz-gelben Kopf mit schwarzem Augenstreif erkennen: Es ist die Zaunammer. Nur in wenigen Regionen Deutschlands kommt dieser wärmeliebende Singvogel vor. Seine etwas klirrenden Strophen sind am warmen Haardtrand bei Bad Dürkheim erfreulich oft zu hören.

Solange es nicht zu kalt wird, tönt aus den wild bewachsenen und nicht gemähten Flächen auch ein klangvolles Zirpen: Manche Heuschrecken erinnern an den vergangenen Sommer. Auch gibt es noch vereinzelte Blüten zu sehen. Die meisten Stauden aber stehen verwelkt, seien es die Dolden der Wilden Möhre oder die niedrigen Polster des Mauerpfeffers.

Wer nur eine kurze Runde gehen will, nimmt gleich nach der Wegbiegung die linke Wegmöglichkeit. Sie führt ein Stück geradewegs nach Süden und endet an einer Treppe. Über die Stufen kommt man den Hang hinunter und auf einen weiteren Wirtschaftsweg. Ihm nach links folgend, geht es zurück zur Schenkenböhlstraße.

Will man dagegen den Spaziergang ausdehnen, bleibt man auf dem Weinsteig. Der Wegweiser zum Flaggenturm zeigt die Route über einige Stufen und auf schmalem, befestigtem Steig an der Kante einer Weinbergterrasse entlang.

Eine Infotafel erläutert die Höhenlage „Fuchsmantel". Vom Flaggenturm bis weiter ins Tal erstreckt sich die wind- und sonnenexponierte Weinlage, wo die Reben tief im trockenen, lockeren Erdreich wurzeln. Der Spaziergänger, der von hier noch den restlichen Weg zum Türmchen hinaufsteigt, wird mit weitem Ausblick belohnt.

## STADT UND LAND

### Von mehreren Drogen berauscht auf Moped

**BAD DÜRKHEIM.** Einen Kleinkraftrad-Fahrer im Drogenrausch hat die Polizei am Samstag um 2.30 Uhr in der Straße Im Nonnengarten in Bad Dürkheim gestoppt. Ein Vortest bei dem 33-Jährigen reagierte positiv auf Amphetamin, Metamphetamin und Tetrahydrocannabinol. Ihm wurde eine Blutprobe entnommen und sein Führerschein sichergestellt. Ihn erwarten nun ein Fahrverbot, eine Geldbuße und ein Strafverfahren wegen Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz. |rhp

### 500 Euro Schaden: Lkw fährt gegen Haus und flüchtet

**BOBENHEIM AM BERG.** Unfallflucht begangen hat laut Polizei ein Unbekannter, der zwischen Freitag, 12 Uhr, und Samstag, 7.40 Uhr, in der Leininger Straße mit dem Lkw gegen ein Haus gefahren ist. Der Schaden an Regenrinne und Dachziegeln beträgt circa 500 Euro. Hinweise an die Polizei, Telefon 06322 963-, oder pibadduerkheim@polizei.rlp.de. |rhp/mamü

## SO ERREICHEN SIE UNS

**BAD DÜRKHEIMER ZEITUNG**
**Verlag**
Kellereistr. 12 - 16
67433 Neustadt
Telefon: 06321 8903-0

**Abonnement-Service**
Telefon: 06321 3850146
Fax: 06321 3850186
E-Mail: aboservice@rheinpfalz.de

**Privatanzeigen**
Telefon: 06321 3850192
Fax: 06321 3850193
E-Mail: privatanzeigen@rheinpfalz.de

**Geschäftsanzeigen und Prospekte**
Telefon: 06321 3850383
Fax: 06321 3850384
E-Mail: neustadt@mediawerk-suedwest.de

**Lokalredaktion**
Mannheimer Str. 10
67098 Bad Dürkheim
Telefon: 06322 9452-43
Fax: 06322 9452-10
E-Mail: redduw@rheinpfalz.de

# Vier Tore und zweimal Rot

**SPIEL DES TAGES:** Im Derby der Fußball-Bezirksliga Gruppe Nord haben am Sonntag die Gäste vom FV Freinsheim den Platzherren des SV Weisenheim mit 0:4 (0:2) keine Chance gelassen. Überschattet wurde die Partie durch eine 15-minütige Spielunterbrechung in der ersten Halbzeit.

VON JENS LEPTHIEN

Hier vereitelt Weisenheims Keeper Marcel Bulla noch eine Chance des Freinsheimer Angreifers David Schinnerer (blaues Trikot). Wenig später flogen beide vom Platz. FOTO: TVL

**WEISENHEIM AM SAND.** Nach einer halben Stunde erlebten die etwa 250 Zuschauer den unrühmlichen Höhepunkt des Spiels, als der Weisenheimer Torwart seinen Gegenspieler nach hartem Einsteigen von den Beinen holte. In der anschließenden Rangelei im Weisenheimer Strafraum leistete sich David Schinnerer eine Tätlichkeit gegen den Weisenheimer Torhüter Marcel Bulla. Schiedsrichter Dennis Scheurer schickte die beiden Hitzköpfe mit einer Roten Karte vom Feld. Als aufgebrachte Zuschauer, einer stürmte sogar auf den Platz, die Spieler auf die unangenehmste Art beleidigten, sah sich der Unparteiische gezwungen, die Partie zu unterbrechen und schickte beide Mannschaften für eine Viertelstunde in die Kabine. „Ich darf keine Details zu den Vorfällen nennen, da hier ein Verfahren eingeleitet wird", gab er nach dem Schlusspfiff zu Protokoll.

Dabei hatten sich doch beide Mannschaften für das Nachbarschaftsduell viel vorgenommen. Weisenheim schaffte es jedoch nicht, an die gute Leistung vom 6:0-Sieg gegen den ESV Ludwigshafen anzuknüpfen. Freinsheim wollte nach der herben 1:6-Niederlage gegen den Ludwigshafener SC eine deutliche Reaktion zeigen und hat sich den Sieg auf dem Kunstrasenplatz an der Dr.-Welte-Straße redlich verdient und damit Platz zwei in der Tabelle verteidigt.

„Leider muss ich verletzungsbedingt sieben Spieler aus der Stammelf ersetzen, aber die Jungs werden mit der richtigen Einstellung und Bereitschaft in das Spiel gehen", sagte Weisenheims Trainer Sebastian Dumont kurz vor dem Anpfiff. „Wir brauchen heute auf jeden Fall die drei Punkte, damit wir in der Tabelle unter die ersten fünf kommen, um in der Aufstiegsrunde mitspielen zu können", gab sich sein Freinsheimer Trainerkollege Christian Schäfer kämpferisch. In der ersten Minuten war sein Team auch die überlegene Mannschaft, die sich durch David Schinnerer und Oliver Ziese gute Torchancen erarbeitete, aber immer wieder am Weisenheimer Keeper scheiterte. So dauerte es bis zur 17. Spielminute, als Thorsten Boller mit einem sehenswerten Schuss in den linken Winkel das 0:1 markierte. Nachdem der Schiedsrichter die Partie nach den Ausschreitungen fortsetzen ließ, erhöhte Oguzhan Odak per Freistoß von der linken Strafraumkante in der 45. Minute auf 0:2 für die Gäste.

In der zweiten Halbzeit hatten zunächst die Gastgeber mehr vom Spiel, doch ihnen gelang kein Anschlusstreffer. Durch einen schönen Schuss von Odak, der vom eingewechselten Torhüter Benjamin Salzer knapp hinter die Torlatte gefaustet wurde, bauten stattdessen die Freinsheimer in der 68. Minute ihren Vorsprung auf 0:3 aus. Als in der 75. Minute auch Thorsten Boller seinen Doppelpack schnürte, war das Derby endgültig entschieden.

Beide Trainer waren sich einig, dass Freinsheim der verdiente Sieger war. Für Sebastian Dumont werden die nächsten Wochen nicht einfach, hat sich doch das Lazarett in seiner Mannschaft, die auf Platz acht abgerutscht ist, um weitere verletzte Spieler vergrößert.

### SO SPIELTEN SIE

**SV Weisenheim:** Marcel Bulla – Matthias Becker, Pascal Groh, Lukas Löffel, Manuel Kiefel, Paul Hermes, Joe Mc Carty – Maximilian Stahl (45. Benjamin Salzner), Tim Kraft (68. Patryk Zajac), Kevin Emig (72. Adam Kolonko), Tim Heisel (59. Patrick Reith)
**FV Freinsheim:** Sebastian Müller – Lukas Pfaffmann, Tim Karch, Thomas Wiszniowiecki (77. Dennis Drees) – Jonas Schäfer, Denis Rückert, Peter Diehl, Thorsten Boller - Oguzhan Odak (72. Guiseppe Moncada), David Schinnerer, Oliver Ziese (84. Berk Cirt)
**Tore:** 0:1, 0:4 Boller (17., 75.), 0:2, 0:3 Odak (45., 68.) - **Gelbe Karten:** Boller, Kiefel, Mc Carty, Diehl - **Rote Karten:** Bulla, Schinnerer - **Beste Spieler:** Heisel, Emig, Boller, Odak - **Zuschauer:** 250 - Schiedsrichter: Dennis Scheurer

# Mit den Kräften richtig haushalten

**LEICHTATHLETIK:** Einblicke in den Dürkheimer Berglauf

VON CHRISTIAN GAIER

**BAD DÜRKHEIM. 169 Namen stehen auf der Ergebnisliste des 24. Bad Dürkheimer Berglaufs. Der von Ludwig Mesel durfte natürlich nicht fehlen. Und der Name des 86-Jährigen vom veranstaltenden LC Bad Dürkheim stand nicht an letzter Stelle.**

„Der Berg wird halt jedes Jahr höher", scherzte Mesel, der nach 1:13:20 Stunde als 162. am Bismarckturm die Ziellinie überquerte. Warum er als ältester Teilnehmer einige wesentlich Jüngere hinter sich ließ, erklärte er ganz einfach. „Das ist alles eine Einteilungssache. Man muss schon mit seinen Kräften haushalten. Wer den Lauf zu schnell angeht, hat am Ende, wenn es richtig steil wird, keine Körner mehr", erklärte der Dürkheimer, der in den 1970ern auch auf ärztliches Anraten seine Läuferkarriere startete, 2006 Seniorenmeister im Berglauf war und im selben Jahr bei der Berglauf-EM die Bronzemedaille gewann. „Man muss halt immer in Bewegung bleiben, jeden Tag etwas machen", sagt der Winzer mit Blick auf sein regelmäßiges Gymnastiktraining. Um seine Leistung im Kugelstoßen beim Sportabzeichen zu verbessern, hat er damit begonnen, Liegestütze zu machen – 20 pro Tag schildert er.

Ludwig Mesel FOTO: GAI

Wie man mit kluger Renntaktik erfolgreich ist, zeigte auch Paula Mayer. Die aus dem rheinhessischen Jugenheim stammende Läuferin, die jetzt in Zürich lebt, war 2018 hinter Simone Raatz vom ASC Darmstadt noch Zweite geworden. Dieses Mal drehte sie den Spieß um, ließ ihre Konkurrentin im steilen Schlussanstieg förmlich stehen und sicherte sich in 41:24 Minuten mit zwölf Sekunden Vorsprung den Sieg. Da sie den Lauf aus der vollen Trainingsbelastung heraus gelaufen habe, sei sie hochzufrieden. „Es ist auch eine wunderschöne Strecke", betonte Paula Mayer.

Paula Mayer FOTO: GAI

Schnellster Lokalmatador war Ali Nazari vom LC Bad Dürkheim, der nach 44:53 Minuten als 25. ins Ziel kam. „Es war super heute, wobei ein Berglauf natürlich immer sehr anstrengend ist", befand der 30-Jährige, der sich nach vielen coronabedingten Absagen freute, wieder einen Wettkampf bestreiten zu können. In der inoffiziellen Vereinswertung ließ er Oliver Wild (45:32) als 31. und Steven Grant Crosset (46:29) als 35. hinter sich. Schnellste Läuferin des LC Bad Dürkheim war Adrienne Dalforno als 16. der Frauenwertung in 57:24 Minuten vor Katja Ohnsmann (18.) in 58:12 und Laura Lutz (19.) in 58:20 Minuten. Viertschnellste Dürkheimerin war Elke Schleyer. Für sie waren die coronabedingten „Ich war sonst immer beim Catering im Einsatz. Da das dieses Mal aber ausfällt, konnte ich zum ersten Mal mitlaufen", freute sich Schleyer, die nach 1:01:31 Stunde als 24. Frau ins Ziel kam.

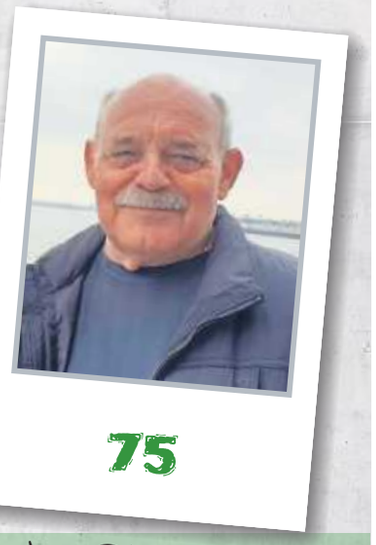
Wie die RHEINPFALZ am SONNTAG berichtete, war Tim Könnel schnellster Mann mit 33:27 Minuten.


## Familiennachrichten

Herzlichen Glückwunsch zum 75.!

Papa Opa Manfred

75 Jahre sind vorbei,
nicht alle waren sorgenfrei.
Viel Arbeit hast Du Dir gemacht
und niemals nur an Dich gedacht.
Auf 75 Jahre blickst Du zurück -
auf Freud und Leid, auf manches Glück.
Und heute wollen wir Dir sagen:
es ist gut, dass wir Dich haben!



Alles Liebe wünschen Dir
Liesel, Ulli, Emma und Birthe

10681724_10_1

Es gibt viele gute Anlässe zu feiern und zu gratulieren.

Kaum zu glauben, aber wahr,
Karin wird heut' 60 Jahr'.

60

**Liebe Karin,**

60 Jahre sind es wert,
dass man dich besonders ehrt.
Drum wollen wir dir heute sagen:
Wir sind froh, dass wir dich haben.
Geh deinen Weg gelassen weiter,
bleib gesund und immer heiter.

Zu deinem besonderen Geburtstag wünschen wir dir von Herzen viel Glück und alles Gute für das neue Lebensjahr.

Mama Luise, Rosemarie und Arno, Alexandra und Frank mit Sophie

Herxheim, den 18. Oktober 2021

10681864_10_1

espresso
DER GASTROGUIDE FÜR DIE METROPOLREGION RHEIN-NECKAR
25. AUSGABE
AB 19. NOVEMBER
NEU IM HANDEL!
BIS 18. NOVEMBER VORBESTELLEN UND 2 € RABATT SICHERN:
WWW.ESPRESSO-GASTROGUIDE.DE


Lösungswort 1 2 3 4 5

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| spanisches Königsschloss | federndes Autoteil | Wohltätigkeitsorganisation | Fischmarder | Prüfungsurkunde | ▼ | im Stil von | Linienschiff |
| | | | | | | | 3 |
| Handlung, Aktion | | | | geschliffenes Benehmen | | | |
| Singvogel, Gartenammer | | | | | | | |
| weibliches Fürwort | | 2 | | Anweisung | | glatt machen | |
| Herumtreiber | | | | | | | |
| anwesend | | | die Schule verlassen | | siebter griechischer Buchstabe | | betagt |
| | | | | | 4 | | |
| Stadt in Kalifornien | | ostasiatisches Genussmittel | | | | | |
| Aus-, Einwanderer | | | | | | 5 | |
| sumpfiger Teich | | russischer Fluss | | Schiffsöffnung | | | |
| | | | | | | | |
| rankende Zierpflanze | 1 | | | | | | |
| schlank | | | RM258465 | 202142 | | | |

Lösung vom 16.10. (Rouge)

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| ■ | A | ■ | ■ | ■ | F | ■ | ■ | V | ■ |
| ■ | Z | I | E | L | G | E | R | A | D | E | ■ |
| ■ | U | R | N | E | ■ | S | A | E | U | R | E |
| ■ | R | A | G | O | U | T | ■ | R | E | B | E |
| | | | | | | | | ■ | S | E | N |
| | | | | | | | | ■ | E | N | ■ |
| | | | | | | | | ■ | N | E | E |
| | | | | | | | | ■ | M | ■ | B |
| | | | | | | | | Y | A | L | E |
| ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | S | ■ | ■ | ■ | S | O | N |
| O | S | T | S | E | E | ■ | S | O | C | K | E |
| ■ | P | O | T | O | M | A | C | ■ | H | | |
| ■ | U | K | A | S | ■ | ■ | H | A | I | | |
| ■ | N | I | L | ■ | A | L | A | U | N | | |
| ■ | D | O | L | C | H | ■ | F | E | E | | |

10679992_10_1

## Rhein-Galerie: Erst Herbst- dann Winterdorf

VON EVA BRIECHLE

**LUDWIGSHAFEN. Auf dem Platz der Deutschen Einheit hat das Herbstdorf geöffnet. Nach einer coronabedingten Durststrecke wollte Schausteller und Gastronom Ralf-Peter Nickel seine Pforten in diesem Jahr früher als sonst üblich öffnen. Im November soll das Herbstdorf umdekoriert und wieder zum allseits bekannten Winterdorf werden.**

„Nach eineinhalb Jahren Corona-Pandemie muss es irgendwann auch einfach wieder losgehen", sagt Gastronom Ralf-Peter Nickel. Zwei Kinderfahrgeschäfte – eine Eisenbahn sowie der Ballonflieger – warten auf kleine Gäste, erzählt Nickel, der das „Dorf" vor der Rhein-Galerie dieses Mal zunächst herbstlich dekoriert hat. „Es ist aber einfach so, dass wir Schausteller, jetzt seit eineinhalb Jahren kaum Umsatz hatten", sagt er, „und auf Winterdorf umdekoriert wird ja auch erst ab November".

Dass er mit dem Winterdorf dieses Jahr bereits im zehnten Jahr in Ludwigshafen vor Ort ist, freut Nickel sehr. Einige Stände mit Außenverkauf werden wie immer frei zugänglich sein, wer in das Dorf hinein will, wird jedoch nach seinem Impfstatus gefragt. „Es gelten die 2G-Plus-Regeln", sagt Nickel. Einmal ins Innere des Dorfs gelangt, stünden den Besuchern 80 bis 90 Parzellen mit Trennwänden zur Verfügung, wo vier bis fünf oder auch sechs bis acht Personen beisammen sitzen können.

**NOCH FRAGEN?**

Das Herbst- und Winterdorf hat bis 10. Januar geöffnet. Täglich von 11.30 bis 22 Uhr, außer an Sonntagen, dann werden die Pforten erst um 13 Uhr geöffnet.

**Der Ballonflieger auf dem Platz der Deutschen Einheit.** FOTO: MORAY

# Vergangenheit und Zukunft

Im Reallabor Pfaff geht es um alte Bausubstanz und neue Technik. Ein klimaneutrales Quartier soll entstehen. Was hier erprobt wird, soll beispielgebend sein. Das vom Bund ausgewählte bis 2022 laufende Leuchtturmprojekt erhält hohe finanzielle Zuschüsse.

VON CHRISTIAN CLEMENS

**Das Neue Kesselhaus auf dem ehemaligen Pfaff-Gelände ist Teil des Projekts.** FOTO: VIEW

**KAISERSLAUTERN.** Ein „kleines Projekt" war vorgesehen, erinnert sich Bettina Dech-Pschorn, Projektleiterin der Stadt Kaiserslautern für „EnStadt:Pfaff". Es kam anders: Kaiserslautern wurde mit dem Pfaffgelände eines von sechs Leuchtturmprojekten, die von Bundeswirtschafts- und Bundesforschungsministerium gefördert werden. Ziel des Projektes mit Gesamtkosten von rund 28 Millionen Euro – 24 Millionen Euro kommen aus Fördermitteln – ist die Entwicklung eines klimaneutralen Quartiers, in dem innovative Technik erprobt wird. Das, was im Reallabor, einem Teil des Pfaff-Geländes, getestet wird, soll auf das restliche Quartier, Wohnviertel in der Stadt oder auf andere Kommunen übertragen werden können, sagt der wissenschaftliche Projektleiter, Gerhard Stryi-Hipp vom Fraunhofer ISE (Freiburg), einem von acht Projektpartnern, zu denen unter anderem die Hochschule Kaiserslautern und das Fraunhofer IESE gehören.

Seit Oktober 2017 läuft das Projekt, in einem Jahr soll es abgeschlossen sein. Gemeinsam mit Investoren und Nutzern soll unter Einbeziehung von historischem Gebäudebestand ein Quartier geschaffen werden, das gleichermaßen klimaneutral ist und hohe Aufenthaltsqualität bietet. Das Reallabor entlang der Pfaff-Achse umfasst beispielsweise das Neue Verwaltungsgebäude, in dem unter anderem Energiekonzepte für denkmalgeschützte Gebäude erprobt werden sollen. Im Neuen Kesselhaus, dem Reallabor-Zentrum, sollten eine Ausstellung und eine Quartierswerkstatt entstehen. Innovative Lüftungstechnik ist für das Alte Verwaltungsgebäude vorgesehen, das eine Solarfassade erhalten soll, wie Stryi-Hipp erläutert.

Die Besonderheit: Diese Fassade könne bei minimiertem Effizienzverlust farblich so gestaltet werden, dass sie in denkmalgeschützte Gebäude integriert werden kann. Im Reallabor gehe es um das Zusammenspiel neuer Technologien bei gleichzeitiger wissenschaftliche Begleitung, die die Akzeptanz bei Investoren und Nutzern in den Blick nimmt, so Stryi-Hipp.

Eine weitere Besonderheit sei, dass das Konzept früh in die Bauleitplanung der Stadt eingeflossen sei. „Die Kunst ist es, den Rahmen so zu setzen, dass die Klimaneutralität bei der Umsetzung auch erreicht wird", sagt Stryi-Hipp. Bei der Entwicklung des Energiekonzeptes habe man Erfahrungen sammeln können, die für andere Quartiere beispielgebend sein können.

Wie der wissenschaftliche Leiter erklärt, war die Maßgabe, möglichst viel Energie im Quartier zu produzieren. Das sei bei dichter Bebauung in der Stadt nur durch Photovoltaik möglich. Also sollen alle Dächer mit PV-Anlagen ausgerüstet werden. „Es geht aber nicht nur um Klimaneutralität, sondern auch um Klimaanpassung", ergänzt Dech-Pschorn. Um Regen aufnehmen zu können, sollen Neubauten Gründächer erhalten. Vorgaben wie eine Solarpflicht werden oft in Kaufverträgen festgehalten, diesmal wurde der Rahmen in den Bebauungsplan integriert. „Das ist neu, damit ist Kaiserslautern in Deutschland wohl führend", sagt Stryi-Hipp.

Die Wärmeversorgung des Quartiers wird über eine Energiezentrale sichergestellt, in der Abwärme der Firma Aco Guss bei Bedarf mit Fernwärme der Stadtwerke kombiniert wird. Hier war vor allem die Wirtschaftlichkeit ein Knackpunkt. Die Lösung: Die Stadt wird mit hoher Förderquote die Abwärmeleitung bauen, die SWK das Wärmenetz betreiben. Die Planungen seien auf einem guten Weg, sagt Dech-Pschorn zu dem Vorhaben, das Hindernisse für die Kommunen bei solchen Vorhaben aufzeige – und ganz neue Aufgaben für eine Stadt.

Im September 2022 soll das Projekt abgeschlossen sein. Noch ist man aber nicht so weit, wie man sein wollte, sind sich Stryi-Hipp und Dech-Pschorn einig. Die Bodensanierung im Gelände sei aufwendiger gewesen als gedacht, die Lösung der Wärmeversorgung war schwierig, der Bebauungsplan wurde erst im vergangenen Jahr verabschiedet. Dazu kam die Corona-Pandemie. Zuletzt musste die Stadt vom Plan Abstand nehmen, das Neue Kesselhaus in ein Reallabor-Zentrum zu verwandeln. Das Gebäude wird vermarktet, Ausstellung und Quartierswerkstatt sollen ins Alte Verwaltungsgebäude ziehen. Auch das gehöre zu einem Reallabor: „Wenn Plan A nicht klappt, muss man es mit Plan B versuchen oder mit Plan C", sagt Dech-Pschorn.

Nun wolle man versuchen, eine kostenneutrale Verlängerung des Projektzeitraums zu erreichen. Denn ein zentraler Bestandteil des Vorhabens sei es, Anwohner und Investoren einzubinden. Welchen Nutzen sehen die Menschen, die im Quartier leben oder arbeiten, in Technologien? Welchen Einfluss haben Vorgaben im Bebauungsplan auf Investoren? Wie wird das Mobilitätskonzept angenommen? Auf Basis der Stellplatzsatzung müssen Investoren weniger Parkflächen schaffen, können stattdessen Zuschüsse zu Mobilitätsstationen zahlen. Fußgänger und Radfahrer erhalten mehr Raum, E-Mobilität soll eine große Rolle spielen. Viele Erkenntnisse werden aber erst gewonnen, wenn Leben ins Quartier einzieht. Diese Erfahrungen sollen in der Quartierwerkstatt besprochen, Konzepte angepasst und weiterentwickelt werden, sagt Stryi-Hipp.

## RUND UM DÜRKHEIM

## SPEYER

### Besuch von Bischof aus Partner-Diözese

Am Weltmissionssonntag, 24. Oktober, feiert Bischof Karl-Heinz Wiesemann im Speyerer Dom ein Pontifikalamt. Konzelebranten sind Weihbischof Otto Georgens, Bischofsvikar für weltkirchliche Aufgaben, und der neue Bischof der ruandischen Diözese Cyangugu, Édouard Sinayobye, der die Predigt halten wird. Der festliche Gottesdienst beginnt um 10 Uhr. Es ist der erste Besuch des neuen Bischofs Édouard Sinayobye in der Domstadt. Das Bistum Speyer hat seit 1982 mit der Diözese im Südwesten des zentralafrikanischen Staates Ruanda eine Partnerschaft. Eine Voranmeldung zum Gottesdienst wird empfohlen, dies unter Telefon 06232 102140 oder per E-Mail an pfarramt.speyer@bistum-speyer.de. Es gelten die Coronaregeln. |rhp/mame

## OBRIGHEIM

### 61-jährige Betrunkene macht ziemlich viel Ärger

Wegen eines Streits mit seiner Ehefrau rief ein 70-Jähriger aus Obrigheim die Polizei am Samstag gegen 15 Uhr zu sich: Seine Frau sei betrunken nach Hause gekommen und würde herumschreien. Als die Beamten eintrafen, spuckte die Frau ihrem Mann ins Gesicht und beleidigte ihn sowie einen Beamten, der ihr einen Alkoholtest vorschlug, mehrfach. Da sie immer aggressiver wurde, wurden ihr Handfesseln angelegt, wogegen sie sich erfolglos wehrte. Auf der Inspektion wurde ihr schließlich von einem Arzt Blut abgenommen. Währenddessen beruhigte sie sich laut Polizeibericht zusehends. Letztlich verbrachte das Ehepaar den Abend gemeinsam zu Hause. Gegen die 61-Jährige wurde ein Strafverfahren wegen Beleidigung eingeleitet. |rhp/yns

# Mit „Sündentüchlein" in halbvollem Festzelt erfolgreich

Beim 69. Mundartwettstreit in Bockenheim findet der Beitrag der Bad Dürkheimerin Gisela Gall bei Jury und Publikum am meisten Anklang

VON GEREON HOFFMANN

**BOCKENHEIM. Vergangenes Jahr wurde die Veranstaltung wegen der Pandemie eine Woche vor dem geplanten Termin ins Internet verlegt – daran erinnerte Ortsbürgermeister Gunther Bechtel (SPD) und betonte, dass die Freude darüber, die Dichter wieder vor Publikum zu erleben, natürlich umso größer sei. Erfolgreich war die Dürkheimerin Gisela Gall.**

Erst mit Kichern und dann mit lautem Lachen reagierten die Zuhörer auf das Prosa-Gedicht der Bad Dürkheimerin Gisela Gall, mit dem sie Publikum und Jury gleichermaßen überzeugte. Platz Eins des Wettbewerbs und den Publikumspreis gewann Gall mit „es Sindediechel" – was heute auch im Hochdeutschen als „Sündentüchlein" nicht mehr jeder kennt. Es stammt aus einer Zeit, in der es keine Pille und keine Papiertaschentücher gab. „Ma hot als arisch uffbasse misse bei denne kläänе Schäferstinncher... drum hot halt so en Fetze Stoff immer dabber parat soi gemisst", erzählt es. Da gab es schon Kichern unter den wissenden Zuhörern. Und so ein Tüchlein liegt jetzt im Wäscheschrank. Das lyrische Ich des Gedichts bekennt, das „griekarierte Sackduch", dessen Besitzer längst verstorben ist, komme jedes Jahr im Mai zum „Großoisatz" – da stutzt das Publikum. Doch die Erklärung folgt: „fer Sparschel frisch zu halde, in ääme nasse Duuch, macht dann viel Erinnerunge bliehe", da wurde gelacht und applaudiert.

„Des muss mer erscht mol setze losse", sagte Moderator Michael Geib, der durch die Veranstaltung führte.

**Gisela Gall** FOTO: GEREON HOFFMANN

Der verschmitzte Vortrag der kleinen Frau mit dem großen Hut begeisterte. „Die Art des Vortrags ist ein wichtiges Kriterium" erklärte Jury-Mitglied Gertraud Ling. Auch die Originalität des Themas habe für den Beitrag gesprochen. Die Schlusspointe und die authentische Wirkung des Vortrags rundeten den Eindruck ab.

Gisela Gall wurde 1940 in Speyer geboren, lebt schon lange in Bad Dürkheim. Sie hat zum zwölften Mal am Bockenheimer Wettstreit teilgenommen, zwei Mal hat sie schon erste Preise gewonnen und ein Mal auch einen Publikumspreis. „Mit dem war ich mir diesmal sicher", verriet sie. Mit der Jury sei sie sich weniger sicher gewesen, weil sie die literarische Form des Textes „nicht so hoch angesetzt" habe.

Landrat und Schirmherr Hans-Ulrich Ihlenfeld (CDU) lobte die Atmosphäre im Festzelt, das immerhin halb gefüllt war. Beim Bockenheimer Mundartwettstreit werden mehrere Preise verliehen. Aus den Einsendungen zum Hauptwettbewerb wählte die Jury zehn Beiträge für die Finalrunde aus, in der die Autoren selbst ihre Werke vortragen. Derweil kann auch das Publikum per Stimmzettel seinen Lieblingsbeitrag küren.

Für Wettbewerbs-Debütanten gibt es den „Preis fer Neie". Den gewann Cornelius Molitor, der als Musiker der „Pälzer Cantry Bänd" bekannt ist. Und dann wird noch der Dr.-Wilhelm-Dautermann-Preis für eine mundartliche Neuerscheinung aus Literatur, Musik oder Theater vergeben. Der ging an Matthias Zech aus Speyer für sein Buch „mol widder dehääm – Leewensbilder in Pfälzer Mundart". Ferner wird jährlich ein Sonderpreis für ein spezielles Thema vergeben – dieses Mal für „Pälzer Zungebrecher". Hier bestimmte das Publikum den Preisträger: Wilfried Berger. Der 85-jährige Südpfälzer aus Essingen gewann mit „Blagaade-Babbe".

Die Finalrunde in just diesem Wettbewerb zeigte eine große Bandbreite an Themen und Stimmungen von heiteren Spielen mit Klang und Form bis zu ernsthaften Themen. Rudolf Kost aus Ellerstadt hat „De Gebortsdag vum Babbe" so angelegt, dass sich die Anfangsstrophe immer weiter verlängert, dabei spielt er auf amüsante Art mit „Babbe-Schlabbe-Kabbe-Klappe"-Klängen. Deutlich ernster klingt „Residiere grenzwerdisch" von Barbara Franke, deren Beitrag die Jury auf Platz Drei wählte. Die Autorin aus Zweibrücken hat in zehn Strophen die Gefühle von Verlassenheit und Fremdbestimmtheit eines alten Mannes betrachtet.

# Eine Option für die Zukunft von Gleis4

Nach zweijähriger Suche könnte das Kulturzentrum einen neuen Standort finden

VON MARCEL SOWA

**FRANKENTHAL. Herbst 2024: So lange läuft der Mietvertrag des Kulturzentrums Gleis4 in der Johann-Klein-Straße in Frankenthal noch. Jetzt gibt es nach zwei Jahren erfolgloser Suche nach einem Ersatzquartier Hoffnung. Doch die neue Option bietet nicht nur Vorteile.**

Für viele gehört das Gleis 4 zur Stadt dazu. Aktuell in der Johann-Klein-Straße beheimatet, ist es gut zu erreichen. Doch weil der Mietvertrag im Herbst 2024 endet, läuft schon seit zwei Jahren die Suche nach einem neuen Standort. Die derzeit einzige Option ist das Hofgut Petersau. Dazu veröffentlichte Geschäftsführer Tiemo Feldmann vergangene Woche auf dem Gleis-4-Blog einen ersten Lageplan des Architekten Norbert Bentz.

Wie Feldmann bestätigt, wurde in Josef Haltenberger ein Investor gefunden. Der Landwirt würde eine geeignete Fläche zur Verfügung stellen, in Vorzahlung gehen und das neue Gebäude verpachten. Für Feldmann ist das die erste vernünftige Option, seitdem er sich vor zwei Jahren auf die Suche nach einem neuen Standort gemacht hat.

Auch wenn diese Möglichkeit außerhalb von Frankenthal einige Vorteile bietet, zum Beispiel ausreichend Platz: Glücklich ist Feldmann damit nicht. Der Standort sei nicht optimal, weil er zu weit weg sei. „Selbst mit dem Fahrrad braucht man 30 Minuten. Und öffentliche Verkehrsmittel gibt es nicht", erklärt Feldmann. „Ich hoffe sehr, dass sich noch etwas anderes ergibt. Aber bevor wir schließen müssen, ziehen wir lieber in die Petersau." Auch in den Blogkommentaren gingen die Meinungen über den möglichen Standort auseinander.

Neben der Erreichbarkeit könnte auch die Identifikation problematisch

**Ein Lageplan zeigt, wo Gleis4 zukünftig sein könnte.** FOTO: GLEIS4/FREI

werden, glaubt Feldmann. Schließlich habe das Gleis 4 den Anspruch, für jeden erreichbar zu sein. „Wir wollen eigentlich zentral in Frankenthal bleiben, am besten in der Nähe des Bahnhofs", betont Feldmann.

Der Architekt Norbert Bentz hat das ehemalige KBA-Gelände noch nicht abgeschrieben. Er schränkt jedoch ein, dass man dort ein Parkplatzproblem hätte. Und vonseiten der Eigentümer höre man nichts. Dabei drängt die Zeit. „Genehmigungsverfahren sowie Plan- und Bauzeit brauchen etwa zwei Jahre."

Auch die Stadt beteilige sich an der Suche nach einem neuen Areal, in dem sie unter anderem den Kontakt zu Grundstücksbesitzern ermögliche, die eine interessante Fläche besitzen. Und wie Bentz erläutert, seien bereits positive Signale gesendet worden, was die Asphaltierung eines Feldwegs an der Petersau angeht. Zudem sei für das Gelände ein Bebauungsplan vorhanden. Für Bentz ein klares Plus, denn: „Die Petersau ist die erste realisierbare Option, bei der wir einen Investor haben und sofort loslegen könnten." Ob es dazu kommt, werden die kommenden Wochen zeigen. Spätestens m Frühjahr 2022 soll eine Entscheidung getroffen werden.

## AUF EINEN BLICK

### NOTRUFE

| | |
|---|---|
| Polizei | 110 |
| Feuerwehr | 112 |
| Notarzt | 112 |
| Giftnotrufzentrale | 06131 19240 |
| Frauenhaus Lila Villa | 06322 8588 |
| Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen | 08000 116016 |
| Kinder-Notruf | 0800 1110333 |
| Telefonseelsorge | 0800 1110111 |
| Weißer Ring | 0151 55164651 |

**Bereitschaftsdienste**

| | |
|---|---|
| Fa. Köhler (Wach.) | 06322 2183 |
| Friedelsheimer Gruppe | 0174 3470242 |
| Pfalzgas | 0800 1003448 |
| Pfalzwerke | 0800 7977777 |
| Stadtwerke DUW | 06322 935-800 |
| oder | 0171 7972224 |

### APOTHEKEN

Die Notdienstdaten werden durch die Landesapothekerkammer Rheinland-Pfalz zur Verfügung gestellt. Notdienst-Apotheke kostenlos aus dem deutschen Festnetz unter Tel. 0800 0022833, im Mobilfunknetz unter Kurzwahl 22833, 0,69 Euro/Min.

**Frankenthal:** Einhorn-Apotheke, Rathausplatz 11, Tel. 06233 27334.
**Grünstadt:** Bären-Apotheke, Verladeplatz 2, Tel. 06359 840825.
**Haßloch:** Bahnhof-Apotheke, Bahnhofstr. 36, Tel. 06324 5740.
**Neustadt:** Rochus-Vital-Apotheke, Adolf-Kolping-Straße 173, Tel. 06321 189960.

### ARZT

**Grünstadt:** Bereitschaftspraxis am KreiskrankenhausWestring 55, Tel. 116117, ab 19 bis morgen 7 Uhr.

IMPRESSUM

DIE RHEINPFALZ
Bad Dürkheim

**Werbevermarktung:**
Regionalleitung Peter Bouché

**Redaktionsteam:**
Alexander Sperk (spk, verantwortlich), Laura Estelmann (unn), Dagmar Müller-Nöth (dag), Julia Plantz (jpl), Dagmar Schindler-Nickel (led)

# Das Einzige, was boomt

**ANNES WELT:** Ein Thema, das zu allen Zeiten Konjunktur hat: die Bürokratie

Endlich mal wieder Mädelsabend. Wir spielen Tabu. Ich frage: Was braucht man, um einen Baum zu fällen? Jede andere hätte gesagt: „Eine Motorsäge!“ Meike jedoch: „Eine Genehmigung!“ Okay ... Meike arbeitet bei der Stadt. Schon als Kind liebte sie Diddl Maus. Ihr erinnert Euch? Papiere sammeln und in Ordnern abheften. Sie lebt halt ihren Job. Als sich ihre kleine Tochter zum Geburtstag mal ein Einhorn wünschte, meinte sie: „Das könnte schwierig werden, weil nach dem Artenschutzabkommen braucht man dafür eine Sondergenehmigung.“

Haben wir nicht schon genug Amtsschimmel und Paragraphenreiter? Ein führender Bereich unserer Wirtschaft ist die Zettelwirtschaft, ein zur Selbstbeschäftigung neigendes System und die Verbindlichste aller ‚Deutschigkeiten‘ ist die „Leitz-Kultur“. Was jetzt nur noch fehlt, ist eine in letzter Instanz verantwortliche Bundesbürokratiebehörde, deren Kernaufgabe darin bestünde, staatliche Regelungswut und bürokratische Hürden zu erhalten, denn schließlich gibt es in Deutschland nichts, was besser funktioniert als die Bürokratie. Wenn man es so sieht, hätte unsere Bürokratie eigentlich das Zeug zum Top-Exportschlager …

Anne Vogd

**Von der Wiege bis zur Bahre – Formulare. Anne Vogd beklagt, dass in Deutschland selbst die „Drei Chinesen mit dem Kontrabass“ keine Gnade bei den Behörden fänden.** FOTO: DPA PICTURE ALLIANCE/DPA

Hierzulande wird doch alles geregelt: von der Raumtemperatur auf Büroklos bis hin zu Beschattungsabgaben für Geschäftsmarkisen, weil sie in den Luftraum des jeweiligen Bundeslandes reinragen. Drei Chinesen mit dem Kontrabass saßen auf der Straße und bekamen vom Ordnungsamt Bußgeldbescheide nach Paragraph 1-3 aufgrund „der Durchführung einer nicht angemeldeten Großveranstaltung im öffentlichen Raum gemäß der aktuell geltenden Versammlungsstättenverordnung“.

Ja, genau … dieses Amtsdeutsch: Das ist doch schwieriger zu verstehen, als die Bedienungsanleitung einer russischen Trägerrakete. Warum ist das so? Ich sag’s Euch: Weil, wenn doch noch einer durchs Regelwerk durchblicken würde, hätte die Bürokratie ja versagt. Ich hab’ mal versucht, meine Steuererklärung zu vereinfachen, indem ich auf jeden Bewirtungsbeleg unter Anlass einfach „Hunger“ geschrieben habe. Sie ging nicht durch. Warum geht dagegen nicht mal einer auf die Barrikaden? Revolution gegen Bürokratie – ich wär’ sofort dabei, aber so wie’s aussieht, gibt’s dafür immer noch kein passendes Formular.

**DIE KOLUMNE**

Die Deidesheimerin Anne Vogd stieg 2016 aus der Textilbranche aus und in die Comedy ein. In der Rubrik „Annes Welt“ veröffentlichen wir regelmäßig, was der 55-Jährigen durch den Kopf geht. |av/Foto: jotter

# Scharade von Liebe und Intrigen

**DEMNÄCHST IM SAALBAU:** Ein Klassiker von Molière

VON BRIGITTE SCHMALENBERG

**Mit einem Klassiker gewitzter Bühnenscharade startet das Programm im Neustadter Saalbau in die neue Theatersaison. Am Donnerstag, 21. Oktober, bringt das „Neue Globe Theater“ aus Potsdam Molières Komödie „Die Streiche des Scapin“ auf die Bühne.**

Dabei geht es um die große Liebe und kleine Intrigen, um uneinsichtige alte Herren und übermütige junge Paare und nicht zuletzt um die Titelfigur Scapin, der als besonders pfiffiger Diener sämtliche Fäden in der Hand zu haben glaubt und am Ende doch seinen Augen kaum traut.

Alles beginnt damit, dass die beiden reichen und geldgierigen Kaufleute Argante und Geronte auf Geschäftsreise gehen und ihre beiden romantisch veranlagten Söhne Leandre und Octave in der Obhut ihrer Diener geben. Die Söhne lassen ihrem Liebeswerben um die schöne Zerbinette und die liebliche Hyacinthe nun freien Lauf, obwohl die mittellosen Damen nicht in die Zukunftspläne der Väter passen. Die haben nämlich untereinander ausgehandelt, dass der Sohn des einen die Tochter des anderen ehelichen und das Vermögen somit in den Familien bleiben soll.

Damit beginnt das Possenspiel von Schlitzohr Scapin, der die Väter mit allerlei Tricks um ihr Geld bringen und den Söhnen zu ihrem Glück verhelfen soll. Der Spaß auf dem turbulenten Weg zum Happy End ist garantiert, doch Peter Lotschak, der Übersetzer des Stücks und langjährige künstlerische Leiter der Bad-Hersfelder-Festspiele, stellt seine Bearbeitung der beliebten Komödie obendrein in einen historischen Zusammenhang: Er lässt die Truppe Molierès leibhaftig auftreten und „Die Streiche des Scapin“ vor den Augen des Publikums als Theater im Theater aufführen. So wird aus der prallen Liebeskomödie obendrein ein Stück über die Pannen und Anekdötchen der Theaterschaffenden zu allen Zeiten und ein augenzwinkernder Blick hinter die Kulissen eines fahrenden Theaters, das man heute Tourneebühne nennt. Molières Dreiakter wurde 1671, also vor genau 350 Jahren im Palais Royal in Paris uraufgeführt und vom Fleck weg zum Kassenschlager. Er gehört bis heute zu den meistgespielten Stücken in Frankreich.

**INFO**

Einlass: 19.15 Uhr, Beginn: 20 Uhr. Karten (ab 26 Euro) online unter www.ticket-regional.de, bei allen Ticket-Regional Vorverkaufsstellen.

**Die Jugend schert sich nicht um die Pläne der Väter: Deren Abwesenheit wird ausgenutzt, um die Liebe zu werben.** FOTO: PHILIPP PLUM

**KULTURMAGAZIN**

## Kindertheater: Wo sind Fuchs und Hase?

**Wo sagt der Hase dem Fuchs gute Nacht?** FOTO: FREI

**BAD DÜRKHEIM.** Das Figurentheater Pantaleon gastiert am Montag, 25. Oktober, 16 Uhr, mit dem Stück „Wenn Fuchs und Hase sich gute Nacht sagen“ im Dürkheimer Haus. Das Figurentheaterstück, das auf einem Bilderbuch von Kathrin Schärer basiert, ist für Kinder ab vier Jahren geeignet.

Alexander Baginski, einer der Gründer des Münchner Figurentheaters, wird in „Wenn Fuchs und Hase sich gute Nacht sagen“ sowohl als Schauspieler, wie auch als Puppenspieler agieren.

Den Satz, da wo Fuchs und Hase sich gute Nacht sagen, kennt jeder. Ein Forscher will wissen, wo dieser Ort ist und was geschieht, wenn Fuchs und Hase sich „gute Nacht sagen. Die Suche des Forschers ist nicht erfolgreich und er legt sich enttäuscht in seinem Zelt schlafen. Doch dann passiert so einiges und der Forscher begegnet Hase und Fuchs, ob im Traum oder in der Realität, das soll nicht verraten werden. Jedenfalls geht es indem Stück auch um Mut und List.

Karten im Internet unter www.bad-duerkheim.reservix.de. Der Eintritt erfolgt nach der 3G Regel. Die Testpflicht gilt nicht für Kinder bis 11 Jahre, Schülerinnen und Schüler sowie Geimpfte und Genesene. |rhp/ann

ANZEIGE ANZEIGE

WIR MACHEN MIT!

Diese Unternehmen investieren mit dem Projekt **„Zeitung lesen macht Azubis fit!“** in die Zukunft ihrer Auszubildenden:

FABER Technischer Dienstleister
FRITZ WALTER Bäder · Heizung · Stahl · Gase
GAG Ludwigshafen Ihr Immobilienunternehmen
IHK Pfalz
KOB Pioneer in medical textiles
Rhein-Pfalz-Kreis Da sprießt die Vorderpfalz
Landkreis Südliche Weinstraße
KUTHAN IMMOBILIEN
Rala DEXIS
RE/MAX REAL ESTATE CENTER
REWE Dein Markt
Wir leben Pfalz. DIE RHEINPFALZ
Sparkasse Vorderpfalz
stadler schaaf
NEUSTADT AN DER WEINSTRASSE
Stadt Schifferstadt
Stadtwerke Pirmasens Mehr PS für Ihre Energie.
Ideen voller Energie Stadtwerke Schifferstadt
Verbandsgemeinde Hauenstein
Verbandsgemeindeverwaltung Lambrecht
Verbandsgemeinde Ramstein Miesenbach
Verbandsgemeinde Herxheim
Vermessungsbüro H. Häfele Dipl.-Ing. (FH) Öffentlich bestellter Verm.-Ing.

Weitere Informationen zum Projekt unter 0621 5902-738 oder www.rheinpfalz.de/azubiprojekt

Schirmherrschaft: RheinlandPfalz MINISTERIUM FÜR BILDUNG

ZEITUNG LESEN MACHT AZUBI FIT

Wir leben Pfalz. DIE RHEINPFALZ

10672476_10_1
duw_hp17_lk-kult.01

Marco Schwarz (Mitte) spitzelt den Ball am Weingartener Harun Karagül vorbei, links beobachtet Düzgün Günes die Szene. FOTO: IVERSEN

# Heiligenstein bleibt sieglos

**FUSSBALL-A-KLASSEN RHEIN-MITTELHAARDT:** Aber 1:1-Achtungserfolg in Berghausen

**NEUSTADT. In der Gruppe West gab es im Spitzenspiel zwischen dem SV Altdorf-Böbingen und der TSG Deidesheim ein 1:1-Unentschieden. Nach einem 2:1-Sieg gegen den ASV Harthausen übernimmt der FV Dudenhofen II in der Gruppe Ost die Tabellenführung.**

**SV Altdorf-Böbingen - TSG Deidesheim 1:1.** Die Gäste von der TSG Deidesheim hatten in der ersten Halbzeit optisch zwar mehr vom Spiel, konnten sich aber kaum Torchancen erspielen. Altdorf-Böbingen konnte aufgrund einer guten kämpferischen Einstellung die Partie offen gestalten und ging in der Nachspielzeit (45.+) der ersten Halbzeit durch ein Tor von Nico Wünschel in Führung. Vor 180 Zuschauern war es dann TSG-Spielertrainer Danko Boskovic, der quasi mit dem Schlusspfiff im Anschluss an eine Ecke den Treffer zum 1:1-Endstand erzielte.

**TuS Diedesfeld - SG Böhl-Iggelheim 3:0.** Zweiter Saisonsieg für den TuS Diedesfeld, der von Beginn an die Partie an sich riss und dem Gegner aus Böhl-Iggelheim nur wenig Raum zur Entfaltung gab und schon gar keine klaren Torchancen gestattete. Marius Dehm hatte mit seinem Tor in der 35. Minute für den 1:0-Halbzeitstand gesorgt. Mitte der zweiten Halbzeit sorgten dann die Treffer von Henrik Greiner zum 2:0 in der 63. und Jonas Weller in der 70. Minute zum 3:0 für die Entscheidung in der Partie.

**TuS Mechtersheim II - FSV Schifferstadt II 3:1.** Bittere Niederlage für den Tabellenvierten FSV Schifferstadt II. In einer fairen Partie brachte Bruno Ferreira Da Cruz die Mechtersheimer nach zehn Minuten in Führung. Eine Minute vor dem Halbzeitpfiff sorgte dann ein Eigentor von TuS-Spieler Vincent Wiesbach für den Schifferstadter Ausgleich. Nach dem Seitenwechsel hatten die „13er“ zunächst mehr vom Spiel und auch die besseren und klareren Torchancen. Zwei Großchancen wurden jedoch nicht genutzt. So kam es für die Gäste wie es kommen musste. In der 52. Minute traf Bruno Ferreira Da Cruz zur erneuten Mechtersheimer Führung. Nur eine Minute danach erhöhte Enes Ismaili auf 3:1 und entschied somit die Partie, auch wenn die Gäste um den Anschlusstreffer bemüht waren.

**SG Edesheim/Roschbach/Hainfeld - SV Weingarten 0:5.** Zunächst hatten die Gastgeber mehr vom Spiel und erspielten sich klare Torchancen, nutzten aber keine davon. Mitte der ersten Halbzeit hielt SG-Keeper Alexander Engel einen Handelfmeter, den Nachschuss verwertete aber Harun Karagül zum 0:1 für Weingarten (26.). Kurz vor der Halbzeit schloss dann Pascal Kaiser einen Konter der Gäste mit dem 0:2 ab (40.). Nach dem Seitenwechsel dominierten dann die Gäste aus Weingarten und kamen durch Isa Esen (52.), Mario Ferreira Coelho (57.) und Harun Karagül (61.) zu drei weiteren Treffern.

**FV Berghausen - FV Heiligenstein 1:1.** Zu einer überraschenden Punkteteilung kam es zwischen dem zu diesem Zeitpunkt an der Tabellenspitze stehenden FV Berghausen und dem bisher sieglosen Tabellenschlusslicht aus Heiligenstein. Vor knapp 200 Zuschauern hatten die Gäste in der ersten Halbzeit mehr vom Spiel und auch die klareren Chancen. Mitte der ersten Halbzeit traf Ali Dib zum 0:1 für den FVH. Auch nach der Pause spielte Heiligenstein offensiv weiter, konnte aber keinen weiteren Treffer mehr erzielen. In der Nachspielzeit der Partie (90.+5) war es dann Jan Kallasch, der den Ausgleichstreffer für Berghausen erzielte. Auf Seiten der Gastgeber gab es für Dario Tolone die Gelb-Rote Karte, bei den Gästen flog Torhüter Roman Hauck mit glatt „Rot“ vom Platz.

**FV Dudenhofen II - ASV Harthausen 2:1.** Die Gäste aus Harthausen erwiesen sich von Beginn an als ein schwerer Gegner. Bereits in der elften Minute traf Andrea Di Chiara zum 1:0 für Dudenhofen. In der Folgezeit kämpften die Gäste aufopferungsvoll und ließen den Gastgebern, die optisch überlegen waren, wenige Torchancen zu. In der 80. Minute traf Jan Heger zum 1:1-Ausgleich für Harthausen. Für die feldüberlegenen Platzherren war es dann Torjäger Matteo Feuerstein, der mit seinem neunten Saisontreffer für den Sieg und somit auch für die Tabellenführung des FV Dudenhofen II sorgte. |fgr

# Maikammer zündet Offensivfeuerwerk

**B-KLASSE RHEIN-MITTELHAARDT NORD +WEST:** 5:0-Erfolg

**NEUSTADT. Der TuS Maikammer bleibt nach deutlichem Sieg an der Spitze. FC Hambach verliert mit 0:7. Der SV RW Seebach II setzt seine Siegesserie mit dem 2:1 in Friedelsheim fort.**

**B-Klasse R/M Nord**

**TuS Niederkirchen - TSV Königsbach 2:1.** Der TuS Niederkirchen nutzte das spielfreie Wochenende des TuS Wachenheim, um sich an der Tabellenspitze weiter abzusetzen. Gegen den TSV Königsbach aus der unteren Tabellenhälfte gewannen die Niederkirchener mit 2:1 und führen die Tabelle nun mit 26 Punkten an. Drei Punkte dahinter rangiert der TuS Wachenheim mit einem Spiel weniger in Lauerstellung.

**FC Leistadt - TV Ellerstadt 0:3.** Nach der Niederlage gegen Tabellenführer Niederkirchen fand der TV Ellerstadt wieder in die Spur und besiegte das Schlusslicht aus Leistadt mit 3:0. Merlin Joshua Gorscak brachte den Gast nach 23 Minuten mit 1:0 in Führung. Kurz vor der Halbzeit traf Maximilian Huber zum 2:0 (43.). Den letzten Treffer des Tages markierte Angelo Macaluso im Schlussabschnitt (79.).

**TuS Friedelsheim - SV RW Seebach II 1:2.** Der SV RW Seebach II setzte sich beim TuS Friedelsheim mit 2:1 durch und holte so den dritten Sieg aus den vergangenen vier Spielen. Mit nun 13 Punkten stabilisierte sich Seebach II nach schwachem Start im Tabellenmittelfeld. Der TuS Friedelsheim wartet seit drei Spielen vergeblich auf einen Punktgewinn.

**B-Klasse R/M West**

**TuS Maikammer - SG Elmstein/Iggelbach 5:0.** Tabellenprimus TuS Maikammer gab sich zuhause gegen die SG Elmstein/Iggelbach keine Blöße und siegte souverän mit 5:0. Die sonst so starke Offensive von Elmstein/Iggelbach setzte kaum Akzente, während Maikammer vor allem in Durchgang zwei ein wahres Offensivfeuerwerk zündete. Denn zur Halbzeitpause stand es nach einem Treffer Marcel Baumanns aus der 33. Minute nur 1:0. Martin Adam (52. und 70.), erneut Marcel Baumann (56.), sowie Ramon Schreieck schraubten das Resultat dann weiter in die Höhe.

**SG Neidenfels/Lambrecht - 1. FC Hambach 7:0.** Der 1. FC Hambach erlebte bei der SG Neidenfels/Lambrecht ein Desaster. Mit einer 7:0-Packung wurden die Gäste wieder nach Hause geschickt. Für die Hausherren bedeutet das den dritten Tabellenplatz, Hambach verweilt mit fünf Punkten im hinteren Tabellendrittel.

**SG Mußbach - TuS Lachen-Speyerdorf 5:2.** Die SG Mußbach bleibt weiterhin ungeschlagen. Gegen den Tabellenletzten Lachen-Speyerdorf zeigte die Mußbacher Offensive eine starke Leistung und erzielte fünf Treffer. Für die Gastgeber traf Daniel Walter (6.), Dustin Maier (20.), Dennis Heinisch (55. und 71.), sowie Dennis Maier (76.). Sven Fouquet (26.) und Fabian Braun (76.) erzielten die Tore für den chancenlosen TuS Lachen-Speyerdorf.

**VfL Neustadt - 1.FC 08 Haßloch II 2:0.** Der Lauf des VfL Neustadt hält weiter an. Gegen die zweite Mannschaft des 1. FC 08 Haßloch setzten sich die Neustadter mit 2:0 durch und bleiben damit in den letzten fünf Partien ungeschlagen, wobei der VfL vier Spiele gewann. Neustadt liegt jetzt nur einen Punkt hinter Spitzenreiter Maikammer. |dole

## FUSSBALL-MAGAZIN

### C-Klasse Rhein-Pfalz Süd: Malik Issa trifft dreimal

**LUDWIGSHAFEN**. Die Zweitvertretung der DJK SW Frankenthal feiert gegen die FG Nord Ludwigshafen ihren ersten Saisonerfolg.

**DJK SW Frankenthal II - FG Nord Ludwigshafen 2:1.** Das am Ende hitzige Duell hätten die Schwarz-Weißen bei einer noch besseren Chancenverwertung deutlich höher gewinnen müssen. Die Treffer für Frankenthal, das den ersten Saisonsieg feierte, markierten Selim Teber (4.) und Xhemail Shabani (8.).

**KSV Amed Ludwigshafen II - VfR Friesenheim III 9:0.** Viele Tore und einen nie gefährdeten Heimerfolg bekamen die Zuschauer in Ludwigshafen geboten, wo der noch ohne Punktverlust an der Tabellenspitze thronende KSV auch die Hürde Friesenheim ohne Mühe nahm und gegen ein wahres Offensivfeuerwerk abbrannte. Für die Hausherren schossen Muhammed Oguz (3), Taysir Mohamed (2), Kapitän Muharem Günes, Solomon Haile, Selim Bilgi und Müslüm Özüak die insgesamt neun Tore.

**Türk Gücü Ludwigshafen SV - Polizei SV GW Ludwigshafen II 2:0.** Aufgrund einiger strittiger Schiedsrichterentscheidungen und individueller Fehler sowie einer mangelhaften Chancenverwertung unterlag der PSV im Ludwigshafener Stadtderby.

**SV Ruchheim II - SG Edigheim II 7:2.** Der SV bot eine geschlossene Mannschaftsleistung und verdiente sich daher auch in dieser Höhe die drei Punkte. Torschützen für Ruchheim waren Malik Issa (10., 60. und 70.), Florian Dreyer (25.), Marcel Straub (35.), Martin Pomp (Foulelfmeter, 55.) und Kenan Hodzic (85.). Für Edigheim trafen Timo Hoffmann (15.) und Calogero Bonsignore (90.).

**SV Schauernheim II - Pirates F.C. abgesagt.** Das Spiel wurde auf Wunsch von Schauernheim abgesagt, da einige Spieler bei der ersten Mannschaft des SV, die unter Spielermangel litt, aushelfen mussten. Wann es nachgeholt wird, ist noch offen. |niho

# Torhungrige Haßlocher

**C-KLASSEN RHEIN-MITTELHAARDT NORD + WEST:** 14:0 bei SG Mußbach II

**NEUSTADT. Das Spitzenspiel zwischen Edenkoben und St. Martin endete ohne Sieger. Der FV Haßloch gewann mit 14:0 gegen den SG Mußbach II.**

**C-Klasse R/M Nord**

**TuS Friedelsheim II - SG Forst Ruppertsberg 1:1.** Die SG Forst Ruppertsberg erlitt im Kampf um die Tabellenspitze einen Dämpfer. Die Führung Ruppertsbergs durch Natanel-Iosif Albuaaus der 27. Minute glich Dennis Mammes in der 61. Minute aus und ergatterte dem TuS Friedelsheim II so einen Punkt. Für die Friedelsheimer war dies immerhin das vierte Spiel ohne Niederlage in Serie.

**SG Mußbach II - FV Haßloch 0:14.** Der FV Haßloch fuhr nach drei Unentschieden hintereinander einen Kantersieg bei der SG Mußbach II ein. Mit 14:0 siegten die Gäste und festigten damit den zweiten Tabellenrang. Für Mußbach bedeutete die gestrige Niederlage nicht nur eine herbe Schlappe, sondern auch das vierte sieglose Spiel in Serie. Somit rutschen die Mußbacher auf den siebten Tabellenplatz.

**SV Bad Dürkheim - TSG Deidesheim III 0:5.** Die dritte Mannschaft der TSG Deidesheim siegte souverän mit 5:0 in Bad Dürkheim. Daniele Acker bescherte den Gästen nach 23 Minuten die 1:0 Führung. Dominik Lisson (50. und 80), Dustin Reh (63.) sowie Benedikt Sauer (70.). ließen die TSG vier weitere Male jubeln.

**TuS Niederkirchen II - TSV Königsbach II.** Diese Partie wurde abgesetzt.

**C- Klasse R/M West**

**TuS St. Martin - SpVgg Edenkoben 0:0.** Das Spitzenspiel zwischen dem Zweitplatzierten aus Edenkoben und dem Drittplatzierten aus St. Martin endete torlos mit 0:0. Beiden Mannschaften gelang es trotz einiger Chancen nicht, ein zu erzielen. Profiteur des Spieltags war der ASV Esthal, der sich an der Tabellenspitze weiter absetzte und nun schon vier Punkte Vorsprung auf seine Verfolger hat.

**SG Edesheim/Roschbach/Hainfeld II - ASV Esthal 1:2.** Spitzenreiter Esthal tat sich schwer. Ein Doppelpack durch Jannis Folz (22. und 34.) brachte den Gästen aber dennoch die 2:0-Führung. Marcus Zwick gelang es zwar noch vor der Halbzeit zu verkürzen, der Ausgleich sollte im zweiten Abschnitt jedoch nicht mehr gelingen.

**TuS Diedesfeld II - SG Kirrweiler/Venningen 5:0.** Der TuS Diedesfeld II hielt sich den Tabellennachbarn SG Kirrweiler/Venningen mit dem 5:0 vom Leib. Bereits nach drei Minuten brachte Thibault Schlitz den TuS Diedesfeld II in Führung. Maximilian Klaus Kaifer legte einen weiteren Treffer vor der Halbzeit nach (43.). Tim Mang (61), Manuel Hammer (77.) und Lucas Jan Gabert (86.) erhöhten in der zweiten Halbzeit auf bis zu 5:0.

**SG Neidenfels/Lambrecht II - 1. FC Hambach II 2:1.** Der SG Neidenfels/Lambrecht II gelang gegen den 1. FC Hambach II ein überraschender Sieg. Nachdem es mit einem 0:0 in die Halbzeitpause ging, sorgte Marcel Jacobs in der 50. Minute für die Führung der Hausherren, die Marco Hartmann nur sechs Minuten später erhöhte. Nico Galle schoss den späten Anschluss für Hambach II, der Gast konnte die Niederlage aber nicht verhindern (89.). |dole

# Croatias Schusspech

**FUSSBALL-A-KLASSEN RHEIN-PFALZ:** Drei Aluminiumtreffer beim 2:4 in Schauernheim

**LUDWIGSHAFEN. In der Gruppe 1 gab es für Tabellenführer SG Edigheim einen 2:0-Derbysieg beim VfR Friesenheim. In der Gruppe 2 gab es nach dem achten Spieltag keinerlei Veränderungen der Tabelle.**

**SV Obersülzen - TuS Sausenheim 3:0.** In einem fairen Derby vor knapp 150 Zuschauern kam Tabellenführer SV Obersülzen zu einem ungefährdeten Sieg, auch wenn die Gäste aus Sausenheim sehr bemüht waren und durchaus dagegen hielten. Bereits nach fünf Minuten hatte Marc Brand Obersülzen in Führung gebracht. Diese knappe Führung hielt bis zur Pause. Die Gastgeber erwischten auch den besseren Start nach der Pause, als erneut Marc Brand in der 49. Minute auf 2:0 erhöhte. Den Schlusspunkt zum 3:0 setzte dann Torben Sache in der 75. Minute.

**DJK Eppstein - TSV Ebertsheim 6:0.** Die Eppsteiner waren von Beginn an gegen enttäuschende Gäste aus Ebertsheim in allen Belangen überlegen und hätten am Ende sogar noch höher gewinnen müssen. Torschützen für den Tabellenzweiten waren Benjamin Baumann (3), Dennis Arriaga-Pries (2) und Christopher Weiss.

**ASV Heßheim - VfR Grünstadt II 4:1.** Gegen das bisher sieglose Schlusslicht aus Grünstadt ging Heßheim kurz vor der Halbzeitpause in Führung (41.), als Yannick Busljeta nach einer Ecke per Seitfallzieher ins Tor traf. Kurz nach Wiederbeginn (54.) und nach einem Fehler des VfR-Torhüters erhöhte Mario Montag auf 2:0. Nur knapp zehn Minuten später traf Busljeta, nach schöner Vorarbeit von Montag, zum 3:0 (63.) und entschied somit die Partie. Fünf Minuten vor dem Ende der Partie war es dann Dominik Hess, der einen schönen Heßheimer Konter zum 4:0-Endstand abschloss.

Manuel Frutz (Beindersheim, links) stört den Eisenberger Paul Alexander Altenhofen. FOTO: PAUL

**TSG Eisenberg - MTSV Beindersheim 3:0.** Eisenberg erwischte den besseren Start in die Partie und führte schon nach zehn Minuten durch ein Tor von David Schäfer. Paul Altenhofen sorgte dann in der 25. Minute für das 2:0. In der Folge hatte Eisenberg mehr vom Spiel und auch Chancen, die Führung auszubauen. Es dauerte aber bis zur 85. Minute, ehe Paul Altenhofen mit dem Treffer zum 3:0 für die Entscheidung sorgen konnte.

**VfR Friesenheim - SG Edigheim 0:2.** Der VfR Friesenheim war in der ersten Halbzeit die optisch überlegene Mannschaft, dennoch war die Partie aufgrund mangelnder Torchancen auf beiden Seiten ausgeglichen. Etwas überraschend war dann die Edigheimer Führung, für die Antonio Specchio gesorgte hatte. Nach der Pause war dann Friesenheim überlegen und erspielte sich klare Chancen, nutzte jedoch keine davon zum Ausgleichstreffer. Besser machten es die Gäste, die durch Roberto Buttaccio Tardio zum 0:2 kamen.

**DJK SW Frankenthal - FC Arminia Ludwigshafen II 3:1.** Bereits in der sechsten Minute gingen die ersatzgeschwächten Frankenthaler durch ein Tor von Dominik Frank in Führung. Alilou Savadogu glich für die Gäste aus (21.), ehe FC-Spieler Leon Balde mit einem Eigentor die Frankenthaler erneut in Führung brachte (31.). Die Partie war dann, auch zuletzt aufgrund einer sehr guten Leistung von Arminia-Keeper Lars Malmberg, bis zum Ende offen. In der 89. Minute traf Alessio Giganti zum Endstand.

**SV Schauernheim - Croatia Ludwigshafen 4:2.** Die Gäste aus Ludwigshafen hatten in der ersten Halbzeit mit drei Aluminium-Treffern das Pech auf ihrer Seite. Nach einem verwandelten Elfmeter durch Victor Ciurea (41.), ging Schauernheim mit einer Führung in die Pause. In der zweiten Halbzeit erhöhten dann Aminullah Baghlani (47.) und Ciurea (65.) auf 3:0, ehe die Gastgeber den Faden verloren. Dies nutzen die Gäste und verkürzten durch die Tore von Adrian Markotic (70.) und Goran Badalic (76.) auf 3:2. In der 80. Minute war es dann Luca Fischer, der den SV mit dem 4:2 erlöste.

**KSV Amed Ludwigshafen - SG Maudach 4:1.** Dank dreier Tore von Torjäger Baris Kolcak (6., 51., 56.) siegte der KSV Amed am Ende deutlich und auch verdient gegen die SG Maudach. Dustin Lelek traf zum 4:0 (68.), ehe Peter Agemann für Maudach zum 4:1 traf. |fgr

# Maudach feiert ersten Dreier

**B-KLASSE RHEIN-PFALZ SÜD:** 4:2 beim LSC II – Tus Oggersheim weiter souverän

**LUDWIGSHAFEN. Spitzenreiter TuS Oggersheim bleibt das Maß aller Dinge. Er siegt mit 7:3 und gewinnt zum sechsten Mal in Serie.**

**Ludwigshafener SC II - SG Maudach II 2:4.** Bereits am Samstagnachmittag beendete die SG ihre Durststrecke und feierte in ihrem siebten Saisonspiel endlich den langersehnten ersten Erfolg. Beide Mannschaften lieferten sich ein Duell auf Augenhöhe mit Tormöglichkeiten auf beiden Seiten. Doch während der Gastgeber vor allem läuferisch schwach war und taktisch nicht das umzusetzen wusste, was er sich vorgenommen hatte, überzeugte Maudach durch seine Entschlossenheit. Der SG merkte man von Beginn an ihren absoluten Siegeswillen an. Folgerichtig kam sie zu vier Toren – Steven Bastian (2), Tobias Keller und Nico Schmitt trafen. Die beiden LSC-Tore von Berkay Kerem Baran und Felix Ehringer reichten nicht, um gegen Maudach etwas Zählbares einfahren zu können.

**VfR Friesenheim II - ESV Ludwigshafen II 3:3.** Beide Teams gingen ein hohes Tempo und lieferten sich einen intensiven Schlagabtausch. Dementsprechend gab es auch drei Rote Karten – zwei für die Gäste (82. und 89.) und eine für den VfR (75.). Christian Thiel (8. und 40.) sowie ein Eigentor der Gäste (88.) bescherten dem VfR, der mit seinen Chancen zu verschwenderisch umging die drei Tore. Für die „Eisenbahner“ trafen Onur Sahin (23., 75.) und Drilon Bytyci (60.).

**BSC Oppau II - FSV Oggersheim 2:3.** Der FSV gewann in Oppau mit etwas Glück, aber aufgrund einer Leistungssteigerung in der zweiten Halbzeit nicht unverdient. Während der BSC in den ersten 45 Minuten noch klar besser war, kontrollierten die Gäste nach dem Wiederanpfiff das Spiel. Die Tore: 1:0 Gianluca Cuocci (32.), 2:0 Leon Böhl (34.), 2:1 Giovanni Di Ponio (67.), 2:2 Bahattin Aylan (76.). 2:3 Sebastian Jankovic (Foulelfmeter, 90.)

**ASV Maxdorf II - ASV Birkenheide 0:2.** Birkenheide hatte den größeren Siegeswillen und kam durch die Tore von Spielertrainer Can Citak (60.) und Torjäger Vincenzo Corbo (75.) zu drei Punkten. Bereits in der 55. Minute hatten die Gäste die große Möglichkeit, vom Elfmeterpunkt aus in Führung zu gehen, doch Corbo vergab. Weil Maxdorf letztlich aber einfach zu harmlos war und in der Offensive die Durchschlagskraft fehlte, ging der Birkenheider Sieg in Ordnung.

**TuS Oggersheim - SV Pfingstweide 7:3.** Aufgrund einer vor allem starken ersten Halbzeit triumphierte der TuS über Schlusslicht Pfingstweide und fuhr einen hochverdienten Kantersieg ein. Bereits zur Pause war die Messe gelesen, denn Oggersheim führte souverän mit 3:0. Die Torschützen für die Platzherren waren Cengiz Karagöz (3), Bünyamin Yildirim (2), Youssef Taouil und Spielertrainer Temel Karagöz.

**Ellas Ludwigshafen - ASV Fußgönheim II 2:6.** Die Ludwigshafener, für die Georgios Karatasios (5.) und Chrisovalantis Davanis (21.) trafen, hielten die ersten 20 Minuten noch mit, brachen dann jedoch ein. Für Fußgönheim waren Efe Üstünkaya (4.), Eray Yagci (30.), Ümitcan Özdemir (33. und 45.) und Ayaz Babayev (70. und 78.) erfolgreich.

**SV Studernheim - Polizei SV GW Ludwigshafen abgesagt.** Das Spiel wurde im Einvernehmen beider Mannschaften wegen Spielermangels abgesagt. Ein Nachholtermin steht noch nicht fest. |niho

# Von Jockgrim an die Ahr

**LEICHTATHLETIK:** Stabhochsprunganlage für Flutregion

VON THOMAS CATTARIUS

**JOCKGRIM/AHRWEILER. Im Mai 2020 wäre das Apollinarisstadion in Bad Neuenahr-Ahrweiler Austragungsort der Rheinland-Pfalz-Meisterschaften gewesen. Die Leichtathletik-Veranstaltung wurde wegen Corona abgesagt. 2021 kam dann die Flut. Die Gebäude stehen noch, der Rest ist verschlammt. Irgendwann wird wohl die frühere Stabhochsprunganlage der TSG Jockgrim hier einen Platz finden.**

Es ist die Anlage, auf der Brad Walker 2006 über sechs Meter sprang. Siegfried Schloß weiß das. Er war zehn Jahre lang Bürgermeister der Verbandsgemeinde Jockgrim und ist daran, die Anlage, die in einer Vereinshalle gelagert ist, auf den Weg zu bringen. Der Stand: Die Spedition Nuss werde sich die Anlage ansehen, ihr Volumen berechnen. Ungefähr sechs mal fünf mal 0,8 Meter. Dazu der Einstichkasten, die Ständer, Abdeckplane. „Alles außer Stäbe", sagt Schloß. Die Anlage werde in einem Sammellager in Otterberg zwischengelagert.

Der ehemalige Turngau-Vorsitzende und Martin Schwarzweller, Geschäftsführer des Sportbundes Pfalz, trafen sich vor ein paar Wochen in Jockgrim. Die TSG beging ihr 100-Jähriges mit einer Ausstellung. Dabei war von der alten Anlage, die der TSG viel Stauraum wegnimmt, die Rede. „Es war ein Leichtes, die Kollegen vom Sportbund Rheinland einzuschalten", erzählt Schwarzweller. Die wiederum kamen auf den TuS Ahrweiler. Ja, sie habe davon gehört, dass ihr Verein eine Anlage aus der Pfalz bekomme, sagte die TuS-Geschäftsführerin Sabine Schenke am Donnerstag. Nun weiß sie, dass es die ehemalige Jockgrimer Anlage ist.

Wann die Leichtathletik im Verein wieder richtig auf die Beine kommt, ist nicht klar. Keine Züge, wenigstens wieder Brücken. „Wir haben noch Kriegsgebiet." Schenke hat Humor: „Wir versuchen die Bahn auszugraben, es ist nichts mehr da." Neu bauen oder erneuern, ist die Frage.

**Das ist die ehemalige Anlage. Im Bild springt Caroline Hingst.** ARCHIVFOTO: VAN

# Bestleistung als Trost

**TURNEN:** Drei Wettkämpfe haben die Kunstturner der TSG Grünstadt nun in Folge verloren. Nach der dritten Niederlage in der 2. Bundesliga, am Samstag bei der KTG Heidelberg, konnte die Riege aber trotzdem feiern.

VON TIMO BENß

**HEIDELBERG.** Die Kunstturner der TSG Grünstadt haben am Samstag im Rhein-Neckar-Derby der Zweiten Bundesliga bei der KTG Heidelberg mit 27:36 Score-Punkten verloren. Dennoch war die Freude bei den Pfälzern groß, denn das Team der Trainer Florian Bachmann und Alexander Pogoreltsev konnte seine Wertungspunkte vom vergangenen Wettkampf um 20 Zähler auf 293 verbessern. „Wenn wir so stark von Anfang an geturnt hätten, hätten wir alle Wettkämpfe gewonnen", sagte Trainer Bachmann nach dem Wettkampf.

Grünstadts Chancen wirkten aufgrund der Personalnot auf dem Papier erst einmal nicht groß. Joe Cemlyn-Jones (22) ist mit der britischen Nationalmannschaft bei der Weltmeisterschaft in Japan und Vlad Cotuna (30), der ihn vertreten sollte, zog sich gegen den TV Großen-Linden einen Bänderriss zu. In dieser Saison wird der Rumäne nicht mehr an die Geräte gehen. Dazu kommt, dass nun auch Joachim Kindler (19) aus gesundheitlichen Gründen erst einmal pausiert. Doch die Pfälzer waren motiviert, hatten die Woche genutzt, um Fehler zu beseitigen.

## Hilfe aus der Schweiz

Auch eine große Hilfe dabei war der 21-jährige Schweizer Tim Randegger, der bereits in der Vorsaison eine verlässliche Stütze des Teams war. Bis auf Boden und Ringe hat er in seinem Sechskampf alles gewonnen. Doch auch Heidelberg hatte ein Ass im Ärmel: Neuzugang Benjamin Eyre. Der 22-jährige Waliser turnte sich souverän zum Topscorer-Trikot – von Heidelbergs 36 Zählern holte er allein 17.

Verstecken muss sich Grünstadt nicht – im Gegenteil: Die Riege holte das beste raus. Gegen die Heidelberger, die hochmotiviert in das Derby gegangen sind, war es am Ende nur ein rechnerischer Sieg. „Wenn Tim Randegger beim Sprung nicht gestürzt wäre, wären es statt drei Punkte für Heidelberg drei Punkte für uns", rechnete Florian Bachmann vor, das hätte das Ergebnis schon ganz anders aussehen lassen. Am Ende ist es das Score-System, das den Sieger ausmacht. Bei den Wertungspunkten liegt Heidelberg nämlich mit 297:293 nur ganz knapp vor Grünstadt.

Für Bachmann war der Wettkampf jedenfalls ein Erfolg. „Die Prämisse war heute, Selbstbewusstsein zu tanken und selbstbewusst an die Geräte zu gehen. Das haben sie gezeigt", sagt er und fügt mit Blick auf die Gerätepunkte hinzu: „Heidelberg hat verdient gewonnen, aber die nächsten drei Mannschaften müssen schon gucken, dass sie es gegen uns schaffen."

Selbstbewusstsein hat auch TSG-Eigengewächs Noah Graf tanken können. Beim Einturnen verzweifelte der 19-Jährige regelrecht am Sprung, den er mit einer Schraube ausführte. Es wollte einfach nicht. Beim Wettkampf hat er sich dennoch getraut, turnte sauber, landete recht stabil. „Geht doch, Mann!", schoss es aus Trainer Bachmann heraus. „Das muss man doch einfach mal loben. Das ist jetzt noch nicht wunderschön, aber es gibt ihm Selbstvertrauen", sagte der Trainer nach dem Wettkampf.

Nächste Woche muss Grünstadt in der eigenen Halle gegen die in dieser Saison bislang ungeschlagene KTV Koblenz ran. Rechnerisch sind die Chancen für Grünstadt gering, doch Bachmann reagiert gelassen mit einer alten Turnerweisheit: „Jeder Wettkampf startet von vorne."

**Holte in seinem Sechskampf 13 Punkte: Tim Randegger.** FOTO: BENSS

## FUSSBALL-MAGAZIN

### A-Klasse KL/Donnersberg: Nord: Rüssingen makellos

**KAISERSLAUTERN.** In der Fußball-A-Klasse Kaiserslautern-Donnersberg Süd gewann die TSG Kaiserslautern II das Stadtderby gegen den VfR Kaiserslautern mit 3:1. In der Staffel Nord bleibt der TuS Rüssingen II nach dem 3:1 gegen Gauersheim ungeschlagen.

**TuS Rüssingen II - SpVgg Gauersheim 3:1.** Der noch ungeschlagene Tabellenführer kam gegen Gauersheim durch Tore von Marcos Castilho (40.), Lucas Andrade (41.) und Lewis Smith (46.) zum 3:1-Heimsieg. Für den Gast traf Eric Stegemann (82.).

**TuS Ramsen - TuS Bolanden 4:0.** Gegen das Schlusslicht schoss Nico Tschirschke in der 37. Minute das 1:0 für Ramsen. Im zweiten Durchgang sorgten weitere Tore von Rafael Rodrigues (52.), Jannik Hildmann (86.) und Sven Tschirschke (89.) für das 4:0-Endergebnis. |rhp

### B-Klasse KL/Donnersberg Mitte: Demirs Siegtreffer

**KAISERSLAUTERN.** In der B-Klasse Kaiserslautern Donnersberg hat die SG Steinbach/Börrstadt II ihr Heimspiel gegen die TSG Albisheim mit 7:2 für sich entschieden und damit den achten Sieg in Folge eingefahren. Dem FC Erlenbach gelang ein ungefährdeter 8:0-Heimerfolg gegen die SG NMH Niederkirchen II.

**TuS Ramsen II - TuS Stetten 2:1.** Ramsen gelang kurz vor der Halbzeitpause die 1:0-Führung durch Denzer (42.). Stetten kam nach Wiederanpfiff gut ins Spiel und glich zum 1:1 aus (50.). Die Gastgeber ließen sich hiervon nicht beeindrucken und trafen zum 2:1-Sieg durch Demir. |rhp

### C-Klasse KL-Donnersberg Nord: Kerzenheim verliert 2:4

**KAISERSLAUTERN.** In der Fußball-C-Klasse Kaiserslautern-Donnersberg Gruppe Mitte konnte auch die SG Eiche Sippersfeld/Lohnsfeld II die Alsenborner nicht besiegen.

**SG Finkenbach/Mannweiler/Stahlberg II - TSG Kerzenheim 4:2.** Die Torschützen in der Partie waren Pascale Simon (7., 37.), David Huff (23.), Christian Betz (60.) – Lukas Görg (87.), Christoph Fröhlich (89.). |rhp

# Mike Schütz in Torlaune

**FUSSBALL-B-KLASSE RHEIN-MITTELHAARDT OST + SÜD:** Drei Treffer bei Schifferstadts 5:1

**SPEYER. Mit 1:1 trennen sich Berghausen und Heiligenstein im Derby. Der SV Phönix Schifferstadt feiert einen 5:1-Heimsieg gegen den SV Geinsheim II.**

**B-Klasse Rhein-Mittelhaardt Ost**

**VfL Neuhofen - TuS Altrip 0:1.** Der Tabellenzweite aus Altrip kam und wollte weiter den Anschluss an den Tabellenführer aus Waldsee halten. Neuhofen wirkte allerdings in der Abwehr gefestigt. Ein Tor fiel allerdings trotzdem und so konnte sich Altrip über drei Punkte freuen.

**ASV Speyer - SG Dannstadt/Rödersheim 2:1.** Speyer hatte sich in der Pause wohl einiges vorgenommen und kurz nach der Pause traf Josef Tkac zum 1:0 für Speyer. In der 68. Minute traf er erneut. Daniel Fischer verkürzte für die Gäste kurz vor Schluss, allerdings sollte kein Tor mehr gelingen und Speyer konnte den Sieg verbuchen.

**VfB Haßloch II - SG Böhl-Iggelheim II 3:0.** Haßloch war gut aufgelegt und Heiko Wulff traf bereits nach 13 Minuten. In der Schlussphase der Partie war es Lennon Stanley der mit einem Doppelpack in der 79. und 84. Minute den Heimsieg klar machte.

**ASV Waldsee - FG 08 Mutterstadt II 1:0.** In Waldsee kam es zu einem Duell zweier Aufstiegskandidaten. Es wurde dann auch das erwartet knappe Spiel mit dem besseren Ende für die Gastgeber. Damit baut Waldsee einen Abstand von fünf Punkten auf Mutterstadt auf und bleibt damit Tabellenführer.

**B-Klasse Rhein-Mittelhaardt Süd**

**DJK SV Phönix Schifferstadt II - SV Geinsheim II 5:1.** Mike Schütz traf bereits in der 11. Minute für Schifferstadt und legte direkt noch zwei weitere Treffer obendrauf (20., 24.). Damit war die Partie schon vor der Halbzeit mehr oder weniger entschieden und nach dem Seitenwechsel ging es auch so weiter. Deneejan Naguleswaran (54.) und Atakan Aksay (81.) legten in Halbzeit zwei noch weitere Treffer obendrauf, bevor Benjamin Nebel noch den Ehrentreffer beisteuern konnte (82.).

**FV Berghausen II - FV Heiligenstein II 1:1.** Im Derby gab es keinen klaren Favoriten, denn beide Mannschaften standen in der Tabelle recht eng beieinander. Mit einem Sieg konnten auch weitere Tabellenplätze gutgemacht werden, es stand also einiges auf dem Spiel. Den besseren Start erwischten die Hausherren aus Berghausen. Bereits in der 11. Minute war es Luiz Richter, der die Heimfans zum Jubeln brachte. Dann gab es allerdings bis zur Halbzeit keine Tore mehr zu sehen und es ging mit diesem knappen Vorsprung in die Pause. In der zweiten Halbzeit war es dann Adrian Plaszewski der in der 62. Minute für Heiligenstein ausgleichen konnte. Dabei blieb es.

**FC Lustadt II - FV Hanhofen 4:1.** Für das Tabellenschlusslicht aus Hanhofen ging es nach Lustadt und damit zu einer recht schweren Aufgabe. Lustadt wollte nach oben aufschließen und dafür mussten Punkte her und legte dementsprechend auch los, Marius Chirieac traf bereits in der 9. Minute und legte in der 15. Minute nach. In der 24. Minute war es Christian Schauer, der auf 3:0 erhöhte. Damit war die Partie fast entschieden. Allerdings konnte Armend Jasari kurz danach verkürzen (30.). Mit diesem Ergebnis ging es in die Pause. Auch danach zeigte sich Lustadt überlegen und zeigten dies durch den vierten Treffer durch Tim König (58.) . Damit war das Spiel entschieden und es fielen auch keine Treffer mehr. |orj

# Hinz-Hattrick hilft Freinsheim

**FUSSBALL-B-KLASSE RHEIN-PFALZ NORD:** 5:3-Erfolg im Kellerduell mit SG Leiningerland

**FRANKENTHAL. Einen wichtigen Sieg feiert die Reserve des FV Freinsheim, die gegen den Tabellennachbarn SG Leiningerland II das torreiche Spiel mit 5:3 gewinnt.**

**VfR Frankenthal II - TuS Flomersheim 1:1.** Der VfR hätte einen Sieg mehr verdient gehabt, jedoch stand er sich aber aufgrund einer schwachen Chancenverwertung selbst im Weg. Auch schaffte es Frankenthal nicht, nach der Roten Karte gegen den Flomersheimer Cengizhan Baris (65.), seine daraus folgende numerische Überlegenheit in Zählbares umzumünzen. So war es letztlich der VfRler Jason Tack, der seiner Mannschaft in der 69. Minute das 1:0 bescherte, das der Flomersheimer Semih Kilic in der 76. Minute egalisierte.

**Vatanspor Frankenthal - ASV Mörsch 3:1.** Frankenthal, das nach zwei Roten Karten (44. und 55.) in Unterzahl spielen musste, war von Beginn an die bessere Mannschaft und ließ den ASV kaum zu Chancen kommen. Vatanspor führte nach einem Doppelschlag von Samir Khan (41.) und Kürsat Genc (42.) mit 2:0 zur Pause. Nach dem Wiederanpfiff wurde das Spielgeschehen ein wenig offener. Es dauerte bis in die 85. Minute, ehe Mörsch zum 1:2-Anschluss traf. Vatanspor stellte dann aber durch Timucin Sürmen in der 89. Minute den alten Zwei-Tore-Abstand wieder her.

**VT Frankenthal - TSV Eppstein 0:4.** Nichts auszurichten hatte die VT gegen Eppstein. Der TSV war nämlich von Beginn an die überlegene Mannschaft. Bereits in der 7. Minute ging Eppstein durch Dennis Rehmann in Führung, die sein Mannschaftskollege Fabio Hägele quasi mit dem Pausenpfiff ausbaute (45.). In der 85. Minute gelang Rehmann mit seinem zweiten Tor das 3:0. Max Leinweber war es schließlich, der zwei Minuten später mit seinem Tor den Endstand herstellte (87.).

**TSG Eisenberg II - Eintracht Lambsheim 1:3.** Die Gäste feierten in Eisenberg einen späten, nicht unverdienten Sieg. Im ersten Durchgang war die TSG noch die bessere Mannschaft und führte daher auch folgerichtig mit 1:0. Torschütze für Eisenberg war Jan Freiberg in der 11. Minute. Kurz danach hatte die TSG dann die große Chance, die Führung auszubauen, aber der Ball landete am Aluminum. Die Eintracht, die sich auf dem für sie ungewohnten Kunstrasenplatz zunächst über weite Strecken sehr schwer tat, brauchte dagegen eine deutliche Kabinenansprache von Trainer Marc Hornig, um im Spiel anzukommen. So waren dann in den zweiten 45 Minuten die Spielanteile ausgeglichen und die Gäste schafften es nun auch, sich nennenswerte Chancen herauszuspielen. Eine davon nutzte Abdül Kadir Seckin zum 1:1. Danach gab es dann auf beiden Seiten Tormöglichkeiten. Es dauerte jedoch bis in die 90. Minute, ehe der Lambsheimer Sebastian Zimmermann zur viel umjubelten Eintracht-Führung traf. In der Nachspielzeit beseitigte Ömer Torun mit seinem Tor alle Zweifel am Lambsheimer Sieg (90.+4).

**FV Freinsheim II - SG Leiningerland 5:3.** Das zerfahrene Duell der beiden Kellerkinder konnte der heimische FV aufgrund seiner leichten Feldvorteile alles in allem verdient für sich entscheiden. Enrico Hinz (3), Fabian Hubach und Spielertrainer Tobias Haffke steuerten die Freinsheimer Tore bei. Leiningerland kam durch die Treffer von Stefano Cassola (2) und Jens Westenweller zwar zu drei Toren, für mehr sollte es aus Sicht der unterlegenen SG aber nicht mehr reichen. |niho

# Marinovic erlöst Kickers

**FUSSBALL-C-KLASSE RHEIN-MITTELHAARDT OST + SÜD:** 2:1 bei SG Limburgerhof II

**SPEYER. Im Osten gaben sich die beiden Spitzenteams aus Speyer und Neuhofen keine Blöße, wobei die Kickers lange bangen mussten. Spannend war im Süden das Spitzenspiel, das der SV Gommersheim II mit 2:1 gegen den VfL Duttweiler gewann.**

**C-Klasse Rhein-Mittelhaardt Ost**

**TuS Altrip II - FSV Schifferstadt III 0:1.** Für Schifferstadt ging es zu dem Tabellennachbarn nach Altrip. Punktemäßig lagen beide Teams recht nah beisammen und mit einem Auswärtssieg könnten die Gäste von den Punkten her gleichziehen. Es wurde dann auch das enge Spiel, bei dem sich schlussendlich die Gäste durchsetzten.

**ASV Waldsee II - SG Böhl-Iggelheim III 0:0.** Zu diesem Spiel erreichten uns keine weiteren Informationen.

**SG Limburgerhof II - Kickers Neuhofen 1:2.** Die Gäste aus Neuhofen kämpften um die Tabellenspitze und mussten in der Saison bisher sehr wenig Punkte lassen. Für die Gastgeber sah es nicht so gut aus, allerdings ließen die Tore recht lange auf sich warten. In der 78. Minute brach Frank Salmen den Bann und brachte die Kickers in Führung. Tobias Brengel konnte allerdings in der 85. Minute ausgleichen, bevor Dorian Marinovic nur drei Minuten später den Sieg für Neuhofen klar machte.

**TuRa Otterstadt - SpVgg. RW Speyer 0:6.** Speyer stand mit Neuhofen an der Tabellenspitze und konnte sich keinen Schnitzer leisten. Dementsprechend agierten die Gäste dann auch und konnten einen souveränen Auswärtserfolg feiern und drei weitere Punkte mitnehmen. Otterstadt stand weiterhin als Vorletzter nicht gut da, aber hatte auch mit dieser Niederlage den Anschluss noch nicht verloren.

**C-Klasse Rhein-Mittelhaardt Süd**

**SV Gommersheim II - VfL Duttweiler 2:1.** Duttweiler reiste nach Gommersheim zu einer ordentlichen Spitzenpartie an, denn beide standen in der Tabelle oben und waren auch in Punkten nah beieinander. In Hälfte zwei traf erst Marius Beil zum 1:0 (56.), bevor Halil Bakan in der 62. Minute ausglich. Marcel Schäfer erzielte allerdings nur vier Minuten später erneut die Führung für Gommersheim erzielen, die auch der Endstand war.

**ASV Schwegenheim - TV Westheim 0:2.** Tabellenführer Schwegenheim wollte den Vorsprung auf den zweiten Platz weiter ausbauen. Allerdings spielten die Gäste auch auf Sieg und Kai Leibeck brachte Westheim in der 33. Minute in Führung. Mit diesem Ergebnis ging es in die Kabinen und nach dem Seitenwechsel war es Nikolai Leibeck der den Siegtreffer markierte (88.). |orj

# Unentschieden im Verfolgerduell

**FUSSBALL-C-KLASSE RHEIN-PFALZ NORD:** 1:1 zwischen Lambsheim II und Eppstein II

**FRANKENTHAL. In der Gruppe 1 klettert die SG Edigheim III nach einem 5:1-Sieg gegen den ASV Mörsch II auf den zweiten Tabellenplatz. In der Gruppe 2 gibt es nach Siegen von Kirchheim und Carlsberg keine Veränderungen an der Tabellenspitze.**

**Eintracht Lambsheim II - TSV Eppstein II 1:1.** Nach einer torlosen ersten Halbzeit kam die Eintracht aus Lambsheim besser aus der Pause. Nur eine Minute nach Wiederbeginn erzielte Kthim Gaxherri das 1:0. Dass die Gäste aus Eppstein auch im vierten Spiel in Folge ohne Niederlage blieben, war Dennis Stuck zu verdanken, der in der 76. Minute den Treffer zum 1:1-Endstand erzielte.

**SG Edigheim III - ASV Mörsch II 5:1.** Deutlicher Erfolg für den nun Tabellenzweiten aus Edigheim, der nach drei Toren von Christian Haarmann zur Pause schon mit 3:0 führte. Nach der Pause erhöhte Michael-Kevin Merten per Doppelpack auf 5:0, ehe den Gästen noch der Ehrentreffer gelang.

**MTSV Beindersheim II - TuS Dirmstein II 2:3.** Hartes Stück Arbeit für den Tabellenführer aus Dirmstein, der durch ein frühes Tor von Lars Appel in Führung ging (8.). Nico Kemmle sorgte dann in der 24. Minute für den 0:2-Pausenstand. Beindersheim kam besser aus der Pause und verkürzte in der 48. Minute durch Marcel Barf auf 1:2. Erneut Kemmler traf zum 1:3 (54.). Das Tor zum 2:3 (58.) von Timo Reinhard sorgte dann für Spannung bis zum Spielende.

**Blau-Weiß Oppau II - TuS Flomersheim II.** Dieses Spiel fand nicht statt, da Flomersheim nicht an trat.

**VfR Grünstadt III - TSV Bockenheim II 6:1.** Ein auch in dieser Höhe verdienter Sieg für Grünstadt, den Tore von Sebastian Schneider (3), Daniel Schmidt, Jonas Tebel und Ali Durmaz sicherten.

**SG Leiningerland II - TSV Carlsberg 0:5.** Christoph Greif hatte den Tabellenzweiten aus Carlsberg mit seinen beiden Treffern (20., 40.) noch vor der Pause in Führung gebracht. Mit seinem dritten Treffer erhöhte Greif nach der Pause (60.) auf 0:3. Mario Agrikola (61.) und Iliya Levonov (77.) erhöhten auf 0:5.

**SV Obersülzen II - TuS Sausenheim II 1:3.** Bereits nach wenigen Sekunden erzielte Friedrich Müller die Sausenheimer Führung. Alexander Bartz konnte für Obersülzen ausgleichen (10.), doch erneut Müller brachte den TuS wieder in Front (33.). Die Entscheidung fiel dann kurz vor dem Ende (89.), als Michel Mäurer das 1:3 erzielte.

**SV Kirchheim - TSV Ebertsheim II 8:1.** Von diesem Spiel liegt uns leider nur das Ergebnis vor. |fgr

# Zufall, Schicksal?

**Schwärzer als in „Helden der Wahrscheinlichkeit“ kann nordischer Humor nicht ausfallen. In dem dänischen Film ist Mads Mikkelsen diesmal ein gebrochener, bärtiger Ex-Soldat auf einem Rachefeldzug, der es wahrlich in sich hat. Regisseur Anders Thomas Jensen liebt es, Genres zu mixen und zu überraschen, berichtet er im RHEINPFALZ-Gespräch.**

VON KATHARINA DOCKHORN

Der Geburtstagswunsch eines Mädchens im Baltikum löst eine Katastrophe in Dänemark aus. Schon diese Zusammenfassung der Ausgangslage von „Helden der Wahrscheinlichkeit“ verrät, dass Regisseur Anders Thomas Jensen eine der verrücktesten Geschichten des Kinojahres erzählt.

Dafür versammelt er erneut das Ensemble um sich, das zuletzt in „Men & Chicken“ für Bewegung der Lachmuskeln sorgte: Mads Mikkelsen schlüpft in die Rolle von Markus, der von seinem Einsatz als Soldat in Afghanistan gezeichnet ist. Er muss mit dem Verlust seiner Frau umgehen, die bei einem Bombenanschlag in der Kopenhagener U-Bahn getötet wird. Sie war mit ihrer Tochter auf dem Weg in die Stadt, weil dem Mädchen das Fahrrad geklaut wurde: ein Auftragsdiebstahl. Das Rad sich eine Gleichaltrige in über Tausend Kilometer Entfernung gewünscht hat. Ein grausiger Zufall?

Zum Verhängnis wurde der getöteten Mutter vor allem, dass ihr der gerade arbeitslos gewordene Statistiker Otto – gespielt von Nikolaj Lie Kaas – seinen Sitzplatz anbot: Nur die Seite der Bahn, auf der sie dann saß, explodierte. Ihre Tochter und auch Otto überlebten. Der Wissenschaftler, ein Nerd vor dem Herrn, fühlt sich schuldig und steht bald gemeinsam mit seinem Buddy, dem Computertüftler Emmenthaler (Nicolas Bro), vor Markus' Tür. Sie bieten ihm Hilfe bei der Suche nach dem Täter an. Zu dem ungleichen Trio gesellt sich außerdem noch Ottos und Emmenthalers Kumpel Lennart (Lars Brygmann).

Gemeinsam schwören sie Rache, was sie in Lebensgefahr und in absurdeste Situationen bringt. Wobei der Film nie den Faden verliert, ein Ereignis baut logisch auf dem anderen auf.

**Regisseur Anders Thomas Jensen: „Ich mag Momente, in denen ich nicht weiß, ob ich lachen oder weinen soll.“** FOTO: ZENTROPA ENTERTAINMENTS3 APS & ZENTROPA SWEDEN AB

„Ich mag Momente, in denen ich nicht weiß, ob ich lachen oder weinen soll. Wenn ich darüber verwirrt bin, fühle ich mich wohl“, erläutert Regisseur Anders Thomas Jensen im Gespräch, was ihn am Stoff reizte. Das Buch schrieb der Oscarpreisträger (für den Kurzfilm „Wahlnacht“) nach mehreren Monaten Reifung in seinem Kopf innerhalb von nur vier Wochen, in denen er bis zu 14 Stunden am Computer saß. „In dieser Zeit vernachlässigte ich völlig meine sozialen Beziehungen.“

In Genrekategorien lässt sich der „Helden der Wahrscheinlichkeit“ nicht einordnen, sie sind für Jensen nur ein Label zur Orientierung für den Zuschauer und kein Kompass für das eigene Schaffen. „Ich liebe gute Komödien und Filme, die mich wirklich überraschen, bei denen ich nicht weiß, wo es hingeht. Das gelingt beim Mix der Genres besser.“

Und das mögen offenbar auch seine Schauspieler. „Sie sind meine Verschworenen, ich wüsste nicht, was ich ohne sie wäre. Sie haben die Freiheit, alles auszutesten, und dabei immer im Blick, dass wir am Ende eine runde Geschichte erzählen müssen.“ Nikolaj Lie Kaas bestätigt diese Herangehensweise, als er den Film beim Münchner Filmfest vorstellte. Er ist mit Jensen seit Mitte der 1990-er Jahre eng befreundet: „Es hätte mich enttäuscht, wenn er mich vergessen hätte.“

**Wollen Rache: Ex-Soldat Markus (Mads Mikkelsen, ganz rechts) und Mathematiker Otto (Nikolaj Lie Kaas, vorne links) sowie (hinten von links) Nicolas Bro als psychopathischer Hacker und Lars Brygmann als Ruhepol in „Helden der Wahrscheinlichkeit“ (Originaltitel: „Riders of Justice).** FOTO: ZENTROPA ENTERTAINMENTS3 APS & ZENTROPA SWEDEN AB

Ihr gemeinsamer Blick auf die Welt sei von rabenschwarzem Humor geprägt, so Kaas. Er kippt in den Filmen nie in Zynismus. Alle Figuren werden mit all ihren Macken und Eigenheiten mit äußerster Liebenswürdigkeit betrachtet. Oft bauen sie auf Charakteren aus vorherigen Filmen auf. So knüpft Jensen an den Oscar-Gewinner „In einer besseren Welt“ von Regisseurin Susanne Bier an, für den er die Vorlage schrieb. Damals dachte er erstmals über die Auswirkungen der Erfahrungen auf die Seelen von Menschen nach, die mit Krieg und Gewalt in aller Welt konfrontiert werden. Es mag Ähnlichkeiten zu dem Film geben, räumt er ein, aber die seien rein zufällig. „Mir schwebte jetzt ein Drama um einen Vater, der unter Depressionen leidet und am Sinn des Lebens zweifelt, und seine Tochter vor, das sich von meinen bisherigen Filmen abgrenzt. Er erkennt keinen Sinn mehr darin, ein Kind groß zu ziehen. Ob die Geschichte ihrer Annäherung in eine verrückte, schwarze Komödie passt, war für mich spannend auszuloten.“

Kaas fügt noch einen weiteren Aspekt hinzu: „Markus ist gefangen in den Erfahrungen, die er als Soldat machte. Er braucht einen Gegner, den er für seinen Verlust verantwortlich machen kann.“ Er selbst möchte seine Hand nicht dafür ins Feuer legen, wie er handeln würde, wenn seiner Familie ähnliches widerfährt. „Ich wäre wahrscheinlich auch in einem Ausnahmezustand, in dem der Mensch nicht zwischen gut und schlecht unterscheiden kann.“

Die Rache an den vermeintlichen Terroristen treibt die Handlung voran, was vor allem dem Handeln der drei Männer neben Markus geschuldet ist. Otto und Emmenthaler sind Außenseiter mit teils bizarren Zügen. „Die Inklusion von Menschen mit psychischen Handicaps rückte in den vergangenen Jahren in den Fokus. Die Medizin kann nicht alle Wunden heilen, und wir müssen lernen, sie zu akzeptieren und miteinander zu leben. Genau das machen die vier Männer vor“, findet der 1971 geborene Kaas, der in den vergangenen Jahren auch in Deutschland als eigenbrötlerischer Kommissars Carl Mørck in den Adaptionen der Krimis von Jussi Adler-Olsen bekannt wurde. „Ich mag solche Typen, die ein bisschen neben der Spur sind und anders als der sogenannte Normalbürger ticken“, sagt er. „Es ist eine Herausforderung, sie so zu gestalten, dass das Publikum sie mag.“

Und das ist ihm gelungen, wobei er den schmalen Grat meistert, dass der Zuschauer Sympathie für Otto und seinen Freunden empfindet und nie Mitleid mit ihnen hat. Jeder der vier hat seine Fähigkeiten und spielt sie aus. Sie helfen einander, ihr Schicksal anzunehmen. „Ich glaube an das Schicksal, aber nicht in dem herkömmlichen Sinne der Vorherbestimmung durch einen Dritten“, sagt Kaas, der in einem religiös geprägten Umfeld aufwuchs. „Der Sinn des Lebens besteht für mich darin, dem Leben einen Sinn zu geben und hier unseren Beitrag zu leisten.“

Das Konzept des Films ging auf. In Dänemark zog die bizarre Komödie mehr als 600.000 Zuschauer ins Kino. Außerdem ist sie für den Europäischen Filmpreis nominiert, der am 11. Dezember in Berlin verliehen wird.

# Blick auf eine wundersame Karriere

**BUCH AKTUELL:** „Die Neuerfindung des M. Night Shyamalan“ von Adrian Gmelch analysiert den Werdegang des Regisseurs von „The Sixth Sense“

VON HARALD MÜHLBEYER

Mit „Old“ ist im Juli, kurz nach der Neueröffnung der Kinos, der neue Thriller von M. Night Shyamalan angelaufen: Mehrere Familien finden sich im Urlaub an einem Strand gefangen – und stellen fest, dass sie rapide altern. Der Film konnte nicht mehr Teil sein von Adrian Gmelchs ausführlicher und eingehender Studie über Shyamalans Filme – aber er fügt sich ein in das Werk: Inhaltlich mit der (angeknacksten) Familie im Mittelpunkt, ästhetisch mit eleganten Kamerabewegungen, dramaturgisch mit der Konzentration auf einen begrenzten filmischen Raum und mit einem schönen Kniff am Ende.

Mit Handlungstwists zum Finale seiner Filme wurde Shyamalan berühmt: „The Sixth Sense“ war 1999 ein unglaublicher Erfolg mit Bruce Willis als Psychiater, der es mit einem Jungen zu tun bekommt, der Tote sehen kann. In der Folge konnte Shyamalan sich filmisch ausagieren und seinem Œuvre weitere Facetten hinzufügen: Mit „Unbreakable“ ging er eine Superhelden- und -schurkengeschichte auf sehr originelle Weise an, „Signs“ stellt eine Familie gegen angreifende Aliens und bezieht auch mysteriöse Kornkreise ein, „The Village“ geht in Richtung Schauerromantik.

All diese Filme waren nicht unerfolgreich, aber Shyamalan geriet in die Zwickmühle von Zuschauererwartungen, Studiovorgaben und seinen eigenen Ansprüchen. Adrian Gmelch nennt dies die Phase des „alten“ Shyamalan: Als Filmemacher jung, aber mit altmeisterlicher Attitüde, der dem Erzählkino eines Alfred Hitchcock nacheifert. Und sich dann wandelte: Er geriet ins tückische Fahrwasser des Blockbuster-Booms Ende der 2000er, und seine Karriere schien beendet. Denn vom hochgelobten Wunderkind wurde Shyamalan Kandidat diverser Negativpreise, „Die Legende von Aang“ (2010) erhielt fünf, „After Earth“ (2013) drei Goldene Himbeeren.

Adrian Gmelch schildert den Werdegang mit Auf und Ab, und er konzentriert sich dann auf das Comeback mit dem intimen Horrorthriller „The Visit“ 2015. Nun, da die Zuschauererwartungen ohnehin auf dem Tiefpunkt waren, da die Hollywoodstudios abwinkten, konnte er kleine, unabhängige Filme drehen. Und mit diesen ein neuen Publikum erreichen, indem er sich einfügte in eine neue Art von Horror und Thriller, Filme wie „It Follows“ oder „Get Out“, die nicht auf grelle Effekte, sondern auf subtileres Grauen setzen.

Gmelch arbeitet im Unternehmensmarketing. Er ist kein Filmwissenschaftler, und in bestem Sinne merkt man das bei der Lektüre seines Buches: Seit seiner Kindheit ist er fasziniert von Shyamalans Filmen, konnte nicht erwarten, auch die FSK 16-Werke wie „Unbreakable“ zu sehen. Seither hat er sich hineingearbeitet, die Wikipedia-Artikel rund um M. Night Shyamalan stammen großteils von ihm – und all sein Wissen, all die Ergebnisse seiner Beschäftigung mit dem Filmemacher bringt er in dieses Buch ein. Mit vielen Zitaten aus Interviews und mit vielen Informationen zu den Produktionshintergründen beschreibt er Shyamalans Filmarbeit, die er zudem mit eigenen Einschätzungen begleitet und einordnet: So vergleicht er die Filme untereinander, um Shyamalans filmische und inszenatorische Entwicklung zu beleuchten, und er beurteilt sie in Bezug zu ihrem Genre,

**M. Night Shyamalan bei einer Premiere von „The Visit“.** FOTO: DPA

zum kinematographischen Umfeld, in dem sie entstanden sind.

Dass dabei inhaltliche Informationen zu den Filmen gelegentlich etwas kurz kommen, irritiert zunächst – doch geschickt flicht Gmelch schließlich doch alle wichtigen Angaben zu den Filmen ein. Es ist eben nicht leicht, über Filme zu schreiben, bei denen irgendwo ein Twist steckt, der das Geschehen plötzlich in ganz anderem Licht erscheinen lässt …

Shyamalan hat Seiten an sich, die nicht jedem Cineasten gefallen (und die Gmelch auch nicht ausspart), so, dass er Themen wie Familienzusammenführung oder Glaube mitunter recht plakativ in seine Filme einbaut. Doch die faszinierenden Aspekte dominieren das Werk, und Gmelch gelingt es, den Filmemacher umfassend zu würdigen. Dessen jüngstes Werk „Old“ erscheint Ende 2021 auf DVD.

**LESEZEICHEN**

Adrian Gmelch: „Die Neuerfindung des M. Night Shyamalan. Wie sich ein einst gefeierter Filmemacher zurück an die Spitze kämpft“; Büchner-Verlag, Marburg; 325 Seiten, einige Farb-Abbildungen; 29 Euro.

# „Herz und Seele in die Arbeit stecken“

**INTERVIEW:** Die Schauspielerin Alexandra Maria Lara über den Dreh des Films „Töchter“ von Nana Neul

***Dass Sie und Birgit Minichmayr wunderbar harmonieren und sich beide sehr gefreut haben wieder – wie schon 2004 in „Der Untergang“ – zusammen spielen zu können, ist offensichtlich. Was macht diese Harmonie so wertvoll für Sie als Schauspielerinnen?***

Das ist das Beste, was einem passieren kann. Gerade bei einer Geschichte wie „Töchter“, wo eine langjährige Freundschaft erzählt wird. Freunde haben einen so selbstverständlichen Umgang miteinander, auch wenn sie noch so unterschiedlich sind. Birgit und ich hatten schon damals eine starke Verbindung, und es war wunderbar, gemeinsam mit ihr diese Reise beschreiten zu können.

***Und wie war die Arbeit im gesamten Team ?***

Ich würde sagen, dass bei diesem Projekt Schauspieler zusammengekommen sind, die dieselbe Arbeitsweise schätzen und die gleiche Einstellung dem Beruf gegenüber haben. Wir hatten Freude daran, unsere Figuren zum Leben zu erwecken, und wir haben eine besondere Zeit miteinander verbracht. Das ist nicht immer so, und das hat natürlich auch das Team sofort gespürt. Wir hatten alle dasselbe Ziel: Aus der berührenden Geschichte von Lucy Fricke einen tollen Film zu machen.

***Haben Sie beobachten können, das die Regisseurin Nana Neul nie daran zweifelte, dass der ständige Wechsel zwischen den unterschiedlichsten Schauplätzen mit verschiedenen Vätern die Zuschauer überfordern könnte ?***

**Spielt im Roadmovie „Töchter“ die Rolle der Martha, die ihrem todkranken Vater, zu dem sie nicht die beste Beziehung hat, den letzten Willen erfüllen möchte: Alexandra Maria Lara.** FOTO: WARNER BROS.

Warum sollte das den Zuschauer überfordern? Nana hat einen ganz eigenen Blick auf die Dinge, ihre eigene Handschrift. Die Schönheit eines Roadmovies besteht darin, in Bewegung zu sein – inhaltlich wie filmisch.

Unsere Reise hat uns an atemberaubende Drehorte geführt und die Fragen, die unsere Töchter beschäftigen, drehen sich eben auch um die zwei Väter. Das ist genau richtig so.

***Hatten Sie persönlich, die Sie ihren Vater sehr verehrt haben, nicht Schwierigkeiten, die Martha zu spielen, die ihren Film-Vater so sehr missbilligt, ja zeitweise sogar verachtet? Wie schafften Sie es, diese Gefühle zu trennen?***

Es stimmt, dass ich meinen Vater verehrt habe, und das auch nach wie vor tue. Unser Verhältnis war aber auch sehr besonders. Die Beziehung von Kurt und Martha ist eine ganz andere – sie ist auch von verpassten Chancen und Missverständnissen geprägt. Trotzdem gibt es eine Sehnsucht danach, sich doch noch irgendwie zu finden. Mich hat die Geschichte dieser beiden Figuren sehr berührt, und dass Martha und ich unterschiedliche Geschichten haben, hat diese Dreherfahrung für mich nur noch reizvoller gemacht.

***Wie ist für Sie die Zusammenarbeit mit Josef Bierbichler gewesen?***

Er ist einer der ganz großen Schauspieler und es war ein Geschenk für mich, dass ich mit ihm spielen durfte.

***In Berlin feierte das Berliner Arsenal kürzlich eine Hommage für die 83-jährige französische Filmschauspielerin Marina Vlady, die auch wie Sie schon mit elf Jahren in einem Film mitspielte. Fühlen Sie irgendeine schauspielerische Verwandtschaft zu ihr?***

Darüber habe ich noch nie nachgedacht, aber sie ist eine wunderbare Schauspielerin. Und ich erinnere mich gut daran, wie ich sie zum ersten Mal in Godards „2 oder 3 Dinge, die ich von ihr weiß“ gesehen habe.

***Welche Thematik liegt Ihnen bei der Auswahl Ihrer Rollen am meisten oder welche Sorte von Filmen drehen Sie am allerliebsten ?***

Ich bin sehr dankbar, dass ich in all diesen Jahren in so unterschiedlichen Filmen mitwirken konnte. Auch in verschiedenen Sprachen und Ländern arbeiten zu dürfen, ist nicht selbstverständlich. Am wichtigsten ist mir aber, dass ich von Menschen umgeben bin, die Herz und Seele in ihre Arbeit stecken.

| INTERVIEW: ANGELIKA KETTELHACK

**ZUM FILM**

**„Töchter“**

Für „Töchter“ hat die Regisseurin Nana Neul mit der Bestseller-Autorin Lucy Fricke zusammen gearbeitet, mit der sie bereits für ihren ersten Spielfilm „Mein Freund aus Faro“ das Drehbuch schrieb. In „Töchter“, der auf Frickes Roman aus dem Jahr 2018 basiert, geht es um Betty (Birgit Minichmayr) und Martha (Alexandra Maria Lara), zwei Freundinnen, die Marthas todkranken Vater (Josef Bierbichler) mit dem Auto in die Schweiz fahren wollen. Er möchte dort seinem Leben ein Ende setzen lassen. Doch es kommt anders.

Die Kindheitsfreundinnen Martha und Betty sind um die 40, in einem Alter, in dem man beginnt, sich langsam mit dem endgültigen Abschied von seinen Eltern auseinanderzusetzen. Diese Konfrontation wird im Film in mehrfachen Variationen ausgespielt, inklusive Abstechern, bei denen sie ihre Väter, die einst lebenslustige Hippies waren, erst richtig kennenlernen. |akk

**ZUR PERSON**

**Alexandra Maria Lara**

Alexandra Maria Lara, 43 Jahre, ist seit über zwei Jahrzehnten in internationalen und nationalen Filmen auf den Kinoleinwänden zu sehen: Sie hat schon in 64 Filmen die Haupt- oder eine der entscheidenden Charakter-Rollen gespielt, in jüngster Zeit etwa in „Und der Zukunft zugewandt“ oder „Der Fall Collini“. Der Spielfilm „Töchter“ von Nana Neul ist ihr 65. Film.

Lara war 1983, als Vierjährige, mit ihren Eltern – nur ausgerüstet mit einem Tages-Visum – vor dem Ceausescu-Regime aus Rumänien geflohen. Ihr Vater Valentin Plâtâreanu war dort Schauspieler und Vize-Direktor des Bukarester Staatstheaters, ihre Mutter, die Sprachwissenschaftlerin Doina Hochschul-Professorin. Eigentlich wollten sie nach Übersee auswandern. Doch dann blieben sie zunächst in Freiburg und zogen ins damalige West-Berlin, wo Laras Vater die staatlich anerkannte „Schauspielschule Charlottenburg“ gründete. |akk

Wir sind zusammen
aufgewachsen,
du warst für mich
wie eine Schwester

# Gine

du fehlst mir so sehr

10677746_10_1

Herzlichen Dank

Es war in unserem Schmerz ein großer Trost zu erfahren, wie viel Liebe und Wertschätzung unserem lieben

# Bernd Bauer

*** 2. 3. 1960 † 29. 9. 2021**

entgegengebracht wurde.
Bedanken möchten wir uns auch für die vielfältige Anteilnahme.

**Im Namen aller Angehörigen**

Ludwigshafen, im Oktober 2021

10676058_20_2

*Wenn die Sonne des Lebens untergeht,*
*dann leuchten die Sterne der Erinnerung.*

# Artur Buch

*** 1. Januar 1936 in Grünstadt † 10. Oktober 2021 in Grünstadt**

In stiller Trauer
**Heike Klaußner mit Familie**
**Andrea Born mit Familie**
**Steffen Buch mit Familie**
**sowie alle Angehörigen und Freunde**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, den 20. Oktober 2021, um 15.00 Uhr auf dem Friedhof in Grünstadt statt.
Von Blumenspenden bitten wir abzusehen.
Kondolenzbuch liegt auf.

Trauerateliier Erwin Jung geb. Halbgewachs, Grünstadt und Katzweiler

10682588_10_1

Irgendwo blüht die Blume
des Abschieds und streut
immerfort Blütenstaub, den
wir atmen herüber;
auch noch im kommendsten
Winter atmen wir Abschied.

*Rainer Maria Rilke*

## Danksagung

# Hannelore Theilmann

**geb. Thürwächter**

*** 11. 12. 1932 † 16. 9. 2021**

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Im Namen der Familie
**Rudi Theilmann**

Freckenfeld, im Oktober 2021

10671960_20_2

*Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost was kommen mag, Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.* (Dietrich Bonhoeffer)

Wir nehmen Abschied von

# *Ilse Agne*

geb. Kiefer
* 9. 7. 1928 † 14. 10. 2021

In stiller Trauer :
**Karin**
**Martin mit Familie**
**Katharina mit Familie**
**Marliese Vogelsang**
**sowie alle Angehörigen**

Die Erdbestattung findet am Donnerstag, den 21. Oktober 2021, um 13:00 Uhr auf dem Friedhof in Bruchmühlbach statt.
Von Beileidsbekundungen am Grab, bitten wir abzusehen.

10682173_10_1

Statt Karten

Danksagung

Herzlichen Dank allen,
die mit uns Abschied nahmen von Herrn

# Kurt Lehnung

*** 14. 2. 1948 † 25. 9. 2021**

Besonderen Dank den Pflegeteams der Häuser Bethesda und Maria Magdalena, Herrn Pfarrer David Gippner für die tröstenden Worte, dem Bestattungsinstitut Jürgen Wagner für die würdevolle Bestattung.

**Manfred Lehnung mit Familien**

Waldfischbach, im Oktober 2021

10676462_20_2

*Du hast viele Spuren der Liebe und Fürsorge hinterlassen, und die Erinnerung an all das Schöne mit Dir wird stets in uns lebendig sein.*

# Werner Eisenbarth

*** 27. 12. 1941 † 11. 10. 2021**

In Liebe nehmen wir Abschied
**Deine Frau Ruth**
**Anja und Stefan mit Enkel Marcel**
**Heike und Chris**
**Geschwister Edith und Gunter**
**und alle Angehörigen**

Eisenberg, den 18. Oktober 2021

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung seiner Urne ist am Dienstag, dem 19. Oktober 2021, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Eisenberg.

10680719_20_2

Dass wir erschraken, da du starbst, nein, dass dein starker Tod uns dunkel unterbrach, das Bisdahin abreißend vom Seither: das geht uns an; das einzuordnen wird die Arbeit sein, die wir mit allem tun.

*Rainer Maria Rilke*

## Herzlichen Dank

Auf diesem Wege bedanken wir uns bei allen recht herzlich, die uns beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen, Herrn

# Hermann Seiberth

*** 29. 10. 1930 † 29. 8. 2021**

ihre Anteilnahme bekundet haben.
Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Erlenwein für die tröstenden Worte, Herrn Dr. Lelling und Team für die jahrelange gute Betreuung, der Ökumenischen Sozialstation, besonders Schwester Monika, für die gute Pflege und dem Ambulanten Hospizdienst, Frau Sellinger, für die Betreuung. Sein letzter Wunsch, zu Hause zu sterben, konnte ihm so erfüllt werden.
Dank auch dem Bestattungshaus Beil, Frau Weinitzke. Die Geldspenden kommen dem Ambulanten Hospizdienst und der Sozialstation zu Gute.

In tiefer Trauer und Dankbarkeit
**Helga Seiberth mit Familie**

Hochdorf-Assenheim, im Oktober 2021

10667233_20_2

Statt Karten

# Dr. med. Barbara Stahlheber

**14. 9. 1942 – 21. 9. 2021**

Wir danken allen, die unsere geliebte Ehefrau und Mutter im Leben in schönen und schweren Momenten begleitet haben, mit ihr gelacht haben, ihr gute Freunde und Bekannte waren.

Wir danken für die vielen liebevollen Worte,
für die Umarmungen,
für die Zuwendungen zur Grabgestaltung
und für das Frauenprojekt
und vor allem allen, die vor Ort und aus der Ferne Anteil genommen haben.

Es war ein Trost zu erfahren, wie viele von Euch Barbara berührt hat, wie viel sie auch Euch bedeutet hat.

**Rolf Stahlheber**
**Hannah und Markus Mailahn**

10673972_20_2

DANKSAGUNG

„Was man tief in seinem Herzen besitzt, kann man durch den Tod nicht verlieren."

# Rosel Schultz

geb. Müller
* 23. 3. 1929 † 23. 9. 2021

Herzlichen Dank an alle, die Rosel im Leben lange Jahre Freundschaft und Vertrauen schenkten.

Wir danken allen, die ihre Verbundenheit durch stilles Gedenken, Briefe, Umarmungen und Zuwendungen zum Ausdruck brachten.

Besonderen Dank an Herrn Kaplan Herr für die tröstenden Worte und Frau Simon vom Bestattungsinstitut Simon für die einfühlsame Begleitung.

Im Namen aller Angehörigen
Corinna, Thomas, Vanessa und Thalia

Herxheim, im Oktober 2021

10675089_20_2

## Herzlichen Dank

...und am Ende meiner Reise hält der Ewige die Hände –
und die Reise ist zu Ende.

# Karin Walk

**geb. Palm**

*** 24. 2. 1945 † 25. 9. 2021**

Wir bedanken uns bei allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige und liebevolle Weise zum Ausdruck brachten und mit uns gemeinsam Abschied nahmen. Einen besonderen Dank an Dr. Riedinger und Eva-Care für die liebevolle Betreuung.

In Liebe und Dankbarkeit:
**Adalbert Walk**
**Michael, Andreas, Thomas, Anette**

Waldfischbach-Burgalben, im Oktober 2021

10676414_20_2

*Es weht der Wind ein Blatt vom Baum, von vielen Blättern eines, dies eine Blatt, man merkt es kaum, denn eines ist ja keines. Doch dieses Blatt allein war ein Teil von unserem Leben, drum wird dies eine Blatt allein uns immer wieder fehlen.*

# Reinhold Schneider

* 11. 3. 1939 † 25. 9. 2021

**Wer ihn kannte, weiß, was wir verloren haben.**

Gerlinde Schneider geb. Schwab
Andreas Schneider
Manuela Ringelsbacher geb. Schneider mit Jürgen und Eric
und alle, die ihn gerne hatten

Bennhausen, im Oktober 2021

Auf Wunsch des Verstorbenen fand die Beisetzung im engsten Kreise statt.
Wir danken für die erwiesene und noch zugedachte Anteilnahme.

10681484_20_2

## Registerbekanntmachungen

Creditreform

DO WHAT YOU DO BEST, OUTSOURCE THE REST !
CREDITREFORM INKASSO!

WIRTSCHAFTSAUSKÜNFTE, BONITÄTSPRÜFUNGEN, RATING, PAYMENT, FORDERUNGSMANAGEMENT/INKASSO, FACTORING, MARKETING-SERVICES

Wir sind in Ihrer Nähe:

Creditreform Ludwigshafen
Tel. 0621 53807-0 · E-Mail: info@ludwigshafen.Creditreform.de

Creditreform Neustadt
Tel. 06321 9250-0 · E-Mail: info@neustadt.Creditreform.de

Creditreform Speyer
Tel. 06232 6015-0 · E-Mail: info@speyer.Creditreform.de

**Die Registerbekanntmachungen werden vom Bundesanzeiger zur Verfügung gestellt**

### Neueintragung

**HRB 67767: - 07.10.2021: Draint GmbH, Bad Dürkheim.** HRB 67767: Draint GmbH, Bad Dürkheim, Triftweg 15 b, 67098 Bad Dürkheim. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gesellschaftsvertrag vom 13.03.2015, mehrfach geändert. Die Gesellschafterversammlung vom 02.07.2021 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 Ziff. 2 (Firma, Sitz) und mit ihr die Sitzverlegung von Koblenz (bisher Amtsgericht Koblenz HRB 24585) nach Bad Dürkheim beschlossen. Geschäftsanschrift: Triftweg 15 b, 67098 Bad Dürkheim. Gegenstand: Die Förder-, Vermarktungs- und Verkaufsplattform für Kunst aller Art sowie für Künstler, Eventveranstalter für Kunstveranstaltungen und Auktionen. Stammkapital: 34.322,00 EUR. Allgemeine Vertretungsregelung: Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Geschäftsführer: Haas, Robin Andreas, Weisenheim am Sand, *24.07.1994, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

**HRB 741585: - 06.10.2021: INTERWORK AGENDAS LIMITED Niederlassung Deutschland, Schifferstadt.** HRB 741585: INTERWORK AGENDAS LIMITED Niederlassung Deutschland, Mannheim, Burgstraße 20 A, 67105 Schifferstadt. Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach irischem Recht. Gesellschaftsvertrag vom 17.06.2021. Geschäftsanschrift: Burgstraße 20 A, 67105 Schifferstadt. Zweigniederlassung der INTERWORK AGENDAS LIMITED mit Sitz in Dublin / Irland (Companies Registration Office Dublin 0698314). Marketing. 20,00 EUR. Jeder Direktor vertritt einzeln. Direktor: Steinlechner, Albert, Schifferstadt, *04.09.1973.

### Veränderung

**GnR 10141: - 12.10.2021: Winzergaststätte Zum Herrenberg eG, Bad Dürkheim.** GnR 10141: Winzergaststätte Zum Herrenberg eG, Bad Dürkheim-Ungstein, Weinstr. 10, 67098 Bad Dürkheim-Ungstein. Bestellt als Vorstand: Eller, Harald, Weisenheim, *22.02.1968. Nicht mehr Vorstand: Freiermuth, Gerd, Wachenheim, *14.11.1957.

**HRA 61091: - 07.10.2021: Villa Böhm Wachenheim UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Wachenheim.** HRA 61091: Villa Böhm Wachenheim UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Wachenheim, Bürklin-Wolf-Str. 39, 67157 Wachenheim. Die Gesellschaft ist aufgrund Eröffnung des Insolvenzverfahrens aufgelöst.

**HRB 11764: - 08.10.2021: HaPu Brandschutzsysteme GmbH, Zellertal.** HRB 11764: HaPu Brandschutzsysteme GmbH, Bubenheim, Neuweg 4, 67308 Bubenheim. Bestellt als Geschäftsführer: Klein, Lydia Diana, Bubenheim, *26.08.1975, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

**HRB 41286: - 11.10.2021: Weiler Verputz - GmbH, Haßloch.** HRB 41286: Weiler Verputz - GmbH, Haßloch, Weidenweg 18, 67454 Haßloch. Bestellt als Geschäftsführer: Weiler, Hermann Otto, Haßloch, *04.10.1967, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Nicht mehr Geschäftsführer: Weiler, Otto Peter, Stukkateurmeister, Haßloch. Prokura erloschen: Weiler, Hermann Otto, Haßloch, *04.10.1967.

**HRB 41676: - 11.10.2021: Veth GmbH, Neustadt.** HRB 41676: Veth GmbH, Neustadt/Wstr., Oswald-Wiersich-Str. 12, 67433 Neustadt. Die Gesellschafterversammlung hat am 07.09.2021 beschlossen, das Stammkapital (DEM 50.000,00) auf Euro umzustellen, es von dann EUR 25.546,59 um EUR 435,41 auf EUR 26.000,00 zu erhöhen und den Gesellschaftsvertrag in § 3 (Stammkapital) zu ändern. Weiterhin wurde § 2 (Gegenstand des Unternehmens) und mit ihm der Unternehmensgegenstand geändert sowie der Gesellschaftsvertrag insgesamt neu gefasst. Neuer Unternehmensgegenstand: Gas- und Wasserinstallation sowie der Zentralheizungs- und Lüftungsbau. Neues Stammkapital: 26.000,00 EUR. Nicht mehr Geschäftsführer: Lobmeyer, Judith, Kauffrau, Neustadt/Wstr.

**HRB 41774: - 08.10.2021: Müller Bau GmbH, Haßloch.** HRB 41774: Müller Bau GmbH, Haßloch, Robert-Bosch-Straße 5, 67454 Haßloch. Berichtigt: Geschäftsführer: Müller, Christian, Diplom-Ingenieur, Haßloch, *18.11.1962, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Wohnort geändert: Geschäftsführer: Müller, Stefan, Diplom-Ingenieur, Haßloch, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Einzelprokura mit der Ermächtigung zur Veräußerung und Belastung von Grundstücken: Müller, Samuel, Haßloch, *18.03.1994.

**HRB 52196: - 11.10.2021: Merz Elektrotechnik GmbH, Speyer.** HRB 52196: Johannes Merz GmbH Elektroinstallationen, Speyer, Tullastraße 51, 67346 Speyer. Die Gesellschafterversammlung hat am 26.08.2021 beschlossen, das Stammkapital (DEM 50.000,00) auf Euro umzustellen, es von dann EUR 25.564,59 um EUR 435,41 auf EUR 26.000,00 zu erhöhen und den Gesellschaftsvertrag in § 3 (Stammkapital) zu ändern. Weiterhin wurde die Änderung des § 1 (Firma) des Gesellschaftsvertrages mit ihr die Änderung der Firma beschlossen. Neue Firma: Merz Elektrotechnik GmbH. Änderung der Geschäftsanschrift: Nachtweide 4, 67346 Speyer. Neues Stammkapital: 26.000,00 EUR.

**HRB 52769: - 11.10.2021: BEWE Truck Rental GmbH, Speyer.** HRB 52769: BEWE Truck Rental GmbH, Speyer, Industriestr. 17, 67346 Speyer. Bestellt als Geschäftsführer: Ziehl, Stefan, Großniedesheim, *11.07.1988, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen. Nicht mehr Geschäftsführer: Ziehl, Klaus, Frankenthal, *30.09.1956.

**HRB 60741: - 11.10.2021: Howden Turbo GmbH, Frankenthal.** HRB 60741: Howden Turbo GmbH, Frankenthal, Heßheimer Straße 2, 67227 Frankenthal. Nicht mehr Geschäftsführer: Damgaard, Ulrik, Smorum / Dänemark, *26.07.1965. Vertretungsbefugnis geändert, nunmehr Geschäftsführer: Neumann, Günther Volker, Grünstadt, *03.11.1965, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

**HRB 61426: - 11.10.2021: Wirtschaftstreuhand- Immotax GmbH Steuerberatungsgesellschaft, Ludwigshafen.** HRB 61426: Wirtschaftstreuhand- Immotax GmbH Steuerberatungsgesellschaft, Ludwigshafen, Mundenheimer Str. 100, 67061 Ludwigshafen. Nach Wohnortwechsel: Geschäftsführer: Büchner, Richard, Freisbach, *26.11.1954, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

**HRB 62108: - 11.10.2021: Joseph Vögele Aktiengesellschaft, Ludwigshafen.** Vorgänge ohne Eintragung 11.10.2021 HRB 62108: Joseph Vögele Aktiengesellschaft, Ludwigshafen/Rhein, Joseph-Vögele-Straße 1, 67067 Ludwigshafen/Rhein. Die Gesellschaft hat eine geänderte Liste der Aufsichtsratsmitglieder zum Handelsregister Ludwigshafen am Rhein eingereicht.

**HRB 62779: - 11.10.2021: D&D Beteiligungs GmbH, Speyer.** HRB 62779: D&D Beteiligungs GmbH, Speyer, Diakonissenstr. 38, 67346 Speyer. Die Gesellschaft ist aufgrund Eröffnung des Insolvenzverfahrens aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

**HRB 63632: - 12.10.2021: PARTNERSEITZ GmbH, Ludwigshafen.** HRB 63632: PARTNERSEITZ GmbH, Ludwigshafen/Rhein, Hartmannstraße 20, 67063 Ludwigshafen. Änderung der Geschäftsanschrift: Pettenkoferstr. 9, 67063 Ludwigshafen.

**HRB 64152: - 11.10.2021: PEKO GmbH Anlagenbau, Wartung, Instandhaltung, Ludwigshafen.** HRB 64152: PEKO GmbH Anlagenbau, Wartung, Instandhaltung, Ludwigshafen, Am Herrschaftsweiher 9, 67071 Ludwigshafen am Rhein. Vertretungsbefugnis geändert, nunmehr Geschäftsführer: Oetzel, Daniel, Lindenberg, *18.01.1992, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

**HRB 64386: - 11.10.2021: Siemens Digital Logistics GmbH, Frankenthal.** HRB 64386: Siemens Digital Logistics GmbH, Frankenthal, Nachtweideweg 1-7, 67227 Frankenthal. Bestellt als Geschäftsführer: Albrecht, Volker, Hallstadt, *20.02.1975.

**HRB 66642: - 11.10.2021: Dr. HH. Itzel Management + Consulting GmbH, Speyer.** HRB 66642: Dr. HH. Itzel Management + Consulting GmbH, Speyer, Auestraße 43, 67346 Speyer. Wohnort geändert, nunmehr: Geschäftsführer: Dr. Itzel, Hans Helmut, Mannheim, *06.04.1947, einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

**HRB 67273: - 11.10.2021: Boxlab Services GmbH, Ludwigshafen.** HRB 67273: Boxlab Services GmbH, Ludwigshafen am Rhein, Donnersbergweg 1, 67059 Ludwigshafen am Rhein. Namensänderung durch Eheschließung Geschäftsführerin: Ruffing, Lisa, Mannheim, *12.02.1991, mit der Befugnis, im Namen der Gesellschaft mit sich als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

**HRB 67280: - 08.10.2021: RH Verwaltungs- und Dienstleistungs-GmbH, Schifferstadt.** HRB 67280: RH Verwaltungs- und Dienstleistungs-GmbH, Schifferstadt, Hofstückstraße 26, 67105 Schifferstadt. Mit der KKP Holding GmbH, Schifferstadt (Amtsgericht Ludwigshafen, HRB 67197) als herrschendem Unternehmen ist am 13.09.2021 ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen worden. Ihm hat die Gesellschafterversammlung vom 13.09.2021 zugestimmt. Wegen des weitergehenden Inhalts wird auf den genannten Vertrag und die zustimmenden Beschlüsse Bezug genommen.

**HRB 67372: - 08.10.2021: TBHG. Projekte GmbH, Ludwigshafen.** HRB 67372: TBHG.Projekte GmbH, Ludwigshafen, Frankenthaler Straße 125, 67069 Ludwigshafen. Die Gesellschafterversammlung vom 20.09.2021 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 2 (Gegenstand des Unternehmens) und mit ihr die Änderung des Unternehmensgegenstandes beschlossen. Neuer Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens sind - das Verlegen von Fliesen, Platten und Mosaiken, - Bodenbelagsarbeiten, - Trockenbau, - Estricharbeiten - Holzbautenschutz, - Entkernungsarbeiten - Hausmeisterservice.

**HRB 67451: - 12.10.2021: SPH International GmbH, Bad Dürkheim.** HRB 67451: SPH International GmbH, Bad Dürkheim, Phillipp-Krämer-Ring 13, 67098 Bad Dürkheim. Die Gesellschafterversammlung vom 01.10.2021 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 5 (Stammkapital) und mit ihr die Erhöhung des Stammkapitals um 56.800,00 EUR auf 113.600,00 EUR und eine weitere Änderung in § 6 (Stammeinlagen) und in § 7 (Abtretung von Geschäftsanteilen, Vorkaufs- und Mietverkaufsrechte) beschlossen. Neues Stammkapital: 113.600,00 EUR.

### Löschung

**HRB 62877: - 12.10.2021: Dr. med. Volker Aldinger, häusliche Betreuung UG (haftungsbeschränkt), Neustadt.** HRB 62877: Dr. med. Volker Aldinger, häusliche Betreuung UG (haftungsbeschränkt), Neustadt an der Weinstraße, Laustergasse 11, 67433 Neustadt. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht. Das Registerblatt ist geschlossen.

**HRB 64159: - 07.10.2021: MAXX-Dach UG (haftungsbeschränkt), Frankenthal.** Löschungen von Amts wegen 07.10.2021 HRB 64159: MAXX-Dach UG (haftungsbeschränkt), Frankenthal, Frankenthaler Straße 19, 67227 Frankenthal. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht. Das Registerblatt ist geschlossen.

**HRB 65421: - 07.10.2021: UMECC Europe GmbH, Ludwigshafen.** HRB 65421: UMECC Europe GmbH, Ludwigshafen, Raiffeisenstr. 37a, 67071 Ludwigshafen. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht. Das Registerblatt ist geschlossen.

**HRB 65664: - 08.10.2021: Inkmaker Germany GmbH, Carlsberg.** HRB 65664: Inkmaker Germany GmbH, Carlsberg, Böhlweg 50, 67316 Carlsberg. Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden SWESA Dosiersysteme GmbH am 05.10.2021 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. Das Registerblatt ist geschlossen.

**HRB 65734: - 08.10.2021: Keipesion GmbH, Altrip.** HRB 65734: Keipesion GmbH, Altrip, Mittelweg 61, 67122 Altrip. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht. Das Registerblatt ist geschlossen.

**HRB 65988: - 11.10.2021: Succinity GmbH, Ludwigshafen.** HRB 65988: Succinity GmbH, Ludwigshafen/Rhein, Carl-Bosch-Str. 38, 67063 Ludwigshafen/Rhein. Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht. Das Registerblatt ist geschlossen.

### Insolvenz

**HRB 5216: - 11.10.2021: TA Bau GmbH, Ludwigshafen.** 3 f IN 119/18 Lu 08.10.2021AmtsgerichtLudwigshafen am Rhein InsolvenzgerichtBeschlussIn dem Insolvenzverfahren über das Vermögen derTA Bau GmbH, Thomas-Mann-Straße 25, 67071 Ludwigshafen am Rhein (AG Ludwigshafen am Rhein, HRB 5216), vertreten durch: Shukri Tairi, Thomas-Mann-Straße 25, 67071 Ludwigshafen am Rhein, (Geschäftsführer), Insolvenzverwalter: Rechtsanwalt Oliver Willmann, Seckenheimer Landstraße 4, 68163 Mannheimwird zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen das schriftliche Verfahren gem. § 177 Abs. 1 S. 2 InsO angeordnet. Die Forderungen werden am 12.11.2021 unter Berücksichtigung der bis dahin bei Gericht eingegangenen Erklärungen geprüft.Die Tabelle nebst Anmeldungen liegt ab dem 02.11.2021 bei der Geschäftsstelle des Insolvenzgerichts zur Einsichtnahme aus.Rechtspflegerin

**HRB 60215: - 07.10.2021: Romon Service GmbH, Ludwigshafen.** 3 e IN 233/14 Lu; Das Insolvenzverfahren über das Vermögen der Schuldnerin Romon Service GmbH, Edigheimer Straße 149, 67069 Ludwigshafen (AG Ludwigshafen am Rhein, HRB 60215), vertreten durch: Ayhan Kömec, Mannheim, zz. unbekannten Aufenthalts, (Geschäftsführer), , ist am 01.10.2021 gemäß § 200 Insolvenzordnung aufgehoben worden, da die Schlussverteilung vollzogen ist. Die Nachtragsverteilung wegen eines Steuererstattungsguthabens aus insolvenzverstrickten Veranlagungszeiträumen wird angeordnet. Daraus zufließende Mittel sind zunächst zur vollständigen Deckung der Verfahrenskoste zu verwenden; bevor eine Ausschüttung an die Verfahrensgläubiger erfolgt. Amtsgericht Ludwigshafen/Rhein, 01.10.2021

**HRB 62821: - 08.10.2021: Systembau GmbH, Grünstadt.** 3 b IN 186/18 Grü: In dem Insolvenzverfahren über das Vermögen der Systembau GmbH, vertr. d. d. GF, Uhlandstraße 70, 67269 Grünstadt (AG Ludwigshafen am Rhein, HRB 62821), vertreten durch: Ursula Carla Steiner, Wielandstraße 70, 67269 Grünstadt, (Geschäftsführerin), , ergeht folgender Beschluss: 1. Die Zustimmung zur Vornahme der Schlussverteilung wird erteilt (§ 196 Abs.2 InsO).2. Schlusstermin im schriftlichen Verfahren und Termin zur Prüfung evtl. nachträglich angemeldeter Forderungen (§ 5 Abs. 2 InsO) wird bestimmt auf: Mittwoch, den 01.12.2021.Der Termin dient der a) Prüfung der eventuell nachträglich angemeldeten Forderungenb) Erörterung der Schlussrechnung des Insolvenzverwaltersc) Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnisd) Beschlussfassung über die nicht verwertbaren VermögensgegenständeRechtsbehelfsbelehrungDie Entscheidung über die Zustimmung zur Schlussverteilung kann mit der befristeten Erinnerung angefochten werden. Sie ist innerhalb einer Notfrist von 2 Wochen bei dem Amtsgericht Ludwigshafen am Rhein, Wittelsbachstr. 10, 67061 Ludwigshafen am Rhein einzulegen.Die Frist beginnt mit der Zustellung bzw. mit der Verkündung der Entscheidung. Soweit die Zustellung durch öffentliche Bekanntmachung erfolgt ist, beginnt sie, sobald nach dem Tage der Veröffentlichung zwei weitere Tage verstrichen sind. Erfolgt die öffentliche Bekanntmachung neben der Zustellung ist für den Beginn der Frist das frühere Ereignis maßgebend. Erinnerungsberechtigt ist, wer durch diese Entscheidung in seinen Rechten beeinträchtigt ist.Die Erinnerung kann durch Einreichung einer Erinnerungsschrift eingelegt oder auch zu Protokoll der Geschäftsstelle eines jeden Amtsgerichts erklärt werden, wobei es für die Einhaltung der Frist auf den Eingang bei dem Amtsgericht Ludwigshafen am Rhein, Wittelsbachstr. 10, 67061 Ludwigshafen am Rhein ankommt. Sie ist von dem Erinnerungsführer oder seinem Bevollmächtigten zu unterzeichnen. Die Erinnerung muss die Bezeichnung des angefochtenen Beschlusses sowie die Erklärung enthalten, dass Erinnerung gegen diesen Beschluss eingelegt wird. Soll die Entscheidung nur zum Teil angefochten werden, so ist der Umfang der Anfechtung zu bezeichnen.Die Erinnerung soll begründet werden.Rechtsbehelfe können auch als elektronisches Dokument eingereicht werden. Eine einfache E-Mail genügt den gesetzlichen Anforderungen nicht. Das elektronische Dokument muss - mit einer qualifizierten elektronischen Signatur der verantwortenden Person versehen sein oder - von der verantwortenden Person signiert und auf einem sicheren Übermittlungsweg eingereicht werden.Ein elektronisches Dokument, das mit einer qualifizierten elektronischen Signatur der verantwortenden Person versehen ist, darf wie folgt übermittelt werden: - auf einem sicheren Übermittlungsweg oder- an das für den Empfang elektronischer Dokumente eingerichtete Elektronische Gerichts- und Verwaltungspostfach (EGVP) des Gerichts.Wegen der sicheren Übermittlungswege wird auf § 130a Absatz 4 der Zivilprozessordnung verwiesen. Hinsichtlich der weiteren Voraussetzungen zur elektronischen Kommunikation mit den Gerichten wird auf die Verordnung über die technischen Rahmenbedingungen des elektronischen Rechtsverkehrs und über das besondere elektronische Behördenpostfach (Elektronischer-Rechtsverkehr-Verordnung - ERVV) in der jeweils geltenden Fassung sowie auf die Internetseite www.justiz.de verwiesen.Rechtspflegerin Der vollständige Beschluss kann in der Geschäftsstelle des Amtsgerichts -Insolvenzgericht- Ludwigshafen am Rhein eingesehen werden. Amtsgericht Ludwigshafen/Rhein, 06.10.2021

**HRB 62821: - 08.10.2021: Systembau GmbH, Grünstadt.** 3 b IN 186/18 Grü 06.10.2021AmtsgerichtLudwigshafen am Rhein InsolvenzgerichtBeschlussIn dem Insolvenzverfahren derSystembau GmbH, vertr. d. d. GF, Uhlandstraße 70, 67269 Grünstadt (AG Ludwigshafen am Rhein, HRB 62821), vertreten durch: Ursula Carla Steiner, Wielandstraße 70, 67269 Grünstadt, (Geschäftsführerin),werden die Vergütung und Auslagen des Insolvenzverwalters festgesetzt auf: xxxEURNettovergütung nach Insolvenzrechtliche Vergütungsverordnung (InsVV) xxxEURUmsatzsteuer darauf in Höhe von 19 % xxx EURAuslagen zuzüglich xxxEURUmsatzsteuer darauf in Höhe von 19 % xxxEURZustellungskosten nach § 8 Abs. 3 InsO zuzüglich xxxEURUmsatzsteuer darauf in Höhe von 19 % xxxEURGesamtbetragDer bereits auf die Vergütung erhaltene Vorschuss in Höhe von xxx ? ist in Abzug zu bringen.Dem Insolvenzverwalter wird die Entnahme der restlichen Vergütung in Höhe von xxx ? aus der Masse gestattet. Gründe:Mit Schriftsatz vom 23.09.2021 beantragte der Insolvenzverwalter die Festsetzung der Regelvergütung nebst einem Zuschlag in Höhe von 25 % gemäß § 3 InsVV, Auslagenpauschale, Mehrwertsteuer und Auslagen für die von ihm vorgenommenen (62) Zustellungen nach § 8 Abs. 3 InsO. Der Insolvenzverwalter hat gem. § 63 InsO Anspruch auf Vergütung seiner Tätigkeit und Ersatz der ihm entstandenen Auslagen. Für die Bestimmung der Vergütung ist gem. § 65 InsO die Insolvenzrechtliche Vergütungsverordnung anzuwenden. Die Vergütung ist danach nach dem Wert der Insolvenzmasse gem. § 1 InsVV zu ermitteln und die sich hieraus ergebende Vergütung des § 2 InsVVum die Tatbestände des § 3 InsVV zu erhöhen oder zu mindern. Die Vergütung ist gemäß § 1 Abs. 1 InsVV nach dem Wert der Insolvenzmasse zu berechnen, auf die sich die Schlussrechnung bezieht. Dieser Wert beträgt vorliegend 48.241,94 EUR.Ausgehend von dieser Berechnungsmasse ergibt sich vorliegend gemäß § 2 Abs. 1 InsVV eine gestaffelt zu berechnende Regelvergütung in Höhe von xxx EUR.Vorliegend wurde zur Regelvergütung ein Zuschlag von 25 % (xxx EUR) für das unvollständige Belegwesen und die unzureichende Buchhaltung geltend gemacht.Der geltend gemachte Zuschlag war als geboten anzusehen.Zuschläge sind grundsätzlich dann festzusetzen, wenn das konkrete Verfahren in der Abwicklung tätigkeitsbezogene Besonderheiten aufweist, die in Quantität oder Qualität über das Normalmaß hinausgehen und somit eine Anpassung der Vergütung erfordern, um ein Missverhältnis nicht entstehen zu lassen. Dabei rechtfertigt nicht jede Abweichung vom Normalfall einen Zu- oder Abschlag.Vielmehr muss die Abweichung so signifikant sein, dass, für jedermann erkennbar, ein Missverhältnis entstünde, wenn nicht die besondere und vom Umfang her erhebliche Tätigkeit des Insolvenzverwalters in einer vom Normalfall abweichenden Vergütung ihren Niederschlag finden würde. Inwieweit die Festsetzung von Zuschlägen dem Grunde und der Höhe nach angemessen ist, ist letztlich eine Frage, die durch eine auf das Ganze bezogene Angemessenheitsbetrachtung zu entscheiden ist (Haarmeyer/Wutzke/Förster, 4. Aufl. 2007, § 3 InsVV Rn 8).Nach Auffassung des BGH ist der Regelungsgehalt des § 3 InsVV dahingehend zu verstehen, dass zwischen Zuschlagstatbeständen zu unterscheiden ist, die die Masse regelmäßig mehren und solchen, bei denen dies nicht der Fall ist.Als schwierig und zweitaufwendig gestaltete sich nach dem Vorbringen des Verwalters die Sichtung und Aufarbeitung der ungeordneten und unvollständigen Buchhaltung der Schuldnerin, die ebenfalls einen zusätzlichen Kommunikationsbedarf mit weiteren Beteiligten bedingte und einen deutlichen Mehraufwand darstellte, der nachvollziehbar höher war als bei einer Verwaltung auf Basis geordneter und vollständiger Unterlagen.In einem Zeitraum von etwa 3,5 Jahren musste der Verwalter deshalb in aufwendiger Eigenrecherche das überlassene Belegwesen untersuchen und Zweitschriften bei kontoführenden Banken einholen. Der letzte Jahresabschluss der Schuldnerin datierte auf den 31.12.2015. Durch die fehlenden Unterlagen ließen sich keine ausreichenden Rückschlüsse auf Zahlungsströme im insolvenzkritischen Anfechtungszeitraum feststellen. Eine Rekonstruierung elektronischer Daten war ebenfalls nicht möglich. Die Geschäftsführerin konnte wenig bis keine Informationen erteilen. Relevante Pfändungsdaten waren bei Dritten abzufragen, weshalb jeweils eine umfangreiche Korrespondenz zu führen war. Zusammengeführte Geschäfts- und Kontounterlagen wurden anschließend untersucht und aufgearbeitet, jedoch ließen sich nicht alle Anfechtungsansprüche und Zahlungsansprüche gerichtsfest belegen. Ferner konnten Haftungs- und Erstattungsansprüche gegen die Geschäftsführer ermittelt werden. Der Verwalter hatte hier im Rahmen einer Vielzahl von Prüfungstätigkeiten aktenkundig einen deutlichen Mehraufwand ohne dass dieser durch eine entsprechende Massemehrung eine adäquate Honorierung fände. Im Übrigen wird auf die Ausführungen im Vergütungsantrag und Schlussbericht Bezug genommen.Die genannten Mehrtätigkeiten sind vorliegend nicht mehr als mit der Regelvergütung abgegolten anzusehen.Die Zubilligung der nicht erhöhten Regelvergütung stünde hier in einem signifikanten Missverhältnis zum erforderlichen Arbeitsaufwand im Sinne der vorgenannten Ausführungen.Der begehrte Zuschlag von 25 % war bei einer Gesamtschau ohne Weiteres als angemessen zu erachtenDie Regelvergütung nebst Zuschlag ist nach beanstandungsfreier Prüfung der Schlussrechnung und der eingereichten Unterlagen und Belege daher antragsgemäß zu gewähren. Nach § 8 Abs. 3 InsVV kann der Insolvenzverwalter zudem nach seiner Wahl an Stelle der tatsächlich entstandenen Auslagen einen Pauschsatz fordern, der im ersten Jahr 15 vom Hundert, danach 10 vom Hundert der Regelvergütung, höchstens jedoch 250,00 Euro je angefangenen Monat der Dauer der Tätigkeit des Insolvenzverwalters beträgt. Der Pauschsatz darf zudem 30 vom Hundert der Regelvergütung nicht übersteigen. Die vom Verwalter berechnete 30%-ige Auslagenpauschale für etwa 40 Monate entspricht den gesetzlichen Bestimmungen. Anhaltspunkte für Zeiten verminderten Aufwands liegen nicht vor. Die geltend gemachten Auslagen für die vom Verwalter im Rahmen des § 8 Abs. 3 InsO vorgenommenen 62 Zustellungen waren in Höhe von xxx EUR netto mitfestzusetzen. Die Entstehung der Auslagen ist anhand der Akte nachvollziehbar,der Betrag übersteigt die in der höchstrichterlichen Rechtsprechung akzeptierte Höhe der Personal- und Sachkosten pro Zustellung nicht. Die Erstattung der Umsatzsteuer auf die Vergütung und Auslagen erfolgt gem.§ 7 InsVV.Der bereits erhaltene Vorschuss in Höhe von xxx EUR ist von der festgesetzten Vergütung entsprechend in Abzug zu bringen.Nachdem im Verfahren eine ausreichende Teilungsmasse generiert werden konnte, ist dem Insolvenzverwalter die Entnahme des restlichen festgesetzten Betrages aus der Insolvenzmasse zu gestatten.RechtsmittelbelehrungDiese Entscheidung kann mit der sofortigen Beschwerde angefochten werden, soweit der Beschwerdegegenstand 200 EUR übersteigt. Soweit dies nicht der Fall ist, kann sie mit der befristeten Erinnerung angefochten werden, wenn die Entscheidung von einem Rechtspfleger getroffen wurde. Beschwerde- bzw. erinnerungsberechtigt ist, wer durch diese Entscheidung in seinen Rechten beeinträchtigt ist.Die sofortige Beschwerde und die befristete Erinnerung sind innerhalb einer Notfrist von 2 Wochen einzulegen. Die Frist beginnt mit der Zustellung bzw. mit der Verkündung der Entscheidung. Soweit die Zustellung durch öffentliche Bekanntmachung erfolgt ist, beginnt sie, sobald nach dem Tage der Veröffentlichung zwei weitere Tage verstrichen sind. Erfolgt die öffentliche Bekanntmachung neben der Zustellung, ist für den Beginn der Frist das frühere Ereignis maßgebend.Die sofortige Beschwerde ist bei dem Amtsgericht Ludwigshafen am Rhein, Wittelsbachstr. 10, 67061 Ludwigshafen am Rhein einzulegen. Die befristete Erinnerung ist bei dem Amtsgericht Ludwigshafen am Rhein, Wittelsbachstr. 10, 67061 Ludwigshafen am Rhein einzulegen.Die Beschwerde bzw. Erinnerung kann durch Einreichung einer Beschwerdeschrift bzw. Erinnerungsschrift eingelegt oder auch zu Protokoll der Geschäftsstelle eines jeden Amtsgerichts erklärt werden, wobei es für die Einhaltung der Frist auf den Eingang bei dem zuständigen Gericht ankommt. Sie ist von dem Beschwerdeführer bzw. Erinnerungsführer oder seinem Bevollmächtigten zu unterzeichnen. Die Beschwerde bzw. Erinnerung muss die Bezeichnung des angefochtenen Beschlusses sowie die Erklärung enthalten, dass Beschwerde bzw. Erinnerung gegen diesen Beschluss eingelegt wird. Soll die Entscheidung nur zum Teil angefochten werden, so ist der Umfang der Anfechtung zu bezeichnen.Die Beschwerde bzw. Erinnerung soll begründet werden.Rechtsbehelfe können auch als elektronisches Dokument eingereicht werden. Eine einfache E-Mail genügt den gesetzlichen Anforderungen nicht.Das elektronische Dokument muss - mit einer qualifizierten elektronischen Signatur der verantwortenden Person versehen sein oder - von der verantwortenden Person signiert und auf einem sicheren Übermittlungsweg eingereicht werden.Ein elektronisches Dokument, das mit einer qualifizierten elektronischen Signatur der verantwortenden Person versehen ist, darf wie folgt übermittelt werden: - auf einem sicheren Übermittlungsweg oder- an das für den Empfang elektronischer Dokumente eingerichtete Elektronische Gerichts- und Verwaltungspostfach (EGVP) des Gerichts.Wegen der sicheren Übermittlungswege wird auf § 130a Absatz 4 der Zivilprozessordnung verwiesen. Hinsichtlich der weiteren Voraussetzungen zur elektronischen Kommunikation mit den Gerichten wird auf die Verordnung über die technischen Rahmenbedingungen des elektronischen Rechtsverkehrs und über das besondere elektronische Behördenpostfach (Elektronischer-Rechtsverkehr-Verordnung - ERVV) in der jeweils geltenden Fassung sowie auf die Internetseite www.justiz.de verwiesen. RechtspflegerinDie Veröffentlichung der Festsetzung erfolgt auszugsweise und ohne die festgesetzten Beträge (§ 64 Abs. 2 Satz 2 InsO). Der vollständige Beschluss kann von den Verfahrensbeteiligten in der zuständigen Geschäftsstelle des Insolvenzgerichts eingesehen werden.

**HRB 62976: - 07.10.2021: HK Verwaltungs-GmbH, Rödersheim-Gronau.** 3 c IN 11/16 Lu: In dem Insolvenzverfahren HK Verwaltungs-GmbH, Hochdorfer Str. 23, 67127 Rödersheim-Gronau (AG Ludwigshafen am Rhein, HRB 62976), vertreten durch: Harry Kühlthau, GF: HK Verwaltungs-GmbH, Hochdorfer Str. 23, 67127 Rödersheim-Gronau, (Geschäftsführer), , wird das Verfahren gem. § 207 InsO nach Anhörung der Gläubigerversammlung mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse eingestellt. Dieser Beschluss wird am dritten Tag nach seiner Veröffentlichung im Internet wirksam. Der komplette Beschluss nebst Rechtsmittelbelehrung kann auf der Geschäftsstelle des Insolvenzgerichts eingesehen werden Amtsgericht Ludwigshafen/Rhein, 07.10.2021

**HRB 63324: - 12.10.2021: onreco GmbH, Grünstadt.** 3 b IN 17/21 Grü: In dem Insolvenzverfahren über das Vermögen der onreco GmbH, vertr.d.d. GF, Poststraße 1, 67269 Grünstadt (AG Ludwigshafen am Rhein, HRB 63324), vertr. d.: Bastian Dahm, Leininger Straße 66a, 67269 Grünstadt, (Geschäftsführer),hat der Insolvenzverwalter gem. § 208 InsO angezeigt, dass die Insolvenzmasse zur Erfüllung der fälligen bzw. der künftig fällig werdenden sonstigen Masseverbindlichkeiten nicht ausreicht. Amtsgericht Ludwigshafen am Rhein, 11.10.2021

**HRB 64741: - 11.10.2021: I.S.I. Industrieservice GmbH, Ludwigshafen.** 3 g IN 266/16 Lu 08.10.2021 Amtsgericht Ludwigshafen am Rhein Insolvenzgericht Beschluss In dem Insolvenzverfahren über das Vermögen der I.S.I. Industrieservice GmbH, Berthold-Schwarz-Straße 26, 67063 Ludwigshafen (AG Ludwigshafen am Rhein, HRB 64741), vertreten durch: Ismail Kandemir, als GF d. I.S.I. Industrieservice GmbH, Speyerer Straße 3 a, 67125 Dannstadt-Schauernheim, (Geschäftsführer), Verfahrensbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. iur. Jan Finke, Ifflandstraße 11, 68161 Mannheim, - Schuldnerin - 1. wird die Vergütung des Insolvenzverwalters für seine Tätigkeit als vorläufiger Insolvenzverwalter auf XXX ? ( i.W.: XXX) festgesetzt. 2. Dem Insolvenzverwalter wird gestattet, den unter Ziffer 1 genannten Betrag der Insolvenzmasse zu entnehmen. Gründe Die Vergütung des vorläufigen Insolvenzverwalters richtet sich nach der des Insolvenzverwalters und ist geregelt in der InsVV (§§ 21 Abs. 2 Nr. 1, 63 - 65 InsO). Dem Insolvenzverwalter steht für seine Bemühungen während der Zeit der vorläufigen Insolvenzverwaltung neben der Vergütung der Sachverständigentätigkeit nach §§ 10, 11 Abs. 1 Satz 1 InsVV eine besondere Vergütung zu, die nach 63 Abs.3 InsO in der Regel 25% der Vergütung des Insolvenzverwalters betragen soll. Dabei sind Art und Umfang der Tätigkeit zu berücksichtigen (§ 11 Absatz 3). Für die Berechnung der Vergütung des Insolvenzverwalters ist das Vermögen zugrunde zu legen, auf das sich seine Tätigkeit während des Eröffnungsverfahrens erstreckt (§ 11 Abs. 1 InsVV, 63 Abs.3 InsO). Nach Prüfung der von dem Insolvenzverwalter ergänzend eingereichten Unterlagen und Belege beträgt diese Masse unter Zugrundelegung des Zahlenwerkes in dem Antrag vom 07.10.2021 74.777,17 ?. Entsprechend der nachvollziehbaren Aufstellung und Begründung setzt sich das zu berücksichtigende Vermögen zusammen aus den Werten: Anlagevermögen (3.570,- ?), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (5.800,- ?), Forderungen gegen Eheleute Kiefer (65.146,80 ?) sowie Bankguthaben (260,37 ?). Die Regelgebühr des Insolvenzverwalters ist nach § 2 Abs. 1 InsVV gestaffelt zu errechnen und beträgt aus dem zugrunde zu legenden Wert XXX ?. Nach § 2 InsVV erhält der Insolvenzverwalter nämlich von den ersten 25.000 ? Insolvenzmasse 40% (XXX ?), vom Mehrbetrag bis 50.000 ? 25% (XXX ?), vom Mehrbetrag bis 250.000 ?, hier also aus XXX ?, 7%( XXX ?). Dieser Betrag, der als Regelgebühr einem Insolvenzverwalter zustehen würde, kann nach § 3 InsO durch Zu- oder Abschläge den Besonderheiten des Einzelfalles angepasst werden. Von dieser für den Insolvenzverwalter errechneten Vergütung wird für den vorläufigen Insolvenzverwalter nach § 63 Abs.3 InsO im Normalfall eine Reduzierung auf 25 % vorgenommen. Nach § 11 Absatz 3 InsVV sind Art, Dauer und Umfang der Tätigkeit zu berücksichtigen, so dass im Einzelfall von der Normalquote von 25 % abgewichen werden kann. Von dieser Möglichkeit ist hier kein Gebrauch zu machen, es handelt sich um ein durchschnittliches vorläufiges Verfahren, dem der Regelsatz von 25% entspricht. Es war somit eine Vergütung in Höhe von 25 % des Regelsatzes festzusetzen in Höhe von XXX ?. Die Auslagenpauschale nach § 8 InsVV war auf XXX ? zu beziffern, die gesetzliche Mehrwertsteuer auf XXX ?. Die Schuldnerin erhielt vorab rechtliches Gehör. Sie hat sich nicht geäußert. Rechtsmittelbelehrung Diese Entscheidung kann mit der sofortigen Beschwerde angefochten werden, soweit der Beschwerdegegenstand 200 EUR übersteigt. Soweit dies nicht der Fall ist, kann sie mit der befristeten Erinnerung angefochten werden, wenn die Entscheidung von einem Rechtspfleger getroffen wurde. Beschwerde- bzw. erinnerungsberechtigt ist, wer durch diese Entscheidung in seinen Rechten beeinträchtigt ist. Die sofortige Beschwerde und die befristete Erinnerung sind innerhalb einer Notfrist von 2 Wochen einzulegen. Die Frist beginnt mit der Zustellung bzw. mit der Verkündung der Entscheidung. Soweit die Zustellung durch öffentliche Bekanntmachung erfolgt ist, beginnt sie, sobald nach dem Tage der Veröffentlichung zwei weitere Tage verstrichen sind. Erfolgt die öffentliche Bekanntmachung neben der Zustellung, ist für den Beginn der Frist das frühere Ereignis maßgebend. Die sofortige Beschwerde kann beim Amtsgericht Ludwigshafen, Wittelsbachstr. 10, 67061 Ludwigshafen oder - wenn das Verfahren vor dem 1.3.2012 beantragt wurde-beim Landgericht Frankenthal, Bahnhofstr. 33, 67227 Frankenthal, eingelegt werden. Die befristete Erinnerung ist bei dem Amtsgericht Ludwigshafen einzulegen. Die Beschwerde bzw. Erinnerung kann durch Einreichung einer Beschwerdeschrift bzw. Erinnerungsschrift eingelegt oder auch zu Protokoll der Geschäftsstelle eines jeden Amtsgerichts erklärt werden, wobei es für die Einhaltung der Frist auf den Eingang bei dem zuständigen Gericht ankommt. Sie ist von dem Beschwerdeführer bzw. Erinnerungsführer oder seinem Bevollmächtigten zu unterzeichnen. Die Beschwerde bzw. Erinnerung muss die Bezeichnung des angefochtenen Beschlusses sowie die Erklärung enthalten, dass Beschwerde bzw. Erinnerung gegen diesen Beschluss eingelegt wird. Soll die Entscheidung nur zum Teil angefochten werden, so ist der Umfang der Anfechtung zu bezeichnen. Die Beschwerde bzw. Erinnerung soll begründet werden. Rechtsbehelfe können auch als elektronisches Dokument eingereicht werden. Eine einfache E-Mail genügt den gesetzlichen Anforderungen nicht. Das elektronische Dokument muss - mit einer qualifizierten elektronischen Signatur der verantwortenden Person versehen sein oder - von der verantwortenden Person signiert und auf einem sicheren Übermittlungsweg eingereicht werden.

# TV-PROGRAMM FÜR MONTAG, 18. OKTOBER 2021

## ARD

**5.30** ZDF-Morgenmagazin
**9.00** Tagesschau
**9.05** Live nach Neun
**9.55** Verrückt nach Meer
Die Novizen von Yangon
**10.45** Meister des Alltags
Show. Rateteam: Giovanni Zarrella (Musiker und Moderator), Alice Hoffmann (Schauspielerin) u. a.
**11.15** Wer weiß denn sowas?
Show. Gäste: Caren Miosga, Ingo Zamperoni
**12.00** Tagesschau
**12.15** ARD-Buffet Magazin
**13.00** ARD-Mittagsmagazin
U.a.: Regierungsbildung: Die Ampel in Reichweite?
**14.00** Tagesschau
**14.10** Rote Rosen Telenovela
**15.00** Tagesschau
**15.10** Sturm der Liebe
**16.00** Tagesschau
**16.10** Verrückt nach Meer
Maskerade auf Martinique
**17.00** Tagesschau
**17.15** Brisant Magazin
**18.00** Wer weiß denn sowas?
Show. Gäste: Ute Freudenberg, Olaf Berger
**18.50** Großstadtrevier
Der Preis eines Kindes
**19.45** Wissen vor acht – Zukunft Wie diskriminierend ist Künstliche Intelligenz? Im Fokus stehen zukunftsweisende Techologien und Erfindungen für die Gesellschaft von morgen.
**19.50** Wetter & Börse
**19.55** Börse vor acht
**20.00** Tagesschau

**20.15** [2] Der Liebhaber meiner Frau Komödie, D, 2019. Mit Christian Kohlund, Suzanne von Borsody, Walter Sittler, Alice Dwyer, Alexander Weise. Regie: Dirk Kummer
**21.45** Exclusiv im Ersten
Streit um Tesla – Was bringt die Gigafactory? Im Brandenburgischen Grünheide, unweit der Hauptstadt, baut Tesla seine Produktionsstätte für Elektroautos in den märkischen Sand.
**22.15** Tagesthemen
**22.50** Rabiat Jugend für'n Arsch. Reportagereihe
Im Sommer 2021 ist die Corona-Pandemie vor allem für junge Menschen noch immer nicht vorbei ist.
**23.35** Moskau 1941 – Stimmen am Abgrund
Dokumentarfilm, D, 2021
**1.05** Tagesschau
**1.15** Tatort: Unsichtbar
Krimireihe, D, 2021
**2.45** Tagesschau
**2.50** Moskau 1941 – Stimmen am Abgrund
Dokumentarfilm, D, 2021
**4.20** Brisant Magazin
**4.40** Tagesschau
**4.45** Rabiat Jugend für'n Arsch

## ZDF

**5.00** ZDF.reportage
Alles retour. Reportagereihe
**5.30** ZDF-Morgenmagazin
**9.00** heute Xpress
**9.05** Volle Kanne –Service täglich Magazin. Gast: Sönke Wortmann (Regisseur)
**10.30** Notruf Hafenkante
Elbnixe. Krimiserie
**11.15** SOKO Wismar
Volles Risiko. Krimiserie
**12.00** heute
**12.10** drehscheibe
U.a.: Teures Parken für SUV in Tübingen: Anwohnerparken für 360 Euro
**13.00** ARD-Mittagsmagazin
**14.00** heute – in Deutschland
**14.15** Die Küchenschlacht
**15.00** heute Xpress
**15.05** Bares für Rares Magazin
**16.00** heute – in Europa
**16.10** Die Rosenheim-Cops
Hochzeit mit Hindernissen
**17.00** heute
**17.10** hallo deutschland
**17.45** Leute heute
Johnny Depp in Rom: Stargast beim Filmfestival / Ralph Siegel feiert Premiere: Musical „Zeppelin" in Füssen
**18.00** SOKO Potsdam
Feierabend. Krimiserie
**19.00** heute
**19.20** Wetter
**19.25** WISO Steigende Energiekosten – Wie die Politik unterstützen könnte / Der Trick mit der Toilette – Rohrreinigungsbetriebe unter der Lupe / Möbel für den Müll – Warum Möbel-Recycling oft scheitert

**20.15** [1] Nord Nord Mord: Sievers und der schwarze Engel Kriminalfilm, D, 2021
Mit Peter Heinrich Brix, Julia Brendler, Oliver Wnuk
Regie: Berno Kürten
Launiger Küstenkrimi, in dem das Team um den knorrigen Kommissar in Esoterik-Kreisen ermittelt.
**21.45** heute-journal
**22.15** 21 Bridges – Jagd durch Manhattan
Kriminalfilm, USA/CHN, 2019. Mit Chadwick Boseman, Sienna Miller, J.K. Simmons
Regie: Brian Kirk. Als zwei Drogendiebe acht Polizeikräfte erschießen, lässt der die Verfolgung leitende Polizist Davis alle Brücken nach Manhattan sperren.
**23.45** heute journal update
**0.00** Systemsprenger
Drama, D, 2019. Mit Helena Zengel, Albrecht Schuch, Gabriela Maria Schmeide
**1.55** Anne Holt: Der Mörder in uns Krimireihe, S/DK/N/D/ISL/B/GB, 2018
Mit Esmeralda Struwe, Henrik Norlén, Melinda Kinnaman
**3.25** SOKO Leipzig
**4.10** planet e. Dokureihe

## RTL

**5.15** Anwälte der Toten – Rechtsmediziner decken auf (1) Dokumentationsreihe
**6.00** Guten Morgen Deutschland Moderation: Maurice Gajda, Mara Bergmann
**8.30** Gute Zeiten, schlechte Zeiten Soap
**9.00** Unter uns Soap
**9.30** Alles was zählt Soap
**10.00** Der Nächste, bitte!
Doku-Soap. Heute zeigt uns Hautärztin Dr. Miriam Rehbein aus München, wann bei einem Muttermal die Alarmglocken läuten sollten. Und: Wir treffen eine junge Frau, die gegen ihr gefährliches Übergewicht kämpft.
**11.00** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal
Gold Collier / Adidas Koffer / Bagatelle / Verkaufsregal
**12.00** Punkt 12 Magazin
**15.00** wunderbar anders wohnen Doku-Soap
Bunker-Loft / Rotes Schwedenhaus / Tiny House
**15.45** Martin Rütter – Die Welpen kommen
Das Chaos auf vier Beinen hält wieder Einzug
**16.45** RTL Aktuell
**17.00** Explosiv Stories Magazin
**17.30** Unter uns Soap
**18.00** Explosiv – Das Magazin
**18.30** Exclusiv – Das Star-Mag.
**18.45** RTL Aktuell
**19.03** RTL Aktuell – Das Wetter
**19.05** Alles was zählt Soap
**19.40** Gute Zeiten, schlechte Zeiten Soap.

**20.15** RTL Spezial: Das große Live Experiment – Rettung aus der Feuerhölle
Reportage. Jedes Jahr fordern Wohnungsbrände in Deutschland Hunderte Todesopfer. Zu viele Menschen unterschätzen schlichtweg die Gefahrenquellen.
**22.15** RTL Direkt
**22.35** Spiegel TV Magazin
**0.00** RTL Nachtjournal
**0.27** Das Wetter
**0.30** Justice – Die Justizreportage
Der ungesühnte Mord – Ein Kriminalfall schreibt Justizgeschichte
Mit Julia Scherf (Richterin)
**1.15** Ohne Filter – So sieht mein Leben aus!
Weltenbummler – Freiheit auf vier Rädern
**1.45** CSI: NY Krimiserie
Die Geister, die ich rief
**2.35** CSI: NY Krimiserie
Mantel des Schweigens
**3.20** CSI: NY Krimiserie
Tod im Schaufenster
**4.10** CSI: NY Krimiserie
Die Geister, die ich rief
**4.55** Anwälte der Toten – Rechtsmediziner decken auf Dokumentationsreihe

## SAT.1

**5.30** Frühstücksfernsehen
Gast: Vanessa Blumhagen
Moderation: Annika Lau, Daniel Boschmann
**10.00** Klinik am Südring – Die Familienhelfer Doku-Soap
**10.30** Klinik am Südring – Die Familienhelfer Doku-Soap
**11.00** Klinik am Südring – Die Familienhelfer Doku-Soap
**11.30** Klinik am Südring – Die Familienhelfer Doku-Soap
**12.00** Klinik am Südring
**13.00** Auf Streife – Berlin
Doku-Soap
**14.00** Auf Streife Doku-Soap
**15.00** Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap
**16.00** Klinik am Südring
Doku-Soap
**17.00** Lenßen übernimmt
Doku-Soap. Elke (45) muss geschockt mitansehen, wie ihr Ehemann Edwin (49) vor ihren und den Augen ihrer Kinder von der Polizei verhaftet wird.
**17.30** K11 – Die neuen Fälle
Ein Drahtseilakt. Doku-Soap
Millionenraub im Museum! Das Überwachungsvideo zeigt eine vermummte Person, die sich akrobatisch durch die Laserstrahlen im Ausstellungsraum schlängelt.
**18.00** Buchstaben Battle Show
**19.00** Buchstaben Battle
Gast: Martin Klempnow, Bastian Bielendorfer, Kim Fisher, Ilka Bessin.
Moderation: Ruth Moschner
**19.55** Sat.1 Nachrichten

**20.15** Die Herzblut-Aufgabe – Promis in der Pflege Seit Beginn der Pandemie wird besonders viel über die unglaublichen Leistungen gesprochen, die Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger erbringen. Sechs Prominente wollen sich selbst ein Bild vom Alltag in der Pflege machen und arbeiten vier Wochen lang in einem Krankenhaus. Unter der Anleitung von Profis erfahren sie welche Herausforderungen Pflegekräfte täglich bewältigen müssen.
**22.30** SAT.1 Reportage
Mit Herz & Hoffnung – Klinikalltag hautnah
**23.25** Focus TV – Reportage
Unser Revier! Polizisten in Stadt und Land. Emotionale Geschichten, spannende Informationen, journalistisch fundierte Recherche
**0.35** Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt
**2.20** Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap
**3.05** Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap
**3.50** Auf Streife Doku-Soap
**4.35** Auf Streife Doku-Soap

## PRO 7

**5.40** Two and a Half Men
**6.00** Two and a Half Men
**6.30** Two and a Half Men
**6.55** Mom Durch Schein zum Sein
**7.20** Mom Der böse Zauberer
**7.45** Mom Verspielt und verloren
**8.10** The Last Man on Earth
**8.40** Man with a Plan
**9.05** Man with a Plan
**9.35** Brooklyn Nine-Nine
**10.00** Brooklyn Nine-Nine
**10.25** Scrubs – Die Anfänger
**10.55** Scrubs – Die Anfänger
**11.20** Scrubs – Die Anfänger
**11.50** Scrubs – Die Anfänger
Mein drittes Jahr. Sitcom
**12.20** Last Man Standing Sitcom
**12.45** Last Man Standing Sitcom
**13.15** Two and a Half Men
**13.40** Two and a Half Men
**14.05** Two and a Half Men
Haben wir eine Trittleiter?
**14.35** The Middle Sitcom
**15.05** The Middle
Der königliche Hauptgewinn
**15.35** The Big Bang Theory
**16.00** The Big Bang Theory
Der Schlampen-Reflex
**16.30** The Big Bang Theory
Der Seuchensessel
**17.00** taff Magazin. Wie tickt Deutschlands Jugend? (1)
**18.00** Newstime
**18.10** Die Simpsons
Marge gegen Singles, Senioren, kinderlose Paare, Teenager und Schwule
**18.40** Die Simpsons
Häuptling Knockahomer
**19.05** Galileo Das große Stadt-Land-Held-Duell: plakatieren vs. Haus abreißen

**20.15** Zervakis & Opdenhövel. Live. Wild wucherten die Spekulationen darüber, warum Linda Zervakis ihren Posten als Sprecherin der „Tagesschau" aufgegeben hat.
**22.15** Der Weinstein-Skandal: Hollywood bricht sein Schweigen
Dokumentarfilm, USA, 2018
Als 2017 mehrere Schauspielerinnen der mächtigsten Männer Hollywoods des sexuellen Missbrauchs beschuldigten, traten sie eine Lawine los.
**23.20** 10 Fakten Dokureihe
**0.20** The Voice of Germany
Blind Audition (3/10)
**2.25** The Voice: Comeback Stage by SEAT
Show. Michael Schulte gibt ausgeschiedenen Talenten von „The Voice of Germany" eine zweite Chance.
**2.40** Mom
Verspielt und verloren
**3.05** The Last Man on Earth
Lebendig in Tucson
**3.30** Spätnachrichten
**3.35** The Great Indoors
Online Dating. Comedyserie
**3.55** The Great Indoors
Das Basislager. Comedyserie
**4.15** taff Magazin

## KABEL 1

**5.45** Abenteuer Leben Spezial
Die besten Küchentricks
**7.35** Navy CIS: L.A.
Herz und Verstand
**8.30** Navy CIS: New Orleans
Eine Frage der Zeit. Krimiserie
**9.25** Navy CIS: New Orleans
Keine Zeugen. Krimiserie
**10.20** Blue Bloods – Crime Scene New York
Hohn und Spott. Krimiserie
**11.10** Blue Bloods – Crime Scene New York
Eine wunderbare Falle
**12.05** Castle
Der Zweck heiligt die Mittel
**13.00** The Mentalist
Der einzige Mandant
**13.55** Hawaii Five-0
Kleine Beute. Krimiserie
**14.55** Navy CIS: L.A.
Zwei Arten Schuld. Durch ein Täuschungsmanöver wird Deeks beim LAPD eingeschleust, um dort einen Maulwurf aufzuspüren.
**15.50** News
**16.00** Navy CIS: L.A.
**16.55** Abenteuer Leben täglich
**17.55** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt
Der Quereinsteiger und Küchenchef Marcus Fleckenstein hat mit 15 Jahren seine Liebe zum Kochen entdeckt. In seinem Restaurant und Feinkostgeschäft „Fleckenstein's" in Düsseldorf begrüßt er seine Gäste.
**18.55** Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum
Reportagereihe

**20.15** [3] X-Men Origins: Wolverine
Sci-Fi-Film, USA/GB, 2009
Mit Hugh Jackman, Ryan Reynolds, Liev Schreiber, Lynn Collins, Danny Huston
Regie: Gavin Hood
Erstklassig besetztes und actionreiches Spektakel.
**22.30** Resident Evil: Apocalypse
Sci-Fi-Horror, GB/D/F/CDN/USA, 2004. Mit Milla Jovovich, Sienna Guillory
Alice erwacht in einem Forschungslabor, aus dem sie dank neuer, übernatürlicher Kräfte entkommen kann.
**0.20** Steven Seagal – Mercenary
Actionfilm, USA/ARU/SA, 2006. Mit Steven Seagal
Regie: Don E. Fauntleroy
**2.10** Kabel Eins Late News
**2.15** Resident Evil: Apocalypse
Sci-Fi-Horror, GB/D/F/CDN/USA, 2004. Mit Milla Jovovich
**3.45** Kabel Eins Late News
**3.50** Navy CIS: New Orleans
Der Glanz des Silbers
**4.35** Blue Bloods – Crime Scene New York
Die lange Jagd. Krimiserie

## SWR RP

**5.30** Städte am Meer
**5.45** Städte am Meer
**6.00** SWR3 Morningshow
**8.00** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte
**8.45** In aller Freundschaft
**9.30** Der vergessene Tempel
**10.15** Wildes Österreich – Die Kraft des Wassers (2/2) Vom Bergbach zur Donau. Dokureihe
**11.00** Planet Wissen
Die Eifel – Eine Tour mit Natur, Krimis und viel Wald
**12.00** Nashorn, Zebra & Co.
**12.45** Meister des Alltags
**13.15** Quizduell Show
**14.00** Aktuell
**14.10** Eisenbahn-Romantik
**14.40** Eisenbahn-Romantik
**15.10** Morden im Norden
Herzweh. Krimiserie
**16.00** SWR Aktuell
**16.04** Wetter
**16.05** Kaffee oder Tee U.a.: Blumenzwiebeln zum Auswildern in den Rasen pflanzen – jetzt ist die richtige Zeit dafür!
**17.00** SWR Aktuell Magazin
**17.05** Kaffee oder Tee
U.a.: Achtung Abo-Fallen! – mit Zuschauerfragen
**18.00** Aktuell Magazin
**18.10** Wetter
**18.15** Mensch, Leute!
Leben nach dem Aufprall – Mit Rollstuhl und Wohnmobil in die neue Freiheit
**18.45** Landesschau RP
**19.30** Aktuell Magazin
**19.57** Wetter
**20.00** Tagesschau

**20.15** Doc Fischer
Magazin. Krampfadern
Mit einfachen Übungen kann der Entstehung von Krampfadern vorgebeugt werden. Betroffene sollten sich gerade in der kalten Jahreszeit, im Herbst und Winter, Gedanken über eine Entfernung machen.
**21.00** SOS Großstadtklinik
Ein Patient mit der seltenen Knochenmarkerkrankung Myelofibrose erhält von Dr. Susanne Jung eine Stammzellenspende.
**21.45** SWR Aktuell Rheinland-Pfalz Magazin
**22.00** Best of „Sag die Wahrheit" 2021 Show
**22.30** Meister des Alltags
**23.00** Gefragt – Gejagt
**23.45** Stadt – Land – Quiz
**0.30** SWR New Pop 2021
Celeste. Konzert
**1.15** SWR New Pop 2021
Griff. Konzert
**2.00** Nachtstreife Doku-Soap
Eine finstere Nacht
**2.45** Nachtstreife
**3.30** Stadt – Land – Quiz
**4.15** Ich trage einen großen Namen Show
**4.45** Landesschau RP

## SPIELFILM-TIPPS

**[1] Nord Nord Mord: Sievers und der schwarze Engel**
D 2021, Regie: Berno Kürten. Klaus Burger, Teilnehmer des Sylter Engel-Seminars, liegt erschlagen in seinem Hotelzimmer. Tatwaffe ist eine schwarze Engelsstatue. Carl Sievers' erster Verdacht fällt auf die Kursteilnehmerin Hanne Wegener, die seit der Tat unauffindbar ist. Sievers scheint sie von früher zu kennen. Der verschlossene Chef vertraut sich schließlich Ina Behrendsen und Hinnerk Feldmann an.

Carl Sievers (Peter Heinrich Brix) hat die Hauptverdächtige in dem Fall nicht in guter Erinnerung. ZDF, 20.15

**[2] Der Liebhaber meiner Frau**
D 2019, Regie: Dirk Kummer. Bei Georg und Christine ist nach 40 Jahren Ehe jegliche Romantik verschwunden. Da bekommt Christine von einem anonymen Verehrer Rosen mitsamt einer charmanten Widmung.

Georg (Christian Kohlund) rätselt, wer seine Frau Christine (Suzanne von Borsody) da umgarnt. Das Erste, 20.15

**[3] X-Men Origins: Wolverine**
USA/GB 2009, Regie: Gavin Hood. Die Brüder Logan und Victor werden nach dem Tod ihres Vaters zu Söldnern. Durch ihre unterschiedlichen Überzeugungen werden die Mutanten zu erbitterten Gegnern.

Mit scharfen Klingen ausgestattet rächt Logan (Hugh Jackman) den Tod seiner Freundin. Kabel 1, 20.15

## HESSEN

**18.00** Maintower Magazin
**18.25** Brisant Magazin
**18.45** Die Ratgeber
**19.15** alle wetter
**19.30** hessenschau
**20.00** Tagesschau
**20.15** Unbekanntes Mittelmeer (1) Von Pottwalen und Wüstenfüchsen
**21.00** Wie geht das?
Einen Zoo organisieren – Hagenbecks Tierpark
**21.30** hessenschau
**21.45** Tatort: Neuland
Krimireihe, D, 2009
**23.10** heimspiel! Magazin
**23.55** Lena Liebkind live – RUSSEN TOURETTE – untherapierbar lustig
**0.40** Utta Danella – Das Geheimnis unserer Liebe Liebesdrama, D, '08

## WDR

**15.15** In aller Freundschaft
**16.00** WDR aktuell
**16.15** Hier und heute
**18.00** WDR aktuell
**18.15** Servicezeit Magazin
**18.45** Aktuelle Stunde
**19.30** Lokalzeit Magazin
**20.00** Tagesschau
**20.15** Lecker an Bord
Kulinarische Schätze rund um Leverkusen
**21.00** Hunde verstehen!
Mary & Spike. Dokureihe
**21.45** WDR aktuell
**22.15** Unterwegs im Westen Süßes Gift – Hilft uns nur die Zuckersteuer?
**22.45** Ladies Night Classics
Gäste: Frieda Braun, Tina Teubner, Gayle Tufts, Georgette Dee
**23.30** Gefragt – Gejagt

## BAYERN

**16.15** Wir in Bayern
**17.30** Abendschau
**18.00** Abendschau
**18.30** BR24 Rundschau
**19.00** Unkraut
**19.30** Dahoam is Dahoam
**20.00** Tagesschau
**20.15** Stofferl Wells Bayern Strawanzen im Berchtesgadener Land
**21.00** Siebenmal jüdisches Leben in Bayern
**21.45** BR24 Rundschau
**22.00** Lebenslinien
Mein Straubing nimmt mir keiner. Porträtreihe
**22.45** Mord mit Aussicht
**23.35** SchleichFernsehen
Kabarett. Parodie. Unfug
**0.20** Ringlstetter Talkshow
**1.05** Koscher kochen mit Ali und Adnan

## 3SAT

**17.15** Geheimnisvoller Garten (2/2) Erntezeit
**18.00** Herbst in den Nationalparks – Wildes Mecklenburg
**18.30** nano Die Korallenkriegerin
**19.00** heute
**19.18** 3sat-Wetter
**19.20** Kulturzeit
**20.00** Tagesschau
**20.15** Traumhafte Bahnstrecken der Schweiz (3/4) Von Luzern über Interlaken aufs Jungfraujoch. Dokureihe
**21.05** Traumhafte Bahnstrecken der Schweiz (4/4) Dokureihe
**22.00** ZIB 2
**22.25** Die Wache Dokufilm, D, 2020. Regie: Eva Wolf
**23.55** Gipfelstürmer Doku

## ARTE

**16.55** Metamorphosen – Die Wildnis kehrt zurück Costa Rica, Mission Tropenwald
**17.50** Italien, meine Liebe
**18.30** Italien, meine Liebe
**19.20** Arte Journal
**19.40** Re: Portugals „Himbeervisum" – Asiaten schuften für den EU-Pass
**20.15** Wir werden nicht zusammen alt
Drama, F/I, 1972
Mit Marlène Jobert
**21.55** Maurice Pialat – Außenseiter der französischen Filmwelt
Dokumentation
**22.50** An ihrer Seite
Drama, CDN/GB/USA, '06
**0.40** Aleph
Dokumentarfilm, USA, '19

## VOX

**14.00** Mein Kind, dein Kind – Wie erziehst du denn?
**15.00** Shopping Queen
**16.00** Zwischen Tüll und Tränen Doku-Soap
**17.00** Zwischen Tüll und Tränen Doku-Soap
**18.00** First Dates – Ein Tisch für zwei Doku-Soap
**19.00** Das perfekte Dinner
Tag 1: Simone, Ingolstadt
**20.15** Die Höhle der Löwen
„Scooper" / „soapflaker" / „Early Green" / „ASPHALTKIND" / „wryte"
**22.50** Goodbye Deutschland! Die Auswanderer Abenteuer Afrika / Ute Liesenberg und Kwesi, Gambia
**23.50** vox nachrichten
**0.10** Medical Detectives
Schuld und Sühne

## RTLZWEI

**12.50** Die Wollnys Doku-Soap
**13.55** Die Geissens Doku-Soap
**14.55** Hartz und herzlich
Neue Wege. Doku-Soap
**16.55** RTLZWEI News
**17.00** RTLZWEI Wetter
**17.05** Das denkt Deutschland (1) Reportagereihe
**18.05** Köln 50667
Meikes Start in ein neues Leben. Doku-Soap
**19.05** Berlin – Tag & Nacht
Kein Zurück. Doku-Soap
**20.15** Die Wollnys Zwillingsgeburt per Notkaiserschnitt
**21.15** Die Wollnys Doku-Soap
**22.15** Bella Italia – Camping auf Deutsch Doku-Soap
**0.15** Hartes Deutschland – Die Story Reihe
**1.55** exklusiv – Die Reportage Rollenspiele extrem!

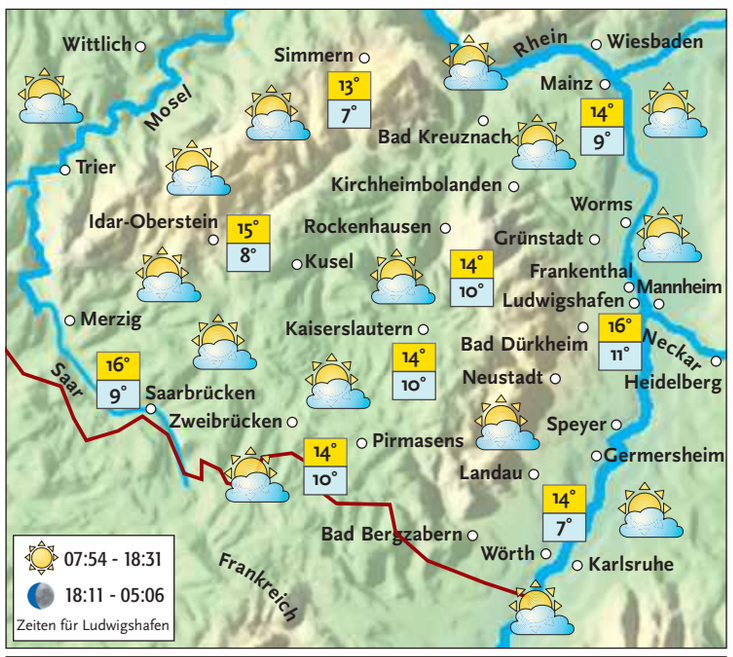
## PHOENIX

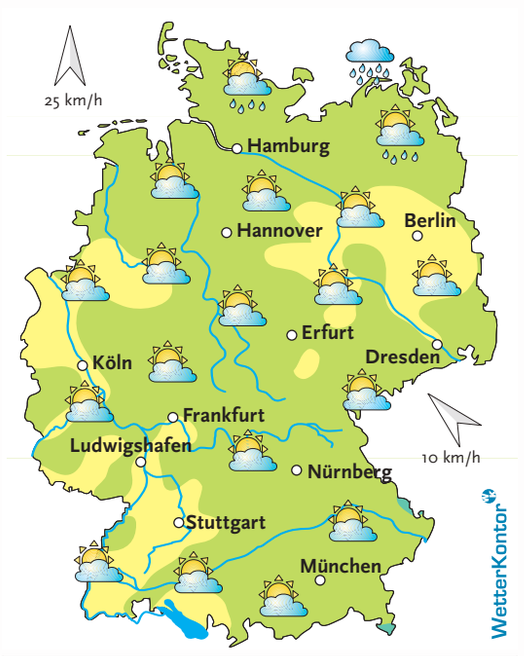
**16.00** Russland und der Fall Nawalny Dokumentation
**16.45** ZDFzoom
Nord Stream 2 – Der wahre Preis der Pipeline
**17.15** Dokumentation
**17.30** phoenix der tag
**18.00** Aktuelle Reportage
**18.30** Indonesien – ungezähmt Im Reich der Riesen
**19.15** Indonesien – ungezähmt Inseln im Monsun
**20.00** Tagesschau
**20.15** HERstory Lebensgefahr Reportagereihe
**21.00** ZDF-History
Das Geheimnis der Wikinger-Kriegerin
**21.45** heute-journal
**22.15** unter den linden
**23.00** phoenix der tag
**0.00** unter den linden

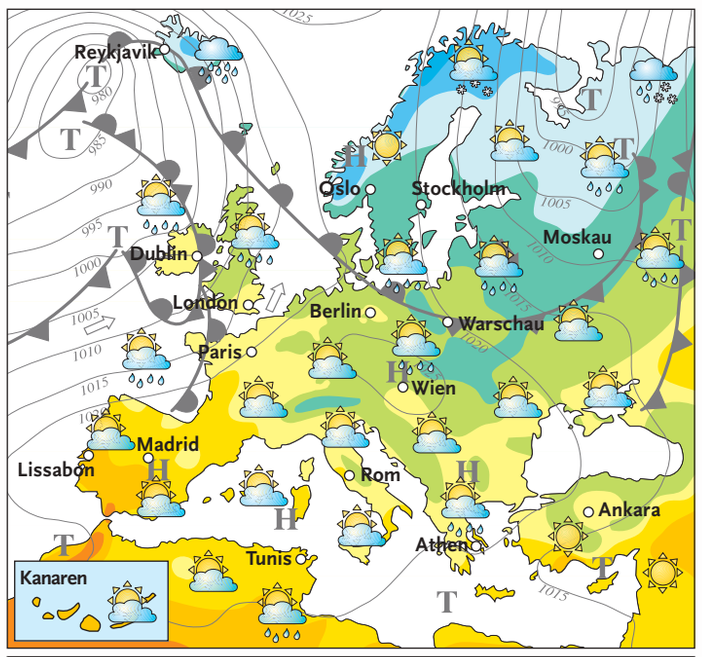
## KINDERKANAL

**16.35** Die Abenteuer des jungen Marco Polo
**17.25** Arthur und die Freunde der Tafelrunde
**18.00** Sesamstraße präsentiert: Eine Möhre für Zwei Puppentrickserie
**18.15** Super Wings
**18.35** Elefantastisch!
**18.47** Baumhaus Straßennamen
**18.50** Sandmännchen
**19.00** Robin Hood – Schlitzohr von Sherwood Animationsserie
**19.25** Wissen macht Ah!
Das Nachschlagewerk
**19.50** logo!
**20.00** KiKA Live Magazin
**20.10** Die Mixed-WG – Fiesta Gran Canaria So eklig!
**20.35** Die Mädchen-WG – Elternfrei in Valencia

# Das Wetter: Nach zähem Nebel oder Hochnebel immer mehr Sonne




heiter, wolkig, bedeckt, Schauer, Regen, Nebel, Gewitter, Schneesch., Schnee, Schn.reg.

-15° -10° -5° 0° 5° 10° 15° 20° 25° 30° 35°

Kaltfront, Warmfront, Mischfront, H Hoch, T Tief

## KALENDERBLATT

**Montag 18. Oktober**

Tag des Jahres: 291, Tage bis Jahresende: 74
Kalenderwoche: 42, Sternbild: Waage
Namenstag: Lukas, Gwen

## REISE-WETTER

**DEUTSCHLAND-WETTER, HEUTE 14 UHR (MESZ)**

| | | |
|---|---|---|
| Berlin | Sprühregen | 14 Grad C |
| Dresden | wolkig | 15 Grad C |
| Frankfurt | wolkig | 15 Grad C |
| Hamburg | Sprühregen | 15 Grad C |
| Hannover | wolkig | 15 Grad C |
| Köln | wolkig | 17 Grad C |
| München | wolkig | 16 Grad C |
| Stuttgart | wolkig | 18 Grad C |
| Zugspitze | heiter | 3 Grad C |

**EUROPA-WETTER, HEUTE 14 UHR (MESZ)**

| | | |
|---|---|---|
| Amsterdam | Regenschauer | 15 Grad C |
| Athen | Regenschauer | 22 Grad C |
| Dubrovnik | wolkig | 20 Grad C |
| Las Palmas | wolkig | 28 Grad C |
| London | Regenschauer | 17 Grad C |
| Madrid | wolkig | 24 Grad C |
| Moskau | Regenschauer | 8 Grad C |
| Palma de Mallorca | wolkig | 25 Grad C |
| Paris | Regenschauer | 18 Grad C |
| Rom | wolkig | 21 Grad C |
| Stockholm | wolkig | 7 Grad C |

**WELT-WETTER, HEUTE 13 UHR (ORTSZEIT)**

| | | |
|---|---|---|
| Antalya | wolkig | 26 Grad C |
| Bangkok | Regen | 23 Grad C |
| Kairo | heiter | 28 Grad C |
| Los Angeles | heiter | 20 Grad C |
| Mexico City | Regenschauer | 19 Grad C |
| Miami | wolkig | 30 Grad C |
| Nairobi | wolkig | 25 Grad C |
| New York | wolkig | 14 Grad C |
| Peking | wolkig | 17 Grad C |
| Rio de Janeiro | Regen | 23 Grad C |
| Sydney | wolkig | 27 Grad C |
| Tunis | heiter | 24 Grad C |

## RHEINWASSERSTAND

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Konstanz | 325 | (-1) | Mainz | 194 | (±0) |
| Basel | 515 | (-6) | Bingen | 113 | (-5) |
| Maxau | 396 | (±0) | Kaub | 101 | (-7) |
| Speyer | 251 | (-8) | Koblenz | 100 | (-6) |
| Mannheim | 168 | (-11) | Köln | 158 | (-5) |
| Worms | 79 | (-7) | Düsseldorf | 122 | (-1) |

## PFALZ-WETTER

**Morgens:** Nebel- und Hochnebelfelder halten sich sehr zäh und lösen sich kaum wieder auf. Es bleibt aber weitgehend trocken. Die Temperaturen beginnen mit Werten zwischen 5 und 11 Grad.
**Mittags:** Nach oft zögernder Auflösung von Nebel oder Hochnebel scheint häufig die Sonne, und nur harmlose Wolken ziehen vorüber. Örtlich bleibt es trüb, aber vorerst trocken. Die Temperaturen steigen auf 14 bis 17 Grad. Der Wind weht schwach aus Süd.
**Abends und nachts:** In der Nacht ist es wechselnd bis stark bewölkt, und vereinzelt fallen ein paar Regentropfen, auf den Höhen kommt es zu Sprühregen. Die Tiefsttemperaturen liegen zwischen 11 und 7 Grad.

## AUSSICHTEN

**Dienstag:** Zunächst regnet oder nieselt es zeitweise, dann kann sich bei 17 Grad die Sonne zeigen.
**Mittwoch:** Nach etwas Sonne ziehen bei 20 Grad Wolken, Regen und starke bis stürmische Böen heran.
**Donnerstag:** Der stark böige Südwestwind bringt bei Höchstwerten von 18 Grad Regenschauer.

## DEUTSCHLAND

Im äußersten Nordosten halten sich dichte Wolken, und es fällt noch Regen. Sonst setzt sich nach Auflösung von zum Teil zähem Nebel oder Hochnebel teils die Sonne durch, teils wechseln sich Sonnenschein und Wolken ab. Dabei bleibt es auch größtenteils trocken. Die Temperaturen steigen bis zum Nachmittag auf 11 bis 19 Grad.

## WETTERLAGE

Ein Hoch über Mitteleuropa bringt nach der Auflösung von Frühnebel häufig Sonnenschein. An der Nord- und Ostsee regnet es zwar noch, im Nordosten Europas lassen die Schauer aber nach. Kräftige Tiefs über dem Atlantik sorgen zwischen Island, Großbritannien, der Bretagne und den Azoren für einen großen Wolkenwirbel.

## BIO-WETTER

Die Wetterlage macht in den Morgenstunden vor allem Personen mit Erkrankungen der Atemwege zu schaffen. Rheumakranke und Menschen mit chronischer Arthritis müssen sich auf Schmerzen einstellen. Später treten kaum noch wetterbedingte Beschwerden auf. Es gibt sogar einen positiven Einfluss auf das Wohlbefinden.

## HISTORIE

**Das Wetter in der Region heute vor einem Jahr:**

| | |
|---|---|
| Mannheim: | |
| wolkig | 12 Grad C |
| Weinbiet: | |
| wolkig | 11 Grad C |
| Ramstein: | |
| wolkig | 11 Grad C |
| Pirmasens: | |
| bedeckt | 11 Grad C |

kai_hp23_fufe.01

# Gesucht: Hängebrücke von Carrick-a-Rede

FOTO: IMAGO IMAGES/CHROMORANGE

**Eine schmale Hängebrücke für Fußgänger,** die eine Meerenge von 20 Metern in einer Höhe von 30 Metern überspannt und eine kleine Insel mit einer deutlich größeren verbindet – das ist die Hängebrücke von Carrick-a-Rede im nordirischen County Antrim. Rund 250.000 Touristen finden jedes Jahr den Weg dorthin. Der Name der Insel bedeutet „Fels im Weg" und bezieht sich darauf, dass die kleine Felsinsel genau im Weg der Lachse zu ihren Laichplätzen liegt. Die Fische schwimmen deshalb um die Insel herum und sind leicht mit einem Netz zu fangen. Der Überlieferung nach gab es deshalb bereits vor 350 Jahren eine Brücke nach Carrick-a-Rede. Die aktuelle Überquerung wurde im Jahr 2008 aus Stahlseil und Douglasienholz errichtet und darf nur gegen eine Gebühr betreten werden. Auch dieses Rätsel haben wieder zahlreiche RHEINPFALZ-Leser gelöst: Unser Handtuch geht an Laura Rudnick aus Niederkirchen. |ede

## MONTAGSFRAGE

### Wohin geht unsere Reise?

FOTO: IMAGO IMAGES/CHRISTIAN GOUPI

Inzwischen lässt sich die Sehnsucht nach Reisen in ferne Länder oder benachbarte Regionen wieder stillen. Und davon träumen ist immer möglich. Wir befeuern das Fernweh an dieser Stelle mit einem kleinen Bilderrätsel – dem Ausschnitt eines größeren Fotos, das wir jeweils in der Folgewoche auflösen. Zu gewinnen gibt es ein exklusives RHEINPFALZ-Handtuch. **Hier die Frage: Wohin möchten wir Sie dieses Mal entführen? Schreiben Sie uns bis Mittwoch unter dem Betreff „Bilderrätsel" an: buntes@rheinpfalz.de. Den Namen des Gewinners veröffentlichen wir; und bitte vergessen Sie Ihre Adresse nicht.** |rhp

## LEUTE

### Greta Thunberg: Singt und tanzt bei Konzert

Die schwedische Klimaaktivistin Greta Thunberg hat die Besucher eines von Klimaschützern organisierten Konzerts mit einer Gesangs- und Tanzeinlage überrascht. Vor der Menge in Stockholm sang Thunberg am Samstag zu dem 80er-Jahre Song „Never Gonna Give You Up" von Rick Astley. Das Konzert in der schwedischen Hauptstadt zog trotz herbstlicher Temperaturen Tausende Menschen an. |afp/Foto: dpa

### Jennifer Gates: Hochzeit mit frisch geschiedenen Eltern

Die Tochter von Microsoft-Gründer Bill Gates hat US-Medien zufolge geheiratet. Demnach waren bei Jennifer Gates' Hochzeit mit Nayel Nassar am Wochenende sowohl Vater Bill als auch Mutter Melinda anwesend. Die 25-Jährige gab dem 30 Jahre alten professionellen Springreiter auf einem Anwesen nördlich der US-Ostküstenmetropole New York das Jawort. Milliardär Gates und seine Frau Melinda haben sich in diesem Sommer nach 27 Ehejahren scheiden lassen. |dpa/Foto: dpa

### Judith Rakers: Katzenbabys mit der Flasche großgezogen

Judith Rakers (45) hat in den vergangenen Wochen fünf Katzenbabys mit der Flasche aufgezogen. „Das war unglaublich süß, aber auch unglaublich anstrengend", schrieb die „Tagesschau"-Sprecherin bei Instagram. Katzenmutter Lotti habe eine Gesäuge-Entzündung erlitten, deshalb habe der tierische Nachwuchs alle vier Stunden die Flasche kriegen müssen – tagsüber wie nachts. |dpa/Foto: dpa

## Lotto: Französischer Rekordgewinn

**HANNOVER/PARIS.** Lottoglück international: In Deutschland und Frankreich haben sich am Wochenende zwei Lotto-Spielerinnen oder Spieler über riesige Gewinne freuen dürfen. Der deutsche Eurojackpot in Höhe von rund 33 Millionen Euro ging diesmal nach Niedersachsen. Noch sei die Identität des Glückspilzes aber nicht bekannt, so Toto-Lotto Niedersachsen. Der Spieleinsatz betrug jedenfalls nur 28,35 Euro. Die Chance, beim Eurojackpot die höchste Klasse zu knacken, liegt bei rund 1 zu 95 Millionen. Bei der 500. Ziehung der Lotterie am Freitag gingen neben dem Millionengewinn fast 700.000 Euro jeweils einmal nach Berlin, Italien und Ungarn.

In Frankreich wurde derweil der Rekordjackpot der Lotterie Euromillionen von 220 Millionen Euro geknackt. Der oder die Glückliche habe nun 60 Tage Zeit, um sich für den Gewinn zu melden. Der bisherige Rekordjackpot bei Euromillionen von 210 Millionen Euro war im Februar an die Schweiz gegangen. |dpa

## Helikopter-Unfall: Drei Tote

**BUCHEN.** Bei einem Hubschrauberabsturz sind drei Menschen im Norden Baden-Württembergs ums Leben gekommen. Ob noch jemand vermisst wurde, war einem Sprecher zufolge zunächst nicht bekannt. Die Ermittler müssten herausfinden, wo der Hubschrauber vom Typ Robinson R44 gestartet war. Der Helikopter war am frühen Sonntagnachmittag über einem Wald in Buchen – im Neckar-Odenwald-Kreis nahe der Grenze zu Hessen und Bayern – abgestürzt. Die Hintergründe waren zunächst unklar. „Das Trümmerfeld ist riesig", sagte ein Polizeisprecher. Es erstrecke sich über mehrere hundert Meter mitten im Wald. Hubschrauberunfälle sind eher selten. Für das vergangene Jahr wurden nur vier Unfälle mit Hubschraubern in der zivilen Luftfahrt in Deutschland ausgewiesen. |dpa

# Sterne-Regen in Moskau

**Russlands schillernde Metropole gehört nun zum Olymp der Spitzengastronomie. Erstmals verleihen Restaurantexperten der französischen Gourmetbibel Michelin Sterne in der größten europäischen Stadt. Die Köche haben aber auch Probleme.**

VON ULF MAUDER

**MOSKAU.** Russlands nationale Küche sieht sich nach langem Ringen um internationale Anerkennung am Ziel. Die berühmte Suppe Borschtsch, Pelmeni und Boeuf Stroganoff gelten neben Delikatessen wie Kamtschatka-Krabben, Kaviar und Stör längst als Inbegriffe russischer Landesküche. Nun feiert der berühmte französische Restaurantführer „Guide Michelin" erstmals die Gastronomie im flächenmäßig größten Land der Erde.

„Die russische Hauptstadt ist ein kulinarisches Juwel, das eine famose Vielfalt an nationaler und internationaler Küche offenbart", sagt Gwendal Poullennec, der internationale Direktor der Michelin-Führer, in Moskau. In der roten Gourmetbibel von Michelin werden erstmals russische Spitzenköche ausgezeichnet – auf Anhieb erhielten neun Restaurants jeweils mindestens einen Stern.

Fünf Jahre lang hätten die professionellen Tester anonym gearbeitet, etwa die Qualität der Produkte, Aroma und Geschmack geprüft, sagt Poullennec. Russland sei nun das 35. Land mit einem „Guide Michelin".

### Hochdekorierte Zwillinge

Als bestes Lokal wurde „Twins Garden" der Zwillinge Iwan und Sergej Beresuzki ausgezeichnet. Die Brüder sprechen von einem „historischen Ereignis" für Russland. „Moskau ist nun kulinarisch gleichauf mit anderen Weltmetropolen", meint Iwan Beresuzki. Sein Bruder und er haben nun nicht nur zwei Michelin-Sterne, sondern auch einen grünen Stern als Bio-Restaurant und eine Ehrung für den besten Service.

Zwei Sterne hat zudem der Koch Artjom Jestafjew („Artest-Chef's Table"). Je einen Stern geht an Anatoli Kasakow („Selfie"), Jewgeni Wikentjew („Beluga"), David Hemmerlé („Grand Cru"), Wladimir Muchin („White Rabbit"), Jekaterina Aljochina („Biologie"), Alexej Kogaj („Sachalin") und Andrej Schmakow („Savva").

**Ein Gericht mit Heilbutt aus dem Moskauer Restaurant White Rabbi.**
FOTO: ULF MAUDER/DPA

Für Wladimir Muchin vom Restaurant „White Rabbit" ist das ein ersehnter Sieg nach einem langen und nicht einfachen Weg. „Es ist eine Anerkennung für die russische Küche, für mich und mein Team ein Ritterschlag, ein Schritt, eine Motivation, das wir uns noch weiter entwickeln", sagt der 38-Jährige überglücklich.

Er erinnert daran, dass noch zu Sowjetzeiten unter den Kommunisten landesweit nach einem Kochbuch mit streng geregelten Normen zubereitet wurde – ohne Kreativität. Sein Ziel sei heute, die russische Kochkunst international bekannt zu machen. Das Lokal gilt seit langem als erste Adresse in Moskau für alle, die russische Küche in moderner Aufmachung mögen.

Bei Muchin treffen etwa geschmorter Weißkohl auf eine cremige Soße mit rotem Kaviar oder Waldpilze auf Kabeljau. „Wir leben sehr von saisonalen Produkten", sagt er. Dabei ärgert ihn, dass es schon seit Jahren ein russisches Embargo gegen Lebensmittel aus der EU gibt. „Ich finde es schlimm, dass ich keinen französischen Käse kaufen kann hier", sagt der Koch, der auch in Frankreich gelernt hat. Russlands Präsident Wladimir Putin hat die Einfuhr etwa von Fleisch, Milchprodukten, Obst und Gemüse untersagt – als Reaktion auf Sanktionen der EU und USA gegen das Land wegen seiner aggressiven Politik in der Ukraine. Allerdings hätten inzwischen viele russische Bauern gelernt, Käse wie in Italien oder Frankreich herzustellen, sagt Muchin.

### Für die meisten zu teuer

„Wir haben inzwischen einige private Farmer, die Möhren, Tomaten, Kohl und alles, was wir brauchen, ohne Pestizide und organisch so anbauen, wie es sich für Küche dieser Qualität gehört", sagt er. Es sei lange wie „Russisch Roulette" gewesen, zuverlässige Lieferanten zu finden. „Der Erfolg eines Restaurants hängt zu 70 Prozent von der guten Qualität der Produkte ab", sagt Muchin.

In Moskau, mit 12,6 Millionen Einwohnern die größte Stadt Europas, sind die Lokale nach zeitweiliger Schließung wegen der Corona-Pandemie wieder rappelvoll – obwohl Russland weiter unter hohen Infektionszahlen leidet. 30 Jahre nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion kann sich aber die große Mehrheit der Russen Essen in den nun mit den Michelin-Sternen ausgezeichneten Sternen kaum leisten. Monatslöhne liegen bei einigen Hundert Euro, Renten bei um die 200 Euro umgerechnet. Der Chef des Michelin-Führers Poullennec betont aber, dass in dem neuen Restaurantführer für jeden Geldbeutel etwas gebe. Moskau biete im internationalen Vergleich ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis – so seien 15 Restaurants, in denen es ein Essen unter 25 Euro umgerechnet gebe, lobend erwähnt worden. |dpa

## AUS ALLER WELT

**Tote bei Erdbeben:** Bei einem Erdbeben der Stärke 4,8 auf der indonesischen Urlaubsinsel Bali sind am Samstag drei Menschen ums Leben gekommen und sieben weitere verletzt worden. Der internationale Flughafen von Bali hatte erst am Donnerstag wieder für Flüge aus dem Ausland geöffnet. Die Öffnung des Airports gilt aber nicht für alle Nationalitäten, sondern nur für Bürger von 19 Ländern. Deutschland ist nicht darunter. |afp

**Escobars Nilpferde sterilisiert:** In Kolumbien sind 24 weitere Nilpferde auf dem einstigen Anwesen des verstorbenen Drogenbosses Pablo Escobar sterilisiert worden. Die Hippos hätten sich unkontrolliert vermehrt. Escobar hatte zwei Nilpferde sowie weitere exotische Tiere wie Giraffen, Zebras und Känguru gehalten. Nach seinem Tod wurden alle Tiere verkauft – bis auf die Nilpferde. Escobar war 1993 von der kolumbianischen Polizei erschossen worden. |afp

**Tod durch Panscherei:** In Russland ist es erneut zu einer Massenvergiftung von Menschen mit gepanschtem Alkohol gekommen. Dabei seien in Jekaterinburg mindestens 18 Menschen gestorben, teilten die Ermittler mit. Zwei Tatverdächtige wurden demnach festgenommen. Erst Anfang Oktober waren im Süden Russlands 35 Menschen ums Leben gekommen, weil sie gepanschten Alkohol getrunken hatten. |dpa

**Frau fährt allein weiter:** Nachdem ihr Mann im Stau zum Rauchen aus dem Auto ausgestiegen war, ist eine Frau in der Nähe von Füssen ohne ihn weitergefahren. Die Polizei in Bayern wurde über einen Fußgänger auf der Autobahn 7 im Grenztunnel Füssen informiert. Eine Streife griff den Mann auf und konnte die Frau schließlich telefonisch erreichen. Sie holte ihn ab. |dpa

**Zurück von der ISS:** Nach Dreharbeiten auf der Internationalen Raumstation ISS ist ein russisches Filmteam sicher zur Erde zurückgekehrt. Die Sojus-Kapsel mit der Schauspielerin Julia Peressild und dem Regisseur Klim Schipenko an Bord landete am Sonntagmorgen in der Steppe Kasachstans in Zentralasien. In der Kapsel saß auch der Kosmonaut Oleg Nowizki, der seit April auf der ISS war. |dpa

## GLÜCKSSACHE

**Lotto:** 7- 20 - 21 - 27 - 29 - 34
**Superzahl:** 6
**Spiel 77:** 2 4 0 6 5 4 9
**Super 6:** 7 3 3 1 6 7
(ohne Gewähr)

## NILS' KINDERMUND

*Vor kurzem meinte unser Enkel Julian (5) zu seiner Mutter: „Mama, machst du eigentlich Menschen gerne glücklich ?" Sie antwortete: „Warum denn nicht, wenn mir das möglich ist." „ Prima", jubelte er, „dann lies mir bitte was vor!"*
Karl Scheuermann, Altenglan

*Kontakt: kindermund@rheinpfalz.de*

## SPRUCH ZUM TAG

*Im Frieden leben erfordert nicht große Worte, sondern viele kleine Schritte.*
Egon Bahr (1922-2015), Politiker und Journalist